Die Geheimsymbole

der

Chemie und Medicin

des

Mittelalters.

Eine Zusammenstellung der von den Mystikern und Alchymisten gebrauchten geheimen Zeichenschrift, nebst einem kurzgefassten geheimwissenschaftlichen Lexikon

von

G. W. Gessmann.

Mit 120 lithographierten Tafeln.

MÜNCHEN.
FRANZ C. MICKL
1900.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
143797
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
1900.

Digitized by Google

Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Seiner

k. u. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn

Erzherzog Rainer

Curator der kais. Akademie der Wissenschaften

etc. etc.

in tiefster Ehrfurcht

der Verfasser.

Digitized by Google

Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Digitized by Google
Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Inhalts-Verzeichnis.

Vorwort VII

Verzeichnis der alten und der neuen Schreibweise der in den Tafeln vorkommenden Ausdrücke IX

Einleitung 1

Geschichtliches 1

Geheimwissenschaftlich-alchymistisches Lexikon 23

Über den Ursprung der chemischen und medicinischen Geheimsymbole 50

Orientierende Zusammenstellung der in den Tafeln enthaltenen Geheimsymbole nach Formähnlichkeiten 53

Alphabetare Ähnlichkeiten 53

Ähnlichkeiten mit den Grundsymbolen 60

Die Planetenzeichen und deren Modificationen 60

Die Zodiacalzeichen und deren Modificationen 61

Die Symbole der Elemente und deren Modificationen 64

Allgemeine Figuren und deren Combinationen 65

Tafeln 69

Tafeln der Grundsymbole

Tafeln der chemisch-medicinischen Symbole . . . . . I—LXXX

Tafeln der chemisch-medicinischen Bezeichnungen . . . . . LXXXI—CXVI

Nachtrag . . . . . CXVII—CXX

Sachregister (nach den Tafeln).

I. Deutsches geheimwissenschaftlich-chemisch-medicinisches Materienregister . 3

II. Deutsches Register der geheimwissenschaftlichen chemisch-medicinischen Bezeichnungen 7

III. Lateinisches allgemeines Materienregister 11

IV. Französisches allgemeines Materienregister 18

V. Englisches allgemeines Materienregister 23

VI. Italienisches allgemeines Materienregister 29

Index zum geheimwissenschaftlich-alchymistischen Lexikon 34

Verzeichnis einschlägiger Quellenwerke 35

Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Digitized by Google
Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Vorwort.

Wenn man eines der alten geschriebenen oder gedruckten Bücher über Chemie, Medicin oder Arzneikunde studieren will, so stößt man auf jeder Seite derselben mitten im Texte auf eigenthümliche Zeichen, welche theils eine Ähnlichkeit mit Buchstaben oder mit astronomischen Zeichen oder auch mit irgendwelchen geometrischen Figuren aufweisen. Diese Zeichen sind an Stelle einzelner Worte gesetzt und erschweren das Lesen derartiger Bücher ungemein; dies umsomehr, als vielfach ein eingehenderes Studium zeigt, dass ganz gleich aussehende Zeichen in verschiedenen Bedeutungen gebraucht wurden. Hiedurch wird das Verstehen dieser alten Abhandlungen noch mehr erschwert und es bedarf eines besonderen zeitraubenden Studiums um vorerst die Bedeutung aller dieser Zeichen kennen zu lernen.

Um in dieser Hinsicht eine für den culturgeschichtlich forschenden Mediciner, Chemiker, Pharmaceuten, Philosophen etc. sehr unangenehm fühlbare Lücke der einschlägigen Literatur auszufüllen, hat Verfasser dieses Werkes, auf einem mehr denn zehnjährigen bezüglichen Quellenstudium fußend, versucht, gewissermaßen ein Lexikon dieser Zeichen, welche eigentlich als Geheimsymbole zu betrachten sind, zusammenzustellen.

Es finden sich demnach in vorliegendem Werke systematisch zusammengestellt auf 120 lithographierten Tafeln einige Tausend der fraglichen Symbole, insoweit es nämlich möglich war, dieselben hinsichtlich ihrer Bedeutungen auf dem Wege des Vergleichs in verschiedenen Werken zu verificieren.

Die Zeichen sind innerhalb des Rahmens der zugehörigen Deutungen möglichst übersichtlich zusammengestellt und es wurde soviel als möglich darauf Bedacht genommen, ähnliche Zeichen thunlichst zusammenzuhalten.

Die in fünf Sprachen beigegebenen Bedeutungen wurden den Zeichen vorangestellt und die fetter gedruckten an der Spitze stehenden deutschen Ausdrücke alphabetisch geordnet. Um das Aufsuchen der Bedeutungen zu erleichtern, wurden dem Werke hinter den Tafeln sechs getrennte Materien-Register (Indices) beigefügt, welche das rasche Auffinden auch der fremdsprachigen Ausdrücke ohne Schwierigkeit ermöglichen. Da es aber vielfach auch vorkommen wird, dass ein Zeichen bekannt, jedoch dessen Bedeutung

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

aufzusuchen ist, so wurde im Anschlusse an den Abschnitt über den Ursprung der Geheimsymbole auf Seite 53 eine orientierende Zusammenstellung beigegeben, in welcher die Bedeutung der Symbole unter Zugrundelegung von Formähnlichkeiten gruppiert und die Nummern der Tafeln, auf welchen sich die betreffenden Zeichen befinden, beigesetzt sind.

Betreffs der in den Bedeutungen vorkommenden Ausdrücke muss erwähnt werden, dass dieselben der modernen Orthographie und Sprachweise vielfach nicht entsprechen, da in der Regel die in den Quellen vorkommenden (oft sprachlich ganz unrichtigen) Ausdrücke beibehalten wurden. Es geschah dies um Irrthümer und Missverständnisse auszuschließen; um aber auch der modernen Ausdrucksweise gerecht zu werden, soll in diesem Vorworte in den folgenden Zeilen noch ein kleines Register beigegeben werden, in welchem die schwerverständlichen, dem modernen Sprachgebrauche zuwiderlaufenden Ausdrücke verzeichnet und mit den nunmehr gebräuchlichen entsprechenden Bezeichnungen zusammengestellt sind, und in dem auch einige leider vorgekommene Druckfehler richtiggestellt wurden.

Es wurde endlich diesem Buche, um es nicht nur dem Fachgelehrten, sondern auch weiteren Interessenten nutzbar zu machen, eine kurze geschichtliche Einleitung über Alchymie, ferner ein kleines Wörterverzeichnis beigegeben, welches die wichtigsten alchymistisch-geheimwissenschaftlichen Ausdrücke mit einer kurzen Erklärung derselben enthält.

Verfasser ist sich wohl bewusst, mit dem vorliegenden Werke keine den riesigen Stoff gänzlich erschöpfende Arbeit geliefert zu haben; dies wäre nicht leicht möglich, denn die Tausende und Abertausende von zusammengesetzten symbolischen Darstellungen, welche im Mittelalter geschaffen wurden, zusammenzutragen, wäre die Arbeit eines Menschenlebens. Die Haupt- und Grundzeichen dürften aber ziemlich vollzählig in den folgenden Tafeln angeführt sein und deshalb gibt sich Verfasser der Hoffnung hin, in den vorliegenden Blättern wenigstens einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Lehre von den Geheimsymbolen geliefert zu haben und in diesem Sinne auch auf eine gütige Aufnahme des Büchleins rechnen zu dürfen.

Graz, 1899.

G. W. Gessmann.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Verzeichnis

der alten und der neuen Schreibweise der in den Tafeln vorkommenden Ausdrücke.

Tafel:		Neue Schreibweise:
I:	Elettro bianco	Ambra bianca.
	Elettro	Ambra gialla.
II:	Allume saccariferro	A. zuccherino.
II:	Ammoniaco	Ammoniaca.
IV:	Mountain blue	Montain-blue.
IV:	Trisolphuro d'arsenico	Arsenico giallo.
IV:	Opermento	Orpimento.
V:	White oxyde of arsenic	W. oxyd o. a.
VI:	Cineres	cenere.
VII:	Fleures de benjoin	Fleurs d. b.
VIII:	Piombo philosophico	P. filosofico.
IX:	Pietro haematito	Pietra ematica.
XII:	Calc. ovorum	Calx o.
XII:	Caustica di uovo	Calce di guscio d'uovo.
XIII:	Miniera di ferro	Limatura di ferro.
XIV:	Hiaro d'uovo	Chiaro d'—.
XIV:	Terre de Leume	T. d. Lemne.
XVI:	Aceto triplice distillato	A. dist. tre volte.
XVI:	„ di vino rubro	A. d. v. rosso.
XVI:	Allumo di piuma	Allume piumoso.
XVII:	*Wurde neben dem lat. Worte „Piscis" irrth. die griechische Bedeutung „Ichthyis" eingeschoben.*	
XVII:	Pesci	Pisces.
XVIII:	Aquavita d. f.	Acquavita d. f.
	Im italienischen wurde mehrfach durch Versehen in dem Worte „Aqua" das c ausgelassen, es muss richtig „acqua" heißen.	
XVIII:	Calamina	Pietra calaminaria.
XXII:	Foglia trita d'oro	Oro dei pittori.
XXII:	Gold-saffran	Gold-safflower.
XXII:	Oro diaphoretico	O. diaforetico.
XXIII:	Elementa di sostanza	Elementi dei corpi.
XXVI:	Vino di Hippocrato	V. d. Ippocrate.
XXVI:	Burnt hartshorn	Burned h.
XXVII:	Mela	Miele.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Tafel:		Neue Schreibweise:
XXVII:	Gengero	Zenzero.
XXVIII:	Caustica metallica	Calce di metalli.
XXVIII:	Liscia calcinosa	Acqua di calce.
XXIX:	Ciottolo	Quarzo (silice).
XXX:	Carbones	Carbo.
XXXII:	Scaglia di rame	Limatura d. r.
XXXIII:	Cristeaux, soll heißen	Cristaux.
XXXIV:	Copper-saffran	Copper-safflower.
XXXIV:	Croceo di r., soll heißen	Croco d. r.
XXXV:	Astramentum alb., soll heißen . .	Atramentum a.
XXXV:	Vitrilum alb., soll heißen . . .	Vitriolum a.
XXXV:	Vitriuolo	Vetriolo.
XXXIX:	Pars cumparte, soll heißen . . .	Pars cum parte.
XLII:	Noce moscada	Noce moscata.
XLIV:	Massa di pillola	M. d. pillole.
XLIV:	Cineres Cavellati (Cavetelli), soll heißen: C. Clavellati (Clavetelli).	
XLVI:	Precipitato rubro	Pr. rosso.
XLVIII:	Spirito dell' a. v.	Sp. di a. v.
XLVIII:	Rabarbero	Rabarbaro.
LII:	Sal aphronitre	Sel a.
LVII:	Flos sulphuris	Flores s.
LVII:	Fioro d. Z., soll heißen	Fiori d. Z.
LVII:	Zolfo vivante, soll heißen . . .	Z. vivente.
LVIII:	Philosophic s.	Philosofic S.
LVIII:	Zolfo rubro	Z. rosso.
LVIII:	„ negro	Z. nero.
LIX:	Plumbum d., soll heißen	Plombe d.
LX:	Zapone	Sapone.
LXI:	Arg. macinato	Arg. dei pittori.
LXII:	Scaglia d'argento	Limatura d'—.
LXIII:	Rimedio d'ant.	Regolo d'ant.
LXIV:	Scaglia d'acciajo	Limatura d'—.
LXVI:	Animales, soll heißen	Animali.
LXVII:	Mineral turbite	Turpeto minerale.
LXVII:	Tutia	Tuzia.
LXVIII:	u. ff. Vitriuolo	Vetriolo.
LXIX:	Vitriuolom b., soll heißen . . .	Vetriolo b.
LXX:	Cen. d. quado	Cen. d. guado.
LXXI:	Acq. di pompa	A. d. pozzo.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Tafel:		Neue Schreibweise:
LXXI:	Commun water	Common w.
LXXIII:	Vino Hippocratico	V. Ippocratico.
LXXIII:	Essenca quinta di vino	Quintessenza d. v.
LXXIII:	V. rubro	V. rosso.
LXXV:	Olio t. d. S., soll heißen . . .	Olio di t. d. S.
LXXV:	Lie of tartre, soll heißen . . .	L. of tartar.
LXXV:	Lissivio d. t.	Lisciva d. t.
LXXVI:	S. d. t. essentiale	Sel du tartre essentielle.
LXXVI:	Sal tartari essénzato	Sale di tartaro essenziale.
LXXVII:	Bismutto	Bismuto.
LXXVII:	Radices	Radici.
LXXIX:	Cinnabar	Cinabar.
LXXXI:	To dissolwe	To dissolve.
LXXXI:	Disciorre	Sciogliere.
LXXXII:	Ricuocio d' —	Torrefazione dell' —.
LXXXIII:	Bagno di vap.	Bagno a. v.
LXXXIV:	Ennough	Enough.
LXXXIV:	Capocchia	Recipiente cieco.
LXXXIV:	Fuoco da c.	F. di c.
LXXXVI, LXXXVII:	Distillare in — . .	D. attraverso —.
LXXXVII:	Capello	Capello di lambicco.
LXXXVII:	Stoppina	Stoppino.
LXXXIX:	Caldoja d. f.	Caldaia di f.
XCII:	Fuggitivo	Volatile.
XCIII:	Ristagno	Stagnato.
XCIII:	Pallone	Matraccio.
XCIV:	Graduatio	Gradazione.
XCVI:	Altretanto	Altrettanto.
XCVII:	Solvere	Sciogliere.
XCVII:	Aqua solvanta	Acqua solvente.
XCVIII:	Lutatio	Il saldare.
XCVIII:	Renovatio met.	Rinovatione di metalli.
XCIX:	Luna scema	L. calante.
C:	Prendere	Prendi.
C:	Fornus	Furnus.
CI:	Demi once, soll heißen	D. ounce.
CI:	Oppositione	Opposizione.
CIII:	Pulver	Powder.
CIII:	Essenza quinta	Quintessenza.
CIV:	Pallone	Recipiente.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Tafel:		Neue Schreibweise:
CV:	Reverberazio	Riverberazione.
CVI:	Bagno di rena	B. d. sabbia.
CVI:	Capela di rena	Capella d. —.
CVII:	Sextario	Sestario.
CVIII:	Assai come tutto peso	Peso tanto quanto tutto insieme.
CIX:	A suo piacimento	A piacere.
CIX:	Assai voglio	Quanto si vuole.
CXI:	Aggiunte	Aggiungi.
CXII:	Seccare	Asciugare.
CXIII:	Inscrivere	Segna.
CXIII:	Rena d'orologio	Sabbia d'or —.
CXIV:	Quadro	Quadrato.
CXIV:	Liquefarso	Liquefatto.
CXVII:	Amphora	Amfora.
CXX:	Farsi	Fare.

Durch ein Versehen der Druckerei wurden die römischen Numerierungen der Tafeln XL—L mit XXXX, die der Tafeln XC mit LXL gedruckt. Von dieser ungebräuchlichen Schreibweise wurde bereits in den Indices abgegangen und die gewöhnliche Schreibweise gebraucht.

Im Indexe wurden beide Ausdrucksweisen, die in dem vorliegenden Verzeichnisse enthalten sind, berücksichtigt.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

EINLEITUNG.

1. Geschichtliches.

Wenn wir dem Ursprung der alchymistischen Kunst nachforschen, so gelangen wir ins mythische Alterthum, denn es gibt Anhänger dieser Kunst, welche bereits den guten Adam im Paradiese als einen sogenannten Adepten, d. h. „Wissenden" betrachtet wissen wollen.

Zosimus, ein im 4. Jahrhundert lebender Alchymist, lässt, einer Stelle des Buches Henoch (115 v. Chr.) sich anlehnend, die Egregori (das sind die Kinder Gottes) den Töchtern der Menschen zum Lohne für ihre Gunst die Geheimnisse der Astrologie, Medicin und nicht in letzter Linie der Kosmetik lehren, und betrachtet dies als ausschlaggebend für das Alter der Alchymie.

Ein anderes alchymistisches Schriftstück aus dieser Zeit führt an, dass die Göttin Isis sich dem Engel Amnael, der in Liebe für sie entbrannt war, unter der Bedingung hingegeben habe, dass er sie die künstliche Erzeugung der Edelmetalle lehre. Der um das Jahr 700 n. Chr. lebende Johannes von Antiochien führt in seiner Chronik als Thatsache an, dass das goldene Vließ deshalb so umstritten war, weil dasselbe eine Thierhaut gewesen sein soll, auf der eine Anleitung zur künstlichen Goldherstellung aufgeschrieben war.

Einzelne Gelehrte, so der um das Jahr 1680 lebende Duisburger Professor Jakob Toll, wollen die gesammte Mythologie der alten Völker auf eine alchymistische Basis stellen, und auch Homer, Ovid und Virgil in ihrem Sinne auslegen.

Die Verbrennung des goldenen Kalbes gab Anlass zu der alchymistischen Behauptung, dass Moses das „Aurum potabile" herzustellen verstanden habe, und scheint dies die Ursache gewesen zu sein, dass man ihn nebst Adam, Cham, Hennoch, Tubalkain und anderen mit unter den ersten alchymistischen Adepten anführt.

Übrigens kann bezüglich des Moses auch eine Namensverwechslung vorliegen, denn die Geschichte der Alchymie nennt auch einen alexandrinischen Christen Moses unter den Adepten; derselbe dürfte aber im 7. Jahrhundert gelebt haben.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Moses Schwester Mirjam wird unter dem Namen „Maria Prophetissa“ ebenfalls als Adeptin genannt und scheint die Bezeichnung „Marienbad“ für eine gewisse Art des in der Alchymie gebrauchten Wasserbades auf sie zurückzuführen zu sein.

Eine der in der alchymistischen Mythologie am häufigsten genannten Persönlichkeiten ist aber unstreitig, der gewissermaßen als Schutzgott der Adepten gefeierte, Hermes Trismegistos, welchen man mit Hermes, Thaut, Phtha, Adam, Hennoch, Kanaan, Moses, Siphoas etc. zu identificieren suchte. Den Glauben an Hermes Trismegistos findet man bereits im 5. Jahrhundert hoch ausgebildet, trotzdem sich bezüglich einer Persons-Identität durchaus keine sicheren Anhaltspunkte gewinnen lassen. Untrennbar mit Trismegistos verknüpft erscheint in der Geschichte der Alchymie die Nachricht von der sogenannten „Tabula smaragdina“, einem alchymistischen Schriftwerk, welches seinen Namen dem Umstande zu verdanken hat, dass dessen Text angeblich in einem Smaragd geschnitten war. Derselbe soll in ältester Zeit von einer gewissen Zara in der Hand des Gerippes des Hermes in einer Grabhöhle bei Hebron gefunden worden sein.

Ein Seitenstück zur „Tabula smaragdina“ ist die „Memphitische Tafel“, welche in einer, auf einem Felsen bei Memphis gefundenen, in demselben in griechischen Zeichen eingehauenen, koptischen Schrift bestand.

Die Geschichte der Alchymie kennt übrigens noch ein drittes derartiges sagenumwobenes Document, nämlich die „Tabula bembina“, welche aber neueren Forschungen zufolge eine Fälschung moderneren Ursprunges sein dürfte.

Nebst der Göttin Isis und deren Sohn Horus, welche man auf Grund eines noch erhaltenen handschriftlichen Sendschreibens den alten alchymistischen Adepten beizuzählen sucht, wollen wir noch kurz der berüchtigten Königin Kleopatra und des Osthanes erwähnen, mit welchen die Reihe der mythischen Adepten, die wir hier in den Kreis der Betrachtung ziehen, abschließen mag.

Von bedeutenden Philosophen des Alterthums hat man lange Zeit hindurch Plato, Aristoteles und Plinius als Alchymisten betrachtet. Bezüglich der beiden erstgenannten handelt es sich nachweisbar um einen Irrthum, wenn man ihnen alchymistische Bestrebungen in die Schuhe schiebt; weniger sicher ist dies aber bei Plinius.

Bei den Griechen und Römern der fraglichen Zeit scheint es sich mehr um hypothetische Flunkereien, als um bewusste alchy-

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

mistische Versuche gehandelt zu haben, denn das Wort „Alchymie“ als solches tritt uns nachweisbar zum erstenmale in einem um das Jahr 336 geschriebenen astrologischen Lehrbuche der — sogenannten „Mathesis“ — des Byzantiners Jul. Maternus Firmicus entgegen.

Manche Gegner der Alchymie behaupten, dass in dem genannten Werke das vorkommende Wort „Chymia“ in späterer Zeit betrügerischer Weise eingesetzt worden sei, doch dürfte dies nicht der Fall sein, ebensowenig als man den Werken des im 4. Jahrhundert lebenden Alchymisten Zosimus Echtheit absprechen kann.

Es mag bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, dass der Ursprung der Worte „Chymia“ und „Alchymia“ eigentlich nicht genau feststellbar ist. Das Wort „Chymia“ stammt offenbar schon aus dem 1. Jahrhundert und wird von Plutarch gebraucht, jedoch ohne jedwede Beziehung zu ihrer späteren Bedeutung. Die egyptischen Priester bezeichneten als „Chemia“ schwarze Erde und das Schwarze im Auge.

Das Wort „Chemia“ kommt im Arabischen in dem Sinne von „Verbergen“ vor und wird von diesem Standpunkte aus von manchen Forschern in Verbindung mit geheimem verborgenen Wissen gebracht. Endlich sucht man dasselbe auch von derLandschaft „Chemmis“ oder dem Gotte „Chemmis“ abzuleiten.

Bei Zosimus finden wir das Wort „Chymia“ bereits unstreitig in dem Sinne von Metallveredlung und ist es vielleicht nicht unwahrscheinlich, dass dasselbe von dem Worte χυμός, d. h. Flüssigkeit oder Saft abgeleitet worden ist, denn thatsächlich nennt einer der ältesten Alchymisten, Democritos, die Säfte der cicilischen Crocus, dann der Aristolochia, der Blüte der Distel und endlich der Blüte des blauen Gauchheil als principieller, zur Metallveredlung gebrauchter Stoffe.

Dass aber in dieser Zeit, ja selbst zu Anfang des 5. Jahrhunderts noch die Metallfärbung durch Legierung vielfach für Metallveredlung gehalten wurde, geht aus dem Umstande hervor, dass der zur genannten Zeit lebende Alchymist Philippos eine Anweisung mittheilt, wie man aus geschmolzenem Kupfer durch Einstreuen von Tutia Gold machen könne.

Von griechischen Alchymisten dieser Zeit wären Heliodorus, Pelagios, Olympiodorus und als bedeutendster derselben Stephanos zu nennen. Dieser letztere steht übrigens (615) auch noch auf dem Standpunkte der Veredlung durch Legierung.

In das 7. Jahrhundert fallen noch die griechischen Alchymisten Anepigraphos(?), Christianos, Kosmas und Pappos.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Um das Jahr 1000 herum nennt uns die Geschichte der Alchymie noch die Namen Johannes Damascenus, Philippus Solitarius, Salmanas, Michael Konstantinos Psellos, dann im 13. Jahrhundert Nikephoros Blemmydes, mit dem die Reihe der griechischen, auf dem Standpunkte der Metallveredlung durch Metallfärbung stehenden Alchymisten abschließt.

Von arabischen Anhängern der Alchymie ist wohl der um das Jahr 700 lebende Koreischite Chalid ben Jezid als erster zu nennen, wenigstens ist der Genannte nachweislich der erste Araber, welcher über diesen Gegenstand geschrieben hat. Der bedeutendste arabische Alchymist war aber zweifellos der unter dem Namen „Geber“ in der Chemie wohlbekannte Abu Musa Dschabir Ben Hajjan Ben Abdallah el-Sufi al-Tarsufi, der vermuthlich zu Anfang des 9. Jahrhunderts in Kufa am Euphrat gelebt hat.

Geber war als erfahrener Chemiker sehr weit vorgedrungen und verdankt die chemische Wissenschaft demselben bedeutende grundlegende Beobachtungen. Hinsichtlich der Alchymie unterschied er zwischen dauernden und vorübergehenden Metallfärbungen und bleibenden Veredlungen. Geber muss als der eigentliche Vater der Chemie und Alchymie bei den Arabern bezeichnet werden. Von seinen Nachfolgern interessiert uns nur noch der berühmte, ums Jahr 932 in Bagdad verstorbene Arzt Abu Bekr al Razi, kurz Rhases genannt, da derselbe die chemischen Arzneien in den Heilschatz der Medicin einführte, und schließlich noch der unter dem Namen Avicenna berühmt gewordene Arzt und Philosoph Ibn Sina, der um das Jahr 1000 herum lebte.

Über das von den Arabern im Jahre 711 überflutete Spanien erreichten die alchymistischen Bestrebungen Europa, worauf auch der Umstand hinweist, dass bis zum 15. Jahrhundert, in welchem nachweislich griechische Alchymisten auftraten, in der europäischen Alchymie nur arabische Bezeichnungen vorkommen.

Von mittelalterlichen Alchymisten seien hier kurz folgende genannt:

Der berühmte Einsiedler Morienes, angeblich ein Schüler des egyptischen Adepten „Adfar“ aus Alexandrien, welcher nach der Überlieferung für den Sultan Kalid das große Elixir ausgearbeitet haben soll.

Der Adept Arisläus, der um 1130 gelebt hat und die viel umstrittene Schrift „Turba Philosophorum“ ausgearbeitet hat, ist eine ähnliche Autorität.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Der Alchymist Artephius (ca. 1150), nach dessen Recepten viele spätere Alchymisten gearbeitet, und insbesondere der Königsberger Professor Pontanus den Stein der Weisen zustande gebracht haben soll, ist hier gleichfalls zu nennen.

Im 13. Jahrhundert wäre der Encyklopädist Vincentius Bellovacensis (cca. 1230) zu erwähnen, der aber durch den deutschen Dominicaner Albertus Magnus (um 1200) bei weitem überboten wurde. Albertus Magnus verlegte sich mehr auf das billigere Speculieren, als auf das sehr kostspielige Laborieren und lehnt sich hierin stark an die Araber und Turbiten an. Die reellen chemischen Kenntnisse Albertus stehen übrigens keineswegs über jenen des Arabers Geber.

Über Alberts Schüler, Thomas von Aquino, bei dem alchymistische Arbeiten nicht direct nachweisbar sind, gehen wir zu dem bedeutendsten Alchymisten des 13. Jahrhunderts, dem Arnald Bachuone (ca. 1240), oder nach seinem Geburtsorte gewöhnlich „Arnald von Villanova" genannten Arzte über, den man nicht mit Unrecht als den Faust des 13. Jahrhunderts bezeichnet hat. Derselbe hatte auch als Astrologe einen guten Ruf und verdankte seiner Prophezeiung des Todes Peters III. von Aragonien, welche richtig in Erfüllung gieng, großentheils diese Berühmtheit. Arnalds Vorschriften zur Metallveredlung wurden in späterer Zeit viel gebraucht und mag es noch interessant sein, zu wissen, dass Arnald von Villanova der erste Okkultist war, welcher die Herstellung menschenähnlicher lebender Wesen, der sogenannten „Homunculi" auf alchymistischem, respective „magischem" Wege zustande bringen wollte. Er war es auch, welcher die Alchymie für die Medicin bedeutend machte, indem er den Lapis Philosophorum als Universalmedicament in der Heilkunde gebrauchen wollte. Es ist dies ein Gedanke, welcher bis in die Gegenwart noch in den Köpfen vieler — selbst hochgebildeter — Okkultisten spukt, und hat derartigen Versuchen auf alchymistischem Wege das Leben zu verlängern, ein sehr bedeutender naturphilosophischer Schriftsteller, welcher vor cca. 20 Jahren noch in der Wiener Aristokratie eine große Rolle spielte, sein vorzeitiges Ableben zu verdanken.

Der ebenfalls als Alchymist verschrieene Roger Baco (1214 geboren) lehnt sich ganz an Geber an, und ist von ihm nur hervorzuheben, dass er der erste war, welcher in seinen Schriften einen genauen Unterschied zwischen einer praktischen und einer rein speculativen Alchymie aufstellte.

Von dem (1235) auf Majorka geborenen Raymundus Lullius

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ist es zumindest zweifelhaft, ob er Adept oder überhaupt auch Alchymist war. In seinen jüngeren Jahren ein gefürchteter Wüstling am Hofe des Königs Jakob von Aragonien gewesen, trat in ihm durch den Anblick des vom Krebs zerfressenen Busens einer von ihm angebeteten Dame, eine derartige Wandlung ein, dass er fortan seinen lockeren Lebenswandel aufgab, in den Franciscanerorden eintrat und sein weiteres Leben nur ernsten Studien widmete.

In England sind heute noch in verschiedenen Münzcabineten Goldmünzen, sogenannte „Rosenobel" von doppeltem Ducatengewichte aufzufinden, welche Raymundus Lullius für den König Eduard von England auf alchymistischem Wege hergestellt haben soll, um einen Kreuzzug gegen die Ungläubigen zu ermöglichen. Gegen die Adeptenschaft Lullius spricht aber der Umstand, dass er sich in seinen Werken selbst gegen die Alchymie ausspricht und wiederholt in seinen philosophischen Schriften betont, dass „die Natur der Elemente ihre bestimmten Gesetze hat, welche die Umwandlung der einen in eine andere Art nicht zulassen".

Ein anderer angeblicher Adept ist der zu Pontoise (1330) geborene Nikolaus Flamel, welcher, wie es heißt, durch Zufall in den Besitz eines alten alchymistischen Werkes gelangte, aus dem er die Metallveredlung erlernte. Man erzählte von ihm, dass er sich durch alchymistische Künste ein Vermögen von eineinhalb Millionen Livres erworben, dasselbe jedoch nur zu wohlthätigen Stiftungen verwendet habe.

Zwei weitere, zu Anfang des 15. Jahrhunderts in Holland lebende Alchymisten sind die beiden angeblichen Adepten Isaak und Johann Hollandus. Da die ihnen zugeschriebenen alchymistischen Schriften nachweislich erst zu Ende des 17. Jahrhunderts bekannt geworden sind, so liegt die Vermuthung nahe, dass die beiden Hollandus nur in der Phantasie übereifriger Anhänger der Alchymie existiert haben und die unter ihren Namen laufenden Schriften Falsificate späteren Ursprunges sind.

Das 15. Jahrhundert kennt aber auch gekrönte Alchymisten und ist z. B. König Heinrich VI. von England nicht nur selbst ein Alchymist gewesen, sondern fanden derartige Bestrebungen seiner Unterthanen bei ihm reichlichste Unterstützung, da der Krieg der beiden Rosen gewaltige Summen verschlang, die er durch künstliche Golderzeugung zu ersetzen hoffte.

Eine weibliche gekrönte Alchymistin war die durch ihren auffallenden Lebenswandel bekannt gewordene Kaiserin Barbara, die Gemahlin des deutschen Kaisers Sigismund. Bezüglich dieser

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

sogenannten Alchymistin unterliegt es keinem Zweifel, dass sie selbst von Alchymie nichts verstand und nur alchymistische Betrügereien begönnerte.

Um das Jahr 1600 herum machte ein Benedictinermönch Frater Basilius Valentinus durch seine alchymistischen Schriften viel von sich sprechen und verrathen die erwähnten Arbeiten tiefes Eingeweihtsein in die Geheimnisse der Naturkunde. Bezüglich der Person des Valentinus sind ebenfalls berechtigte Zweifel laut geworden und erscheint dieselbe durchaus nicht ganz sichergestellt. Trotzdem sind dessen Schriften bei den Vertretern der Alchymie hochgeschätzt und haben viele daraus Anregung geschöpft.

Wenn man die basilianischen Schriften eingehend studiert, so steigt dem Leser ganz unverdrängbar die Anschauung auf, als ob man es mit einer Paracelsischen Arbeit zu thun hätte, so sehr sind die Anschauungen dieses späteren Okkultisten darin vertreten. Insbesonders gemahnen die Ausführungen über Alchymie und Medicin, dann über den Heilwert chemischer Medicamente, sowie über die Unfähigkeit der Ärzte lebhaftest an Paracelsus.

Ein viel besprochener italienischer, zu Padua im Jahre 1406 geborener Alchymist ist Graf Bernhard von der Mark, welcher ein ganzes Leben, nämlich 74 Jahre, alchymistischen Arbeiten weihte, theils an den Bettelstab gelangt war, theils über bedeutende Summen verfügte, und der den Stein der Weisen aus allen erdenklichen organischen und anorganischen Stoffen herzustellen suchte. Er behauptete denselben gefunden zu haben. Seine Schriften ergehen sich in erheiterndster Weise über die vielen Enttäuschungen, welchen der Alchymist ausgesetzt ist, sein Geheimnis scheint er aber doch — wenn er es besessen hatte — mit ins Grab genommen zu haben, denn aus seinen Schriften ist sein Verfahren durchaus nicht klar geworden.

Zur gleichen Zeit lebte in Italien der platonische Philosoph Marsilius Ficinus, welcher ebenfalls im Geruche stand, ein Adept zu sein. Derselbe trat, insbesondere in einem seiner Werke, „De arte chemica“ für die wunderbare Wirkung der auf alchymistischem Wege hergestellten Goldpräparate ein, hat aber sonst nichts Bemerkenswertes zu Tage gefördert.

Ein sozusagen exact naturwissenschaftlich angehauchter italienischer Alchymist dieser Zeit ist der Graf Giovanni Francesco Pico von Mirandola, welcher, soweit es der damalige Stand der wissenschaftlichen Naturerkenntnis zuließ, die Möglichkeit einer Metallverwandlung auf naturwissenschaftlichem Wege durch verwandte Beispiele aus der Naturlehre zu erhärten trachtete.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Ein zu Beginn des 15. Jahrhunderts lebender englischer Alchymist, der Augustinermönch George Ripley, soll — ähnlich wie der bereits besprochene Raymundus Lullus zu Kriegszwecken — alchymistisch erzeugtes Gold im Betrage von 100.000 Pfund den Johannitern auf Rhodos zur Abwehr der Mohamedaner zur Verfügung gestellt haben.

Ein anderer zu Ende des 15. Jahrhunderts lebender bedeutender Alchymist ist Thomas Norton, welcher als Augenzeuge für die veredelnde Kraft des Steines der Weisen angeführt wird.

Sehr mit Unrecht hat man den berühmten Abt Johann Trithemius von Sponheim, der zur selben Zeit wie Norton in Deutschland lebte, (1462—1516) den Alchymisten beigezählt. Was an alchymistischen Arbeiten und Tractaten dem Abt Trithemius zugeschrieben wird, ist nichts anderes als gemeines Falsificat.

Der bedeutendste Alchymist dieser Zeit ist unstreitig der als Adept geltende Salomon Trismosinus (um 1490), welcher übrigens bezüglich seiner Persönlichkeit ebenfalls einigermaßen fraglich ist. Dessen angebliche Schriften haben sich nämlich gleichfalls als Fälschungen erwiesen, und ebenso ist die Behauptung, dass Trismosinus der Lehrer des Paracelsus gewesen sei, durchaus nicht nachzuweisen.

Theophrastus Bombastus Paracelsus ab Hohenheim interessiert uns in doppelter, nämlich sowohl in chemischer als auch in medicinischer Hinsicht. Seiner Lehre nach bestehen sämmtliche Körper — besonders die Metalle — aus drei Principien, die er als Mercur, Schwefel und Salz bezeichnete. Er war es, welcher ein großes Gewicht auf die Verwendung der Chemicalien in der Medicin legte, und gewissermassen als intellectueller Begründer der Jatrochemie zu betrachten ist.

Nach Paracelsus sind sämmtliche Krankheiten nichts anderes als Entmischungen, falsche Mischungen oder Degenerationen der den Körper constituierenden Grundprincipien. Da dieselben chemischer Natur sind, so muss nach seiner Lehre den Krankheiten auch chemisch abzuhelfen sein.

Leider begegnet man in den Schriften des Paracelsus derartigen Widersprüchen, dass er an einer Stelle negiert, was er an anderer Stelle behauptet hat. So erklärt er zum Beispiel die Krankheiten anderen Orts als einen halbgeistigen, schädigenden Eindringling, den man nur durch „magisch-psychische“ Mittel bekämpfen kann.

Wenn schon Paracelsus vielfach mit Absicht seine Adepten-

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

schaft hervorzukehren trachtete, so geht doch aus seiner Lebensgeschichte hervor, was man davon zu halten habe.

Die Grundlage seiner alchymistischen Lehre bilden wieder die drei Grundprincipien: Schwefel, das Princip der Brennbarkeit; Quecksilber, das Princip der Flüchtigkeit, und Salz, das Princip der Feuerbeständigkeit, welche in entsprechendem Grade zusammengemischt die verschiedenen Körper geben.

So unklar seine alchymistische Theorie ist, so unklar — wenn nicht noch unverständlicher — erscheint seine alchymistische Praxis, so dass wir uns bei derselben nicht weiter aufhalten wollen. Kiesewetter hat die Lehre und Praxis des Paracelsus in seinen Werken so wunderbar übersichtlich und erschöpfend behandelt, dass wir nicht umhin können, darauf zu verweisen.*)

Was sonstige bedeutendere Alchymisten des 16. Jahrhunderts anbelangt, so wäre noch der Franzose Dénys Zachaire zu nennen, dessen Lebensgeschichte aber jener des Grafen Bernhard von der Mark so sehr analog ist, dass man ohneweiters auf die Vermuthung geräth, es hier mit einer auf betrügerischem Wege unter anderem Namen in die Geschichte eingeschmuggelten neuen Auflage des ersteren zu thun zu haben.

Zachaire soll angeblich ein Zeitgenosse des als Liebhaber der geheimen Wissenschaften und insbesondere der Alchymie bekannten Kaisers Rudolph II. gewesen sein. Dieser Kaiser soll — wie die Fama erzählt — 84 Centner alchymistisches Gold und 60 Centner ebenso gewonnenes Silber erzeugt haben, welche Edelmetallbarren nach seinem Tode auch thatsächlich in der Schatzkammer aufgefunden worden sein sollen.

Zwei bedeutendere Alchymisten dieser Zeit, welche sich der Gunst Kaiser Rudolphs zu erfreuen hatten, sind die Engländer Edward Kelley und Dr. John Dee. Diese Beiden, welche sich dem Kaiser gegenüber als Verfertiger der Tinctur ausgaben und thatsächlich Umwandlungen vor des Kaisers Augen vorgenommen haben sollen, waren aber nicht imstande, ihre Behauptungen zu erweisen, sie wurden wiederholt eingekerkert und kamen endlich erbärmlich um.

Ein anderer fürstlicher Anhänger der Alchymie aus genannter Zeit ist der Kurfürst August I. von Sachsen, welcher diese Neigung mit seiner Gattin Anna theilte. Kurfürst August laborierte selbst sehr viel und ließ seiner Gemahlin zu Annaburg

*) Siehe Anhang: Quellenwerke.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ein Laboratorium erbauen, welches nach Kunkels Aussage seines gleichen in Europa nicht hatte.

Zwei mit Kurfürst Augusts Bestrebungen eng verquickte alchymistische Persönlichkeiten sind David Beuther und Sebald Schwerzer. Der erstere ließ sich in Betrügereien ein und endete durch Gift, welches er selbst nahm; der zweite hielt sich sieben Jahre lang in der Gunst des Kurfürsten August sowie dessen Nachfolgers und wurde von Kaiser Rudolf ehrenvoll aufgenommen und sogar geadelt.

Der Schotte Alexander Sueton ist einer der bedeutendsten Alchymisten und Adepten, welche die Geschichte der Alchymie kennt. Er lebte zu Anfang des 17. Jahrhunderts und ist deshalb für die Geschichte unserer Wissenschaft von Bedeutung, weil er mehrfach Umwandlungen von Blei oder Quecksilber vor Zeugen durchgeführt haben soll, unter welchen der Freiburger Professor Wolfgang Dienheim obenan steht. Dienheim ist auch in einer eigenen Schrift, in welcher er seine Erlebnisse mit Sueton ausführlich schildert, für dessen Adeptschaft eingetreten.

Sueton tingierte auch am kurfürstlichen Hofe auf dem Schlosse zu Crossen vor Christian II, welcher den Adepten durch Versprechungen an sich fesselte. Sueton aber wollte oder konnte sein Geheimnis nicht preisgeben und wurde hierauf ins Gefängnis geworfen, wo er, drei Monate von 40 Mann Leibwache streng bewacht, Zeit zum Überlegen hatte. Die einzige Person, welche zu Sueton Zutritt hatte, war der in des Kurfürsten Vertrauen stehende Pole Michael Sendivogius, dessen Name in der Geschichte der Alchymie ebenfalls wohl bekannt ist. Gegen das Versprechen Suetons dem Polen, so viel von der edlen Tinctur zu geben, dass er Zeitlebens genug davon habe, befreite dieser ihn aus dem Gefängnisse und entfloh mit ihm und einer Frauensperson nach Krakau, wo aber Sueton an den Folgen der Folter und des Gefängnisses bald darauf starb.

Sein Mitflüchtling Sendivogius übernahm — wie es heißt — Suetons noch vorhandene Tinctur und soll angeblich in Krakau ein fürstliches Haus geführt haben. Es wird behauptet, dass ihm die Mittel hiezu Suetons Tinctur lieferte, mit welcher er eifrig künstliches Gold hergestellt habe, das er durch einen jüdischen Unterhändler geheim verkaufte. Sendivogius genügte aber das schöne Leben, welches er führte, nicht, und von Ehrgeiz getrieben, begab er sich an den Hof Kaiser Rudolf II., dem er von der Tinctur eine Probe übergab, mit welcher der Kaiser selbst eine Metallver-

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

edlung durchführte. Auch Sendivogius kostete die Weigerung, das Geheimnis zu verrathen, seine Freiheit. Er konnte aber auch hier entfliehen und genoss dann abwechselnd verschiedener Fürsten Gunst. Sendivogius beschloss sein bewegtes Leben auf einem ihm vom Kaiser zugewiesenen Gute (Gravarna), im hohen Alter von 80 Jahren und in bitterster Armut.

Sendivogius wird oft als Adept mit Sueton verwechselt, dies ganz mit Unrecht, denn wenn seine Transmutionen echt waren, so hat er kein weiteres wissenschaftliches Verdienst daran, indem er von Sueton die perfecte Tinctur übernahm und von diesem nur die Art, das metallveredelnde Mittel anzuwenden, erlernt hatte.

Ebenso fälschlich wird der bedeutende Forscher Johann Baptista van Helmont als Adept bezeichnet, denn auch dieser soll die ihm zugeschriebenen Metallveredlungen nur mit Hilfe eines von einer zweiten Person erhaltenen Präparates erzielt haben. Van Helmont ist ehrlich genug, in seinen Schriften dies offen einzugestehen. Helmonts Verdienste um die Chemie sind genügend bekannt, ebenso sein ehrlicher Charakter, und kann nur eine totale Unkenntnis seiner Arbeiten dazu verleitet haben, ihn — den Entdecker der Natur der gasförmigen Körper — unter den alchymistischen Adepten zu nennen.

Eine etwas fragliche Persönlichkeit in der Geschichte der Alchymie ist ein unter den Namen Vagan, Childe, Zheil, Charobe, Thomas de Vaughan, besonders aber als Irenäus Philaletha bekannt gewordener Adept, welcher im Jahre 1612 geboren wurde. Philaletha hat angeblich eine veredelnde Tinctur besessen, mittels welcher er imstande gewesen sein soll, durch einen Gran Tinctur eine Unze Quecksilber in Tinctur zweiter Ordnung, und sofort bis zu einer Tinctur fünfter Ordnung zu verwandeln. Von dieser fünften Tinctur soll noch ein Theil genügt haben, um 19.000 Theile Quecksilber in reines Gold zu verwandeln.

Philaletha entfloh aus Furcht vor Verrath aus England, begab sich nach Westindien und lebte endlich noch eine Zeitlang in Hamburg, wo er schließlich verscholl.

Philaletha soll jener unbekannt gebliebene Adept sein, welcher im Hause des französischen Philosophen Claude Berigard, dann in Wohlau bei dem Apotheker Michael Morgenbesser und endlich vor dem Pfarrer Gross in Genf Metallveredlungen vornahm.

Ein weiterer Alchymist dieser Zeit, welcher im Jahre 1648 dem Kaiser Ferdinand III. in Prag einen Gran rothes, ver-

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

edelndes Pulver zum Geschenke machte, ist Johann Konrad Richthausen. Derselbe gab an, die Tinctur von einem verstorbenen Freunde, La Busardière, übernommen zu haben. Um die Wirkung der Tinctur zu erproben, ließ Kaiser Ferdinand den Oberbergmeister Grafen Russ in seiner Gegenwart eine Probe vornehmen, bei welcher sich ergeben haben soll, dass mit dem einen Gran Tinctur aus drei Pfund erhitztem Quecksilber zwei Pfund und 11 Loth reines Gold tingiert wurden. Aus dem so erhaltenen Golde ließ Kaiser Ferdinand eine 300 Ducaten schwere Gedenkmünze prägen, welche gegenwärtig noch in der Schatzkammer zu Wien zu sehen ist.

Richthausen erhielt hiefür vom Kaiser die Würde eines ungarischen Kammergrafen, wurde späterhin Director des Münzwesens für die österreichischen Erblande und vermachte, als er starb, sein sehr bedeutendes Vermögen für milde Stiftungen.

Derselbe soll übrigens auch vor dem Kurfürsten von Mainz, Johann Philipp von Schönborn, im Jahre 1658 eine Metallveredlung vorgenommen haben.

Der Alchymist Mondschneider, welcher unter dem Namen Johann de Monte Snyders bekannt geworden ist, tingierte im Jahre 1660 vor Kaiser Leopold I. ein Pfund Blei mit einem Gran Tinctur in Gold.

Zwei weitere Tingierungen soll Monte Snyders im Jahre 1655 vor dem Münzmeister in Aachen, Guillaume, durchgeführt haben. Obzwar er sich als einen Adepten ausgab, kann man doch mit Recht in diese Behauptung Zweifel setzen, umsomehr, als Monte Snyders, aller Mittel entblößt, sein Leben im Armenhause beschloss.

Eine andere Persönlichkeit, deren bedeutender wissenschaftlicher Ruf ihrem Zeugnisse zu Gunsten der Metallverwandlung doppeltes Gewicht verleiht, ist der berühmte Leibarzt des Prinzen von Oranien, Johann Friedrich Helvetius. Derselbe, ursprünglich ein eifriger Gegner der Alchymie, erhielt von einem unbekannten Manne, der ihn besuchte, ein Stückchen Tinctur von der Größe eines halben Rübsamens, mit welchem er anderthalb Loth Blei in das feinste Gold verwandelte.

Der Adept Baron Heinrich von Wagnereck reiste in der Zeit von 1680 bis 1683 in Süddeutschland, und machte zu dieser Zeit durch mehrere Transmutationen, die er vorgenommen haben soll, viel von sich sprechen.

Ein Adept, welcher wohl nicht geeignet ist, für die Berechtigung

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

der Alchymie Zeugnis abzulegen, ist der Pater Wenzel Seyler, welcher einige Transmutationen vollführt haben will. Seine Veredlung einer großen kupfernen Medaille mit 41 Büsten der Habsburger erwies sich nicht als stichhältig, denn sie besteht nicht aus Gold, sondern aus einem gelblichen Metalle, das vermuthlich mit Kupferamalgam identisch ist.

Die letztbesprochenen Alchymisten werden in der Geschichte der Alchymie als „fahrende Adepten" bezeichnet, weil sie in der Mehrzahl keinen ständigen Aufenthaltsort besaßen und unerwartet hie und da auftauchten, um Proben ihrer Kunst abzulegen. Auch ist bezüglich mehrerer derselben eine Personsidentität nicht zu erlangen. Anders verhält es sich mit den nun anzuführenden Alchymisten, welche einen Ruf als exacte Chemiker genießen und welchen die chemische Wissenschaft bedeutende Entdeckungen zu verdanken hat.

Der im Jahre 1601 zu Geisa nächst Fulda geborene, dem Jesuitenorden angehörige Pater Athanasius Kircher ist als Mathematiker, Physiker und Alterthumsforscher wohlbekannt. Er ist kein Anhänger der Alchymie, muss aber hier erwähnt werden, weil er ein gut Theil seiner Zeit damit verbrachte, alchymistische Vorschriften zu prüfen und alchymistische Scheinveredlungen und Betrügereien zu entlarven; das achte Capitel des Kircher'schen Werkes „Mundus subterraneus" ist der Besprechung betrügerischer alchymistischer Manipulationen gewidmet, während die zweite Abtheilung des erwähnten Buches, die „Alchymia sophistica", eine Reihe von chemischen Processen mittheilt, mittels welcher Scheinverwandlungen von unedlen oder doch minderwertigen Metallen in Gold durchgeführt werden können. Wenn Pater Kircher ein ausgesprochener Gegner der Alchymie ist, so kann aber dasselbe von seinen nicht minder bedeutenden Zeitgenossen Glauber, Boyle und Kunkel nicht gesagt werden.

Der in den ersten Jahren des 17. Jahrhunderts geborene Chemiker Rudolf Glauber, dessen Name in der Chemie durch verschiedene bedeutende Entdeckungen, so die des nach ihm benannten Glaubersalzes, dann durch die Herstellung von Salpeter- sowie Salzsäure aus Kochsalz, oder durch die erleichterte Darstellung verschiedener Chloride verewigt wurde, zählt zu den unbedingten Anhängern der Alchymie, wenn schon es demselben nie gelungen zu sein scheint, eine wirkliche Metallverwandlung zustande zu bringen.

Der bekannte Chemiker Robert Boyle, welcher im Jahre 1627 in Irland als jüngerer Sohn des Grafen Richard von

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Cork geboren wurde, ist ebenfalls ein warmer Verfechter der alchymistischen Praxis, wennschon er — als erster — die Theorie der drei Grundprincipien aller Dinge anficht. Er nimmt nur einen Grund- oder Urstoff an, aus dem alle Körper bestehen, und setzt deren physikalische Verschiedenheit auf Rechnung verschiedener mechanischer und Größen- sowie Lagerungs-Verhältnisse der körperlichen Atome.

Als bedeutendster Alchymist nicht nur dieser Zeit muss aber unstreitig der in der exacten Chemie ebenfalls wohlbekannte Johann Kunkel von Löwenstern genannt werden, an dessen Namen sich unter anderem die Entdeckung des Phosphors und wahrscheinlich auch das Kaliums knüpft.

Auch Kunkel ist ein Bekämpfer der drei Grundprincipien. Er war im Jahre 1630 als Sohn eines Hofapothekers in Hütten bei Rendsburg geboren und begann sich als Director des Dresdener kurfürstlichen Laboratoriums mit alchymistischen Studien zu befassen, da ihm die alchymistischen Recepte des Kurfürsten August I. unterkamen. Kunkel, welcher bei dem großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm und der Kurfürstin Dorothea in hohem Ansehen stand, beschäftigte sich im Dresdener Laboratorium auf der Pfaueninsel hauptsächlich mit der Herstellung des von ihm erfundenen Rubinglases und nur nebenbei mit seinen alchymistischen Arbeiten, obwohl ihm vom Kurfürsten sehr bedeutende Summen zur Verfügung gestellt worden waren. Unter Friedrich III. fiel er jedoch in Ungnade und wurde mit einem kleinen Ruhegehalte pensioniert. Er trat hierauf in die Dienste Karl IX. von Schweden, der ihn zum Bergrathe machte und auch in den Ritterstand erhob. Schließlich gieng er aber doch wieder nach Deutschland zurück, woselbst er auf einem nach seiner Pensionierung erworbenen Rittergute im Jahre 1703 starb.

Man wollte vielfach das Eintreten Kunkels zu Gunsten der Alchymie ableugnen oder als auf Missverständnissen beruhend darstellen, er gibt jedoch seiner Überzeugung an mehreren Stellen seiner Werke so entschiedenen Ausdruck, dass an seiner Überzeugtheit von der Alchymie nicht gezweifelt werden kann.

Ein weiterer, ebenfalls bedeutender Forscher und Alchymist ist der im Jahre 1635 zu Speier geborene Johann Joachim Becher, welcher durch Schmelzen von gemünztem Silber mit Seesand Gold herstellen wollte und mit den Generalstaaten in Holland sogar ein diesbezügliches Abkommen abschloss, laut welchem er aus einer Million Reichsthaler für eine Million Thaler Gold ab-

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

scheiden wollte. Die Sache gieng aber nicht und Becher wanderte 1680 nach England.

Auch Becher war ein Gegner der drei Grundprincipien und wollte an Stelle derselben verschiedene Erden gesetzt wissen. Auch ist er — wennschon diese Theorie eigentlich erst durch Stahl Verbreitung fand — der eigentliche Schöpfer der Phlogistontheorie.

Drei in der damaligen Alchymie eine bedeutende Rolle spielende Persönlichkeiten, welche nicht leicht von einander getrennt werden dürfen, sind der bekannte Erfinder des Porzellans, der im Jahre 1682 in Schleiz geborene Chemiker J. F. Böttiger, dann der 1763 in Darmstadt geborene Theologe Johann Konrad Dippel und der angeblich dem alten Kaisergeschlechte der Lascaris entstammende, und zu Anfang des 18. Jahrhunderts zu Mytilene geborene griechische Archimandrit Lascaris.

Über Lascaris sind die Acten bezüglich seiner Personsidentität noch nicht geschlossen und sind Gründe dafür vorhanden anzunehmen, dass er selbst weder Archimandrit noch Adept gewesen sei und seine Geheimnisse von einem anderen, im Dunkel gebliebenen Alchymisten erhalten habe.

Festgestellte Thatsache ist das eine, dass der angebliche Archimandrit Lascaris anscheinend zur Loskaufung gefangener Christensclaven aus türkischer Knechtschaft Almosen gesammelt hat, dass aber die zu genanntem wohlthätigen Zwecke und an Arme verschenkten Summen die durch Sammlung eingebrachten Almosen bei weitem übertrafen.

Lascaris zog als Abt unter dem bereits erwähnten Vorwande des Almosensammelns in Europa umher und suchte in jenen Orten, in welchen sich Adepten befanden, mit denselben in Verbindung zu treten. Bei dieser Gelegenheit lernte er Böttiger kennen, welcher in der Apotheke des preußischen Hofapothekers Bartholomäus Zorn als Laborant arbeitete. Diesem jungen Laboranten vertraute nun angeblich Lascaris sein Geheimnis an, gab ihm von seiner Tinctur im Werte von circa 200.000 Thalern mit dem Auftrage, herumzureisen und an bedeutenderen Orten Projectionen vorzunehmen. Böttiger, welcher sich schon seit langem in alchymistischen Versuchen erfolglos ergangen war, benützte aber die sich ihm bietende Gelegenheit, um sich selbst als Verfertiger des Elixirs auszugeben. Nachdem er sein Lehrverhältnis zu Zorn gelöst hatte, arbeitete er fleißig mit einem Gehilfen Namens Siebert und nahm die Gelegenheit wahr, als er einst im Hause seines früheren Lehrherrn bei Tische geladen war, in Gegenwart desselben und zweier

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Prediger, der Herren Winkler aus Magdeburg und Borst aus Malchow, eine — in der Folge geschichtlich berühmt gewordene — Transmutation vorzunehmen. König Friedrich I. von Preußen suchte sich des angeblichen Adepten für seine Zwecke zu bemächtigen, doch Böttiger, welcher rechtzeitig von der ihm drohenden Verhaftung Wind bekommen hatte, floh angesichts einer ihn verfolgenden Cavalleriepatrouille über die Elbe nach Sachsen, wo er bei seinem Oheim Professor G. C. Kirchmair (einer ebenfalls als Alchymist bekannten Persönlichkeit), Aufenthalt nahm.

Friedrich I. wollte sich den Adepten nicht so ohne weiters entgehen lassen, und er verlangte von August dem Starken dessen Auslieferung. August von Sachsen, dadurch auf Böttiger aufmerksam gemacht, ließ den Adepten ausheben, jedoch nicht, um ihn nach Preußen auszuliefern, sondern um denselben sich selbst dienstbar zu machen. Er suchte Böttiger durch gute Behandlung zu captivieren, indem er denselben in den Adelstand erhob und an den Dresdener Hof zog, woselbst Böttiger einige Zeit hindurch herrlich und in Freuden lebte, und durch seine Ausschweifungen den Grund zu einem Leiden legte, dem er später zum Opfer fiel.

Solange der von Lascaris geschenkte Schatz anhielt, gieng es, als aber das letzte Stäubchen Tinctur verbraucht war und Böttiger daran gieng auf Grund von seinem Gönner erhaltener vertraulichen Mittheilungen selbst die Tinctur zu verfertigen, zeigte es sich, dass diese doch nicht so leicht zu machen war.

In seiner Verzweiflung schickte sich nun Böttiger an, von Dresden zu entfliehen, aber August des Starken Vorsicht, welche den angeblichen Adepten von vorneherein unter strenge geheime Bewachung gestellt hatte, machte diesen Plan zu nichte. Böttiger wurde nun zufolge dessen unter offene Bewachung gestellt und Lascaris, welcher über das Benehmen seines Schützlings empört war, suchte ihn aus der sächsischen Gefangenschaft zu befreien und zu sich zu ziehen. Zu diesem Zwecke trat er mit einem jungen Doctor namens Pasch in Berlin in Verbindung und versprach diesen eine reiche Belohnung, wenn er Böttiger freimache. Lascaris ließ durch Pasch dem Kurfürsten August für die Freilassung Böttigers ein Lösegeld von 800.000 Ducaten in fertigem Golde oder in Tinctur anbieten. Dies Angebot gelangte aber nicht zu dem Kurfürsten, denn Pasch machte im Vereine mit dem Commandanten von Dresden und noch einer Persönlichkeit daselbst den Plan, diese Summe für sich zu gewinnen und Böttiger auf eigene Faust frei zu machen. Zu diesem Behufe mietete Pasch

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ein Haus, welches an jenes, das Böttiger bewohnte, anstieß, und gelang es dem Kleeblatte auch bald, mit dem Gefangenen in geheime Fühlung zu treten. Der Plan, Böttiger zu befreien, kam aber auf und wurde dieser nach Sonnenstein escortiert und dort festgesetzt, während man Pasch am Königsstein einsperrte. In diese Zeit der Gefangenschaft Böttigers fällt es, wo er bei eifrigen Versuchen dennoch den Stein der Weisen herzustellen, das sächsische Porzellan erfand, welches Sachsen dauernde Einkünfte sichern sollte. Böttiger selbst, welcher von da ab nur unter leichter Aufsicht gehalten, schließlich sogar in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurde, starb 1719 an den Folgen seines leichtsinnigen Lebenswandels.

Von Lascaris hat man späterhin in Europa nichts Bestimmtes mehr zu hören bekommen, es könnte denn eine Transmutation, welche ein unbekannter Adept vor dem bereits erwähnten Johann C. Dippel in Amsterdam im Jahre 1707 vornahm, auf ihn zurückzuführen sein.

Dippel lernte nämlich in Amsterdam einen Fremden kennen, der vor ihm auf eine 8 Zoll im Durchmesser haltende Kohlenpfanne ein Kupferblech legte, dasselbe glühend werden ließ, und dann in die Mitte des rothglühenden Bleches ein Körnchen weiße Tinctur legte, wodurch das Blech im Umfange der unterstehenden Kohlenpfanne in Silber verwandelt wurde. Dies theilweise silberne Blech wurde nun auf ein Glühbecken von 4 Zoll Durchmesser gelegt, wieder in Glut versetzt, worauf der Unbekannte ein Körnchen rothe Tinctur auf das Blech gab, wodurch dasselbe nun theilweise in Gold umgewandelt wurde. Das Blech bestand nach dem Erkalten aus einem goldenen Mitteltheile von vier Zoll im Durchmesser, welches ein ebenso breiter silberner Reif umgab, während der Rest des Bleches unverändertes Kupfer geblieben war. Dies Blech wurde nun in Streifen geschnitten, so dass man an der inneren Structur nicht nur erkennen konnte, dass die Umwandlung eine durchgehende war, sondern auch dass nicht etwa an Stelle einer Umwandlung eine Löthung vorgenommen war.

Dippel, welcher fleißig alchymistisch arbeitete, will angeblich selbst eine Tinctur ausgearbeitet haben, welche die Kraft besaß 50 Theile Silber oder Quecksilber in Gold zu transmutieren. Was ihm aber einmal gelungen war, brachte er ein zweitesmal nicht zustande. Dippel ist in der Chemie dadurch bekannt geworden, dass er in Berlin das „Berlinerblau“ und das „Oleum animale foetidum“ erfand.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Nach einer sehr abwechslungsvollen Laufbahn, während welcher ihm verschiedene Ehren erwiesen wurden, wegen Conflicten mit der Geistlichkeit aber auch vielfache Unannehmlichkeiten, ja selbst Gefangennahmen nicht erspart blieben, starb Dippel zu Schloss Wittgenstein 1734 am Schlagflusse.

So viel über diese drei bedeutenden Alchymisten der genannten Zeit.

Zu Anfang des 18. Jahrhunderts finden wir in der Geschichte der Alchymie noch über einige andere Transmutationen berichtet, die ähnlicher begleitender Umstände halber, vielleicht auf die geheime Mitwirkung des fraglichen Archimandriten Lascaris schließen lassen, jedoch demselben durchaus nicht bestimmt nachzuweisen sind.

So hat der in Frankfurt am Main in der Schwanenapotheke bedienstete Apothekergehilfe Godwin Hermann Braun n Gegenwart seines Herrn, des Apothekers Salzwedel, und mehrerer anderer Standespersonen Transmutationen vorgenommen, indem er durch eine mit Oel verriebene Tinctur, welche phosphorartig roch und nach Copaivabalsam schmeckte, geschmolzenes Blei und kochendes Quecksilber in Gold verwandelte.

Braun will dies Öl von einem verstorbenen Verwandten zum Geschenke erhalten haben.

Auch ein Apothekerlehrling Namens Martin zu Fritzlar, will von einem verstorbenen Verwandten etwas Tinctur erhalten haben, mit welcher er in der Folge mehrfache Projectionen durchführte.

Der gräflich Westerburg'sche Rath Liebknecht war im Frühjahre 1704 im Begriffe, von einer amtlichen Reise nach Wien heimzukehren, und machte unterwegs die Bekanntschaft eines Mannes, welcher das Gespräch auf die Alchymie lenkte und die Zweifel Liebknechts dadurch besiegte, dass er im böhmischen Grenzstädtchen Asch bei einem wildfremden Schmiede eine Transmutation vornahm. Der Rath nahm die hiebei verwendeten drei Schmelztiegel an sich und sandte sie mit einem genauen Berichte über die Begebenheit an den Jenenser Universitätsprofessor Wedel, welcher die fraglichen Geräthe in der Universitätsbibliothek zu Jena deponierte.

Ein anderer Alchymist, welcher in Homburg lebte, der Baron Creuz, erhielt im Jahre 1715 den Besuch eines Fremden, welcher sich für einen Meister der geheimen Kunst ausgab und bei seinem Abgehen heimlich ein Päckchen zurückließ, in welchem sich eine kleine Quantität Tinctur mit Gebrauchsanweisung, sowie eine halb in Gold verwandelte silberne Schuhschnalle vorfand. Baron Creuz—

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Zwei Professoren, welche der Alchymie eine wissenschaftliche Fassung zu geben trachteten, und welche zu Ende des 18. Jahrhunderts lebten, sind der Freiberger Professor der Hüttenkunde Karl Friedrich Wenzel und der Marburger Professor der Medicin Friedrich Josef Wilhelm Schröder.

Deren Versuche und Schriften riefen die eifrige Gegnerschaft des bekannten Apothekers zu Langensalza, Johann Christian Wiegleb, hervor, welcher sich als einer der fanatischesten Gegner der Alchymie erwies.

Zwei weitere, mit der Geschichte der Alchymie dieser Zeit verquickte Persönlichkeiten sind der Helmstädter Professor Christoph Gottfried Beireis, welcher ein vortheilhaftes Verfahren, den Mineralkermes herzustellen, erfand und sich dadurch Reichthümer erwarb, die man auf Rechnung der Alchymie setzen wollte; endlich der Hallenser Theologe Johann Salomon Semmler, welcher ein „Luftsalz“ entdeckt haben wollte, mit dessen Hilfe er Gold erzeugen und wachsen lassen könne.

Mit den alchymistischen Bestrebungen dieser Tage sind auch die jüngeren Rosenkreuzer sehr innig verwoben und bildeten sich aller Orten hermetische Cirkel und Gesellschaften, welche die künstliche Golderzeugung zur Aufgabe hatten. Es kann uns dies nicht Wunder nehmen, wenn wir berücksichtigen, dass sich wissenschaftliche Capacitäten, wie Johann Friedrich Gmelin oder Christoph Girtanner zu Gunsten der Metallveredlung aussprachen. Ein Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften, der Arzt Dr. James Price zu Guilford, machte 1781 viel Aufsehens in der Londoner Gelehrtenwelt, indem er behauptete, das Verfahren entdeckt zu haben, wie man unedle Metalle künstlich veredeln könne.

Er führte eine Reihe diesbezüglicher Versuche vor bedeutenden Gelehrten und Forschern in seinem Laboratorium aus, seine Arbeiten hatten jedoch nur den Erfolg, dass er in der wissenschaftlichen Welt verspottet und als Betrüger ausgeschrieen wurde.

Price endete im August 1783 durch Gift.

Wenn schon im neunzehnten Jahrhundert die Beschäftigung mit Alchymie sehr in Verruf gekommen war, sind deshalb die Alchymisten doch nicht alle geworden, obgleich ihre Versuche sich in andere Bahnen lenkten, jemehr die exacte Chemie die Wahrscheinlichkeit nahelegte, dass die bislang als einfache Elemente, als Grundstoffe erkannten Körper nicht einfache Elemente seien, sondern dass es sich bei vielen derselben nur um Modificationen eines bisher nicht sichergestellten Stoffes handeln dürfte.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Zu Anfang unseres Jahrhunderts ist übrigens noch die Nachricht von einer gelungenen Transmutation in die Oeffentlichkeit gelangt, indem im Jahre 1814 ein alter Araber in Bassora den dortigen englischen Residenten um Schutz bat, weil er durch den Scheich von Grane wegen seiner Kenntnis des Goldmachens verfolgt würde. Der Resident, Sir Colquhoun, verlangte einen Beweis der Behauptung des Goldmachens, und da soll denn der Araber vor ihm vier Büchsenkugeln eingeschmolzen haben und Colquhoun selbst durch ein vom Araber erhaltenes weißes Pulver, welches in das geschmolzene Blei gegeben wurde, das Metall umgewandelt haben. Ein herbeigerufener Goldarbeiter erklärte dasselbe für gutes Gold im Werte von 90 Piastern.

Dass übrigens bedeutende Chemiker unseres Jahrhunderts Verfechter der alchymistischen Möglichkeit sind, dafür zeugen die Publicationen eines Ferdinand Wurzer, Christoph Schmieder, Wilhelm Gottlob Kastner, Wilhelm Ferd. Wackenroder etc.

Zu Mitte des Jahrhunderts machten Versuche des französischen Chemikers Theodor Tiffereau, welcher das Geheimnis der Metallverwandlung entdeckt zu haben glaubte, viel von sich sprechen.

Der in den achtziger Jahren in Wien lebende, in Mailand verstorbene Naturschriftsteller Baron Hellenbach war ein eifriger Alchymist, welcher sich auch in letzter Zeit seines Lebens hauptsächlich mit Versuchen zur Herstellung einer Lebenstinctur beschäftigte. Dass der schwedische Schriftsteller Strindberg überzeugter Alchymist ist, dürfte bekannt sein, ebenso, dass verschiedene, den modernsten Schulen angehörende bedeutende Professoren und praktische Chemiker einschlägige Arbeiten verrichten.

In Bezug auf die moderne Alchymie mag hier auf ein französisches Werk hingewiesen werden, welches der General-Secretär der alchymistischen Gesellschaft von Frankreich, Jollivet Castelot, geschrieben hat und dessen vielversprechender Titel: „Comment on devient Alchymiste“ lautet. Das Buch birgt der interessanten Details und Anregungen eine Unmasse; es mangelt uns aber hier an Raum, darauf näher einzugehen.

Die letzte in Bezug auf Alchymie interessante Nachricht unserer Zeit langte voriges Jahr aus Amerika ein, und soll sich diesen Mittheilungen nach in Amerika bereits unter dem Namen „Argentaurum Company“ eine Actiengesellschaft zur künstlichen Metallveredlung gebildet haben. Die Zeit wird lehren, ob es sich nicht wieder nur um einen amerikanischen Humbug handelt.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Geheimwissenschaftlich-alchymistisches Lexikon.

1. **Adept.**

Einer, der den „Stein der Weisen“ hergestellt hat, oder doch das Recept zu seiner Bereitung besitzen soll. In weiterer Bedeutung eine Person, welche sämmtliche Geheimnisse der Natur kennt und beherrscht.

2. **Der Adler**

ist in okkultistischem Sinne als Sinnbild der geistigen Seele gebraucht worden.

3. **Agtstein.**

„Orientalischer Agtstein, Ambra grisea, succinum orientale“ genannt, wurde für den Samen des Walfisches oder das Excrement eines anderen großen Seefisches, oder aber endlich für ein am Meeresgrunde wachsendes Harz gehalten. Es war sehr wertvoll und gesucht, und galt in der Medicin als ein kopfstärkendes, herzerquickendes, durch seinen anmuthigen Geruch die Lebensgeister anregendes Mittel.

Lateinisch „Succinum album“ und „Succinum citricum“ genannt, mit dem heutigen Bernstein identisch. Es wurde als Räuchermittel gegen Kopfbeschwerden, gegen Flüsse, und dann um den Hals getragen, als Amulet verwendet.

4. **Alaun.**

Als „Alumen de Rocho“ äußerlich gebraucht, und als trocknendes, zusammenziehendes, reinigendes, fäulniswidriges Mittel geschätzt gewesen.

5. **Alaunzucker.**

Als „Alumen Saccharinum“ in der Pharmacie gebraucht, wurde diese Drogue aus rohem Alaun, Eiweiß und Rosenwasser gemischt, und in der Form kleiner Zuckerhüte getrocknet.

6. **Alchymie**

ist die Kunst, die unsichtbaren Lebensprocesse in der Natur zu beherrschen und zu leiten, um damit nach Belieben materielle, feinsinnliche (astrale) oder geistige Wirkungen zu erzielen. Nach Anschauung der Okkultisten ist die Alchymie eine Kunst und Wissenschaft, zu deren richtiger Ausübung die betreffende Person erst bestimmte „höhere“ Fähigkeiten erwerben muss. Sie muss vor allem

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

die Gesetze des Lebens genau kennen, und das eigene Leben unbedingt beherrschen, bevor sie die Lebensvorgänge in anderen Wesen der Schöpfung zu erfassen und zu leiten vermag. Im okkultistischen Sinne darf Alchymie mit Chemie nicht verwechselt oder identificiert werden, denn die Chemie lehrt nur die Gesetze der Bewegung der materiellen Theilchen der Körper, wohingegen die Alchymie die Gesetze der geistigen Bewegung in den Körpern erkennen lehrt.

Die Chemie arbeitet, indem sie Körper zerlegt oder zusammensetzt mit todten Formen, die Alchymie aber, indem sie angeblich wirkliche Lebenserscheinungen, z. B. Wachsthum hervorzurufen vermag, mit den höchsten geistigen Principien.

7. **Alembicus.**

Ein zu Destillationszwecken gebrauchter Apparat, welcher aber gänzlich außer Gebrauch gekommen ist. Er bestand aus einem Kolben mit einem aufgesetzten, gläsernen Helme. In letzterem war in der Regel eine, durch einen eingeriebenen Glasstopfen, verschließbare Öffnung angebracht, um das Eingiessen von Flüssigkeiten zu ermöglichen.

8. **Alkahest.**

Es ist dies eine Bezeichnung, welche sowohl in alchymistischer als auch mystischer Beziehung gebraucht wurde.

Die Alchymie verstand darunter ein allgemeines Lösungsmittel, welches angeblich alle Körper aufzulösen imstande sein sollte. Glaubers Alkahest bestand z. B. aus einer Auflösung von kohlensaurem Kali in Wasser und wurde durch Abdetonieren von Salpeter mit Kohlenpulver hergestellt.

Das von Raspur gebrauchte Alkahest war eine Auflösung von Zinkoxyd und kaustischem Kali und wurde durch Abdetonieren von Salpeter mit Zink hergestellt.

Das Alkahest im mystischen Sinne ist das geistige „Ich", das Göttliche im Menschen.

Was die Herstellung des Alkahest anbelangt, so gibt Paracelsus darüber Folgendes an: „In einer Retorte wird Alkohol auf reinen Ätzkalk gegossen. Es wird dann die Destillation eingeleitet und solange fortdestilliert, bis der Rückstand in der Retorte vollkommen trocken geworden ist. Nun wird das Destillat wieder auf den Rückstand gegossen und nochmals destilliert. Dieser Vorgang wird zehnmal nacheinander durchgeführt. Man bemerkt bereits nach der zweiten Destillation einen knoblauchartigen Geruch des Alkohols (dessen Ursprung vermuthlich auf im Kalke enthaltene fossile Reste zurückzuführen ist). Dieser Geruch erleidet während der folgenden

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Destillationen verschiedene Änderungen, erreicht nach der neunten Destillation seinen Höhepunkt, geht aber bei Ende der Operation wieder zurück. Sonderbar ist, dass der Alkohol während dieser aufeinanderfolgenden Destillationen klar ist, und nur während der siebenten Destillation eine Trübung aufweist, welche aber bei Schluss der ganzen Operation wieder verschwindet. Das Nächste ist nun, dass man eine Mischung von fünf Theilen Kalk und einem Theil reiner Pottasche mit ungefähr zwei Unzen des absoluten Alkohols behandelt, was in einer Weise geschehen muss, dass die feste Mischung in die Retorte, der Alkohol aber in den vorliegenden Recipienten gegeben wird. Bei Erhitzung des Gemenges in der Retorte steigen aus demselben weiße Dämpfe auf, welche vom Alkohol in der Vorlage begierig aufgenommen werden. Die Erhitzung wird solange fortgesetzt, als die erwähnten weißen Dämpfe aufsteigen. Hierauf wird der Alkohol in eine Schüssel gegossen, entzündet, und verbrennt bis auf einen kleinen Rückstand, in welchem man den „angeblichen Alkahest“ zu erblicken hat.“

Dieser Rückstand soll nach unserem Gewährsmanne ein Pulver von meist rothbrauner Farbe sein, welches sich sehr verschieden verhält und bei Erwärmung gelb oder weiß wird. Er soll auch zu verschiedenen Zeiten auf verschiedene chemische Reagentien verschieden einwirken.

Nach Madame Blavatsky ist der Alkahest eine primordiale Erde, welche, auf ihren Ursprung zurückgeführt, in sich die Essenz alles dessen enthält, aus dem der menschliche Körper aufgebaut ist.

Das Hauptcharakteristikum des Alkahest soll dessen angebliche Eigenschaft sein, sämmtliche irdischen Körper mit Ausnahme des Wassers aufzulösen und zu verändern.

Die alten Okkultisten schrieben dem Alkahest unter anderem noch die wunderbare Fähigkeit zu, gewöhnliches Glas in einen hämmerbaren Zustand zu versetzen, so dass man es wie Metall bearbeiten kann. Angeblich sollen derartige Glaswaren heute noch in tibetanischen Klöstern aufzufinden sein.

Wir vermeiden an dieser Stelle mehr über den Alkahest und dessen Bereitung sowie Eigenschaften zu sagen, um die einem lexicarischen Werke gezogenen Grenzen nicht zu sehr zu überschreiten.

9. **Aludel.**

So hieß eine zum Sublimieren verwendete Art kleiner, runder Gefäße, welche an beiden Enden offen und etwas ausgezogen waren. Die Öffnung der einen Seite war stets kleiner als die der zweiten,

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

so dass man mehrere derartiger Gefäße ineinander stecken konnte. Sie wurden auf den Sublimierkolben aufgesetzt und bezweckten das Auffangen verschiedener, getrennter Sublimationsstufen des betreffenden Präparates.

10. **Animation** (Belebung).

Dieser — in der Alchymie vielfach verwendete — Ausdruck sollte den Act der Lebendigmachung eines Körpers, resp. der Activmachung des latenten Lebensprincipes in irgend einem Dinge anzeigen.

11. **Antimon.**

Als Spießglas unter den lateinischen Namen „Stibium, album plumbum, plumbum sapientium, Saturnus philosophorum, Plumbum de minera, Plumbum minerale, Plumbum mortuum, Mercurius noster, Terra nigra etc." angeführt, war dasselbe nach Meinung der alten Alchymisten nichts anderes als ein „coagulierter Mercurius". Das Antimonium galt deshalb als das edelste Ding, und die aus demselben hergestellte „Quintam essentiam Antimonii" als eine wunderbare Universalmedicin, welche sämmtliche anderen Medicinen überflüssig machen konnte. Jedoch die Herstellung dieser Essenz war angeblich nur wenigen „unter Gottes Beihilfe" gelungen.

Im alchymistischen Sinne sollte das Antimon das Symbol des Irdischen, der „Urmaterie" darstellen.

12. **Aquila** (der Adler).

Im alchymistischen Sinne das Emblem Jupiters, oder das Symbol der geistigen Seele.

13. **Argentaurum.**

In letzter Zeit dringt aus Amerika die Kunde von einem Syndicate zu uns, welches die Kunst Gold zu machen verstehen soll, und angeblich Patente zur Sicherung des Geheimnisses erlangt hat. Der Erfinder des Verfahrens soll ein gewisser Dr. Emmens in New-York sein.

In „Pearsons Magazine" ist Folgendes über Emmens Goldmacherei zu lesen: „Dr. Emmens Methode Gold zu machen besteht in Hämmern von Silber bei bestimmter Temperatur. Wenn man Dr. Emmens eine Unze Silber gibt, die 2 Sh. $2^1/_2$ d. (das ist ca. 2·25 Mark) kostet, und 18 Sh. (das ist ca. 8 Mark) Umwandlungskosten bezahlt, so erhält man von Emmens $^3/_5$ Unzen Gold von einem Werte von 2 Pfund, 6 Sh., $2^1/_2$ d. (das sind ca. 26·25 Mark) zurück.

Dr. Emmens gelangt wie folgt zu diesem erfreulichen Resultate: Er verändert die Molecüle des Silbers in eine bisher völlig ungekannte Masse, das sogenannte „Argentaurum". Man hat dieses

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

gewissermassen als das Rohmaterial zu betrachten, aus dem die Natur Silber und Gold entstehen lässt. Emmens vermag dies Argentaurum sowohl in Silber als auch in Gold zu verwandeln, denn es zeigt die Eigenschaften dieser beiden genannten Edelmetalle.

Die Methode, welche Emmens anwendet, besteht aus fünf verschiedenen Theilen, und zwar aus einer mechanischen Bearbeitung, aus dem Schmelzen und Körnen oder Granulieren, aus dem Hämmern, aus der Behandlung mit Oxyden des Stickstoffes und endlich aus einer Läuterung des Productes.

Emmens hat angeblich eine neue Kraftmaschine erfunden, welche ihm ermöglicht, auf den Quadratzoll einen Druck von 500 Tonnen auszuüben und die ihm physikalische Hilfsmittel bietet, wie solche keinem Gelehrten der Welt bekannt sind."

Wir enthalten uns weiterer Bemerkungen zu diesem amerikanischen Referate.

14. **Arkanum.**

Im alchymistischen Sinne das Geheimnis eines Wissens von unermesslicher Tragweite. Im weiteren Sinne ein Mittel, welches alle Leiden und Krankheiten zu heilen vermag, dessen Anwendung auch Jugend soll verleihen können.

15. **Astralkörper.**

Im geheimwissenschaftlichen Sinne ein halb materielles Ding, welches die feinsinnliche, unter normalen Umständen unsichtbare Bekleidung der Seele bildet, und die Wechselbeziehungen zwischen Seele und Körper vermittelt.

16. **Astrallicht** (Naturlicht).

Im okkultistischen Sinne jene feinstofflichen Ausstrahlungen aller Körper, aus welchen deren geistige Natur erkennbar ist. Die Fähigkeit, die Dinge in ihrem Astrallichte zu schauen, lässt nach okkultistischer Anschauung deren Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erkennen.

17. **Athanor.**

Es ist dies ein chemischer Ofen, der mit einem Kohlenthurme versehen war, und dessen Construction es ermöglichte, längere Zeit hindurch ein constantes Feuer zu erhalten, ohne nachlegen zu müssen. Der Kohlenthurm hatte nämlich gegen die Feuerstelle zu eine schmale Oeffnung, von wo aus immer die beiläufig gleiche Menge von Brennmaterial auf einer geneigten Fläche zur Brennstelle gelangte, und so das Feuer constant erhielt.

Der Athanor wurde zu alchymistischen Arbeiten, bei welchen

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

man vielfach eines wochenlang fortgesetzten unausgesetzten Feuerns bedurfte, häufig verwendet.

18. **Aurum pigmentum.**

„Operment oder Erdgelbe“ genannt, war als ein Salz des Arsens erkannt worden, und stand mit Kalk und Eiweiß zu einem dicken Brei vermischt, als Enthaarungsmittel im Gebrauche.

19. **Azoth.**

In der Alchymie gebrauchter Ausdruck für das allgemeine schöpferische Lebensprincip.

20. **Benzoin.**

„Assa dulcis, Benivi, Benivium, Belzoinum, Bezoinum“, zu deutsch „wohlriechender Assand“ genannt, ist mit dem heutigen Benzoe identisch.

Es galt als von warmer und trockener Natur, sein Geruch sollte das Herz und das Gehirn stärken, und wurde das Benzoin in Form einer Tinctur zu kosmetischen Zwecken verwendet.

21. **Bezoarstein.**

Es wurde ein „occidentalischer“ und ein „orientalischer“ Bezoarstein unterschieden, welche beide von Thieren stammen und zwar aus deren Magen herausgeschnitten werden sollten. Diese Steine waren als Mittel gegen Vergiftung geschätzt, und führten deshalb auch die Bezeichnung „Giftstein“.

22. **Das Blei.**

Dasselbe wurde als Bleiweiß und Bleizucker unter den Namen „Saccharum saturni, Sal. Tinctura, Vitrum saturni“, und zwar meist äußerlich als entzündungswidriges Mittel verwendet: „Weil das Bley kühlender Natur und Art sey und gut sey bey krebsischen, faulend-bösen Schäden.“

Dessen alchymistisches und astrologisches Symbol ist der Saturn (♄). Es ist das Emblem des Stoffes, des erdigen Elementes.

23. **Bleiweiss.** (Siehe auch Plumbago.)

Unter dem Namen „Cerussa alba“ als trocknendes und zusammenziehendes Mittel gebraucht.

24. **Blut.**

Im alchymistischen Sinne das Vehikel des Lebensprincips und der Sitz des Willens.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

25. **Blutstein.**

Lateinisch wegen seiner blutrothen Farbe „Haematites“ genannt, galt dieses Mineral als ein kühlendes, trocknendes und blutstillendes Mittel.

26. **Bolus, armenischer.**

Galt als ein Hauptmittel in Durchfällen, Dysenterie und Blutflüssen, sowie als Heilmittel gegen den Biss giftiger Schlangen und anderer giftiger Thiere.

27. **Borax, venetianischer.**

In der Pharmacie als blutstillendes Mittel, dann als Heilmittel bei venerischen Krankheiten und als Stimulans verwendet. Die Goldschmiede und Alchymisten brauchten es als Löth-, resp. Flussmittel.

28. **Cabala.**

Dies ist die jüdische Geheimlehre und jene Wissenschaft, welche die Beziehungen zwischen den sichtbaren und unsichtbaren Naturreichen lehrt.

29. **Calcinieren.**

Unter „Calcinieren“ verstand man in der Alchymie das Brennen oder Glühen eines Körpers im offenen Feuer. Auf diese Art behandelte Metalle, welche man heute als „Oxyde“ bezeichnen würde, nannten die Alchymisten „Metallkalke“ (Calces metallorum).

30. **Caput mortuum.**

Der bei einer Destillation in der Retorte zurückbleibende Rückstand, welchen die Alchymie mit einem todten Kopfe verglich, aus dem das Geistige ausgetrieben ist, wurde „Caput mortuum“ geheißen.

31. **Cementieren.**

Diese chemische Procedur bestand darin, dass verschiedene Substanzen abwechselnd schichtenweise übereinander gelagert und so der Einwirkung der Luft, der Sonne oder des Feuers ausgesetzt wurden.

32. **Chaos.**

Im okkultistischen Sinne der große, unsichtbare Kraftspeicher der Natur, in dem die Ureigenthümlichkeiten aller Dinge enthalten sind.

33. **Circulieren.**

So nannte man das Digerieren in einem besonderen Apparate, welcher derart eingerichtet war, dass die verflüchtigte Substanz sich

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

im Helme des Kolbens verdichten, und wieder in den Kolben zurückfließen musste.

34. **Coagulation.**

Im okkultistischen Sinne jener Vorgang, bei dem ein fluidaler oder ätherischer Stoff körperliche Dichtigkeit annimmt.

35. **Cohobieren.**

So bezeichnete man die wiederholte Destillation eines durch Destillation erhaltenen Productes.

36. **Combination.**

In der Alchymie die Vergleichung oder Zusammenstellung gewisser Körper oder Kräfte.

37. **Conjunction.**

In der Alchymie oder Astrologie ein Vorgang, bei welchem zwei oder mehr Gegenstände mit einander verbunden, oder zumindest in harmonische Beziehungen gebracht werden.

38. **Decoct.**

Mit diesem Namen wurde ein durch Kochen erhaltener Absud animaler oder pflanzlicher Stoffe genannt.

39. **Dephlegmieren.**

Es ist damit das Concentrieren von Flüssigkeiten gemeint.

40. **Detonieren.**

So nennt man die lebhafte, zischende Verbrennung, welche beim Anzünden eines Gemenges von brennbaren Stoffen mit sauerstoffreichen Körpern erfolgt.

41. **Digerieren**

heißt einen Körper kürzere oder längere Zeit bei zwischen 30 Grad Wärme und dem Siedepunkte der Flüssigkeit, mittels dieser, zu erwärmen.

42. **Das Eisen**

wurde in der Medicin als Stahl (Chalybs) in Tincturenform unter dem Namen „Chalybs prop. Tinctura Martis“, dann als „Tinctura Crocus Martis“ bei Durchfällen, Milzleiden, rother Ruhr, Leberleiden und innerlichen, sowie äußerlichen Blutflüssen gebraucht.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

43. **Elemente.**

Im alchymistischen Sinne die vier Elemente Luft, Feuer, Erde und Wasser, welche angeblich die Fähigkeit besitzen sollen, vermöge ihrer zwiefachen Grundeigenschaften sich eines in das andere zu verwandeln. Es galt nämlich das Feuer als trocken und warm, die Luft als warm und feucht, das Wasser als feucht und kalt, die Erde als kalt und trocken. Je zwei dieser Elemente haben also stets eine Eigenschaft gemeinsam, wodurch das Umwandeln des einen in das andere sehr erleichtert ist.

Die Erde (⊽) ist das Symbol des Urstofflichen und die Grundlage aller körperlichen Erscheinungen.

Das Wasser (▽) ist das Symbol des Bindegliedes zwischen Geist und Stoff, und galt als solches auch als Sinnbild der Gedanken.

Die Luft (△) ist die Beziehung auf Raum oder Form.

Das Feuer (△) repräsentiert das Reich des Geistigen oder des Lebens.

Durch eine Vereinigung dieser Elemente unter verschiedenen Bedingungen entstand nach Meinung der Alchymisten eine unendliche Reihe von Formen (Körpern), welche die sichtbare Welt ausmachen.

Der Mercurius (☿) ist die geistige Quintessenz aller Dinge.

Während die Wissenschaft vier Elemente, Erde, Wasser, Feuer, Luft annahm, gesellte die Geheimlehre denselben noch ein fünftes, den Weltgeist (Mercurius) bei. Die Alchymie betrachtete die vier ersten Elemente als allgemeine, uns für gewöhnlich unsichtbare Principe, welche aber die Ursache des Wahrnehmbarwerdens aller Dinge sind, indem sie denselben die Eigenschaften des Erdigen (Festen, Materiellen), des Wässerigen (Flüssigen), des Luftigen (Gasartigen) und des Feurigen (Ätherischen) verleihen.

44. **Elixir**

ist eine trübe, nicht geklärte Lösung eines oder mehrerer Stoffe in Weingeist.

45. **Engel.**

Unter „Engeln“ versteht die Geheimlehre bestimmte geistige Kräfte, respective gewisse individualisierte, geistige Zustände.

46. **Die Erde,**

Symbol des Urstofflichen, galt als eine unsichtbare, ätherische Substanz, welche die Grundlage aller körperlichen Erscheinungen bildet.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

47. **Gesiegelte Erde,**

„Terra Sigillate Turcica“ genannt, ist eine aus dem Oriente stammende Erde, welche angeblich „ein Schmalz des Goldes oder Silbers“ ist, d. h. eine von aus dem Erdinnern aufsteigende Gold- oder Silberdämpfen geschwängerte Erde sein sollte, und wurde unter besonderen Ceremonien nur am 6. August eines jeden Jahres gegraben. Sie wurde entweder von Dianapriestern oder von türkischen Kaisern gezeichnet und gesiegelt, und sollte ein unschätzbares Mittel gegen Vergiftung sein. Sie wurde auch „Medulla“ genannt.

48. **Extract.**

Die aus trockenen Pflanzen durch Wasser ausgekochten, löslichen Substanzen, welche man in Honigconsistenz brachte, wurden so genannt.

49. **Figieren**

heißt einen flüchtigen Körper in eine Form bringen, in welcher er der Einwirkung der Wärme widersteht.

50. **Fixation.**

Im alchymistischen Sinne der Vorgang des Festmachens einer flüchtigen Substanz.

51. **Fluss.**

So werden in der Metallurgie und Alchymie leicht schmelzbare Substanzen genannt, die bei Ausschmelzung von Metallen beigesetzt werden, um fremde Körper, welche die Oberfläche der geschmolzenen Metalle verunreinigen, hinwegzunehmen und eine Vereinigung der aus den Erzen ausscheidenden einzelnen Metallkügelchen ermöglichen.

52. **Galitzenstein.**

Auch „Vitriolum album, Nativum, weißer Vitriol oder Kupferwasser“ geheißen, wurde zur Herstellung von Augenwassern verwendet.

53. **Galmeystein.**

Ist unter dem Namen „Lapis Calaminaris“ fein gepulvert als Kinderstreupulver gebraucht gewesen.

54. **Gebet.**

Dieses spielt im occulten Leben eine große Rolle und wird demselben unter Umständen eine gewaltige Macht zugeschrieben. Es handelt sich hier aber nicht um das gewöhnliche Lippengebet, sondern um eine völlige Concentration (Verinnerlichung), durch welche die höheren geistigen Fähigkeiten, insbesondere der Wille

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

geweckt und gestärkt werden und dadurch Kräfte zur Geltung bringen, die dem Menschen im normalen Zustande latent innewohnen.

Nach theosophischer Anschauung gibt es dreierlei Arten des Gebetes, je nachdem dasselbe in der materiellen oder der geistigen Daseinsebene oder in der der Gedanken vor sich geht.

Das Gebet auf der materiellen Ebene äußert sich in Handlungen, jenes auf der Gedankenebene äußert sich als Gedanke. Das wirksamste endlich, jenes der geistigen Ebene, besteht in der Erhebung zum göttlichen Principe und der Einswerdung mit ihm resp. dem Aufgehen in demselben.

55. **Gold.**

Dieses edle Metall wird in der hermetischen Philosophie auch unter den Namen „Corpus rubeum, Leo, Homo senex, Lapis benedictus, Filius solis, Pater ignis, Rubeus filius, Lumen majus, Fermentum rubeum“ angeführt. Nach alchymistischer Anschauung hat es seinen Ursprung aus dem hellsten und reinsten Lebensgeiste (Mercurius vivus) und dem reinsten, unverbrennlichen Schwefel (Sulphur), woraus es „durch des Himmels Influenz“ entstanden sein soll.

Es wurde nicht nur des Gewinnes halber begehrt, sondern auch deshalb, weil es (als Aurum potabile) „für ein fürtreffliches Mittel in allerhand beschwerlichen Krankheiten“ gehalten wurde.

„Gold, übergrädiges“. Als solches bezeichnete die Alchymie ein künstlich durch Transmutation hergestelltes Gold, in welchem noch mehr oder weniger überschüssige „Tinctur“ enthalten war, so dass man mit demselben noch weiteres unedles Metall zu „tingieren“ vermochte.

56. **Das goldene Kreuz**

war das Symbol des durch Weisheit erreichten geistigen Lebens und der Unsterblichkeit.

57. **Sohn Gottes.**

Im okkulten Sinne eine der drei Grundkräfte, oder auch der wiedergeborene geistige Mensch.

58. **Gradieren.**

So wird das Concentrieren einer Salzlösung zu einem bestimmten Grade genannt, welches dadurch erzielt wird, dass man die betreffende Flüssigkeit durch eine aus Reisigbündeln geflochtene Wand in freier Luft herunterrieseln lässt.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

59. **Granatstein.**

Als „Granatus“ in der Medicin gebraucht, sollte dieser Stein angeblich eine austrocknende und herzstärkende Kraft besitzen.

60. **Grundstoffe.**

Als solche wurden drei, als „Sulphur“, „Mercurius“ und „Sal“ bezeichnete feinste Materien angesehen, und sollten die bekannten Metalle aus verschieden dosierten Zusammensetzungen derselben bestehen.

Je nachdem eines oder das andere dieser Principe in einem Körper vorherrschend war, sollte derselbe mehr oder weniger verbrennlich, feuerfest oder flüchtig sein.

In der Medicin galten der Sulphur, Mercurius und das Sal als die — je nach Überwiegen des Einen oder des Anderen — einen normalen oder abnormalen Gesundheitszustand bedingenden Substanzen.

61. **Gummi arabicum,**

„Ägyptisches Schottendorn-Harz“ geheißen, galt es als ein vorzügliches Magenmittel.

62. **Infundieren**

heißt aus einer pflanzlichen Substanz durch Aufgießen kochenden Wassers die löslichen Bestandtheile ausziehen. Das Product wird „Infusion“ oder „Aufguss“ genannt.

63. **Inspissieren**

ist das Eindampfen einer Flüssigkeit zu einem gewünschten Concentrationsgrade.

64. **Kausticieren.**

So nennt die Alchymie das Entziehen der gebundenen Säure aus einer alkalischen Erde.

65. **Kitten** (Lutieren).

Das luftdichte Verschließen alchymistischer Geräthschaften mittels eines Kittes. Solche Kitte wurden aus Leinsamenmehl, Thon, Eisenfeile, Schwefelblumen, Gummi, Leimwasser und Kalk, Topfenkäse, geronnener Milch, Gips etc. hergestellt, je nachdem sie größere oder mindere Hitzegrade auszuhalten hatten, oder je nach den Materialien, aus welchen die zu verlutierenden Geräthschaften bestehen.

66. **Kolben**

sind Glasgefäße von flaschenartiger Form, welche zu verschiedenen chemischen Proceduren verwendet werden.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

67. **Königsmantel anziehen.**

So hieß die Umwandlung eines gemeineren Metalles in Gold. Dieser symbolische Ausdruck kommt vielfach in alchymistischen und Rosenkreuzerischen Werken vor.

68. **Kreide.**

Als „Creta alba“ äußerlich bei Wunden und innerlich gegen Sodbrennen verwendet.

69. **Das Kreuz**

gilt im Okkultismus als das Symbol der schöpferischen Kraft und des auf- und absteigenden Geistes und Stoffes.

70. **Kupfer oder Venus.**

Nach Theophrastus Paracelsus aus „Sulphure purpureo, Sale rubro und Mercurio citrino“ zusammengesetzt, war es ein beliebtes Metall, welches in der Alchymie mit Zink vermischt häufig betrügerischerweise bei Transmutationen an Stelle des Goldes vorgewiesen wurde.

71. **Lapis lazuli,**

auch „Tiburonius, Tiborionis oder Cyaneum“ genannt, galt der Lasurstein in der Medicin als Mittel gegen das viertägige Fieber, als Sehkraft stärkend, Schlaf befördernd und die Gichtschmerzen stillend.

72. **Das Leben.**

Alchymistisch eine Function des Weltgeistes.

73. **Lebenselixir.**

Die Alchymisten stellten nebst der Transmutation in Gold die Verfertigung eines Lebenselixirs als ihr höchstes Ziel hin. Diesem Lebenselixire sollte angeblich die Kraft innewohnen, wenn es regelmäßig eingenommen wird, die durch die organischen Functionen verbrauchten Lebenskräfte wieder herzustellen. Es sollte ferner die Kraft besitzen alle Krankheiten zu heilen, und jedwede Zerstörung zu hemmen.

74. **Der Löwe.**

Alchymistisch das Symbol der Stärke und Kraft.

75. **Macerieren**

heißt einen Körper bei gewöhnlicher Temperatur eine Zeitlang der Einwirkung irgend einer Flüssigkeit aussetzen.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

76. **Magie.**

Dies ist die Wissenschaft und Kunst, die geistigen Kräfte in der Natur bezüglich ihres Charakters zu erkennen, und willkürlich zu beherrschen oder zu leiten, um scheinbar übernatürliche Wirkungen zu erzielen. Magie ist mit Zauberei oder Hexerei nicht zu verwechseln, da erstere mit realen, letztere mit imaginären Dingen zu thun hat.

77. **Magnetstein,**

lateinisch „Lapis Magnethis“ oder „Hercules“ geheißen, wurde er als blutstillendes Mittel gebraucht. In gepulvertem Zustande in Pflaster gemischt und aufgelegt, sollte er die Schmerzen des Podagra mildern.

Endlich wurde er noch zur Ausziehung von Eisensplittern aus Wunden verwendet.

78. **Makrokosmos.**

Die große gesammte Welt.

79. **Marcasith,**

auch „Marcasita, Bismuthum und Kupferkieß“ geheißen, hatte dieses Mineral fast nur in der Cosmetik Verwendung.

80. **Maria.**

In der Alchymie und Magie das Symbol einer allgemeinen Mutter in der Natur.

81. **Mars.**

Im astrologischen Sinne das Symbol jener Kraft, welche die Wesen mit Stärke und Macht begabt.

82. **Materia prima.** (Siehe auch Grundstoffe.)

Als solche wurde in der Alchymie ein Stoff verstanden, von welchem bei der Erzeugung des Steines d. W. ausgegangen werden musste.

Man suchte diese Materia prima bald im Wasser, sonderlich Regenwasser, in der Erde, im Pflanzen- und Thierreiche und schreckte auch nicht davor zurück, mit den abscheulichsten und widernatürlichsten Stoffen zu manipulieren, um die M. p. zu erhalten.

Die Alchymisten unterschieden zwischen einer „Materia remota Lapidibis“ (cruda), und einer „Materia proxima“ (praeparata).

Erstere ist der unbearbeitete, letztere der bearbeitete Grundstoff.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

83. **Matrix.**

Der Schoß (Mutterleib), im alchymistischen Sinne ein Ort, in welchem die Dinge zum Ausreifen kommen.

In diesem Sinne verlangt jeder Körper, sei er nun Stein, Thier, Mensch, Pflanze etc., eine „Matrix“ zu seiner Formbildung.

84. **Mercurius.**

Die Geheimlehre wollte mit diesem Ausdrucke und dessen Zeichen das dritte, nämlich das geistige, ewige Princip im Menschen und überhaupt in der Natur symbolisieren, und ist darunter durchaus nicht nur im alchymistischen Sinne eine der drei Ursubstanzen zu verstehen. Der Mercurius wird mit dem „Astrallicht“, dem Denkprincip und der geistigen Quintessenz alles Bestehenden identificiert.

85. **Metall.**

Im alchymistischen Sinne sind die Metalle nichts anderes als der Ausdruck gewisser geheimer Naturkräfte.

86. **Mikrokosmos** und **Makrokosmos.**

Die große und die kleine Welt. Die eine gelangt stets in der anderen zum Ausdrucke.

87. **Milchstein.**

Als „Lac luni“ oder „Lapis lactei“ ein vielverwendetes Mittel, um den stillenden Frauen die Milch zu vermehren. Er sollte angeblich die Brüste anschwellen lassen und milcherzeugend wirken, wenn er gestoßen mit Mandelmilch eingenommen wird.

88. **Mond.**

Der Mond repräsentiert in der Alchymie das Silber und in der Geheimlehre symbolisch das weibliche Princip, das Gebärende.

Alchymistisch gilt er auch als das Symbol des Intellekts, weil dieser eine Rückstrahlung des göttlichen Lichtes — welches von dem Feuer des Herzens ausgeht — ist, sowie das Mondlicht eine Rückstrahlung des von der Sonne ausgehenden Feuers ist.

89. **Mortification** (Leblosmachung).

Im alchymistischen Sinne die Kunst, die niedrigeren Principe der Natur zurückweichen zu machen, um die höheren zur Wirksamkeit gelangen zu lassen. Die Vernichtung des Körpers zum Zwecke der Freimachung des Geistes.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

90. **Multiplication.**

Alchymistisch die qualitative Vermehrung, d. h. Umwandlung eines minderwertigen Stoffes in einen höheren. Mitunter auch im Sinne quantitativer Vermehrung gebraucht.

91. **Natur.**

Als solche wird im okkultistischen Sinne der sichtbare äußere Ausdruck einer geistigen, ewig wirkenden unsichtbaren schöpferischen Kraft verstanden.

92. **Okkultismus.**

Unter dieser Bezeichnung wird die Wissenschaft der höheren geistigen Kräfte der Natur verstanden. Im weiteren Sinne ist jenes Wissen „okkult", welches noch nicht officiell anerkannt ist und von der sogenannten exacten Forschung nicht gelehrt wird.

Man hat als „okkult" auch alle jene Dinge bezeichnet, welche für unser normales Sinnenvermögen unwahrnehmbar sind.

93. **Oculus divinus.**

Im okkulten Sinne das Symbol geistiger Erkenntnis und geistigen Wissens.

94. **Particular.**

So wurde eine zur Transmutation verwendete Tinctur genannt, welche nicht völlig ausgearbeitet und reif war und minder tingierende Wirkungen als der Stein d. W. selbst besessen haben soll.

95. **„Pelikan".**

Unter dieser Bezeichnung ist symbolisch der „Stein der Weisen", welcher vergeht, sobald er seine Aufgabe, die „Transmutation" vollführt hat, zu verstehen.

96. **Perfectio.**

Im alchymistischen Sinne die Vervollkommnung, resp. Verbesserung oder „Erhöhung" eines minderwertigen Stoffes in einen besseren.

97. **Person.**

Im okkulten Sinne ein organisiertes, selbstbewusstes, individuelles untheilbares Wesen oder Princip, welches mit Denkfähigkeit begabt ist.

98. **Persönlichkeit.**

Im okkultistischen Sinne werden unter diesem Ausdrucke alle die substanziellen Eigenheiten verstanden, welche ein Individuum vom anderen unterscheiden.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

99. **Phlogisticieren**

heißt in der Alchymie einen unverbrennlichen Körper in den Zustand der Verbrennbarkeit bringen.

100. **Phlogiston**

heißt der Feuerstoff, eine von den Alchymisten angenommene Materie, deren Vorhandensein oder Vereinigung mit einem Körper seine Brennbarkeit bedingt.

Die Phlogistontheorie wurde von dem preußischen Chemiker Georg Ernst Stahl um das Jahr 1684 aufgestellt.

101. **Philosophie**

ist in der Geheimwissenschaft die Kenntnis und praktische Verbindung von Ursachen und Wirkungen.

102. **Philosophischer Stein,** auch **Stein der Weisen.**

Im alchymistischen Sinne ein nur wenigen Eingeweihten bekanntes Geheimnis, welches nicht übermittelt werden darf, sondern nur durch eigene Arbeit und Forschen unter göttlicher Einwirkung zu erwerben ist.

Der philosophische Stein gibt dem Eingeweihten die Mittel an die Hand, alle Krankheiten zu heilen, das Leben zu verjüngen und Gold zu machen. Er soll angeblich auch die Macht der Geisterbeschwörung verleihen.

103. **Phönix.**

In der Sage ein Vogel, welcher sich in die Flammen stürzt und sich verbrennt, um verjüngt aus der Asche wieder zu erstehen. Die Alchymie versteht darunter das Symbol des Absterbens und Wiederauflebens in der Natur.

104. **Plumbago** (Bleiweiß),

auch „Molybdana", Bleiglanz oder Bleischweiß genannt, wurde dieses Bleisalz in der Heilkunde mit Fett gemischt, als Pflaster gebraucht.

105. **Pneuma,** (Aer, Soul, die Luft),

wird im Sinne eines universellen, unsichtbaren Princips gebraucht.

106. **Porphyrisieren**

ist das Pulvern eines Körpers in einer Reibschale von Porphyr.

107. **Präcipitation.**

Durch dies Wort wird auch die Hervorbringung von Schriften oder Zeichnungen auf magischem Wege verstanden.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

108. **Präcipitieren**

oder niederschlagen ist das Abscheiden eines chemisch gelösten Körpers auf chemischem Wege in fester, pulverförmiger Gestalt.

109. **Primum mobile.**

Im okkultistisch-alchymistischen Sinne die Urkraft: der erste Lebensimpuls.

110. **Principium.**

Im okkultistischen Sinne eine Ursache, der Beginn einer Thätigkeit.

111. **Probierofen.**

Es ist dies ein kleiner, eiserner, auf den Innenseiten mit feuerfestem Thone ausgefütterter Ofen, in welchem das zu glühende Gefäß: die „Muffel" mit der Gold- oder Silberprobe eingesetzt wird, um das reine Metall abzuscheiden.

112. **Probiertute**

war ein von den Alchymisten häufig gebrauchter kleiner Schmelztiegel, welcher die Form eines kleinen mit Fuß versehenen Kolbens hatte, und aus feuerfester Masse hergestellt war.

113. **Projection.**

Als „Projection" wurde in der Alchymie jener Vorgang bezeichnet, durch welchen ein Ding mit bestimmten gewollten Kräften oder Eigenschaften begabt wird.

114. **Projection des Goldes**

ist demnach die willkürliche Begabung eines beliebigen minderwertigen Stoffes mit solchen Eigenschaften, wie sie das Gold besitzt.

115. **Purefactio** (Putrefactio).

Im alchymistischen Sinne die Reinigung oder Läuterung eines Stoffes.

116. **Pulverisieren.**

So nennt die Chemie das Zerkleinern fester Körper von größerem Volumen zu einem mehlartigem Pulver.

117. **Quecksilber.**

Dieses Metall führt auch die Namen: „Mercurius vivus, Argentum martis, Hydrargyrus, Acetum accerrinum, Aqua philosophor, Aquila volans, Draco, Pater mirabilis, Scorpio caudatus, Servus nequam, Sputum acerrim, Argentum aquosum, Aqua viscosa,

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Dominus elementor, Filius fugitivus, Latro fugitivus, Serpens venenosus, Spiritus volans.“

Es soll nach alchymistischer Anschauung „aus kräftiger Vermischung aller Metalle „erster Materie“, nämlich aus einer zähen Feuchte, so unverbrennlich“ entstanden sein.

In der Medicin wurde ihm die Eigenschaft zugeschrieben, das Geblüt von allem Unflat, sonderlich von der Krankheit der Franzosen zu reinigen und die Würmer zu vertreiben.

118. **Rabe.**

Der Rabe ist in der Alchymie das Symbol bestimmter geheimer Kräfte. Der „schwarze Rabe“ das Symbol eines gewissen Zustandes der Stoffe im Transmutationsprocesse.

119. **Radical**

benannten die Alchymisten den Körper, der durch die Verbindung mit dem Feuerstoffe brennbar gemacht wurde.

120. **Rebis.**

Im alchymistischen Sinne Umformung des Stoffes.

121. **Recipient.**

Im alchymistischen Sinne ist dies ein größerer gläserner Kolben, welcher bei Destillationen als Vorlage zum Auffangen der aus der Destillierblase übergehenden Dämpfe verwendet wurde.

122. **Rectificieren**

ist das Reinigen oder Concentrieren einer Flüssigkeit auf dem Wege der Destillation.

123. **Reducieren**

im chemischen Sinne heißt einem oxydierten Körper den Sauerstoff entziehen, und denselben in den ursprünglichen Zustand zurückführen.

Die Alchymie bezeichnete als Reduction die Abscheidung eines im nichtmetallischen Zustande befindlichen Metalles als Regulus, d. h. als Metallklumpen.

Es wurde unter Reducieren ferner die Wiederherstellung der Radicale aus deren Chlor- und Schwefelverbindungen gemeint.

124. **Regeneratio.**

In der Geheimlehre für Erweckung und Entwicklung der geistigen Selbsterkenntnis und des geistigen Eigenbewusstseins gebraucht. Auch Bezeichnung für den Act der geistigen Wiedergeburt.

In der Alchymie die Wiedererneuerung eines Stoffes.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

125. **Regulinisch**

heißt nichtoxydiert oder in reinmetallischem Zustande.

126. **Regulus**

nennt die Alchymie irgend ein zu einem Klumpen zusammengeschmolzenes reines Metall.

127. **Resurrectio.**

In der Alchymie der Übergang in einen höheren Daseinszustand.

128. **Retorten**

sind die, jedem Chemiker wohlbekannten, auch heute noch gebrauchten eigenartig geformten Gefäße, welche dazu dienen, um einen Körper durch Wärmeanwendung in den dampf- oder gasförmigen Zustand überzuführen, um denselben dann in einer Vorlage sammeln und wieder in den festen oder flüssigen Zustand rückversetzen zu können. Das Destillieren wird zur Trennung von Flüssigkeiten oder festen Körpern von verschieden hohem Schmelz-, resp. Verdampfungspunkte gebraucht.

129. **Reverbierofen.**

Zu deutsch „Flammofen“ nennt die Chemie einen zu alchymistischen Zwecken vielfach gebrauchten Ofen, in welchem die zu behandelnden Stoffe direct durch die Flamme des den Ofen heizenden Brennmateriales bespült und erhitzt werden.

130. **Rose.**

In der Geheimlehre als das Symbol der Evolution, der Ausbreitung und der Schönheit gebraucht.

131. **Rösten**

ist im alchymistischen Sinne die langsame Austreibung des „Phlogiston“ Feuerstoffes aus einem Körper durch lange andauernde Wärmeeinwirkung.

Die Chemie bezeichnet als Rösten die Austreibung des Schwefels oder Arseniks aus seinen Verbindungen, wobei das Metall in Gestalt von Oxyd erhalten wird. Metallurgisch und im weiteren Sinne des Wortes heißt Rösten das Aussetzen eines Körpers bestimmten Wärmegraden durch längere Zeit hindurch, wobei aber die Verbrennung des gerösteten Körpers hintangehalten wird.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

132. **Saigern**

nennt die Metallurgie jenen Schmelzungsprocess, bei welchem ein leichter schmelzbares Metall von einem oder mehreren schwerer schmelzbaren in der Weise geschieden wird, dass man das Gemenge auf einer geneigten Fläche soweit erhitzt, bis das erstere Metall ganz abgeflossen ist.

133. **Sättigen**

heißt eine Flüssigkeit so mit einem Körper schwängern, dass dieselbe nicht imstande ist, mehr von diesem Körper aufzunehmen.

134. **Sal.**

Das Salz im alchymistischen Sinne das Symbol der Substanz, weiterhin eine der angenommenen drei Grundsubstanzen.

135. **Salpeter.**

„Sal Nitri“ oder „Sal Petrae“ genannt, war als ein reinigendes, auflösendes und fäulnishinderndes Mittel geschätzt. Man gebrauchte es ferner bei Fiebern, bei innerlicher Hitze bei Verstopfung der Gebärmutter, der Nieren und der Blase.

136. **Salz.**

Unter Salz versteht die Alchymie nicht nur das in der Chemie so bezeichnete Kochsalz oder ein sonstiges Salz, sondern es ist damit symbolisch das unterste Lebensprincip, das „Stoffliche“ im Menschen angedeutet. Es wird auch mitunter in dem Sinne für Weisheit und Kraft genommen.

137. **Sandbad.**

Ein Gefäß mit feinem Sande, in welchem ein Kolben oder eine Retorte eingebettet und darin langsam erwärmt wird.

138. **Sandcapelle**

dient demselben Zwecke wie das Sandbad.

139. **Saturn.**

In der Alchymie das Symbol des allgemeinen Princips des Stoffes, welchem die formbildenden und formzerstörenden Kräfte anhaften.

140. **Schöpfung** (Creation).

Im okkultistischen Sinne jene Äußerung der ewigen Urkraft, durch welche das Unsichtbare in sichtbare Erscheinung, in die „Form“ gerufen wird.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

141. **Schwefel.**

Auch „Sulphur vivum“, „Vel fossile“ oder Bergfett geheißen, sollte derselbe angeblich einen „sehr gewaltigen und hitzigen Spiritus“ enthalten und wurde in diesem Sinne in der Alchymie vielfach gebraucht.

Der „Sulphur vivum“ wurde in der Alchymie als das Princip des Veränderlichseins bei Feuereinwirkung, respective als jener Bestandtheil der Körper betrachtet, welcher bei Einwirkung des Feuers veränderlich oder brennbar ist. „Sulphur crudum“ benennt Börhave jenen Bestandtheil der Metalle, von dessen Überwiegen die mindere oder größere Edelheit desselben abhängt. Gold und Silber enthielten demnach den reinsten „Sulphur crudum“.

Unter dem Namen „Sulphur Citrinum“ als „gelber“ oder „Kramer Schwefel“, dann als „Sulphur Griseum“ oder „Caballinum“, zu deutsch „grauer“ oder „Rosschwefel“, endlich als „Sulphur Scissile“, d. h. Triebschwefel, wurde er in der Medicin gegen Brust- und Lungenbeschwerden viel gebraucht.

142. **Sediment**

ist gleichbedeutend mit Niederschlag.

143. **Seele.**

Im geheimwissenschaftlichen Sinne als ein halbgeistiges Princip gedacht, welches den Stoff mit dem Geiste verbindet. Sie ist sowohl mit dem Körper als auch mit dem Geiste in innigster Verbindung und Verschmelzung.

144. **Semen** (Same).

Der Keim, im alchymistischen Sinne eine elementare Kraft, welche die Ursache des Wachsthums ist. Die Geheimlehre unterscheidet Element-, Mineral-, Pflanzen-, Thier-, Menschen- und geistige derartige Keime.

145. **Silber.**

In der Geheimlehre ein Emblem der Intelligenz. In der Alchymie das durch den Mond dargestellte Element, welches, mit Quecksilber (Mercur, dem Verstand) amalgamiert und von dem Feuer der göttlichen Liebe durchglüht, in Gold — das der Weisheit — verwandelt wird.

Es kommt auch unter dem Namen „Fermentum album, Argentum, Luna, Lumen minus, Mater, Sol Pater, Diana, Uxor odorifera“

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

vor, und sollte sowohl seinen Ursprung als auch Wachsthum von seinen drei Principien: Mercurio, Sulphure und Sale haben.

Des Silbers Kraft als Arznei war angeblich: „das Haupt zu stärken, die Lebensgeister zu erquicken und auch in der schweren Noth und in Schlagflüssen Hilfe zu bringen".

146. **Sohn Gottes.**

Im okkulten Sinne eine der drei Grundkräfte oder auch der wiedergeborene geistige Mensch.

147. **Solutio** (Lösung).

In der Alchymie die Umwandlung der festen Form eines Körpers in die Flüssige.

148. **Spiritum universalem.**

Gleichbedeutend mit „Weltgeist". Dasselbe, was in der hermetischen Kunst als „Mercurius" bezeichnet ist.

149. **Spiritus.**

Im Okkultismus als ein ewiges universales und unsichtbares Princip gedacht. Man bezeichnete es auch als „Geist", d. i. das göttliche Element in der Natur. Es ist der Gegensatz zum materiellen stofflichen Princip. Der Geist eines Körpers stellt demnach die Essenz oder den innersten Charakter desselben dar, oder bezeichnet vielmehr die Gesammtheit der einem Stoffe innewohnenden höchsten Eigenschaften oder Kräfte.

150. **Stein der Weisen.**

Jene angeblich aus Salz, Schwefel und Mercurius zusammengesetzte Substanz, welche die Verwandlung der unedlen Metalle in Gold vermittelt und die Grundlage des Lebenselexirs sein soll. Demselben wurde von Raymundus Lullius auch die Fähigkeit zugeschrieben, das Pflanzenwachsthum in natürlicher, doch ganz unglaublicher Weise zu beschleunigen. Es soll übrigens angeblich auch Stein der Weisen gegeben haben, mit welchen man eine Rückverwandlung der höherwertigen in minderwertige Metalle erzielen konnte.

151. **Steinsalz.**

Lateinisch „Sal gemmae, Sal barberum, Sal borcas, Sal fossille, Sal fiscile" genannt, wurde in der Alchymie verwendet.

152. **Stoff** (Materie).

Im okkulten Sinne die äußere Manifestation einer inneren Kraft.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

153. **Sublimation.**

Unter Sublimieren verstand man in der Alchymie das Aufsteigen aus einem niedrigeren in einen höheren Zustand.

154. **Sublimieren.**

So heißt eine trockene Destillation, bei welcher ein fester Körper in Dampfform aus der Retorte ausgetrieben und in der Vorlage wieder in fester Form aufgefangen wird.

155. **Substanz.**

In der Geheimlehre ein unbekanntes Etwas, das sich als Kraft oder als Stoff zu geben vermag. Es galt als das Substrat aller Dinge.

156. **Die drei Substanzen.**

In der Alchymie das Salz, der Schwefel und der Mercur, welche die Dreiheit aller Dinge symbolisieren sollen. Sie galten als Basis alles Bestehens und enthält jede der drei Substanzen die beiden anderen. Sie bilden eine untrennbare Einheit in der Dreiheit, sind jedoch in ihren Beziehungen und Äußerungen verschieden. In den verschiedenen Dingen überwiegt immer eines dieser drei Principe und prägt ihm seinen Charakter auf.

157. **Sulphur** (der Schwefel).

Im alchymistischen Sinne eine der drei Substanzen und galt als das Princip der Liebe und des unsichtbaren Feuers.

158. **Talk.**

Lateinisch „Talcum", in drei Abarten als „grüner, rother und schwarzer" Talk bekannt, wurde er als Cosmeticum, dann zur Bereitung des viel gesuchten Talköles, welches als verjüngendes und lebensverlängerndes Mittel angesehen war, in der Alchymie und hermetischen Kunst verwendet.

159. **Tartarus** (Weinstein).

In der Alchymie ist darunter das Stoffliche, Grobsinnliche verstanden.

160. **Theologie.**

Im geheimwissenschaftlichen Sinne ein System, welches die Beziehungen der Natur und der göttlichen Kräfte zum Menschen behandelt.

161. **Theosophie**

ist die höchste Weisheit und Selbsterkenntnis, durch welche der Eingeweihte nahezu göttliche Kräfte erlangen soll können. Sie kann

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

nicht gelehrt werden, sondern muss aus sich selbst herausgearbeitet werden und ist dann vorhanden, wenn in einem Menschen die volle Erkenntnis des „Gottes in sich selbst“ erreicht ist.

162. **Tiegel.**

So nennt man aus unverbrennlichem Stoffe hergestellte fingerhutförmige Gefäße von verschiedener Größe, welche dazu dienen, die zu erhitzenden Körper sehr hohen Temperaturen aussetzen zu können.

163. **Tinctur.**

In der Alchymie eine ätherische oder geistige Substanz, welche jedem damit durchdrungenen Stoffe ihre eigenen Eigenschaften verleiht. Deshalb soll die Goldtinctur die Fähigkeit haben, alle damit durchdrungenen Stoffe in Gold zu verwandeln, respective denselben die Eigenschaften des Goldes zu verleihen.

In der Chemie wird die klare Auflösung eines Stoffes in Weingeist „Tinctur“ genannt.

164. **Tingieren.**

Darunter wurde die Umwandlung eines minderwertigen in ein wertvolleres Metall, in erster Linie von Blei und Quecksilber in Silber oder Gold unter dem veredelnden Einfluss des „Steines der Weisen“ verstanden.

165. **Transmutation**

nennt der Alchymist die Umwandlung eines unedlen Metalles in Gold oder Silber unter Einwirkung der Tinctur oder eines Particulars.

166. **Trinität.**

Dieselbe ist im geheimwissenschaftlichen Sinne die Gesammtheit des Universums. Alles in der Welt ist das Product der drei Substanzen: Mercur, Schwefel und Salz, d. h. der Gedanken, des Willens und der Materie in ihren Wechselbeziehungen.

167. **Truggold.**

Auch „Aurum sophisticum“ genannt, war ein durch Kochen von Kupfervitriollösung mit Quecksilber in einem eisernen Gefäße hergestelltes, dann abgepresstes Kupferamalgam, welches nach dem Umschmelzen eine goldgelbe Farbe besitzt und vielfach zu alchymistischen Betrügereien verwendet wurde.

168. **Tubulatur**

heißt ein auf die Kugel einer Retorte oder eines Kolbens aufgesetzter Flaschenhals.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

169. **Universalmedicin.**

Damit wird in der Alchymie das Lebenselexir, welches eben alle Krankheiten soll heilen können, gemeint.

170. **Universum** (das Weltall).

In der Geheimwissenschaft wird das sichtbare Universum als eine Manifestation der ewigen unsichtbaren göttlichen Kraft bezeichnet. Es ist die Substanz Gottes durch seine Gedankenkraft verbildlicht und durch seine Willenskraft ins Dasein getreten.

171. **Venus.**

Heißt in der Alchymie das Kupfer und in der Geheimlehre das Princip der Liebe.

172. **Verkalken.**

Als Verkalken bezeichnet man die Oxydierung eines Metalles. Nach der Phlogistontheorie beruht die Verkalkung eines Körpers auf dem Austreten des Phlogistons aus demselben.

173. **Vorlage.**

So nennt man das Gefäß, welches bei Destillationen oder Sublimationen an den Kolben- oder Retortenhals gefügt wird, um den überdestillierenden Körper aufzunehmen.

174. **Vorstoss**

nennt man beiderseits offene Vorlagen, von welchen mehrere zwischen dem Retortenhals und der eigentlichen Vorlage eingeschaltet werden.

175. **Wasserbad.**

(Auch Marienbad geheißen) ist ein Gefäß, welches so eingerichtet ist, dass man den zu erhitzenden Kolben etc. durch den Dampf des im Wasserbade verdunstenden Wassers erhitzen und somit die Wärme dieses Apparates über 100 Grad bringen kann.

176. **Windofen.**

Ein chemischer Ofen, der derart construiert ist, dass man ohne Gebläse nur durch den eigenen scharfen Zug des Ofens sehr hohe Hitzegrade erzielen kann.

177. **Zinn.**

Aus dem reinen englischen Zinn hergestellte Medicinen unter den Bezeichnungen „Sal sive Sacharum stanni“ und „Bezoardicum

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Joviale“ wurden gegen alte äußerliche Schäden, Fisteln, Krebsgeschwüre, dann bei Mutterbeschwerden viel begehrt.

178. **Zinnober.**

Unter den Namen „Vermillion, Cinabaris nativa, Cinabaris factitia und Cinabaris Antimonii“ angeführt. In der Alchymie dann als Antiepilepticum, gegen die Krätze und Franzosenkrankheit gebraucht. In dem wohlbekannt gewesenen „Specificum Cephalicum“ des Dr. Michaelis aus Leipzig ist der Zinnober ein Hauptbestandtheil.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Über den Ursprung
der
chemischen und medicinischen Geheimsymbole.

In einer Zeit, in welcher Wissen und Gelehrsamkeit im Besitze wenig bevorzugter, oder sich wenigstens bevorzugt dünkender, Volkskasten war, ist es nicht zu wundern, wenn die Mitglieder dieser Kasten eifrig dafür sorgten, dass ihr Wissen in gewissem Sinne Geheimwissen blieb. Diese Tendenz wurde durch zwei gewaltige Triebfedern menschlichen Handelns, nämlich Eitelkeit und Gewinnsucht, in hohem Grade gefördert. Der Charlatan, der nichts wusste und verstund, musste, um Geld und Güter zu erwerben, beim großen Publicum wenigstens den Schein, etwas zu verstehen, zu erwecken trachten. Wodurch war dies besser zu erreichen, als durch Geheimthuerei und Geheimniskrämerei? Man belegte die einfachsten Gegenstände und Körper mit fremdartigen, geheimnisvoll klingenden Namen und auf diese Art entstand ein medicinisches Kauderwelsch, welches nicht eine allgemein geltende und von allen Ärzten verstandene wissenschaftliche Geheimsprache bildete, sondern nur dazu dienen sollte, einerseits den Patienten einen blauen Dunst vorzumachen und sich mit dem Nimbus des Mystischen zu umgeben, anderseits aber wirkliche Erfindungen und Entdeckungen vor missbräuchlicher Ausbeutung zu schützen.

Was für das medicinische Gebiet galt, musste für die Chemie und insbesondere die Alchymie — bei der es sich ja angeblich um äußerst wichtige und wertvolle Geheimnisse handelte — umsomehr Geltung haben, und so entstand denn im Mittelalter eine geheime Zeichenschrift, eine Geheimsymbolik, deren Zusammenstellung und Deutung der Haupttheil des vorliegenden Werkes: die 120 lithographierten Tafeln gewidmet sind.

Wenn wir die Frage der Entstehung, resp. des Ursprunges der in Rede stehenden Geheimsymbole näher ins Auge fassen, so erkennen wir bei eingehenderer Betrachtung der Zeichen auf den Tafeln und bei deren Vergleichung mit ihren Bedeutungen wohl nicht zu schwer, dass ein nicht unbeträchtlicher Theil derselben lediglich aus den Anfangsbuchstaben der betreffenden deutschen oder lateinischen Bezeichnungen besteht. Wollte man die Sache complicierter gestalten, so kehrte man die Anfangsbuchstaben um,

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

combinierte dieselben mit anderen Buchstaben oder mit Zahlen, Planetenzeichen, Zeichen des Thierkreises etc.

Ein anderer Theil der Zeichen ist gewissermaßen hieroglyphisch, d. h. er besteht in einer möglichst einfachen Wiedergabe der äußeren Form der fraglichen Körper.

Bei der herrschenden astrologischen Tendenz dieser Zeiten, da man jeden irdischen Körper, ja selbst dessen einzelne Theile mit bestimmten Himmelskörpern in Beziehung brachte, ist es ganz naturgemäß, dass ein überwiegender Theil der Geheimsymbole der astralen Zeichenlehre entlehnt ist.

Mitunter versuchte man auch gewissermaßen „stenographoforme“ Zeichen zu ersinnen, welche nicht nur als Geheimsymbole, sondern auch in mnemonischer Beziehung bedeutungsvoll waren, indem sie in abgekürzter Form meist den ganzen Namen des betreffenden Gegenstandes enthielten. So findet man z. B. auch, dass gewisse Buchstaben nur durch einzelne ihrer Theile ausgedrückt sind. Ein solcher Buchstabe ist beispielsweise das t, welches vielfach nur durch seinen Querstrich angedeutet ist.

Oft sind auch Zeichen allgemeiner Bedeutung, so Feuer, Wasser, Luft etc. mit anderen Zeichen verbunden, wo Verbrennung, Verflüssigung, Verflüchtigung u. s. f. der betreffenden Körper ausgedrückt werden soll.

Die Anzahl oder Vervielfachung erscheint des Öfteren durch eine doppelte, dreifache etc. Durchstreichung ausgedrückt.

Der Umstand, dass vielfach verschiedene Körper mit dem nämlichen Zeichen ausgedrückt werden, dürfte entweder der Absicht des Irreführenwollens oder aber astrologischen Grundsätzen, z. B. dem Gesetze von den sogenannten Signaturen, wonach jeder Körper entweder nach äußerer Form oder inneren Eigenheiten mit bestimmten Himmelskörpern in Beziehung gebracht wird, zuzuschreiben sein.

Eine letzte Gruppe der Zeichen endlich sind lediglich der Phantasie des betreffenden Schreibers entsprungen oder aber durch undeutliches Schreiben, und dadurch verursachte Verzerrung der ursprünglichen Formen bis zur Unkenntlichkeit, entstanden.

Da unserem Werke die Absicht zugrunde liegt, ein praktisch verwendbares Nachschlagebuch, gewissermaßen ein „Lexikon der Geheimsymbole“ zu schaffen, so mussten wir darauf bedacht sein, die Zeichen so zu ordnen, dass man nicht nur durch Aufschlagen der betreffenden Bezeichnung die entsprechenden Symbole findet, sondern auch umgekehrt, wenn ein unbekanntes Symbol vorliegt,

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

man ohne große Schwierigkeiten dessen Bedeutung finden kann. Zu diesem Zwecke haben wir in den folgenden Abschnitten die Bedeutungen der Symbole nach Formähnlichkeit, unter thunlichster Berücksichtigung von deren Ursprung, zusammengesetzt, und dabei folgende Gruppen aufgestellt:

1. Buchstaben- und buchstabenähnliche Symbole.
2. Symbole, welchen die Zeichen der sieben Planeten zugrunde liegen.
3. Symbole, welche mit den Zeichen des Zodiacalkreises identisch sind, sowie Modificationen derselben.
4. Symbole, welche mit den geheimwissenschaftlichen Grundsymbolen in Beziehung stehen, und endlich
5. Symbole, welchen einfache geometrische Figuren zugrunde liegen.

Diese Zusammenstellung im Vereine mit den fünfsprachigen Materienregistern ermöglicht es, mit geringer Mühe die gesuchte Bedeutung oder das gesuchte Symbol aufzufinden.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Orientierende Zusammenstellung

der

in den Tafeln enthaltenen Geheimsymbole nach Formähnlichkeiten,

unter Berücksichtigung des Ursprunges der Symbole.

(Die in dieser Zusammenstellung enthaltenen arabischen Ziffern bezeichnen die Nummern der Tafeln, auf welcher das fragliche Symbol vorhanden ist.)

Buchstaben- und buchstabenähnliche Symbole:

Der Buchstabe A.

Alaun 1. — Alaun, gebr. 2. — Amalgam 2. — Antimon 3. — Asche 6. — Bolus 9, 10. — Goldscheidewasser 22. — Materie 40. — Scheidewasser 56. — Vitriol 68. — Vitriol, röm. 69. — Destillieren 86. — Jedes gleich viel 96. — Pulverisieren 106.

Combinationen und Modificationen des A.

Agtstein, w. 1. — Amalgam 2. — Armenienstein 4. — Benzoinblum. 7. — Blutstein 9. — Bolus, arm. 9. — Bolus, w. 10. — Brantwein 11. — Essig 15. — Federweiß 16, 17. — Haematit 25. — Holz 27. — Kupfer 32, 33. — Kupferwasser 35. — Lebenswasser 36. — Luft 38. — Materie 40. — Potasche 45. — Quecksilber 47. — Salpeter 51. — Salz 53. — Scheidewasser 56. — Sublimat 65. — Vitriol 68. — Wachs 70. — Wein 77. — Wasser 70. — Abziehen 81. — Jedes gleich viel 96. — Nach der Kunst 99. — Quintessenz 103. — Sandbad 106. — Stunde 109.

Der Buchstabe B.

Agtstein, w. 1. — Kraut 30. — Salz, gem. 53.

Combinationen und Modificationen des B.

Agtstein, w. 1. — Bolus, arm. 9. — Bolus, w. 10. — Kraut 30. — Bad 83. — Hermetisch sigilliert 95. — Sandbad 106.

Der Buchstabe C.

Asche 6. — Blei 7. — Eisensafran 13. — Hirschhorn 26. — Kalk v. Metallen 28. — Krystallstein 30. — Kupfer 31. — Leim 37. — Pferdemist 44. — Tutien 67. — Wasser 70. — Complette, das 85. — Glaskolben 93. — Körper 96. — Krystall 96. — Scrupel 107.

Combinationen und Modificationen des C.

Agtstein 1. — Alaun, gebr. 1. — Ammoniak 2. — Arsenik, gelb. 4. — Arsenik, roth 4. — Asche 6. — Blei 7. — Blei, geb. 8. —

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Bleiweiß 9. — Bolus 10. — Brantwein 11. — Eierschalenkalk 12. — Eisensafran 13. — Erde 14. — Essig 15. — Fische 17. — Glas 19. — Goldkalk 21. — Gold, trinkb. 23. — Gummiharz 25. — Hefe 26. — Hirschhorn, gebr. 26. — Horn 27. — Kalk v. Met. 28. — Kalk, ungel. 29. — Krystallstein 31. — Kupfer 31. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfer, kryst. 33. — Kupfer, schweißtr. 34. — Kupferwasser 35. — Pferdemist 44. — Pillenmasse 44. — Potasche 45. — Pulver 46. — Quecksilber 47. — Quecksilberwasser 48. — Rauch 49. — Salmiak 50. — Schwefel 56. — Silber 60. — Silberöl 61. — Spießglasglanz 62. — Spießglasleber 63. — Spießglassafran 63. — Steine 64. — Todtenkopf 64. — Vitriol 68. — Wasser 70. — Wasser, unschm. 72. — Wein 72. — Wein, circ. 72. — Wein, gek. 73. — Weinstein 74. — Weiße ges. Erde 77. — Rösten 82. — Calcinieren 84. — Circulierfeuer 85. — Coagulieren 85. — Destillieren in Asche 86. — Destillierhelm 87. — Durchseihen 88. — Einfach u. zus. 88. — Gemein. Pfund 93. — Glaskolben 93. — Körper, 96. — Krystall 96. — Pulver 103. — Retorte 104. — Rost 105. — Sandcapelle 106. — Schmelztiegel 106. — Scrupel 107. — Sommer 108. — Trocknen 112. — Vermischen 113. — Bleiasche 118. — Commixtio? 119.

Der Buchstabe D.

Bolus, gem. 10. — Essig, dest. 15. — Kupferwasser 35. — Scheidewasser 55. — Vitriol 68. — Destillieren 86. — Trocknen 112.

Combinationen und Modificationen des D.

Essig, dest. 15. — Grünspan 23. — Grünspankryst. 24. — Kupferwasser 35. — Magnesia 38. — Pulver 46. — Scheidewasser 55. — Destillieren 86. — Destillierhelm 87. — Gib u. überschreibe es 93. — So viel all. zus. w. 108. — Thue hinzu 111. — Von selbst zerflossen 114.

Der Buchstabe E.

Alaun 1. — Brechweinstein 11. — Federweiß 17. — Gold 20. — Kalkstein 28. — Grau 94. — Quintessenz 103. — Reduction 104.

Combinationen und Modificationen des E.

Alaun 1. — Amalgam 2. — Arabischer Gummi 3. — Asche 6. — Aschensalz 6. — Brechwein 11. — Eidotter 12. — Essig 15. — Gold 20. — Grünspankrystalle 24. — Kalkstein 28. — Krystallstein 31. — Kupfer 32. — Kupfer, gebr. 33. — Potasche 44. — Todtenkopf 66. — Vitriol 68. — Wachs 70. — Waidasche 70. — Wein, Brech- 72. — Quintessenz d. Weines 73. — Weinsteinsalz 76. — Zinn 78. — Coagulieren 85. — Destillieren 86. — Fäulung 89. — Grundstoff 94. — Krystall 96. — Quintessenz 111. — Lösen 97. — Schmelzen 106. — Sextarius 107.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Der Buchstabe F.

Aschensalz 6. — Eisen 7. — Potasche 45. — Spießglasglanz 62. — Talk 65. — Weinstein 74. — Werde 120.

Combinationen und Modificationen des F.

Blumen 9. — Eidotter 12. — Kupferwasser 35. — Leim, phil. 37. — Salmiak 50. — Scheidewasser 55, 56. — Vitriol 68. — Wasser, Brunnen- 71. — Weinstein 74. — Weinsteinöl 75. — Weinsteinsalz 76. — Filtrieren 91. — Filtrierglas 92. — Fließen 92.

Der Buchstabe G.

Gummiharz. 25. — Salpeter 51. — Rohr 105.

Combinationen und Modificationen des G.

Salz 54. — Zinn 78. — Destillierhelm 87. — Feuergrad 90. — Grad 93. — Theil 111. — Tropfen 113.

Der Buchstabe H.

Antimon 3. — Blei 7. — Kraut 30. — Messing 41. — Potasche 45. — Hermetisch sigilliert. 95.

Combinationen und Modificationen des H.

Amalgam 2. — Ammoniak 2. — Antimonkönig 3. — Arsenik, roth 4, 118. — Arsenik, sublim. 5. — Bleiweiß 8. — Goldglätte 21. — Hippocraswein 26, 73. — Honig 27. — Kraut 30. — Krystallstein 31. — Stahl 64. — Cementieren 84. — Coagulieren 85. — Destillieren 86. — Digerieren 87. — Hermetisch sigilliert 95. — Krystall 96. — Präparieren 102. — Stunde 109. — Vermischen 113.

Der Buchstabe I.

Incomplete, das 95.

Der Buchstabe J.

Borax 10. — Wismuth 77. — Zink 78. — Zinn 78. — Scrupel 107.

Der Buchstabe K.

Arsenik 5.

Combinationen und Modificationen des K.

Arsenik 5. — Kalk 29.

Der Buchstabe L.

Aschensalz 6. — Eidotter 12. — Kupfer 31. — Lasurstein 35. — Lauge 36. — Wein, weiß 77. — Luftleermachen 98.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Combinationen und Modificationen des L.

Bolus, w. 10. — Erde, gesieg. 14. — Federweiß 17. — Leim (Kitt) u. L. phil. 37. — Ludwigs s. Tr. 37. — Magnetstein 38. — Mennige 41. — Quecksilber 47. — Salz, Meer- 54. — Feuer, langs. 90. — Helm 95. — Nach d. Kunst 90. — Pfund 101, 102.

Der Buchstabe M.

Honig 27. — Markassit 39. — Mische 98.

Combinationen und Modificationen des M.

Alaun, gebr. 2. — Antimonkönig 3. — Borax 10. — Brantwein 11. — Essig 15. — Federweiß 16. — Galmey 18. — Grünspan 24. — Honig 27. — Kräuterwein 30. — Kupfer, gebr. 33. — Ludwigs simpl. Tr. 37. — Magnetstein, Magnesia 38. — Markassit 39. — Materie 40. — Metallkönig 41. — Muscatnuss 42. — Pferdemist 44. — Quecksilberwasser 48. — Rauch 49. — Salmiak 50. — Samen 49. — Silber 61. — Spießglaskönig 63. — Sublimat 65. — Todtenkopf 66. — Tutien 67. — Wasser 71. — Zinn 79. — Zinnober 80. — Bad, Marien- 83. — Flüssigmachen 92. — Gradieren 94. — Handvoll 94, 95. — Jungfrau 96. — Kochen 96. — Scorpion 107.

Der Buchstabe N.

Blei 7. — Blei, gebr. 8. — Lasurstein 35. — Wasser 70. — Lutieren 98.

Combinationen und Modificationen des N.

Blei, gebr. 8. — Borax 10. — Lebenswasser 36. — Leim, phil. 37. — Muscatnuss 42. — Potasche 44. — Salpeter 51. — Zinn 79. — An der Zahl 81. — Lutieren 98. — Tingieren 112.

Der Buchstabe O.

Alaun 1.

Combinationen und Modificationen des O.

Ammoniak 2. — Arsenik, w. 5. — Aschensalz 6. — Federweiß 17. — Flüchtig Salz 17. — Grünspan 23. — Grünspankrystalle 24. — Kupfer 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfer, schweißtr. 34. — Leim 37. — Salmiak 50. — Salpeter 51. — Salz, gem. 53. — Schwefel, Tropf- 58. — Silber 61. — Spießglasglanz 62. — Weinstein 74.

Der Buchstabe P.

Blei 7. — Gemeines Pfund 93, 102. — Pfund, Apoth.- 101. — Pugill 102.

Combinationen und Modificationen des P.

Arabischer Gummi 3. — Bleiweiß 8, 9. — Federweiß 17. — Geist, ein — 19. — Gummiharz 25. — Pulver 46. — Salpeter 51. —

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Scheidewasser 55. — Regenwasser 71. — Chemische Entbindg. 85. — Destillierhelm 87. — Geraspelt 93. — Onz 101. — Pfund 102. — Präparieren 102. — Präpariert 102. — Pugill 102, 103. — Pulver 103. — Pulverisieren 103. — Sandkapelle 106. — So viel alles wiegt 108. — So viel beliebt 109. — Species 109. — Sublimieren 110. — Von selbst zerflossen 114.

Der Buchstabe Q.

Borax 10. — Pferdemist 44. — Krystallstein 31. — Krystall 96. — Bis es genug ist 84.

Combinationen und Modificationen des Q.

Borax 10. — Wasser 70. — Quintessenz 103. — So viel beliebt 109. — So viel man will 109. — Cotyla? 119.

Der Buchstabe R.

Alaun 1. — Aschensalz 6. — Borax 10. — Potasche 45. — Präcipitat 46. — Quecksilber 47. — Weinstein 74. — Zinn 79. — Bad, Dampf- 83. — Reverberieren 105.

Combinationen und Modificationen des R.

Armenienstein 4. — Borax 10. — Erde 14. — Gold 20. — Goldscheidewasser 22. — Horn 25. — Kalk, ung. 29. — Kolkothar 30. — Luft 38. — Rhabarbara 48. — Scheidewasser 55, 56. — Regenwasser 71. — Wein, r. 73. — Weinstein 74, 75. — Weinsteintinctur 76. — Wurzeln 77. — Feuer, Rev.- 91. — Geraspelt 93. — Recept 104. — Reverberieren 105. — Sublimieren 110. — Tinctur 112.

Der Buchstabe S.

Agtstein 1. — Arsenik 5. — Geist, ein — 19. — Ludw. s. Tr. 37. — Quecksilber 47. — Salz 54. — Sand 55. — Stratum sup. str. 64. — Sublimat 65. — Wasser 70. — Halb 94. — Trocken 112. — Überschreibe es 113.

Combinationen und Modificationen des S.

Agtstein, weiß u. gelb 1. — Arab., Gummi 3. — Arsenik 5. — Asche 5. — Baumöl 6. — Brantwein 11. — Eisen 12. — Eiweiß 14. — Erde, w. 14. — Geist, ein — 18, 19. — Glasgalle 19. — Gold 20. — Gummiharz 25. — Kobalt 30. — Kupfer 31, 32. — Kupfer, gebr. 33. — Lauge 34. — Lebenswasser 36. — Mückengift 42. — Samen 69. — Safran 50. — Salz 53. — Salz, Stein- 54. — Scheidewasser 55, 56. — Schwefel, echt 57. — Silber 61. — Stahl 63, 64. — Stratum sup. str. 64. — Taig 65. — Todtenkopf 66. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Weingeist, tart. 73. — Weinsäure, roh 74. — Weinstein 74. — Wein, subl. 76. — Weiße ges. Erde 77. — Wolle, ung. 77. — Zinn 79.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

— Zinnober 80. — Auflösen 81. — Ausglühen 82. — Bad, Marien- 83. — Bis es genug ist 84. — Blinder, geschl. Kolben 84. — Cementieren 84. — Calcinieren 85. — Destillieren 86. — Destillierhelm 87. — Drachme, halbe 88. — Einfach u. zus. 88. — Fäulung 89. — Filtrierglas 92. — Geraspelt 93. — Gib u. überschr. es 93. — Halbe Handvoll 95. — Herbst 95. — Körper 96. — Lösen 97. — Nach der Kunst 99. — Nacht 100. — Ohne Stiele 100. — Ohne Wein 100. — Onz 101. — Pfund 101. — Halb Pugill 103. — Pulverisieren 103. — Reinigung 104. — Halb Scrupel 107. — Sextarius 107. — Species 109. — Tinctur 112. — Überschreibe es 113.

Der Buchstabe T.

Talk 65. — Gradieren 94. — Sandkapelle 106. — Schmelztiegel 106. — Tiegel 111. — Tinctur 112.

Combinationen und Modificationen des T.

Amalgam 2. — Antimon 2. — Arabischer Gummi 3. — Aschensalz 6. — Blei 8. — Borax 10. — Eisen 12. — Erde 14. — Essig, dest. 15. — Federweiß 17. — Galmey-Stein 18. — Glas 19. — Grünspan 24. — Honig 27. — Kupfer 31. — Kupfererz 32. — Lebenswasser 36. — Mennige 40. — Potasche 45. — Pulver, ein — 46. — Safran 50. — Salpeter 51. — Salz 53, 54. — Schwefel 56. — Spießglaskönig 63. — Sublimat 65. — Talk 65. — Talköl 66. — Todtenkopf 66. — Turpeth 67. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Vitriolsalz 69. — Weinstein 74. — Weinsteinöl 75. — Weinsteinsalz 75. — Wein 77. — Zinn 78. — Abziehen 81. — Cementieren 84. — Calcinieren 84. — Digerieren 87. — Pulver 103. — Pulverisieren 103. — Reverberierofen 105. — Rohr 105. — Rost 105. — Test 111. — Tinctur 112. — Weltgeist 115.

Die Buchstaben U und V.

Flüchtig Salz 17. — Salpeter 51. — Wasser 70. — Wein 72. — Weinsteinöl 75. — Bad, Dampf- 83. — Lösen 97. — Nacht 100.

Combinationen und Modificationen von U und V.

Agstein 1. — Alaun 1. — Antimon 3. — Arsenik, r. 4. — Aschensalz 6. — Borax 10. — Brantwein 11. — Brechwein 11. — Eidotter 12. — Essig 15. — Flüchtig Salz 17. — Frucht-Brantwein 18. — Geist, ein — 18. — Glas 19. — Glasgalle 19. — Gold 20. — Goldscheidewasser 22. — Horn 25. — Hippocraswein 25. — Hirschhorn, gebr. 26. — Kalk v. Metall. 28. — Kalk, ung. 29. — Kräuterwein 30. — Kupfer 32. — Kupfer, gebr. 33. — Lebenswasser 36. — Magnetstein 38. — Markassit 39. — Mennige 40. — Messing 41. — Metall 41. — Ochsenziemer 42. — Pferdemist 44. — Potasche 45. — Quecksilber 47. — Quecksilberwasser 48. — Rauch d. s. w. s. h. 49. — Salmiak 51. — Salpeter 51. — Salz 53. — Salz, Stein- 54. — Sand 55. — Schwefel, leb. 57. — Silber 61. —

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Stahl 64. — Steine 64. — Sublimat 65. — Talk 65. — Wachs, gelb. 70. — Wein, Abf.- 72. — Wein, Br.- 72. — Wein, circ. 72. — Weingeist 72. — Wein, gek. 73. — Wein, Hip. 72. — Wein, roth 74. — Weinstein 74. — Weinsteinsalz, getr. 76. — Wein, subl. 76. — Wein, w. 77. — Zinnober 80. — Auflösen 81. — Bad, D.- 83. — Coagulieren 85. — Destillierhelm 87. — Drachme 88. — Feuerbeständig 90. — Flüchtig 92. — Figieren 91. — Filtrieren 91. — Leb. Mercur 97. — Monat 99. — Mond, abn. 99 — Mond, zun. 99. — Nacht 99. — Ohne Wein 100. — Quintessenz 103. — Reduction 104. — Reinigung 104. — Schmelztiegel 106. — Sommer 108. — Soviel man will 109. — Sublimieren 110. — Tiegel 111. — Unter Asche 114. — Arsenik, r. 118.

Der Buchstabe W

kommt rein nicht vor.

Combinationen und Modificationen des W.

Alaun gebr. 2. — Borax 10. — Brantwein 11. — Federweiß 16. — Jungfernerde 27. — Kalk v. Met. 28. — Mennige 40. — Potasche 45. — Salpeter 51. — Silber 61. — Weinstein 74, 75. — Coagulieren 85.

Der Buchstabe X (röm. X).

Antimon 3. — Essig 15. — Essig, dest. 15. — Salmiak 50. — Schwefel, roth 58. — Talk 65. — Coagulieren 85. — Destillierhelm 87. — Schmelztiegel 106. — Tiegel 111.

Combinationen und Modificationen des X.

Alaun 1. — Arsenik 5. — Blei 7. — Essig 15. Essig, dest. 15. Federweiß 17. — Fische 17. — Geist, ein — 19. — Goldkalk 21. — Gold, Sait.- 22. — Gold, tr. 23. — Grünspan 23. — Grünspankryst. 24. — Harn 25. — Hefe 26. — Horn 27. — Honig 27. — Kalk, ung. 29. — Krystallstein 31. — Kupfer 31, 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfer, schwtr. 34. — Lauge 36. — Mennige 40. — Operment 43. — Pferdemist 44. — Potasche 45. — Pulver 46. — Quecksilber 46. — Rauch, d. s. w. s. h. 49. — Safran 50. — Salmiak 50. — Salz 53. Salz, Stein- 54. — Saitensilber 62. — Spießglasglanz 62. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Wachs, g. 70. — Auszug 83. — Destillierblase 86. — Destillierhelm 87. — Gran 94. — Pfund 101. — Pfund, $^1/_2$, 102. Pulver 103. — Sandkapelle 106. — Schmelztiegel 106. — Sextilschein 108. — Sommer 108. — Stunde 109. — Vermischen 113. Arsen, r. 118. — Coculus 119. — Contervet 119.

Der Buchstabe Y.

Agtstein 1. — Blei 7. — Vitriol 68. — Weinstein 74. — Tiegel 111.

Digitized by Google 143797 Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Modificationen und Combinationen des Y.

Alaun 1. — Eisen 7. — Essig, dest. 15. — Lebenswasser 36. — Potasche 44. — Todtenkopf 66. — Vitriol 69. — Vitriolsalz 69. — Wismuth 77. — Figieren 91. — Rosenfarb 105. — Arsenik, g. 117.

Der Buchstabe Z.

Eiweiß 14. — Salz, gem. 53. — Ausglühen 82. — Calcinieren 84.

Modificationen und Combinationen des Z.

Aschensalz 6. — Eisen 12. — Galmey-Stein 18. — Gold 20. — Ingwer 27. — Kalk, ung. 29. — Kupferkrystalle 33. — Potasche 45. — Salmiak 51. — Salz, gem. 53. — Salz, Stein- 54. — Wein, Quintess. d. — 73. — Weinstein 74. — Zinnober 79, 80. — Auflösen 81. — Calcinieren 84. — Feuer 90. — Lösen 97. — Nimm 100. — Reverberierofen 105.

Die Grundsymbole.

(Auch hier wurde sowohl Abstammung des Symbols als auch Ähnlichkeit der äußeren Form berücksichtigt, um das Auffinden der Symbole in den Tafeln zu erleichtern.)

Die Planetenzeichen und deren Modificationen.

Das Planetenzeichen der Sonne: ☉.

Antimon 3. — Antimonkönig 3. — Arab. Gummi 3. — Eisen 12. — Eisenfeile 13. — Eisensafran 13. — Essig 15. — Gold 20. — Goldblatt 21. — Goldgeist 21. — Goldglätte 21. — Goldkalk 21. — Goldsafran 22, 59. — Gold, schweißtrbd. 22, 59. — Gold, trinkbar 23. — Kupfer 31. — Kupfer, schweißtrbd. 34. — Kupferwasser 35. — Operment 43. — Salz 54. — Stahlfeilspäne 64. — Weinstein 74. — Zink 78. — Zinnober 80. — Ausgl. d. Goldes 82.

Das Planetenzeichen des Jupiter: ♃.

Lebenswasser 36. — Markassit 39. — Masse 39. — Safran 50. — Salz 53. — Scheidewasser 55. — Schweißtrbd. Zinn 60. — Todtenkopf 66. — Quintessenz d. Weines 73. — Weinstein 74. — Weinsteinöl 75. — Zinn 78. — Zinnober 80. — Tiegel 111. — Warm 114.

Das Planetenzeichen des Mercur: ☿.

Mennige 40. — Metalle 7, 41. — Präcipitat, w. 46. — Quecksilber 47. — Quecksilbergeist 48. — Quecksilberwasser 48. — Scheidewasser 55. — Sublimat 95. — Arsenik, sublim. 118.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Das Planetenzeichen des Mars: ♂.

Arsenik, w. 5. — Bolus, gem. 10. — Eisen 12. — Eisenfeile 13. — Eisenkönig 13. — Eisensafran 13. — Glas 19. — Glastropfen 19. — Kupfereisen 32. — Salpeterküchl. 51. — Schweißtrbd. Eisen 59. — Stahl 63. — Stahlfeilspäne 64. — Abführendes Eisen 117.

Das Planetenzeichen der Venus: ♀.

Bolus, arm. 9. — Galmeystein 18. — Kupfer 31. — Kupfereisen 32. — Kupferspäne 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfergeist 33. — Kupfer, schweißtrbd. 34. — Kupfersafran 34. — Kupferwasser 35. — Messing 41. — Metalle 7, 41. — Schwefel, gem. 56. — Schwefelöl 57. — Schweißtrbd. Kupfer 59. — Schweißtrbd. Spießglaskönig 60. — Tutien 67. — Lösemittel 97.

Das Planetenzeichen des Mondes: ☾.

Blei, philos. 8. — Bleiweiß 8. — Borax 10. — Eisen 12. — Essig, dest. 15. — Schweißtrbd. Silber 59. — Silber 60. — Silberblatt 61. — Silbergeist 61. — Malersilber 61. — Silberöl 61. — Silberspäne 62. — Todtenkopf 66. — Zinnober 80. — Ausglüh. d. Silbers 82. — Mond, abnehm. 99. — Mond, zunehm. 99. — Philosophi 120. — Philosophus 120.

Das Planetenzeichen des Saturns: ♄.

Antimon 3. — Arsenik, w. 5. — Blei 7. — Bleiöl 8. — Bleizucker 9. — Eisen 12. — Essig 15. — Galmeystein 18. — Goldglätte 21. — Grünspan 24. — Kupfer, schw. 34. — Lauge 36. — Lebenswasser 36. — Messing 41. — Salmiak 51. — Salpeter 51. — Salz 54. — Schweißtreib. Blei 59. — Silberglätte 60. — Stahl 64. — Weinstein 74. — Zinn 78. — Zinnober 79. — Destillierhelm 87. — Digerieren 87. — Drachme 88. — Filtrieren 91. — Onz 101. — Arsenik, subl. 118. — Bleikalk 119.

Das Planetenzeichen der Erde: ♁.

Antimon 3. — Antimonkönig 3. — Bolus, arm. 9. — Borax 10. — Glas 19. — Glastropfen 19. — Gold 20. — Granatstein 23. — Kalk, ungel. 29. — Pulver 46. — Schweißtrbd. Spießglaskön. 60. — Spießglasblüte 62. — Spießglasglanz 62. — Spießglasleber 63. — Spießglassafran 63. — Stahl 63. — Vitriol 68. — Zinnober 80. — Zinnober, Ant.- und Zin., gedieg. 80. — Pulver 103.

Die Zodiacalzeichen und deren Modificationen.

Das Zodiacalzeichen des Widders: ♈.

Borax 10. — Gold 20. — Goldscheidewasser 22. — Kupfer 32. — Markassit 39. — Quecksilber 47. — Salmiak 51. — Salpeter 51. — Scheidewasser 56. — Silber 61. — Steine 64. — Weinstein 74.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

— Wein 77. — Zinn 78, 79. — Zinnober 80. — Glaskolben 93. — Herbst 95. — Lösen 97. — Nacht 99. — Schmelztiegel 106. — Tiegel 111. — Unter Asche 113. — Arsenik, roth 118.

Das Zodiacalzeichen des Löwen: ♌.

Alaun 1. — Alaun, gebr. 1. — Blei 8. — Essig 15. — Kupfer, schw. 34. — Sublimat 65. — Zinnober 80. — Lösen 97. — Löwe 97. — Sublimieren 110.

Das Zodiacalzeichen des Pfeils: ♐.

(Die Pfeilform überhaupt:)

Alaun, geb. 1. — Antimon 3. — Arsenik, roth 4. — Bolus 10. — Eisen 12. — Eisenfeile 13. — Eisenkönig 13. — Eisensafran 13. — Federweiß 17. — Glas 19. — Glastropfen 19. — Grünspan 24. — Kalk v. Metallen 28. — Kalk, ung. 29. — Kohle 30. — Kupfereisen 32. — Markassit 39. — Potasche 45. — Salz 54. — Schwefel 56. — Schw. Eisen 59. — Silberglätte 60. — Stahl 63, 64. — Stahlfeilspäne 64. — Talk 65. — Vitriol 68. — Wasser 70. — Wasser, unschm. 72. — Weinsteinöl 75. — Zinnober 80. — Fäulung 89. — Feuer, langsames 100. — Nacht 100. — Reinigung 104. — Schütze 107. — Abführ. Eisen 117. — Arcitenens? 117. — Arsenik, r. 118. — Corium? 119.

Das Zodiacalzeichen des Stieres: ♉.

Alaun 1. — Arab. Gummi 3. — Arsenik, w. 5. — Aschensalz 6. — Borax 10. — Grünspan 24. — Grünspankryst. 24. — Gummiharz 25. — Kupfer 31. — Leim, phil. 37. — Markassit 39. — Mennige 40. — Ochsenziemer 42. — Präcipitat, w. 46. — Quecksilber 47. — Salz 54. — Scheidewasser 55. — Schwefel 56. — Sublimat 65. — Zink 78. — Zinn 79. — Zinngeist 79. — Coagulieren 85. — Digerieren 87. — Onz 101. — Weltgeist 115. — Arsenik, r. 118. — Bleiasche 118.

Das Zodiacalzeichen der Jungfrau: ♍.

(Kommt in Modificationen nicht vor.)

Jungfrau 96.

Das Zodiacalzeichen des Steinbocks: ♑.

Aschensalz 6. — Blei 7. — Gold 20. — Goldkalk 21. — Schwefel 56. — Weines, Quintess. d. — 73. — Weinstein 74. — Zink 78. — Zinn 78. — Auflösen 81. — Ausglühen 82. — Bad, Marien- 83. — Cementieren 84. — Feuer 90. — Lösen 97. — Luftleermachen 98. — Nimm 100. — Quintessenz 103. — Steinbock 109.

Das Zodiacalzeichen der Zwillinge: ♊.

Alaun, gebr. 1. — Arsenik, r. 4. — Aschensalz 6. — Blei 7. — Bleiweiß 8. — Eisenrost 13. — Erde, ges. 14. — Essig. 15. — Grünspan 24. — Harn 25. — Öl, gew. 46. — Pferdemist 44. —

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Potasche 55. — Sand 55. — Schwefel, sch. 58. — Stahl 63, 64. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Vitriol, röm. 69. — Vitriol, w. 69. — Weinstein 74. — Zinn 78. — Zinnober 80. — Cementieren 84. — Pulver 103. — Quintessenz 103. — Recipient 104. — Rohr 105. — Schmelztiegel 106. — Stunde 109. — Tiegel 111. — Winter 115. — Zwillinge 116. — Arsenik, roth 118.

Das Zodiacalzeichen der Wage: ♎.

Alaun, gebr. 1. — Bleiöl 8. — Essig 15. — Eidotter 12. — Galmeystein 18. — Geist 18. — Glockenspeis 20. — Gold 20. — Kalk, ung. 29. — Krystallstein 31. — Lebenswasser 36. — Mennige 40. — Operment 43. — Präcipitat, roth 46. — Präcipitat, weiß 46. — Safran 50. — Schwefel, leb. 57. — Schwefelöl 57. — Sublimat 65. — Turpeth 67. — Tutien 67. — Wachs, gelb 70. — Wasser, gradiert 71. — Weinsäure 74. — Weinsteinöl 75. — Ausglühen 82. — Cementieren 84, 85. — Calcinieren 84, 85. — Destillieren 86. — Destillierhelm 87. — Digerieren 87. — Feuergrad 90. — Figieren 91. — Filtrieren 91. — Grad 93. — Helm 95. — Jahr 96. — Krystall 96. — Lösen 97. — Lutieren 98. — Mond, abnehmend 99. — Mond, zunehmend 99. — Niedergeschlagen 100. — Ofen 100. — Pfund 101. — Präparieren 102. — Sublimieren 110. — Tingieren 112. — Wage 114. — Windofen 115. — Eierschalenkalk 119.

Das Zodiacalzeichen des Wassermannes: ♒.

Arsenik, subl. 5. — Bleiweiß 9. — Kampher 12, 29. — Eisensafran 13. — Galmey, subl. 18. — Gold 20. — Goldsafran 22. — Goldscheidewasser 22. — Mennige 40. — Quecksilber 47. — Quecksilberwasser 48. — Rauch 48. — Salpeter 51. — Scheidewasser 56. — Sublimat 65. — Terpentin 66. — Vitriol, röm. 69. — Wasser 70. — Wasser, gew. 71. — Wasser unschm. 72. — Zinnober 80. — Ausglühen 82. — Beinbruch 83. — Chemische Entbindg. 85. — Fließen 92. — Flüssigmachen 92. — Lutieren 98. — Wassermann 114. — Amphora 117. — Aqua, amphora 117. — Arsenik, subl. 118.

Das Zodiacalzeichen des Krebses: ♋.

(Kommt in Combinationen nicht vor.)

Krebs 31.

Das Zodiacalzeichen des Scorpions: ♏.

Brantwein 11. — Salmiak 50. — Todtenkopf 66. — Flüssigmachen 92. — Scorpion 107.

Das Zodiacalzeichen der Fische: ♓.

Alaun 1. — Amalgam 2. — Arsenik 4. — Essig 15. — Essig, destillierter 15. — Federweiß 16, 17. — Fische 17. — Goldkalk 21. — Gold, trinkb. 23. — Hefe 26. — Honig 27. — Kupfer 31. — Kupfer, gebr. 33. — Lauge 36. — Pulver 46. — Quecksilber 47. — Rauch 49. — Safran 50. — Salmiak 50. — Silberöl 61. — Weinstein 74. — Pfund 101. — Pfund, ½, 102. — Pulverisieren 103. — Sandkapelle 106. — Sommer 108. — Vermischen 113. — Arsenik, r. 118.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Die Symbole der vier Elemente und deren Modificationen.

Das Symbol des Feuers: △.

Alaun 1. — Alaun, gebr. 1. — Amalgam 2. — Antimon 3. — Arsenschwefel 4. — Arsenik, r. 4 — Arsenik, w. 5. — Baumöl 6. — Blutstein 9. — Borax 10. — Eisensafran 13. — Essig 15. — Essig, dest. 15. — Gold 20. — Grünspankryst. 24. — Haematit 25. — Lauge 36. — Lebenswasser 36. — Luft 38. — Öl 43. — Quecksilberwasser 48. — Mennige 40. — Salz 53, 54. — Scheidewasser 55. — Schwefel, gem. 56. — Schwefelblumen 57. — Schwefel, leb. 57. — Schwefelöl 57. — Schwefel, phil. 58. — Schwefel, roth 58. — Schwefel, schw. 58. — Silber 61. — Stahl 63. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Wasser 70. — Wein, circ. 72. — Weinstein 74. — Weinsteinöl 75. — Ausglühen 82. — Blinder geschl. Kolben 84. — Cementieren 84. — Calcinieren 85. — Circulierfeuer 85. — Dreieck 88. — Feuer 90. — Feuer, langs. 90. — Feuer, Rad- 91. — Feuer, Reverb.- 91. — Feuer, stark. 91. — Herbst 95. — Lutieren 98. — Tag 110.

Das Symbol des Wassers: ▽.

Alaun 1. — Antimon 3. — Arsenschwefel 4. — Arsenik 4. — Blei 8. — Eisensafran 13. — Essig 15. — Federweiß 17. — Goldscheidewasser 22. — Kupferwasser 35. — Lasurstein 35. — Lebenswasser 36. — Pferdemist 44. — Salpeter 51. — Salz 53. — Salzwasser 55. — Scheidewasser 55. — Schwefel 56. — Schwefelöl 57. — Vitriol 68. — Vitriol, w. 69. — Wasser 70. — Wasser, Brunnen- 71. — Wasser, gesot. 71. — Wasser, heiß 71. — Wasser, Regen- 71. — Unschm. Wasser 72. — Abführwein 72. — Weinstein 74. — Weinsteinlauge 75. — Wismuth 77. — Bad, Marien- 83. — Filtrieren 91. — Herbst 95. — Lösewasser 97. — Schmelztiegel 106. — Stunde 109. — Tiegel 111. — Aqua amphora? 117. — Arsenik, roth 118.

Das Symbol der Luft: ⧋.

Alaun 1. — Amalgam 2. — Blutstein 9. — Honig 27. — Luft 38. — Salz 53. — Weinstein 74. — Mischung 98. — Reverberieren 105. — Siegel, herm. 108.

Das Symbol der Erde: ▽

Erde 14. — Erde, w. ges. 14. — Gold 20. — Goldglätte 21. — Lasurstein 35. — Schwefel 56. — Wasser 70. — Regenwasser 71. — Weinsteinsalz mit Essig 76. — Weiße ges. Erde 77. — Bad Marien- 83. — Destillieren 86. — Fließen 92.

Das Symbol der Ewigkeit (Unendlichkeit): ○.

Alaun 1. — Alaun, gebr. 1. — Amalgam 2. — Antimon 3. — Arsenik, w. 5. — Baumöl 6. — Bezoarstein 7. — Blutstein 9. — Bolus 9. — Eiweiß 14. — Essig 15. — Federweiß 16. — Frucht-

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Brantwein 18. — Glas 19. — Glockenspeis 20. — Gold 20. — Goldblatt 21. — Gold 22. — Grünspan 23. — Grünspan 24. — Harn 25. — Harnsalz 26. — Honig 27. — Kalk, v. Met. 28. — Kolkothar 30. — Kupferwasser 35. — Markassit 39. — Mehl 40. Messing 41. — Öl, dest. 42. — Pferdemist 44. — Potasche 45. — Safran 50. — Salmiak50. — Salpeter 51. — Salpeteröl 52. — Salz, Meer- 53. — Salz, gem. 53. — Schwefel 56. — Schwefel, echter 57. — Schweißtreibend Gold 59. — Silber 61. — Spießglasglanz 62. — Talk 65. — Vitriol 68. — Vitriolöl 69. — Vitriol 69. — Wein, circ. 72. — Weinsteinöl 75. — Weinsteinsalz 75. — Zinnober 80. — Eisenkessel 89. — Feilspäne 89. — Feuer, Rad- 91. — Gestockt 93. — Jahr 96. — Krystall 96. — Nacht 99. — Ofen 100. — Rost 105. — Windofen 115. — Operatorium 120.

Allgemeine Figuren und deren Combinationen.

Der kleine Kreis (Ringelchen) und dessen Combinationen: ○.

(Ausgeschlossen sind jene Figuren mit Ringelchen, welche zu den Grundsymbolen gehören).

Alaun 1. — Alaun, gebr. 2. — Antimon 3. — Arab. Gummi 3. — Arsenschwefel 4. — Arsenik 4. — Arsenik, subl. 5. — Arsenik, w. 5. — Aschensalz 6. — Baumöl 6. — Blech 7. — Blei 8. — Bolus, arm. 9. — Blutstein 9. — Bolus, gem. 10. — Borax 10. — Brantwein 11. — Eisensafran 13. — Eiweiß 14. — Essig 15. — Essig, dest. 16. — Federweiß 16, 17. — Flüchtig, Salz 17. — Galmeystein 18. — Geist 18. — Glas 19. — Glasgalle 19. — Glastropfen 19. — Gold 20. — Glockenspeis 20. — Goldgeist 21. — Goldglätte 21. — Malergold 22. — Saitengold 22. — Gold, trinkb. 23. — Grundmaterie 23. — Grundtheile d. Körp. 23. — Grünspan 23. — Grünspan, gr. 24. — Grünspankryst. 24. — Grünspanbl. 24. — Gummi 25. — Harn 25. — Harnsalz 26. — Hirschhorn 26. — Holz 27. — Honig 27. — Kalk v. Met. 28. — Kalk, ung. 29. — Kiesel 29. — Kohle 30. — Kupfer 31, 32. — Kupfererz 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfergeist 33. — Kupferkrystalle 33. — Kupfer, schw. 34. — Kupferwasser 35. — Lebenswasser 36. — Leim, phil. 37. — Magnesia 38. — Magnetstein 38. — Markassit 39. — Materie 40. — Mennige 40. — Messing 41. — Oel 42. — Oel, dest. 42. — Oel, gek. 43. — Oel, gew. 43. — Operment 43. — Pferdemist 44, 45. — Pillenmasse 44, 45. — Potasche 44, 45. — Potaschenvitriolsalz 45. — Präcipitat, w. 46. — Pulver 46. — Quecksilber 47. — Rauch 48, 49. — Saft 49. — Safran 50. — Salpeter 51, 52. — Salpeterküchl. 51. — Salpetersalz 52. — Salz 53, 54. — Salzwasser 55. — Sand 55. — Scheidewasser 56. — Schwefel 56, 57. — Schwefelöl 57. — Schwefel schw. 58. — Silber 61. — Silber, Maler- 62. — Spießglasblüte 62. — Spießglasglanz 62. — Spießglaskönig 63. — Spießglasleber 63. — Spießglassafran 63. — Stahl 63, 64. — Taig 65. — Talk 65. — Talköl 66. — Todtenkopf 66. — Tutien 67. — Vitriol 68, 69. — Vitriolöl 69. — Wachs 70. — Wasser, u. 72. — Weinstein 74. —

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Weinsteinöl 75. — Weinsteinsalz 75, 76. — Wein, w. 77. — Wolle, ung. 77. — Zink 78. — Zinn 78. — Zinngeist 79. — Zinnober 80. — Auflösen 81. — Ausgl. d. Goldes 82. — Circulierfeuer 85. — Destillieren 86. — Drachme 88. — Fließen 92. — Grundstoff 94. — Jahr 95. — Jungfrau 96. — Krystall 96. — Lösemittel 97. — Metallerneuerung 98. — Nacht 90. — Ofen 100. — Opposition 101. — Pulver 103. — Reinigung 104. — Retorte 104. — Schmelztiegel 106. — Stunde 109. — Sublimieren 110. — Tag 110. — Tag u. Nacht 110. — Tiegel 111. — Windofen 115. — Arsenik, r. 118. — Arsenik, subl. 118. — Conchae? 119. — Receptorium? 120. — Reiben 120.

Das stehende Kreuz: + und dessen Combinationen.

Alaun, gebr. 1, 2. — Amalgam 2. — Arsenik 4, 5. — Aschensalz 6. — Baumöl 6. — Blei 7. — Bleiöl 8, 9. — Blutstein 10. — Bleiweiß 9. — Bolus, arm. 9. — Borax 10. — Brantwein 11. — Eisenrost 13. — Eisensafran 13. — Essenz 14. — Essig 15. — Glas 19. — Grundteile d. Körp. 23. — Grünspankrystalle 24. — Harn 25. — Kalk, ung. 29. — Kupferwasser 35. — Magnetstein 38. — Masse 39. — Operment 43. — Quecksilber 47. — Russ 49. — Salmiak 50. — Salz 53, 54. — Sand 55. — Scheidewasser 55. — Schwefel 56, 58. — Silberglätte 60. — Steine 64. — Stratum super stratum 64. — Turpeth 67. — Tutien 67. — Vitriol 68. — Wachs 70. — Wein 72. — Weinstein 74. — Weinsteinsalz 75, 76. — Ziegelmehl 78. — Zink 78. — Zinn 78. — Zinngeist 79. — Ausglühen d. Silbers 82. — Destillieren 86. — Fäulung 89. — Grundstoff 94. — Krystall 96. — Schmelztiegel 106. — Test 111. — Tiegel 111. — Weltgeist 115. — Arcitenens? 117. — Arsenik, r. 118. — Cotyla? 119.

Das liegende Kreuz × und dessen Combinationen.

Blutstein 9. — Federweiß 17. — Galmeystein 18. — Glas 19. — Goldglätte 21. — Gold 22. — Saiten 22. — Harn 25. — Kupfer 31, 32. — Kupfer, gebr. 33. — Kupfer, schw. 34. — Kupferwasser 35. — Mennige 40. — Messing 41. — Operment 43. — Salmiak 50, 51. — Salz 54. — Schwefel 58. — Spießglaskönig 63. — Stahl 63. — — Tutien 67. — Wachs 70. — Wasser, unschm. 72. — Ausglühen des Goldes 82. — Auszug 83. — Coagulieren 85. — Destillierblase 86. — Destillierhelm 87. — Schmelztiegel 106. — Scrupel 107. — Sextilschein 108. — Sommer 108. — Stunde 109. — Sublimieren 110. — Tiegel 111.

Die Combination beider Kreuze: ✳.

Arsenik, weißer 5. — Essig, dest. 15. — Geist 19. — Salmiak 50. — Sextilschein 108. — Sommer 108.

Das Viereck und dessen Variationen und Combinationen: □.

Alaun 1. — Alaun, geb. 2. — Antimon 3. — Arsenik, subl. 5. — Aschensalz 6. — Blech 7. — Blei 8. — Blutstein 9. — Borax 10. — Brantwein 11. — Brechweinstein 11. — Eisen 12. — Erde 14. — Federweiß 17. — Galmeystein 18. — Glasgalle 19. — Gold 20. —

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Goldkalk 21. — Grundmaterie 23. — Grünspankrystalle 24. — Gummiharz 25. — Hämatit 25. — Harn 25. — Harnsalz 26. — Honig 27. — Kalk v. Metall. 28. — Kupfer 31. — Kupferblech 32. — Kupfer, schw. 34. — Kupferwasser 35. — Lauge 36. — Lebenswasser 36. — Luft 38. — Markassit 39. — Mennige 40. — Messing 41. — Operment 43. — Potasche 45. — Potaschenvitriolsalz 45. — Quecksilber 47. — Rauch 48. — Russ 49. — Salpeter 51. — Salpetersalz 52. — Salpeterwasser 52. — Salz 53, 54. — Scheidewasser 56. — Schwefel 57. — Schwefel, schw. 58. — Seife 60. — Silberblatt 61. — Stahl 64. — Steine 64. — Sublimat 65. — Vitriol 69. — Vitriolsalz 69. — Wachs 70, 71. — Wasser 70, 71. — Weingeist, tartarisiert 73. — Weinsäure 74. — Weinstein 74. — Weinsteinlauge 75. — Weinsteinsalz 75. — Weinsteinsalz 76. — Weinsteintinctur 76. — Weiße, ges. Erde 77. — Ziegelmehl 78. — Ziegelstein 78. — Zinn 79. — Chem. Entbindung 85. — Circulierfeuer 85. — Destillieren in Asche 86. — Destillieren in Sand 87. — Eisenkessel 89. — Feuer 90. — Filtrieren 91. — Jahr 96. — Monat 99. — Nacht 100. — Ofen 100. — Rost 105. — Schmelztiegel 106. — Tag 110. — Tag und Nacht 110. — Tiegel 111. — Viereck 114. — Windofen 115. — Wochen 116. — Assare? 118.

Die Gitterlinien und deren Combinationen: #.

Amalgam 2. — Arsenik 5. — Blei 7. — Brantwein 11. — Essig 15. — Essig, dest. 15. — Galmeystein 18. — Grünspankryst. 24. — Harn 25. — Harnsalz 26. — Luft 38. — Scheidewasser 56. — Stratum super stratum 64. — Weines, Quintessenz d. 73. — Ziegelstein 78. — Zink 78. — Zinn 78. — Jahr 96.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Digitized by Google

Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Tafeln:

Die chemisch-medicinischen Geheim-symbole.

Digitized by Google

Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Digitized by Google

Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Tafel der Grundsymbole.

Die drei Substanzen:

Schwefel:

Mercur:

Salz:

Die vier Elemente:

Feuer:

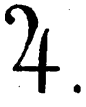
Wasser:

Luft:

Erde:

Die planetaren Principe:

Sonne (Gold):

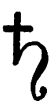
Jupiter (Zinn): 

Mercur (Quecksilber):

Mars (Eisen):

Venus (Kupfer):

Mond (Silber):

Saturn (Blei): 

Erde (Antimon):

Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY.

ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

Digitized by Google

Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Die Tageszeiten:

Tag: ☉. Nacht: ☽.

Die zwölf Zodiakalzeichen:

Widder: ♈. Löwe: ♌. Pfeil: ♐.

Stier: ♉. Jungfrau: ♍. Steinbock: ♑.

Zwillinge: ♊. Waage: ♎. Wassermann: ♒.

Krebs: ♋. Scorpion: ♏. Fische: ♓.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY.

ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

Digitized by Google

Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

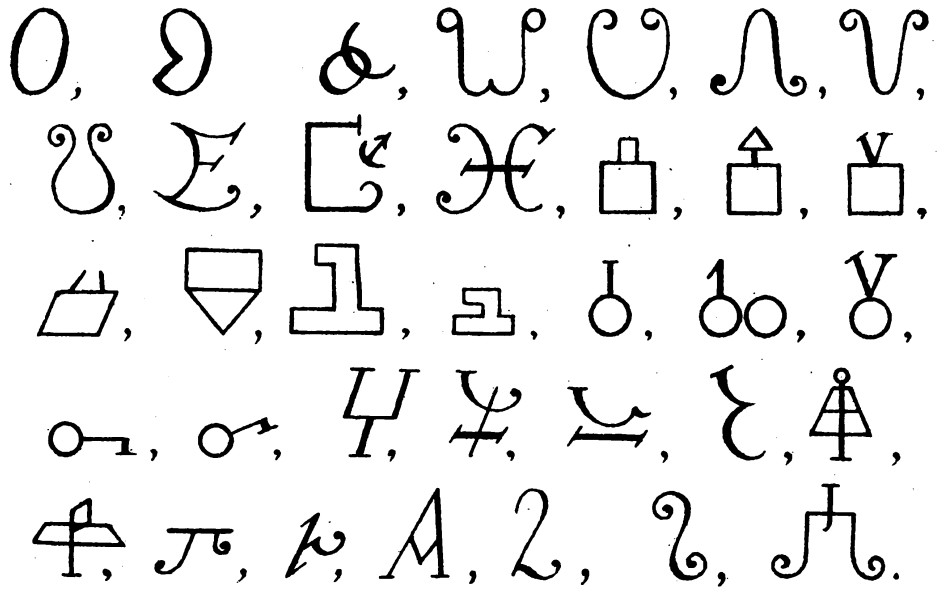
Agtstein, weisser. (Bernstein); Succinium album, Leucelectrum; fr.: ambre; e.: white amber; it.: elettro bianco.

BS, SVA, S.V.A., B., B+

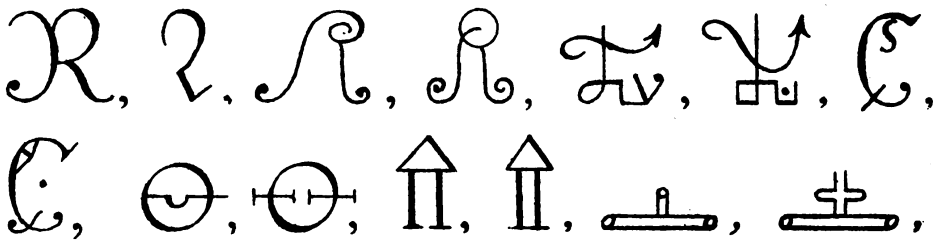
Agtstein, gelber. (Bernstein): Succinium citrinum; fr.: ambre jaune; e.: yellow amber; it.: elettro.

SC, S.Y.C.

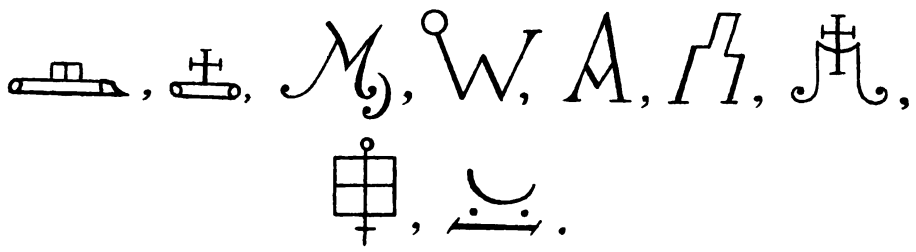
Alaun; Alumen; fr.: alun; e.: alum; it.; allume.



Alaun, gebrannter; alumen calcinatum (ustum). fr.. alun brulé; e: alum burned; it: allume adusto.

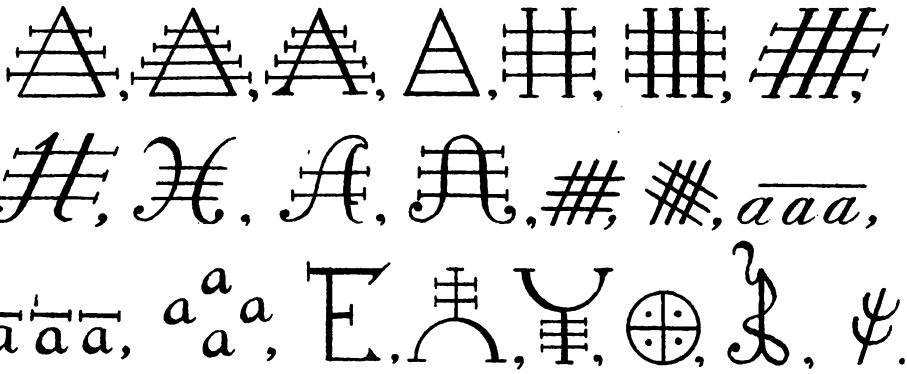


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



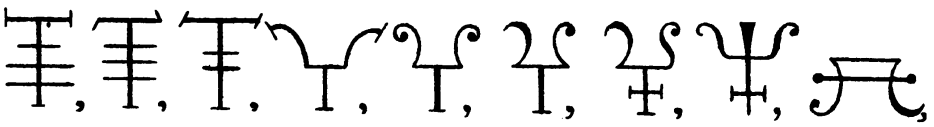
Alaunzucker (*Zuckeralaun*); *alumen sacharinum; fr.: alun sucre; e.: alum sugar; it.: allume saccarifero.*

Amalgam: *amalgama; fr.: amalgame; e.: amalgam; it.: amalgama.*

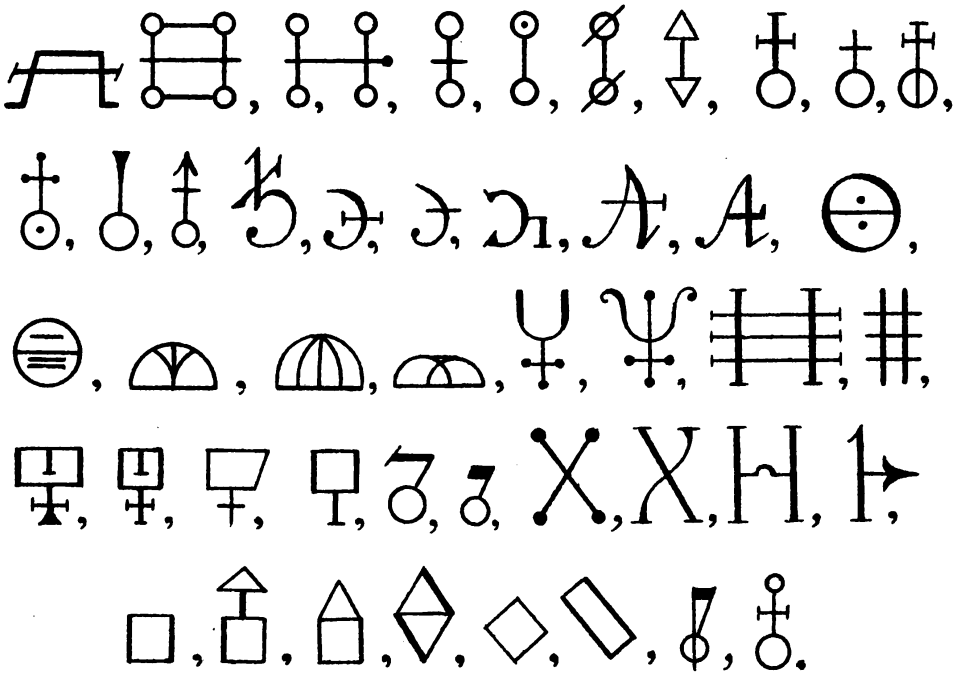


Ammoniak; *armoniacum (ammoniacum); fr.: ammoniaque (alcali); e.: ammonia (volatile alcali); it.: ammoniaco.*

Antimon (*Spiessglas*); *antimonium spagyricum praeparatum, fr.: antimoine; e.: antimony (stibium); it.: antimonio.*



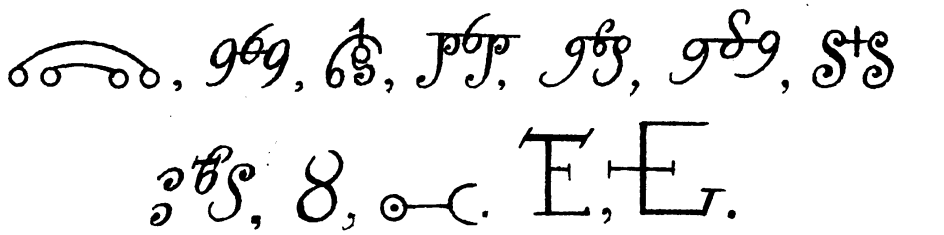
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



Antimonkönig; *regulus antimonii.*

Antimonkönig, *medicinischer; regulus antimonii medicinalis.*

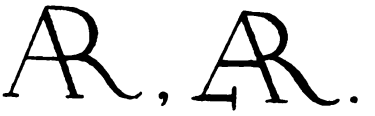
Arabischer Gummi; *lat.: Gummi arabicum; fr.: Gomme arabique; e.: Gum arabicum; it.: Gomma arabica.*



Digitized by Google

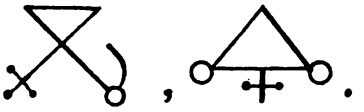
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Armenienstein (Bergblau); lat.: Lapis armenius (malachites); fr.: Bleu de montagne (azur de cuivre); e.: Mountain blue; it.: Carbonato di rame.

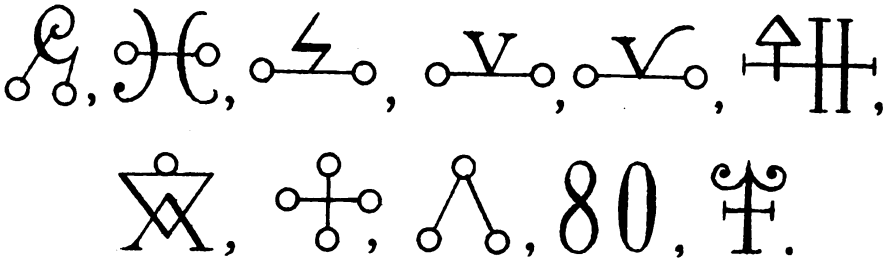


Arsenik, gelber (Rauschgelb); lat.: Arseniacum citricum (flavum luteum); fr.: Sulfuré jaune d'arsenic; e.: Yellow sulphuret of arsenic; it.: Trisolphuro d'arsenico.

Arsenschwefel, Arsenicum sulfur.



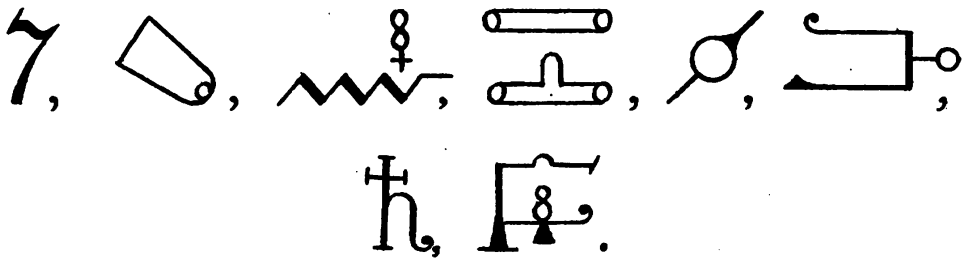
Arsenik, rother; (Operment); lat.: Arsenicum rubrum (sandaracha graecorum); fr.: Sulfuré rouge d'arsenic; e.: Red sulphuret of arsenic; it.: Opermento.



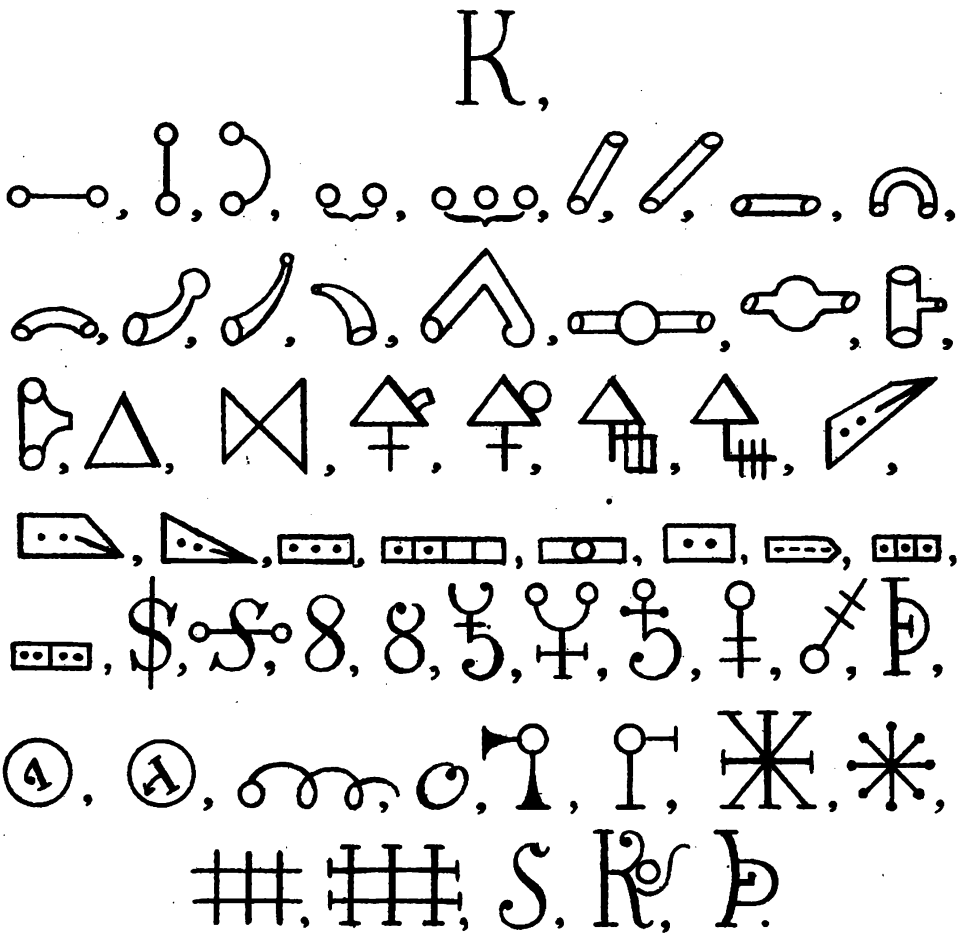
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

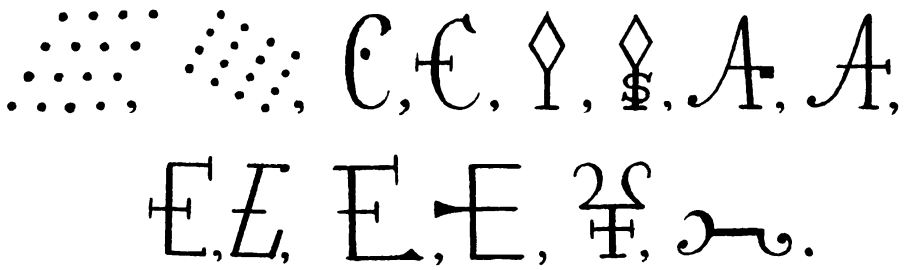
Arsenik, *sublimiert; lat.: Arsenicum sublimatum; fr.: Arsenic sublimé; e.: Sublimated arsenic; it.: Arsenico sublimato.*



Arsenik, *weisser (Mausgift, Rattengift); lat.: Arsenicum album; fr.: Arsenic blanc; e.: White oxyde of arsenic; it.: Arsenico bianco.*

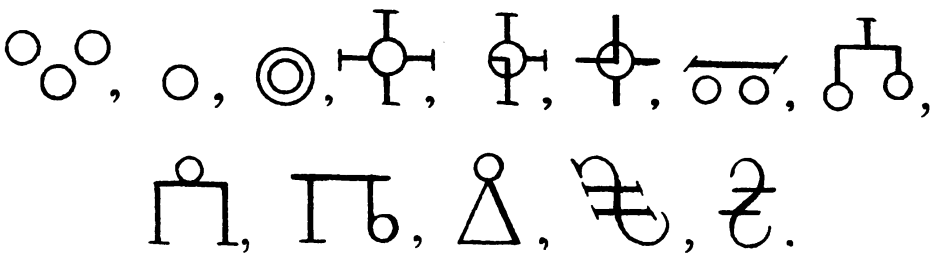


Asche; *cinis (cineres); fr.: cendre; e.: cinder; it.: cineres.*



Aschensalz *(Potasche); sal alcali (cineres clavellati); fr.: potasse; e.: potash; it.: potassa.*

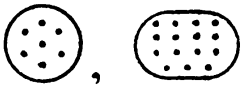
Baumöl; *oleum olivarum (oleum commune); fr.: huile d'olive; e.: olive-oil; it.: olio.*



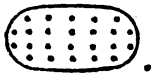
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Benzoïnblumen (Benzoëblumen); *flores benzoë; fr.: fleures de benjoin; e.: benjamin flowers; it.: fiori di benzoë.*

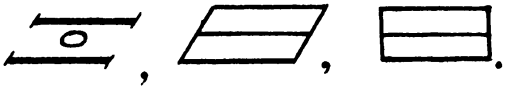
Bezoarstein, *ostindischer (Spiessglasoxyd); bezoar orientalis; Vicunna; fr.: bézoard mineral; e.: Bezoar-stone.*



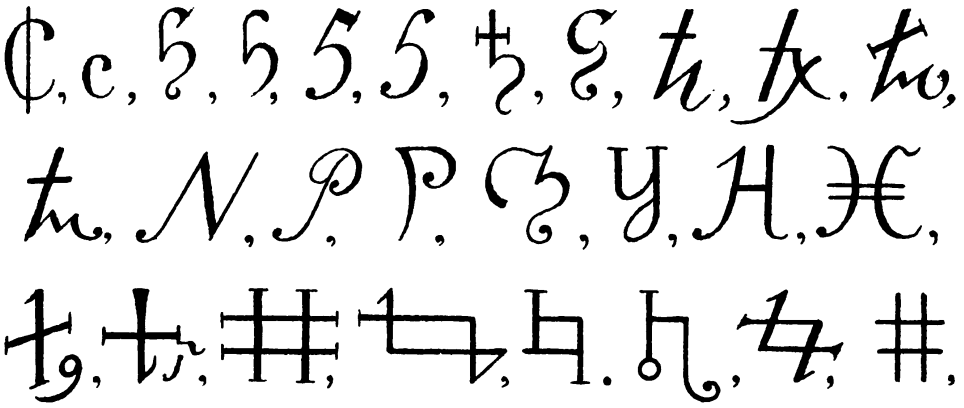
Bezoarstein, *westindischer (Giftstein); bezoar occidentalis (tarrago); fr.: bézoard occidentale; e.: Bezoar-stone.*



Blech, *ein; lamina; fr.: plaque; e.: sheet; it.: latta.*

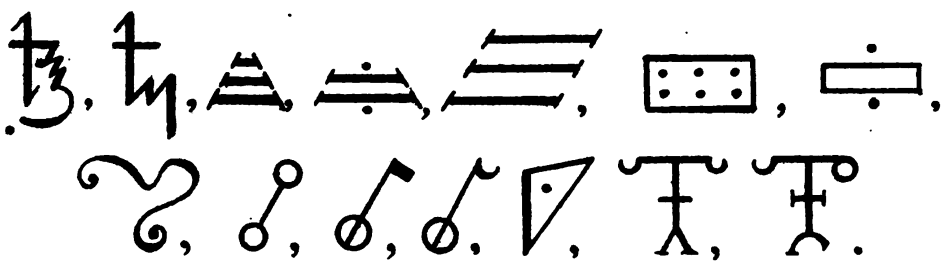


Blei (Bley); *plumbum (Saturnus); fr.: plomb; e.: lead; it.: piombo.*



Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

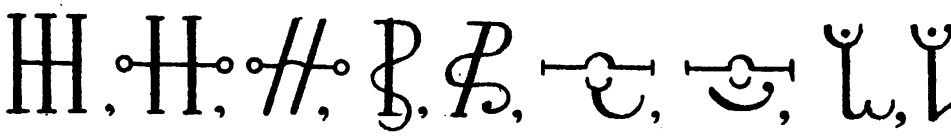


Blei, *gebranntes; plumbum ustum; fr.: plomb brulé; e.: burned lead; it: piombo adusto.*

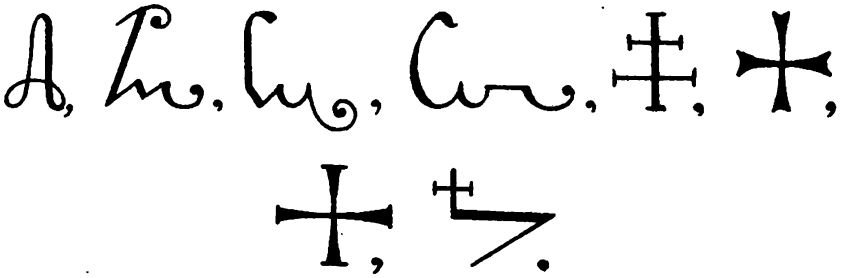
Blei, *philosophisches; plumbum philosophorum; fr.: plombe philosophique; e.: filosofic lead; it.: piombo philosophico.*

Bleiöl *(Bley-Oel); oleum saturni; fr.: huile de plombe; e.: lead-oil; it.: olio di piombo.*

Bleiweiss *(Bleyweiss); cerussa (plumbago, plumbum album); fr.: blanc de plombe; e.: white-lead; it.: bianco di piombo.*



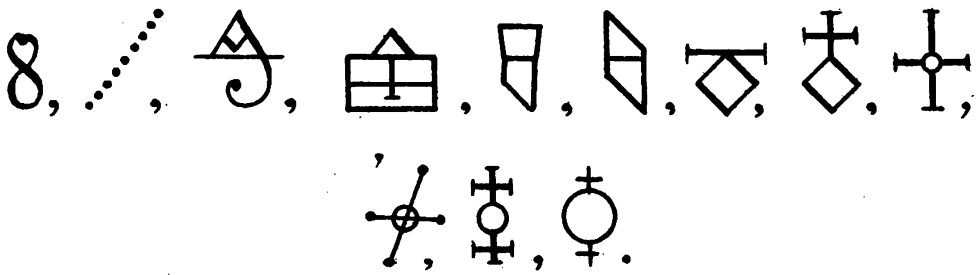
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



Bleizucker; *sacharum plumbi; fr.: sucre de Saturne; e.: sugar of lead; it.: zucchero di saturno.*

Blumen; *flores; fr.: fleurs; e.: flowers; it.: fiori.*

Blutstein; *lapis haematites; fr.: ferrude; e.: hematile; it.: pietro haematito.*

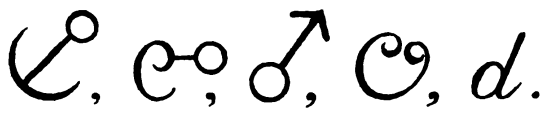


Bolus, *armenischer; armena bolus (bolus armenus); fr.: bole d'Arménie; e.: Armenia bole; it.: bolo armenio.*

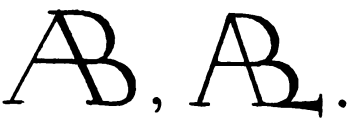
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

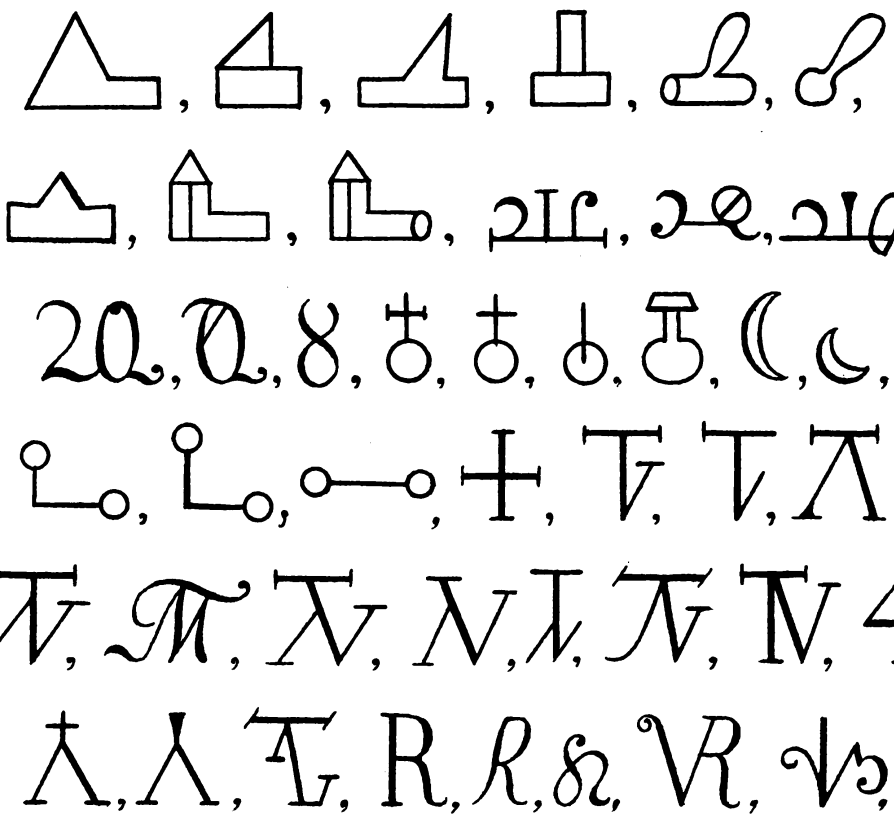
Bolus, *gemeiner; bolus communis; fr.: bole ordinaire; e.: commun bole; it.: bolo comuno.*

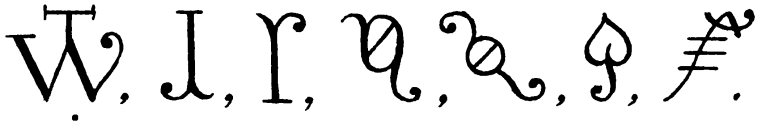


Bolus, *weisser; bolus alba (albus); fr.: bole blanche; e.: white bole; it.: bolo bianco.*

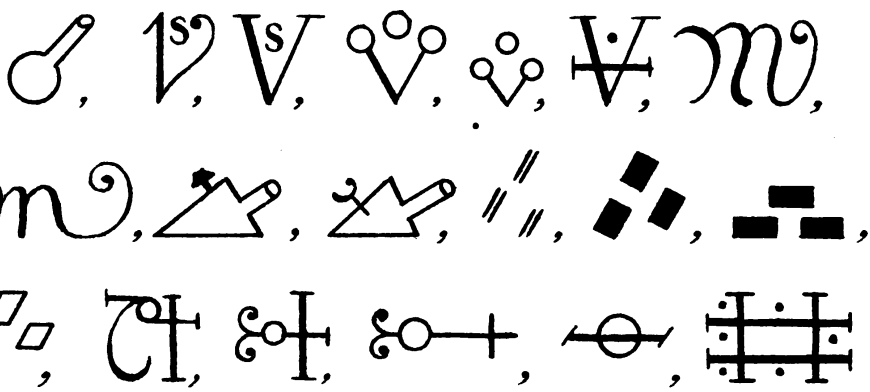


Borax; *borrax; fr.: borate de soude; e.: biborate of soda; it.: borace.*





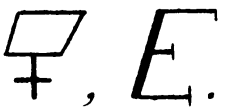
Brantwein (Weingeist); spiritus vini; fr: esprit de vin; e.: spirit of wine; it.. spirito di vino.



Brantwein, allerstärkster; alkohol vini (spiritus vini alcoholisatus rectificatissimus); fr.: esprit de vin concentré; e.: spirit of wine concentrate; it.: spirito di vino rectificatissimo.

Brechwein, ein; vinum émeticum; fr.: vin émétique; e.: emetic win; it.: vino emetico.

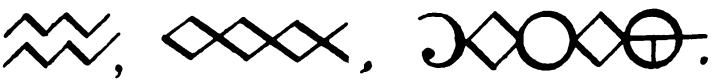
Brechweinstein; tartarus emeticus; fr.: tartre émétique; e.: emetic tartar; it: tartaro emetico.



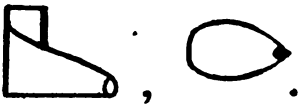
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Campher; *camphora; fr.: camphre; e.: camphor; it.: canfora.*



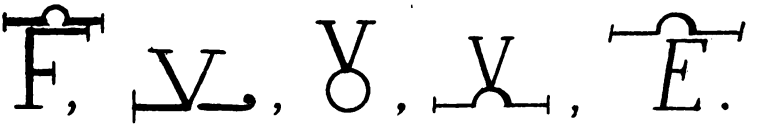
Ei, *ein; ovum; fr.: un oeuf; e.: an egg; it.: uovo.*



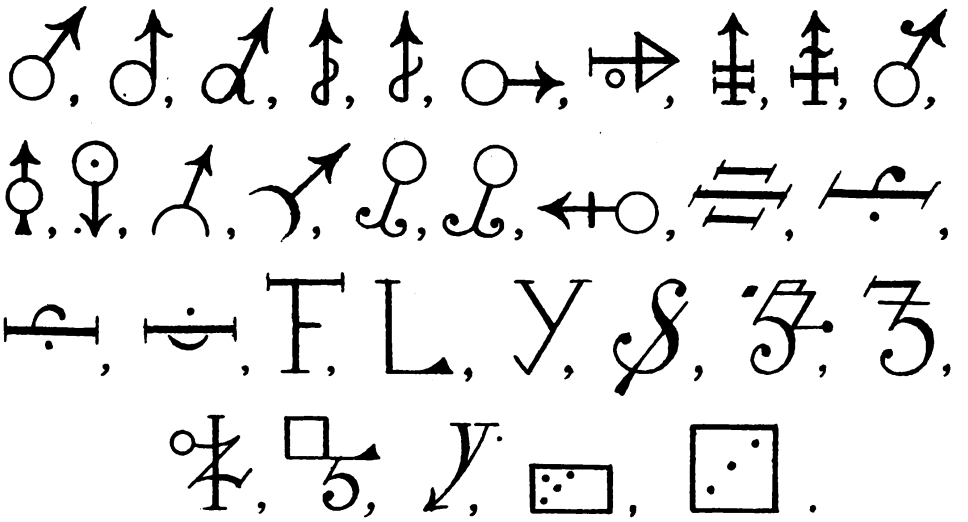
Eierschalenhalh; *calc. ovorum; fr.: caustique des oeufs calciné; e.: caustic of eggo burned; it: caustica di uovo.*

Cqo.

Eidotter *(Eigelb); vitellus (luteum, luteumovi); fr.: le jaune d'oeuf; e.: yolk of an egg; it.: tuorlo d'uovo.*



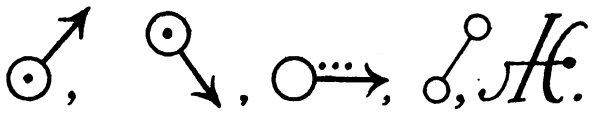
Eisen *(Mars); ferrum; fr.: fer; e.: iron; it.: ferro.*



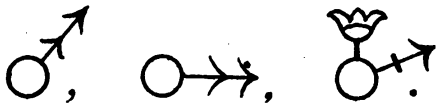
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

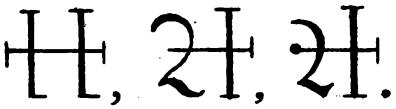
Eisenfeile (Feilstaub); *limatura chalybis (limatura mars); fr. limailles de fer; e.: iron file-dust; it.: miniera di ferro.*



Eisenkönig; *regulus ferri (regulus martialus).*



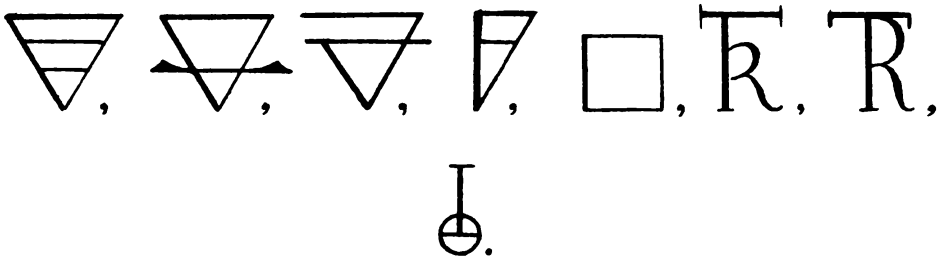
Eisenrost; *ferrugo (ferri vitium, situs); fr.: rouille du fer; e.: rust; it.: ruggine.*



Eisensaffran, *crocus martis; fr.: safran de mars; e.: martial crocus; it.: croco di marte.*

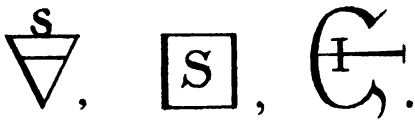
Eiweiss (Eiklar); albumen: fr.: le blanc d'oeuf; e.: glair; it.: hiaro d'uovo.

Erde; terra; fr.: terre; e.: earth; it.: terra.

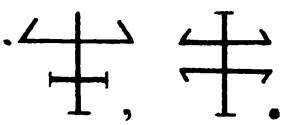


Erde, gesiegelte, von der Insel Lemno; terra Lemnia; fr.: terre de Leume; e.: earth of Lemno; it.: terra di Lemno.

Erde, weisse, gesiegelte; terra sigillata alba; fr.: terre blanche cacheté; e.: white earth sealed; it.: terra bianca sigillata.

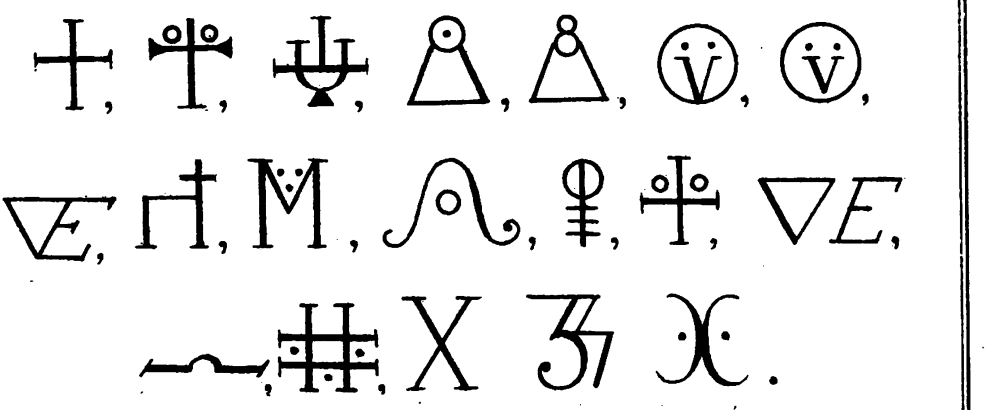


Essenz; essentia; fr.: essence; e.: essence; it.: essenza.

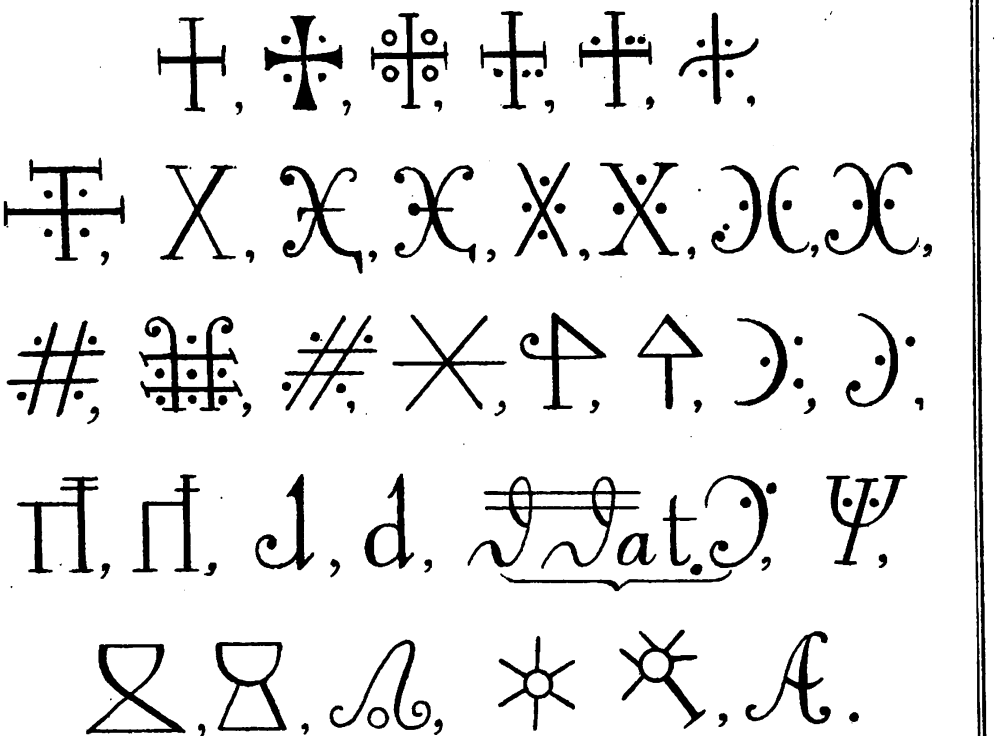


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Essig, *lat.: Acetum, Vinum morluum; fr.: Vinaigre; e.: Vinegar' it.: Aceto.*



Essig, *Destillierter; lat: Acetum destillatum; fr.: Vinaigre destillé; e.: Destillated vinegar; it.: Aceto distillato.*

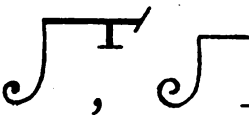


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

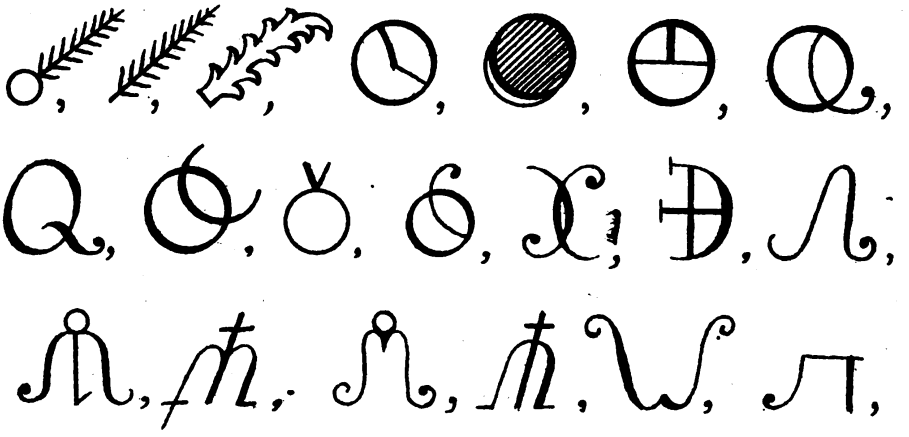
Essig, *dreimal destilliert; lat.; Acetum ter destillatum; fr.: Vinaigre triple dest.; e.: Freefold destillated vinegar; it.: Aceto triplice distillato.*

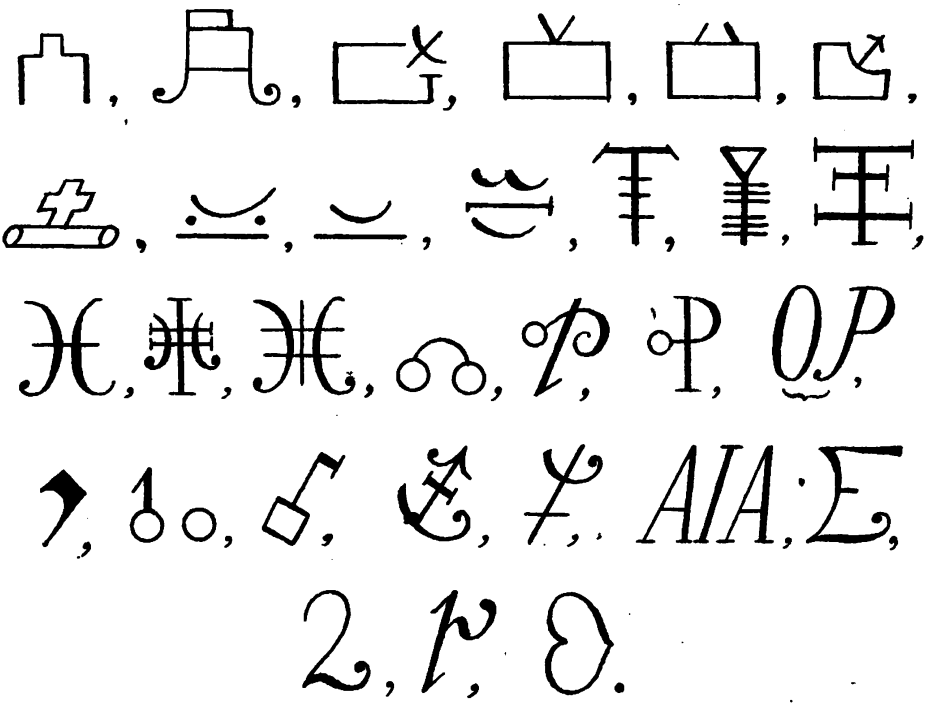
Essig *von Quitten; lat: Acetum cydoniorum; fr.: Vinaigre de coings; e.: Quince vinegar; it.: Acelo di cologna.*

Essig *von rothem Wein; lat: Acetum vini rubri; fr.: Vinaigre du vin rouge; e.: Red-wine-vinegar; it.: Aceto di vino rubro.*



Federweiss; *lat: Alumen plumosum; fr: Craie Briancon; e.: Soap stone; it.: Allumo di piuma.*



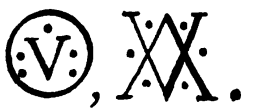


Fische; *lat: Piscis, Ichthys; fr.: Poissons; e.: Fishes; it.: Pesci.*

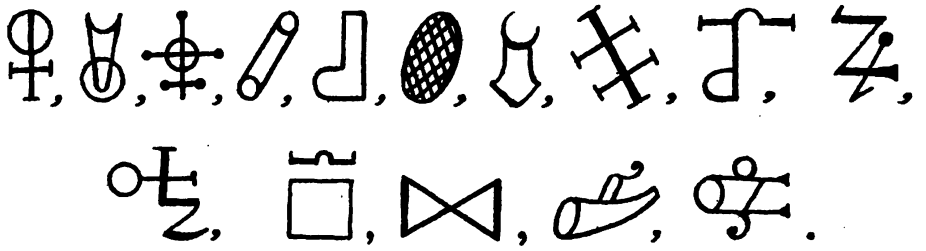
Flüchtig Salz; *lat: Sal volatile; fr.: Sel volatile; e.: Volatil salt; it.: Sale volatile.*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

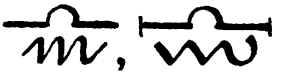
Frucht-Brantwein; *lat: Vinum adustum; fr.: Eau de vie des fruits; e.: Fruit Brandy; it: Aquavita di frutta.*



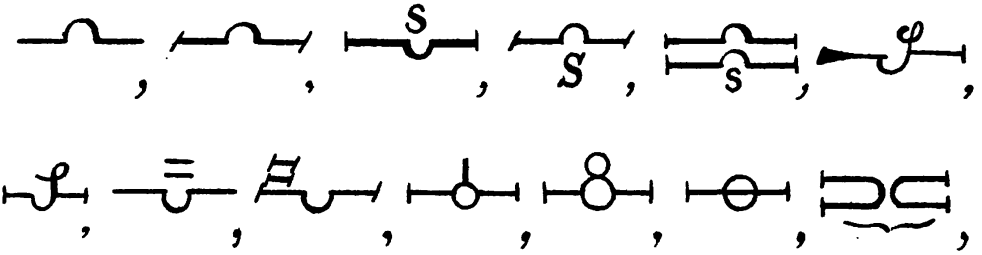
Galmey-Stein; *lat: Lapis calaminaris; Cadmia fossilis; fr.: Calamine; e.: Calamine; it.: Calamina.*



Galmey, *sublimiert; lat.: Lap. calaminaris subl.; fr.: Cadmia fossilis subl.; e.: Sublimated Calamine; it.: Giallamina subl.*

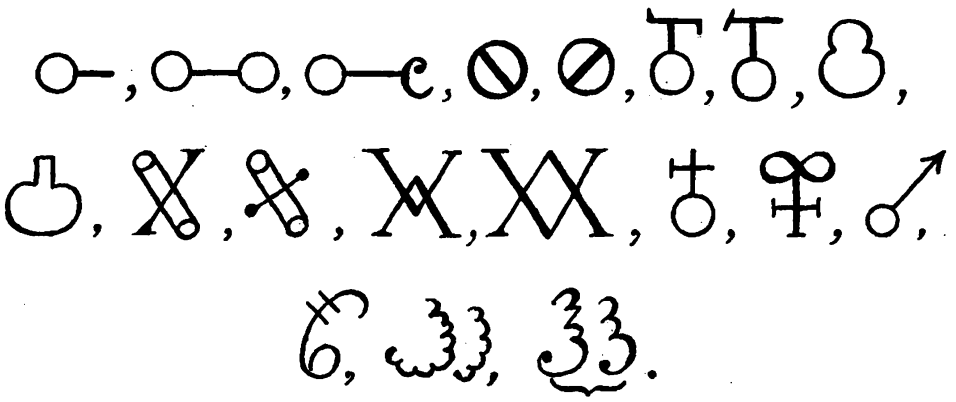


Geist, *ein; lat: Spiritus; fr.: Esprit; e.: Spirit: it.: Spirito.*

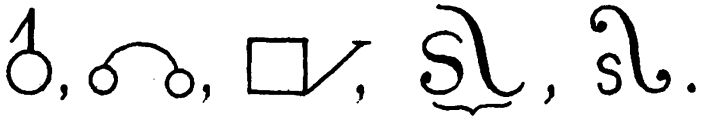


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

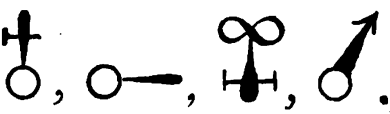
Glas; *lat.: Vitrum; fr.: Verre; e.: Glass; it.: Vetro.*



Glasgalle; *lat.: Fel vitri; fr.: Arouge, tandrole; e.: Glass-gall, sandivir; it.: Sale di vetro.*



Glastropfen; *lat: Guttae vitri; fr. Larme de verre; e.: Glass-drop; it.: Gocciola di vetro.*

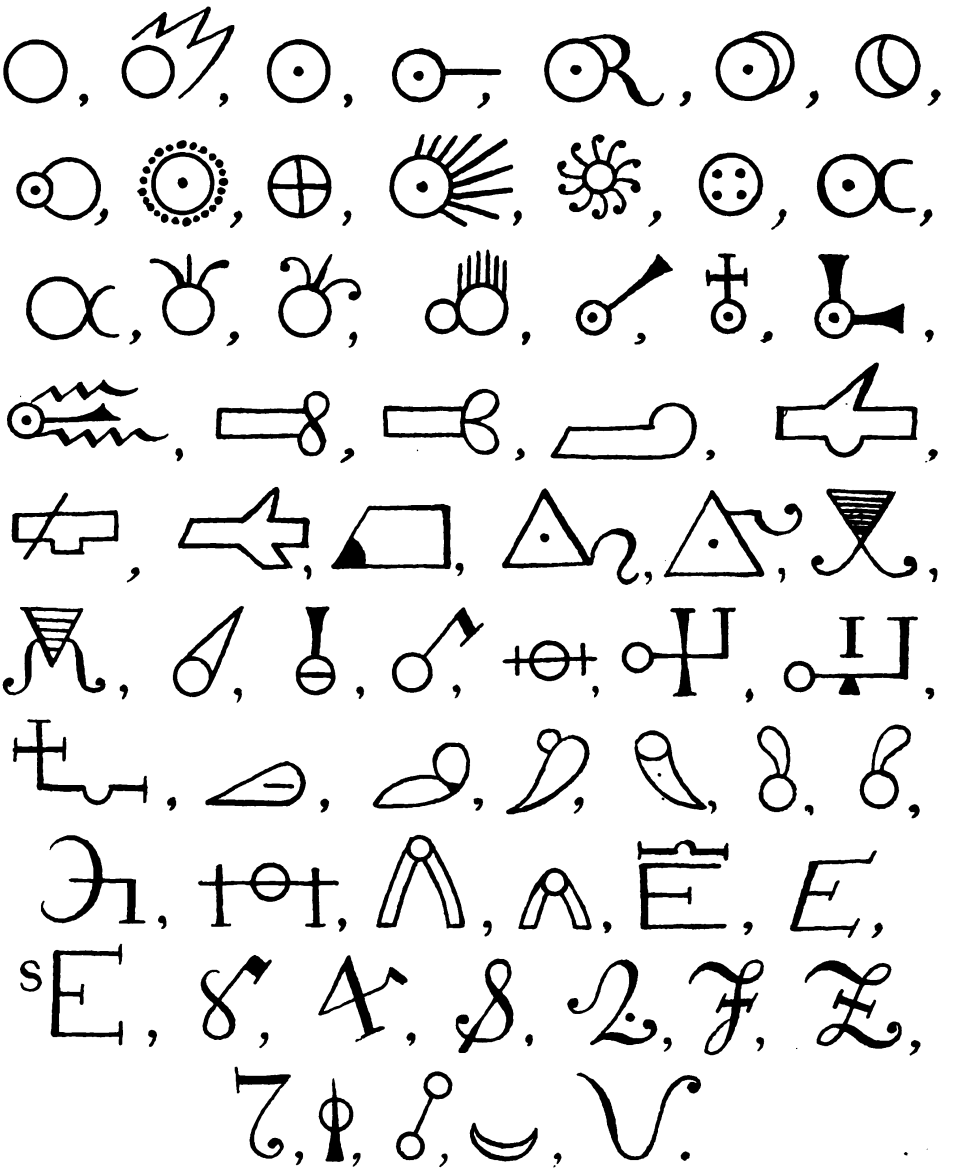


Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Glockenspeis; *lat.: Cuprum caldarium; fr.: Bronze; e.: Bronze; it.: Bronzo.*

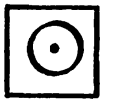
Gold; *lat: Aurum, sol; fr.: Or; e.: Gold; it.: Oro.*



Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

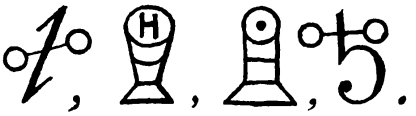
Goldblatt, Blattgold; lat.; Aurum foliatum; fr.: Or en feuilles; e.: Foliated Gold; it.: Foglia d'oro (Oro fogliato).



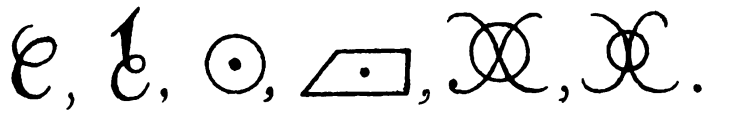
Goldfeilspäne; lat.: Limatura auri; fr.: Limaille d'or e.: Gold-dust; it.: Limatura d'oro.

Goldgeist; lat.: Spiritus auri; fr.: Esprit d'ore; e.: Gold-spirit; it.: Spirito d'oro.

Goldglätte; lat.: Levor auri; fr.: Frilitharge d'or; e.: Gold-litharge; it.: Litargirio d'oro.



Goldhalh; lat: Auri calx, Calx Solis; fr.: Or calciné; e.: Calcined gold; it.: Oro calcinato.

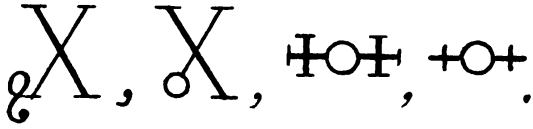


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

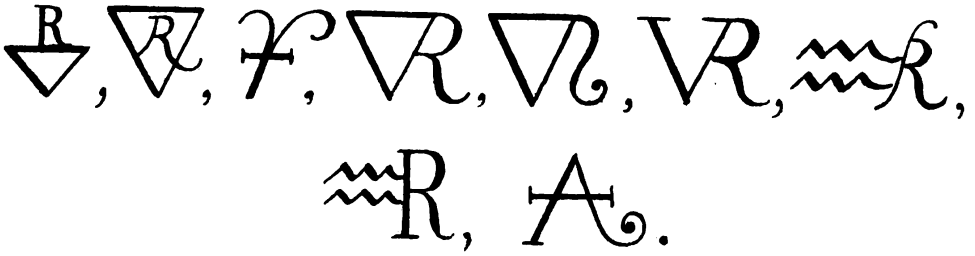
Gold, Mahler-; lat: Aurum pictorium; fr.: Or moulu; e.: Ormolu; it.: Foglia trita d'oro.

Goldsaffran; lat.: Crocus auri; fr.: Or fulminant; e.: Gold-saffran; it.: Croco d'ore.

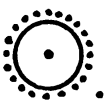
Gold, Saiten-; lat: Aurum musicum; fr.: Ore musicale (Ore de musique); e.: Gold of music; it.: Oro di corda (Oro musicale).



Goldscheidewasser; lat: Aqua regis; fr: Eau régale; e.: Aqua-regia; it.: Aqua regia.



Gold, schweisstreibend; lat: Bezoardicum solare; fr.: Ore diaphorétique; e.: Diaphoretic gold; it: Oro diaphoretico.

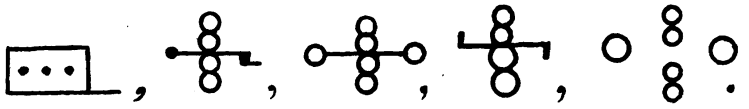


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

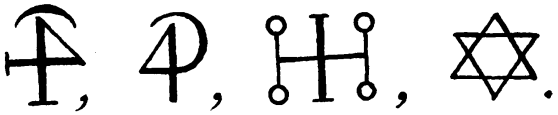
Gold, *trinkbar; lat: Aurum potabile; fr.: Or potable; e.: Aurum potabile; it.: Oro potabile.*

Granatstein; *lat: Granatus; fr: Grenat; e.: Garnet, it.: Granato.*

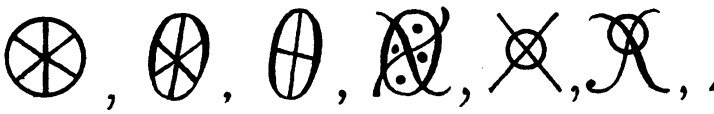
Grundmaterie; *lat.: Materia prima; fr.: Corps élémentaire; e.: Elementary body; it.: Corpo semplice.*



Grundtheile der Körper; *lat.: Principia corporum; fr.: Elements des corps; e.: Principles of bodies; it.: Elementa di sostanza.*

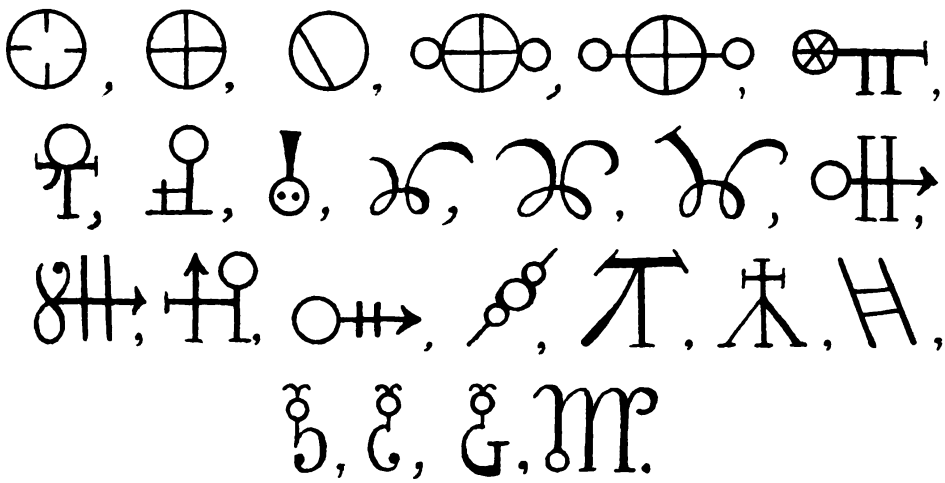


Grünspan; *Aes viride; fr.: Vert-de-gris; e.: Verdigris; it.: Ossido di rame.*

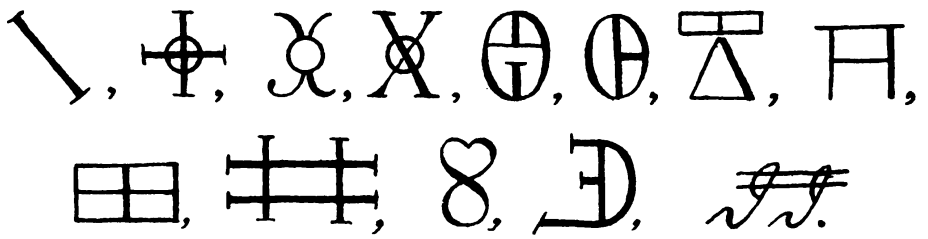


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Grünspan, griechischer oder spanischer; lat: Viride aeris, Viride graecum, Viride hispanicum; fr.: Vert-degris grecque; e.: Verdigris gr.; it.: Osido di rame gr.



Grünspankrystalle; lat.: Aes destillatum, Aeris crystalli aerugo; Flores virides aeris; fr.: Vert-de-gris crystallisé; e.: Crystallised verdigris; it.: Ossido di rame cristallina.

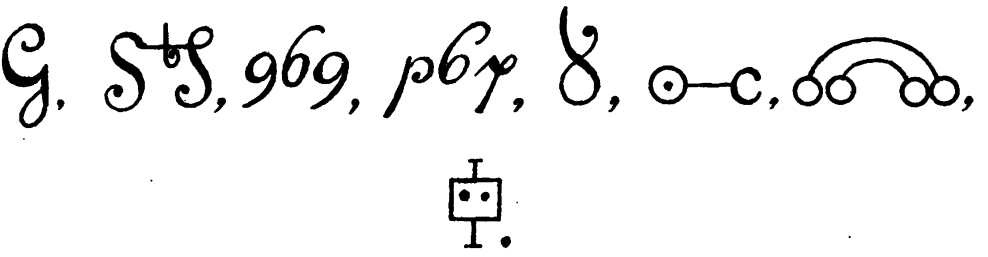


Grünspanblumen; lat: Flores virides aeris; fr. Fleurs de vert-de-gris; e.: Flowers-verdigris; it.: Fiori d'ossido di rame.

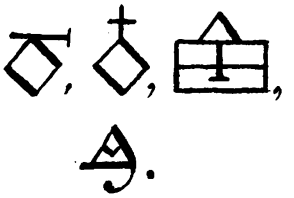
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

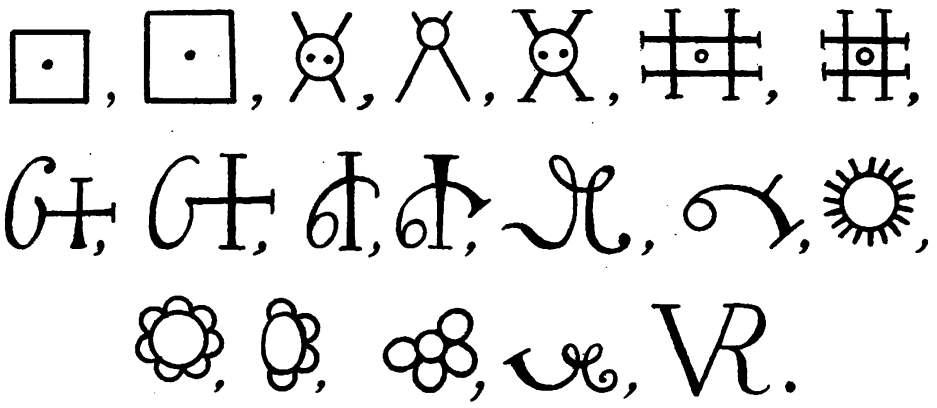
Gummi (harz); *lat.; Gummi, resina; fr.: Résine; e.: Resin-gum; it.. Resina, gomma.*



Haematit; *lat.: Haematites; fr.: Hématite; e.: Red iron ore; it: Ematita.*

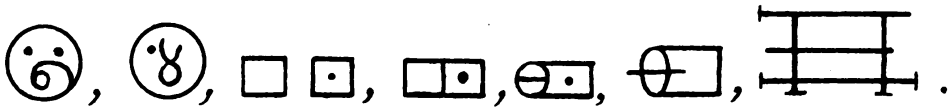


Harn, *Urin; lat.: Urina, lotium; fr.: Urine; e.: Urin; it.: Urino.*



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Harnsalz; *lat.: Sal urinae; fr.: Sel urique; e.: Salt uric; it: Sale d'urino.*



Hefe; *Wein- oder Essig-; lat.: Faex; Faex vini, Faex aceti, Faeces vini; fr.: Levain de vin-, de vinaigre; e.: Barm of wine-, of vinegar; it.: Fermento di vino-, di aceto.*

Hippocraswein; *lat.: Vinum Hippocraticum; fr.: Vin de Hippocrate; e.: Hippocrate-wine; it.: Vino di Hippocrato.*

Hirschhorn; *lat.: Cornu cervi; fr.: Corne de cerf; e.: Hartshorn; it: Corno di cervo.*

Hirschhorn, *gebrannt; lat.: Cornu cervi ustum; fr.: Corne de cerf calcinée; e.: Burnt hartshorn; it.: Corno di cervo adusto.*

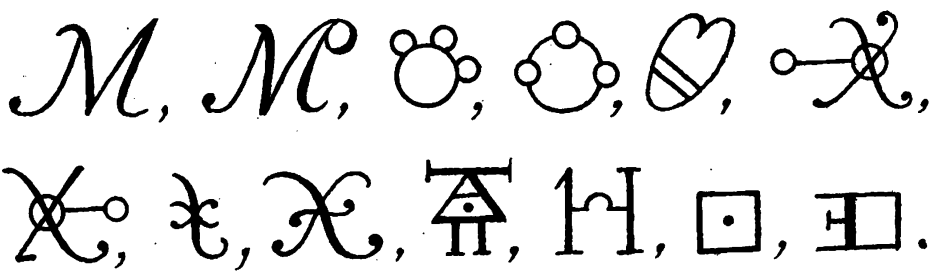
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

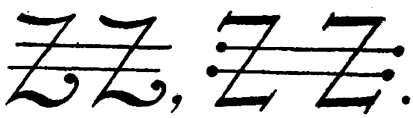
Holz; *lat.: Lignum; fr.: Bois; e.: Wood; it.: Legno.*

Horn; *lat.: Cornu; fr.: Corne; e.: Horn; it.: Corno.*

Honig; *lat.: Mel; fr.: Miel; e.: Honey; it.: Mela.*



Ingwer; *lat.: Zingiber; fr.: Gingembre; e.: Ginger; it.: Gengero.*



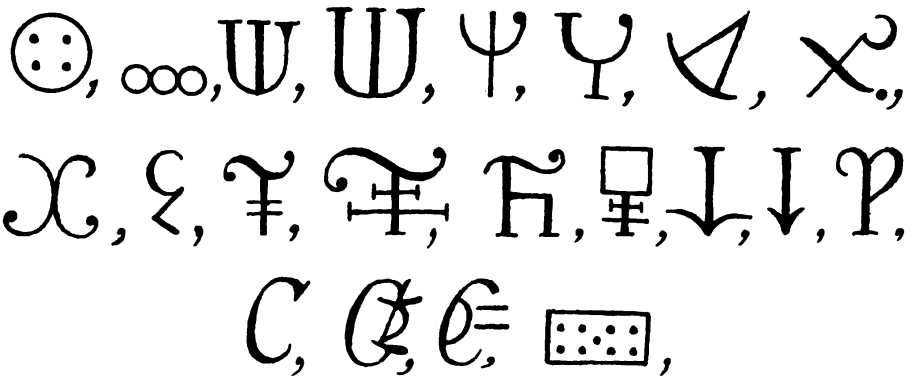
Jungfernerde; *lat.: Terra virginea; fr.: Terre-vierge; e.: Virgin-earth; it.: Terra virgine.*

Digitized by Google

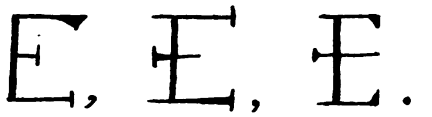
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Jungfernwachs; *lat.: Cera virginea; fr.: Cire vierge; e.: Virgin-wax; it.: Cera vergine.*

Kalk von Metallen; *lat.: Calx metallorum; fr.: Chaux des metaux; e.: Metal-lime; it.: Caustica metallica.*



Kalkstein; *lat.: Lapis calcarius; fr.: Pierre de chaux; e.: Limestone; it.: Calcina.*



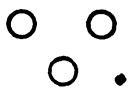
Kalklauge, *(Kalkwasser) lat.: Lix calcis plena; (Aqua calcaria); Calx lixivia; fr.: Eau de chaux; e.: Lime-lye; it.: Liscia calcinosa (calce lissiviosa).*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Kalk, *ungelöschter; lat.: Calx viva; fr.: Chaux vive; e.: Quick lime; it.: Calce caustica.*

Kampher; *lat.: Camphora; fr.: Camphre; e.: Camphor; it.: canfora.*

Kiesel; *lat.: Lapis silex; fr.: Caillou; e.: Pebble; it.: Ciottolo.*

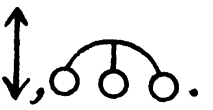


Kiesel, *gebrannt; lat: Lapis silex ustus; fr: Caillou calcinée; e.: Burned pebble; it.: Ciottolo (silicio) adusto.*

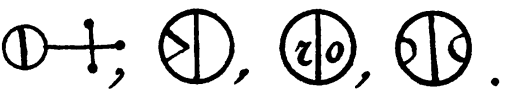
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Kobalt; *lat.: Cobaltum; fr.: Cobalt; e.: Cobalt; it.: Cobalto.*

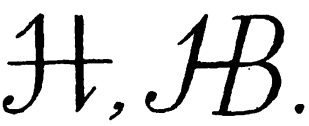
Kohle; *lat.: Carbones; fr.: Charbon; e.: Charcoal; it.: Carbone.*



Kolkothar; *lat.: Colcotharum; fr.: Colcothar; e.: Colcothar; it.: Colcotario.*



Kraut, *ein; lat.: Herba; fr.: Herbe; e.: Herb; it.: Erba.*

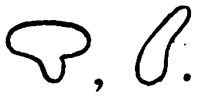


Kräuterwein; *lat.: Vinum medicatum; fr.: Vin d'herbes; e.: Medicated wine; it.: Vino medicato.*

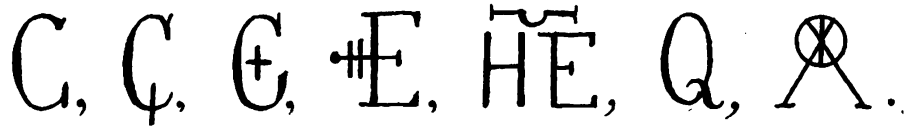
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Krebs, der (als Thier- und Himmelszeichen); lat.: Cancer, astacus, gammarus; fr.: Cancer; e.: Cancer; it.: Granchio, cancro.

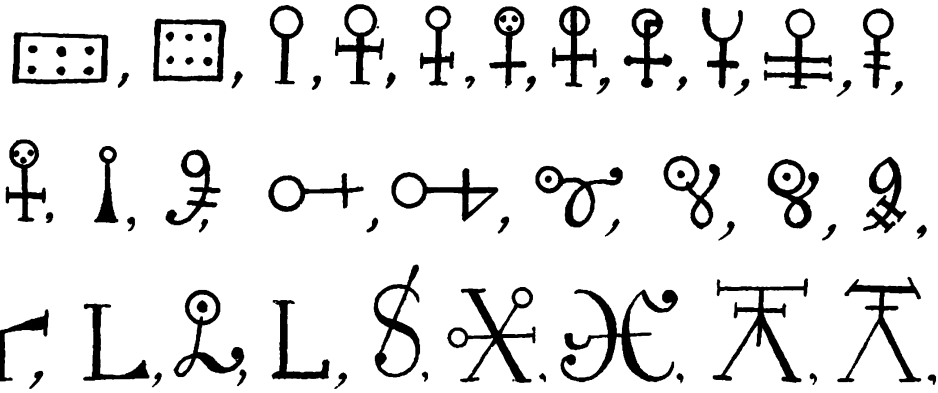
Kreide; lat.: Creta; fr.: Craie; e.: Chalk; it.: Creta.



Krystallstein; lat.: Lapis crystallinus; fr.: Pierre de cristale; e.: Crystal-stone; it.: Pietra di cristallo.

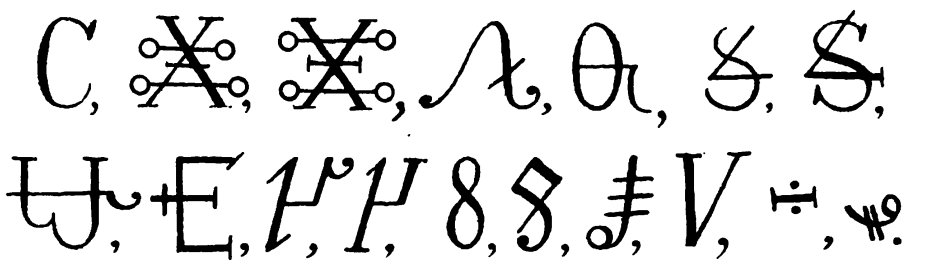


Kupfer; lat.: Cuprum, aes, Venus; fr.: Cuivre; e.: Copper; it.: Cupro, (rame).



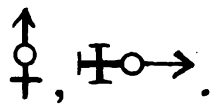
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



Kupferblech; *lat.: Lamina cupri; fr.: Cuivre en plaque; e.: Copper-plate; it.: Latta di rame.*

Kupfereisen; *lat.: Venereum martis; fr.: Cuivre de fer; e.: Copper-iron; it.: Rame venerea.*

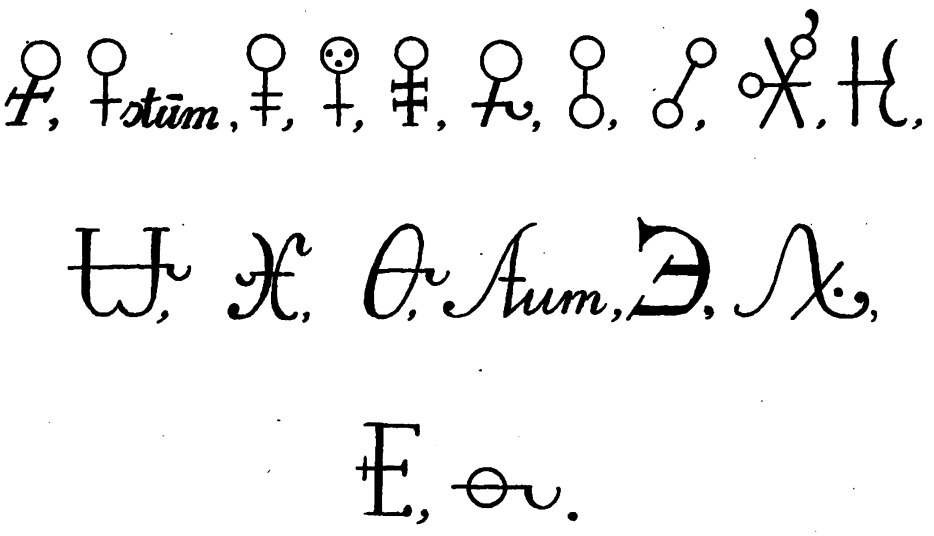


Kupfererz; *lat.: Aes vel cuprum; fr.: Azur mine de cuivre; e.: Copper ore; it.: Minerale di rame.*

Kupferspäne; *lat.: Squama æris cyprii; fr.: limaille de cuivre; e.: Copper-splint; it.: Scaglia di rame.*

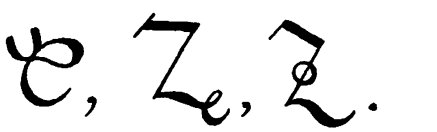
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Kupfer, *gebranntes; lat.: Aes ustum, Crocus veneris; fr.: Cuivre brulé; e.: Burned copper; it.: Cupro adusto.*



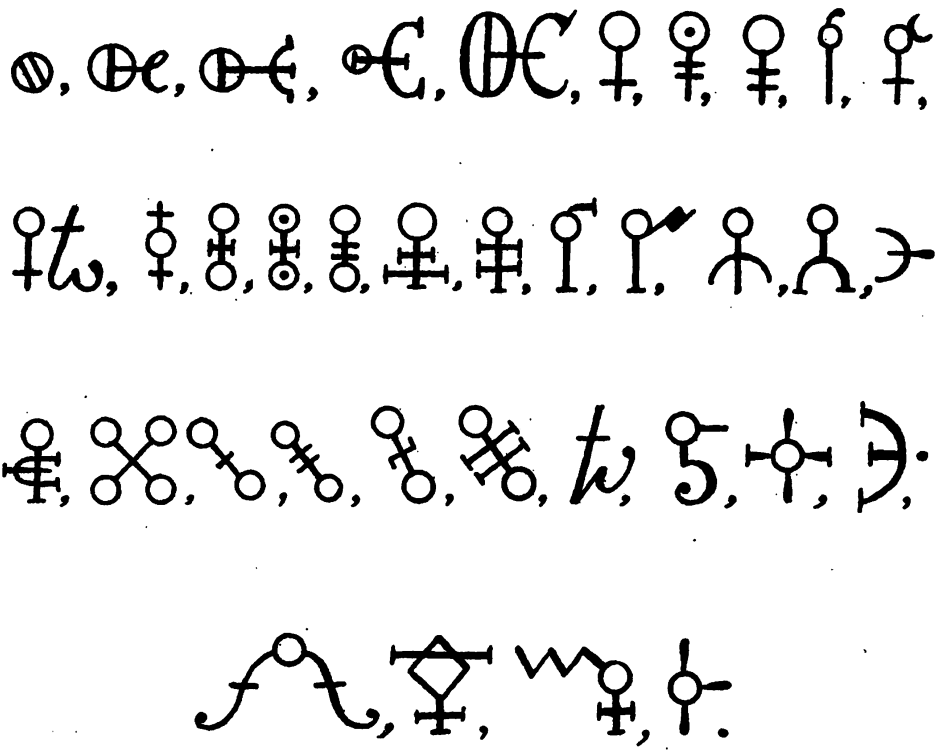
Kupfergeist; *lat.: Spiritus cyprius; fr.: Esprit de cuivre; e.: Spirit of copper; it.: Spirito di Venere.*

Kupferkrystalle; *lat.: Flores aeris; fr.: Cristeaux de cuivre; e.: Copper-crystal; it.: Cristallo di rame.*

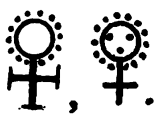


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Kupfersaffran; *lat.: Crocus veneris; fr.: Safran de cuivre; e.: Copper-saffran; it.: Croceo di rame.*



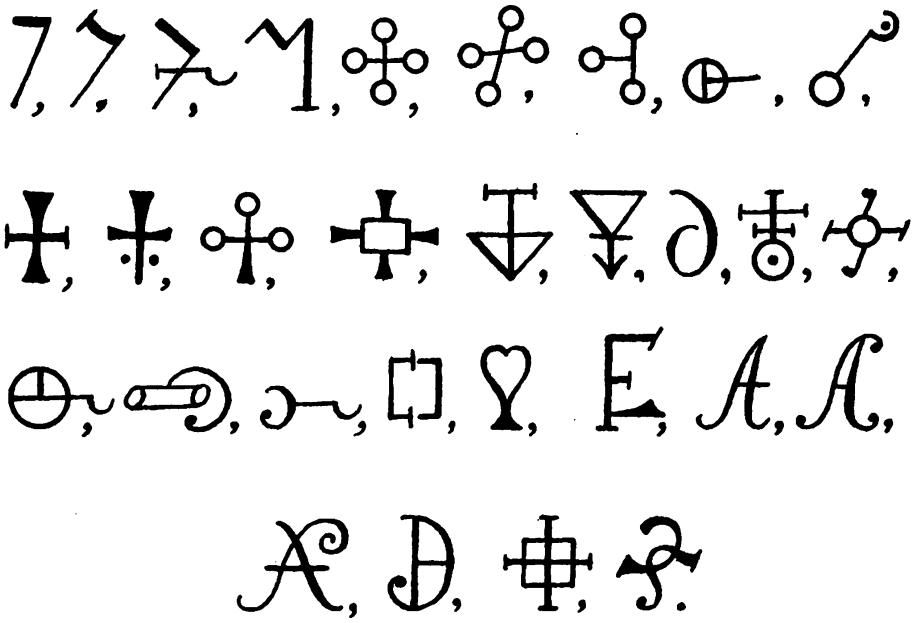
Kupfer, *schweisstreibend; lat.: Bezoardicum venereum; fr.: Cuivre diaphoretique; e.: Diaphoretic copper; it.: Rame diaforetico.*



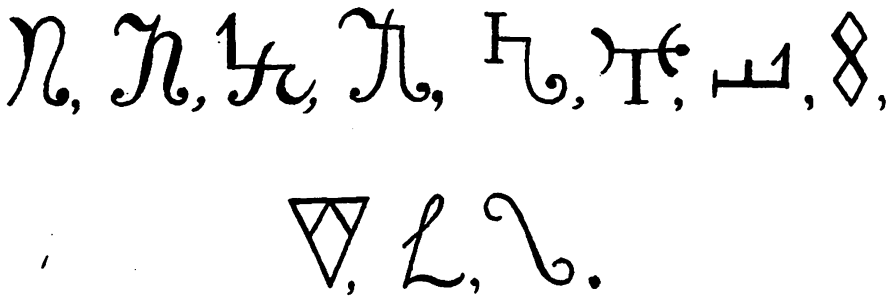
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Kupferwasser (weisser Vitriol); lat.: Astramentum album Vitrilum album; fr.: Eau cémentatoire; Vitriol blan c; e.: Copperas (White vitriol); it.: Vitriuolo marziale (Acqua cuprea).

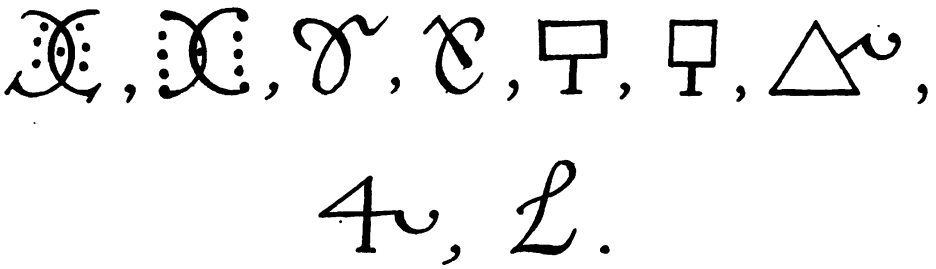


Lasurstein; lat.: Lapis lazuli; fr.: Pierre d'azur; e.: Lapis lazuli; it.: Diaspro azzurriccio.

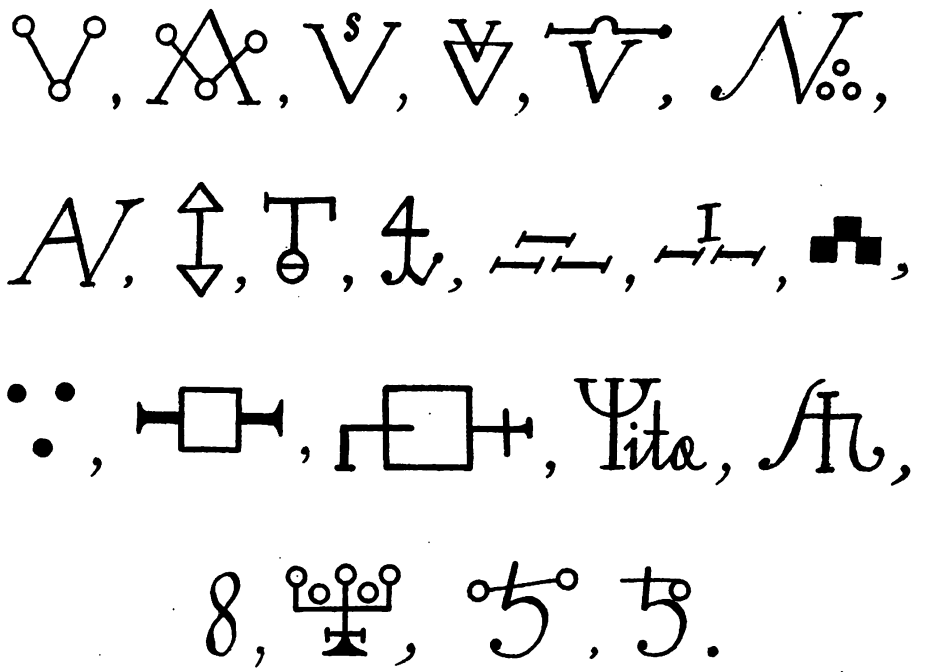


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Lauge (Laugensalz); lat.: Lixivium; fr.: Lessive (Alcali volatil); e.: Lye (Salt volatile); it.: Ranno (Sal alcalico).

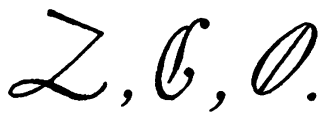


Lebenswasser; lat.: Aquavit, Aqua vitae; fr.: Eau de vie; e.: Aqua vitae; it.: Acquavite.

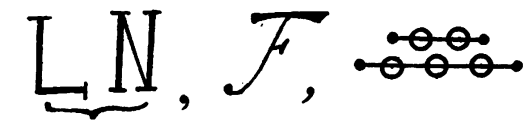


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

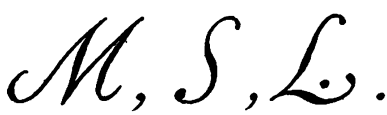
Leim, Kitt; *lat.: Lutum; fr.: Colle forte; e.: Glue; it.: Colla forte.*



Leim, *philosophischer; lat.: Lutum philosophorum, Lutum sapientiæ; fr.: Colle philosofique; e.: Lutum sapientiæ; it.: Colla-filosofica.*



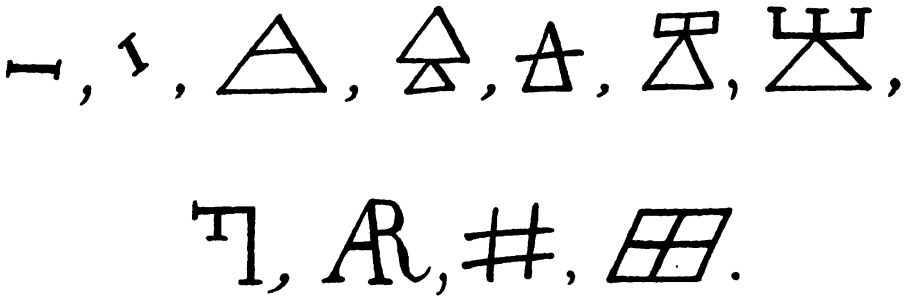
Ludwigs simple Tropfen; *lat.: Mixtura simplex Ludovici.*



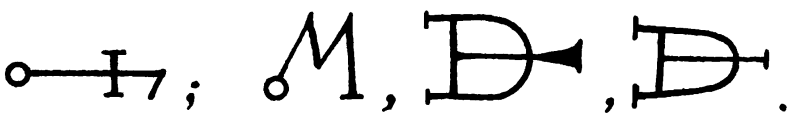
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

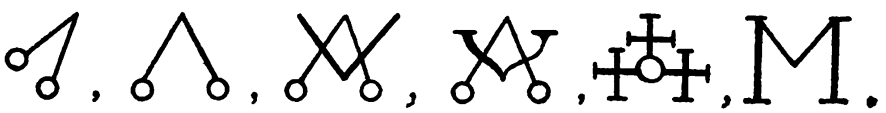
Luft (als eines der 4 Elemente); lat.: Aer; fr.: Air; e.: Air; it.: Aria.



Magnesia; lat.: Magnesia; fr.: Magnésie; e.: Magnesia; it.: Magnesia.

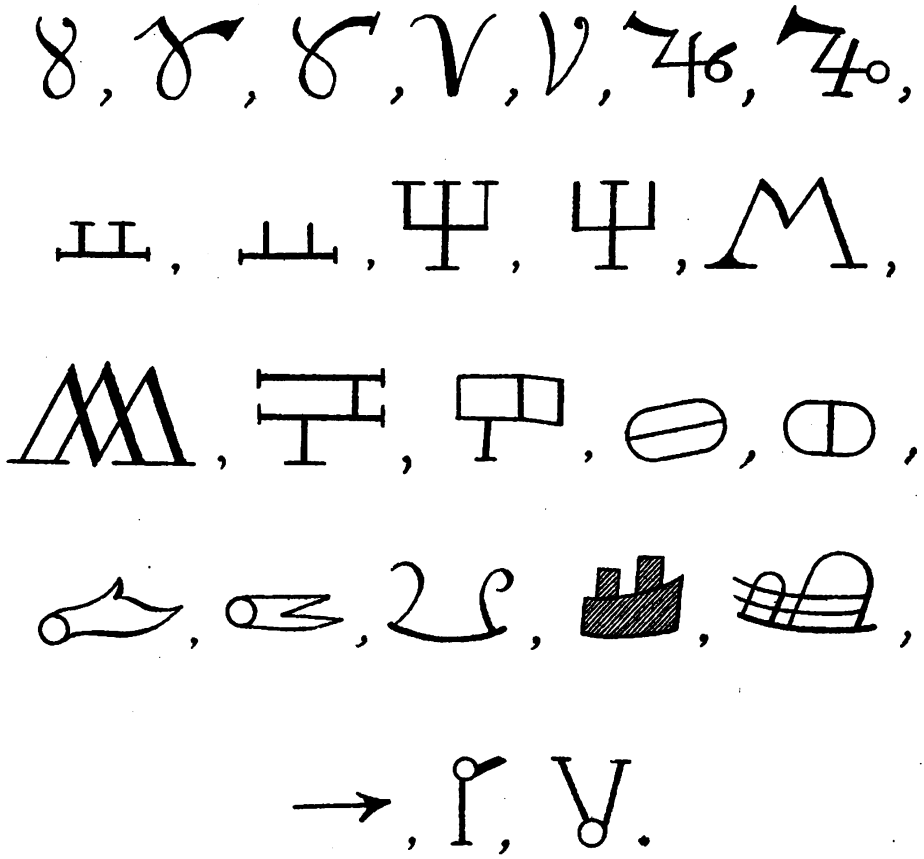


Magnetstein (Magnet, Segelstein); lat.: Lapis magnes, Sideritis Plinii, Lapis nauticus; fr.: Aimant naturel; e.: Magnetic-ironstone; it.: Calamita magnete.

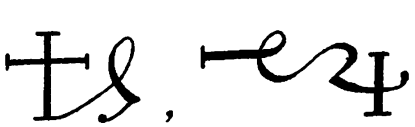


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Markassit (Wismuth); lat.: Bismutum, Marcasita; fr.: Bismuth; e.: Bismuth; it.: Bismuto.

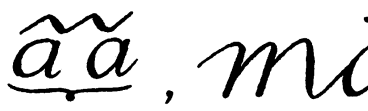


Masse (aus gleichviel Gold und Silber, die untereinander cämentiert und graduiert); lat.: Pars cumparte;



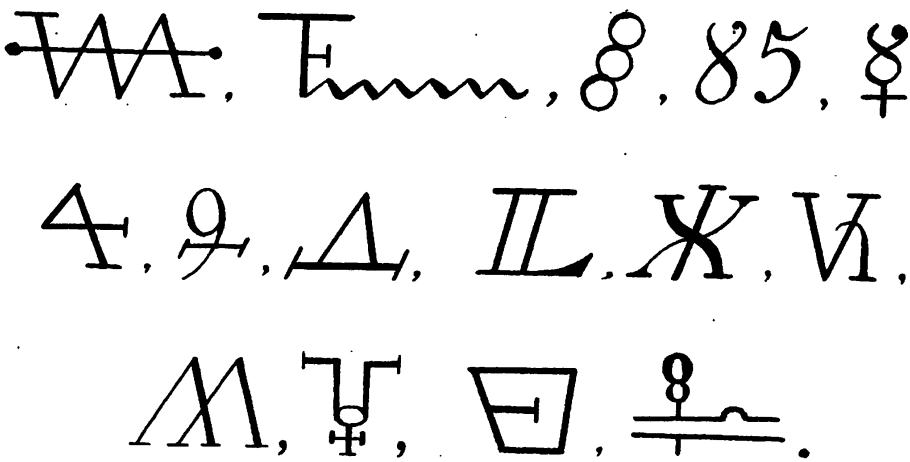
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Materie; *lat.: Materia; fr.: Matière; e.: Matter; it.: Materia.*



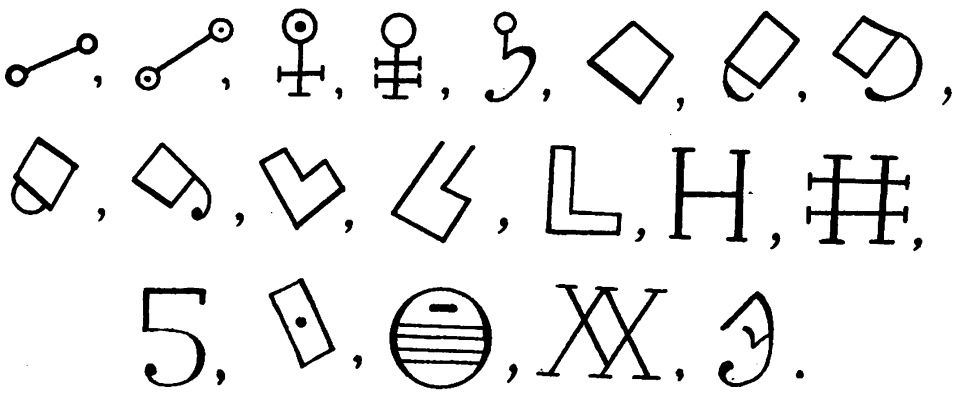
Mehl *(ein feines Pulver, phisikal.); lat.: Farina; fr.: Farine; e.: Meal; it.: Farina.*

Mennige *(Minium); lat.: Minium, Mercurius saturni præcipitatus; fr.: Plomb oxydé rouge; e.: Red lead; it.: Minio.*

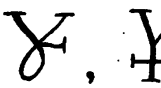


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Messing; *lat.: Cuprum citricum, Aurichalcum; fr.: Laiton; e.: Brass, Latten; it.: Ottone.*



Metall; *lat.: Metallum; fr.: Métal; e.: Metal; it.: Metallo.*



Metallkönig, *ein; lat.: Regulus.*

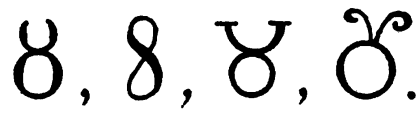
Metalle, *sieben; lat.: Septem metalla; fr.: Sept métaux; e.: Seven metals; it.: Sette metalli.*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Kobaltgift, Cobalt; *lat.: Cobaltum; fr.: Cobalt; e.: Cobalt; it.: Cobalto.*

Muskatnuss; *lat.: Nux moschata; fr.: Muscade; e.: Nutmeg; it.: Noce moscada.*

Ochsenziemer *(Farrenschwanz); Tauri priapus; fr.: Nerf de boeuf; e.: Bulls pizzle; it.: Nervo di bue.*



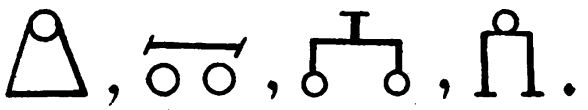
Oel; *lat.: Oleum; fr.: Huile; e.: Oil; it.: Olio.*

Oel, *destilliertes; lat.: Oleum destillatum; fr.: Huile distillé; e.: Destillated-Oil; it.: Olio distillato.*

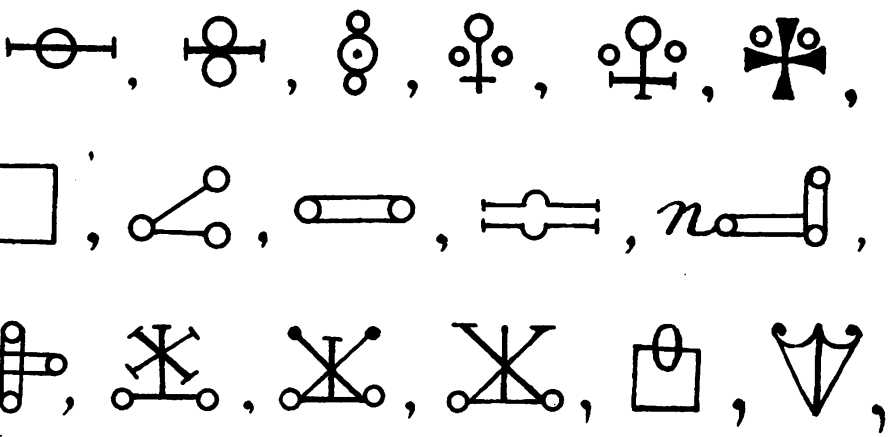
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Oel, *gekochtes; lat.: Oleum coctum; fr.: Huile bouilli; e.: Oil boiled; it.: Olio bollito.*

Oel, *gewöhnliches; lat.: Oleum commune; fr.: Huile commun; e.: Commun-oil; it.: Olio comune.*

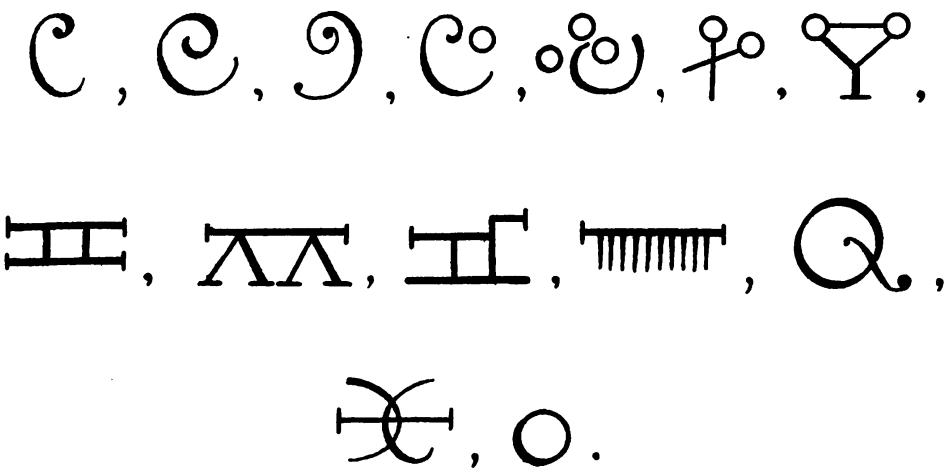


Operment *(Auripigment); lat.: Auripigmentum, Risigallum; fr.: Orpime jaune; e.: Orpiment; it.: Orpimento.*

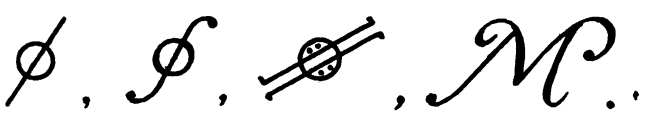


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

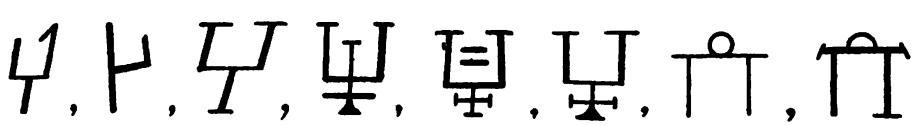
Pferdemist (oder irgend ein anderer feuchte Wärme liefernder Stoff); lat.: Fimus Equinus; fr.: Fiente de cheval; e.: Dung of horse; it.: Stallatico.



Pillenmasse; lat.: Massa pillularum; fr.: Masse de pillule; e.: Pill-mass; it.: Massa di pillola.

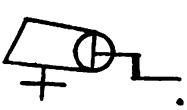


Potasche; lat.: Alcali sul; Cineres Cavetelli, Cavellati; fr.: Potasse; e.: Potash; it.: Potassa.



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

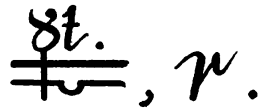
Potaschenvitriolsalz; *lat.: Sal vitrioli alcalinus; fr.: Sel de vitriol de potasse; e.: Salt of vitriol of potash; it.: Sale di vitriolo di potassa.*



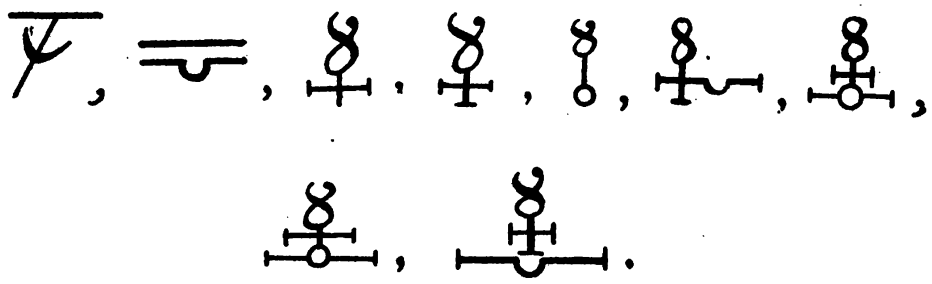
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

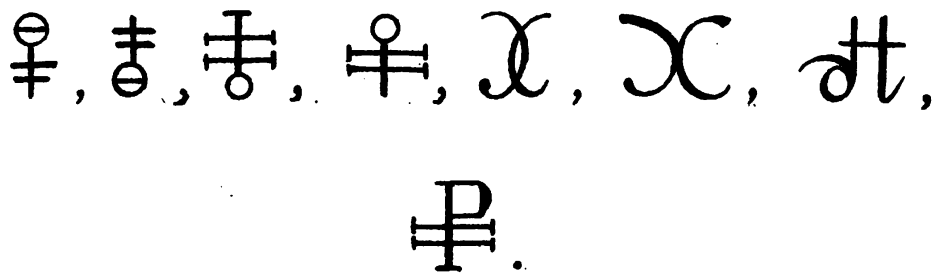
Präcipitat, *rother; lat.: Mercurius præcipitatus ruber; fr.: Précipité rouge; e.: Red precipitate; it.: Precipitato rubro.*



Präcipitat, *weisser; lat.: Mercurius præcipitatus albus; fr.: Précipité blanc; e.: White precipitate; it.: Precipitato blanco.*

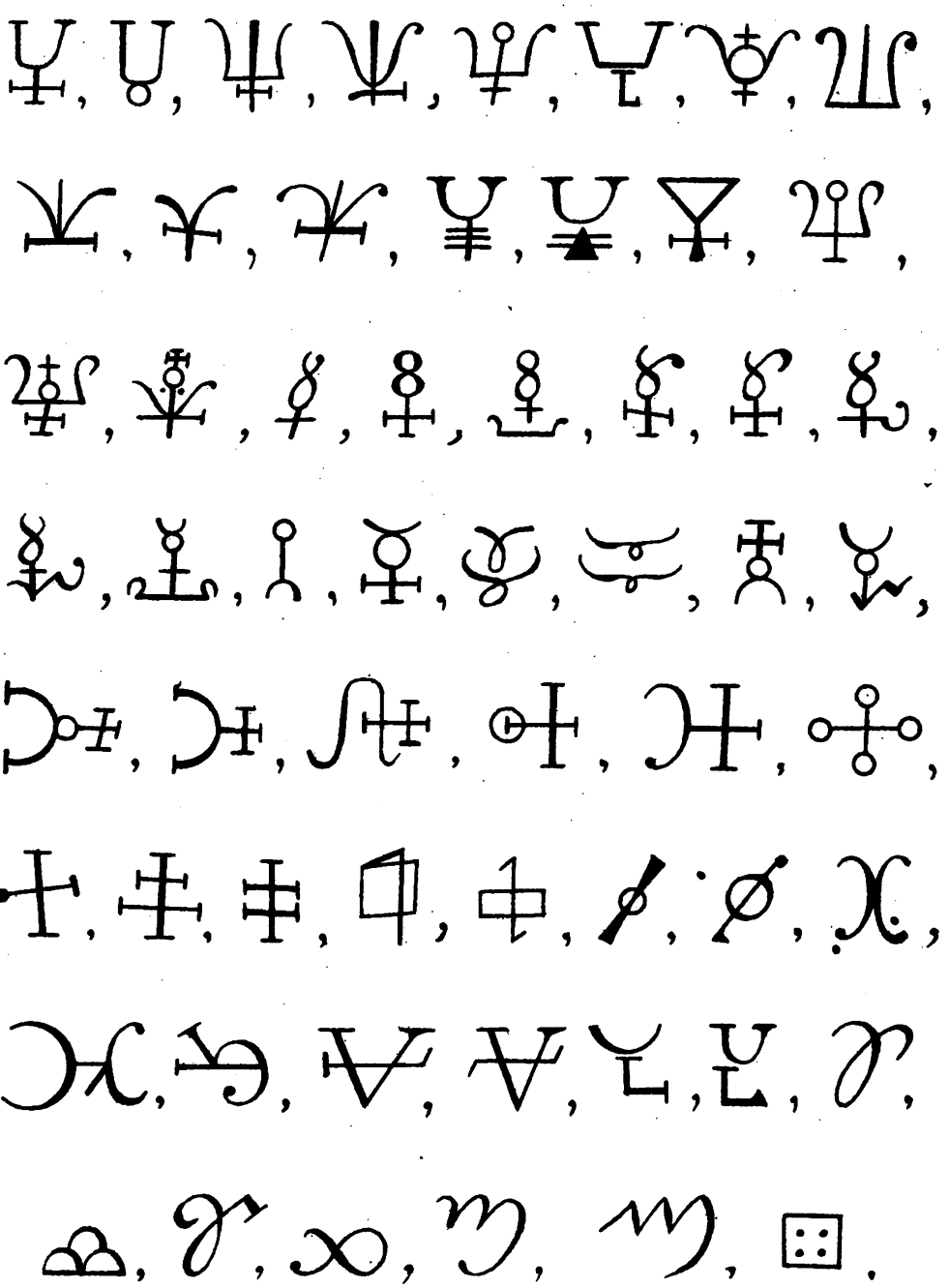


Pulver *ein; lat.: Pulvis; fr.: Poudre; e.: Powder; it.: Polvere.*



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Quecksilber; *lat.: Argentum vivum, Hydrargyrum, Mercurius vivus; fr.: Mercure; e.: Mercury; it.: Mercurio.*



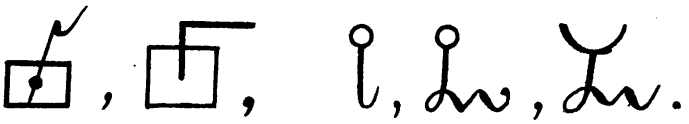
Quechsilbergeist; *lat.: Spiritum mercurii; fr.: Esprit de mercure; e.: Mercury-spirit; it.: Spirito dell' argento vivo; Sprito di mercurio.*

Quechsilberwasser; *lat.: Aqua mercurialis; fr.: Eau de mercure; e.: Mercury-water; it.: Aqua di mercurio.*

Rhabarbara; *lat.: Rhabarbarum, Radix rhei; fr.: Rhubarbe. e.: Rhubarb; it.: Rabarbero.*

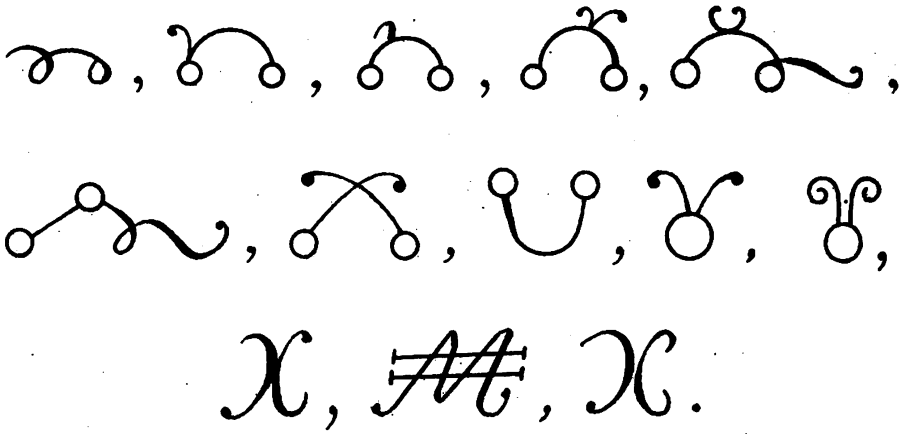
Rhab.

Rauch; *lat.: Fumus; fr.: Fumée; e.: Smoke; it.: Fumo.*

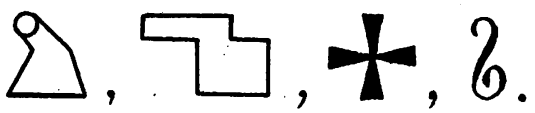


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Rauch (der sich wieder sublimiert hat); lat.: Realgar; Fumus exhalatio & concretio.



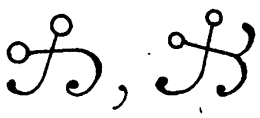
Russ; lat: Fuligo; fr.: Suie; e.: Soot; it.: Fuliggine.



Samen; lat.: Semen, Semina; fr.: Graine; e.: Seed-corn; it.: Seme.

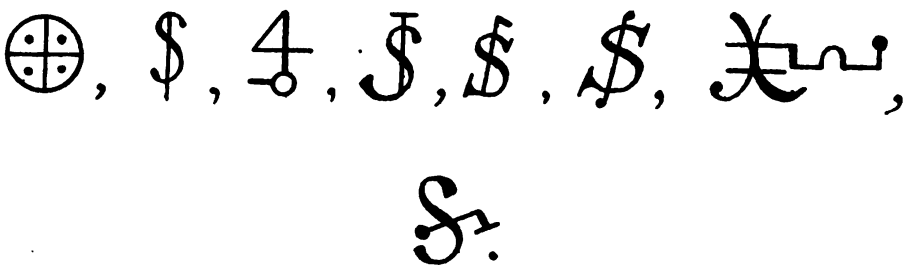
Sem.

Saft; lat.: Succus; fr.: Sève; e.: Sap; it.: Succo.



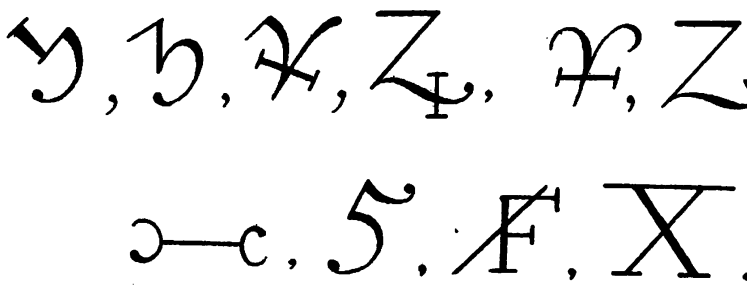
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Saffran; *lat.: Crocus, Crocus aromaticus; fr.: Safron; e.: Safflower; it.: Zafferano (Croco).*

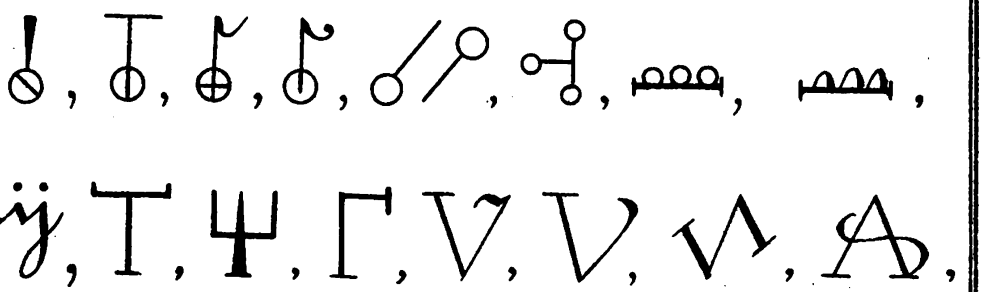


Salmiah; *lat.: Sal armoniacum; fr.: Sel ammoniac; e.: Sal ammoniac; it.: Sale ammoniaco.*

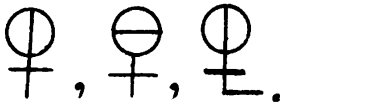
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



Salpeter; *lat.: Nitrum commune; fr.: Salpêtre; e.: Nitre salpetre; it.: Sal nitro.*



Salpeterhüchlein; *lat.: Pilulæ salis petræ; fr.: Trochisque de nitre; e.: Globules of nitre; it.: Globetti di nitro.*

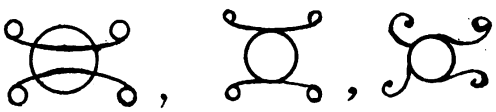


Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

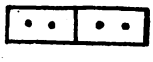
Salpeter, Mauer-; lat.: Salpetræ; Aphronitrum, Flosparietis; Faex nitri; Nitrum stolidum; fr.: Aphronitre; e.: Nitre flowers; it.: Nitro parietario.

Salpeteröl; lat.: Oleum salis petræ; fr.: Huile de salpêtre; Sang de salamandre; e.: Nitre-oil; it.: Olio di nitro.



Salpetersalz; lat.: Nitrum tartarii; fr.: Sal aphronitre; e.: Nitre salt; it.: Sale parietario.

Salpeterwasser; lat.: Aqua nitrii (nitrosum); fr.: Eau aphronitre; e.: Nitrous-water; it.: Aqua parietario.



Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Salz, *gemeines; lat.: Sal commune; fr.: Sel commun; e.: Common salt; it.: Sale da cucina.*

Salz, *Meer-; lat.: Sal marinum; fr.: Sel marin; e.: Sea-salt; it.: Sale marino.*

Digitized by Google

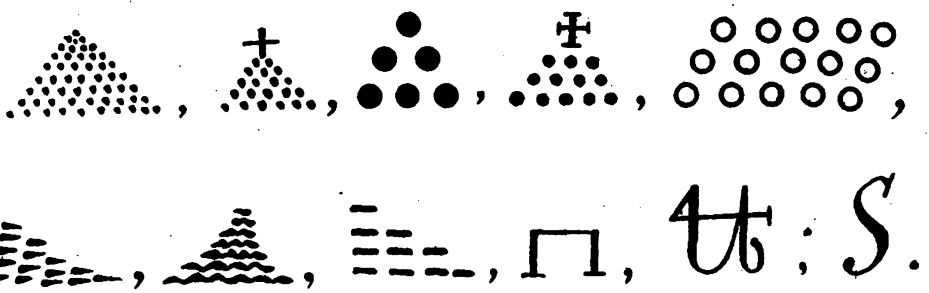
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Salz, Stein-; lat.: Sal gemmæ; Sal fossile; Sal indum; fr.: Sel gemme; e.: Mineral-salt; it.: Sal minerale.

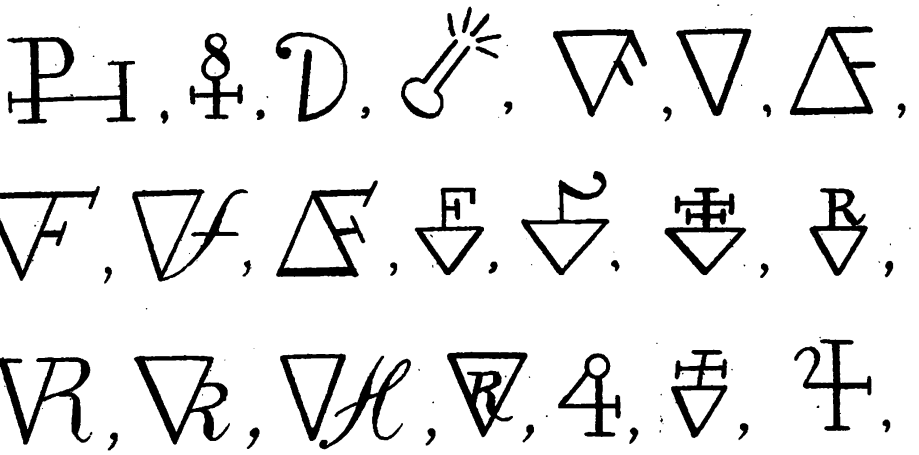
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Salzwasser; *lat.: Aqua salsa; fr.: Eau salée; e.: Salt-water; it.: Aqua salata.*

Sand; *lat.: Arena; fr.: Sable; e.: Gravel; it.: Sabbia.*

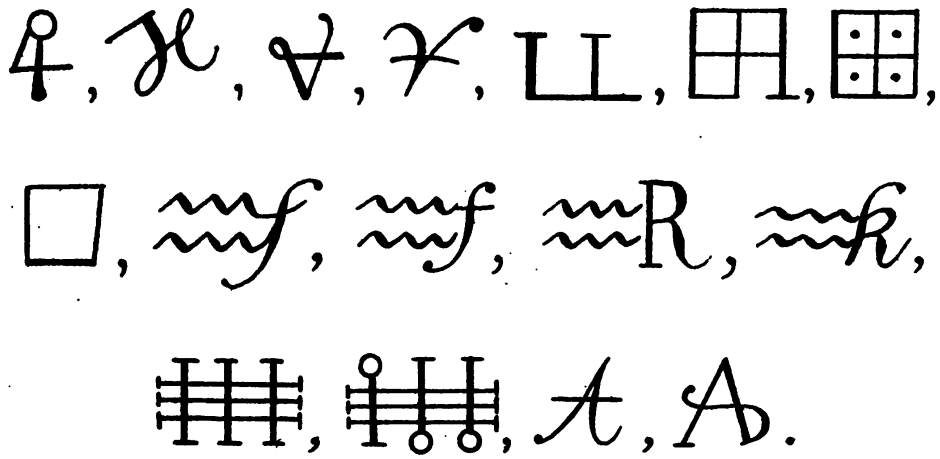


Scheidewasser; *lat.: Aqua regis, Stygia; Aqua fortis simplex, Aqua gehennæ; fr.: Eau forte; e.: Aqua fortis; it.: Aqua regia.*

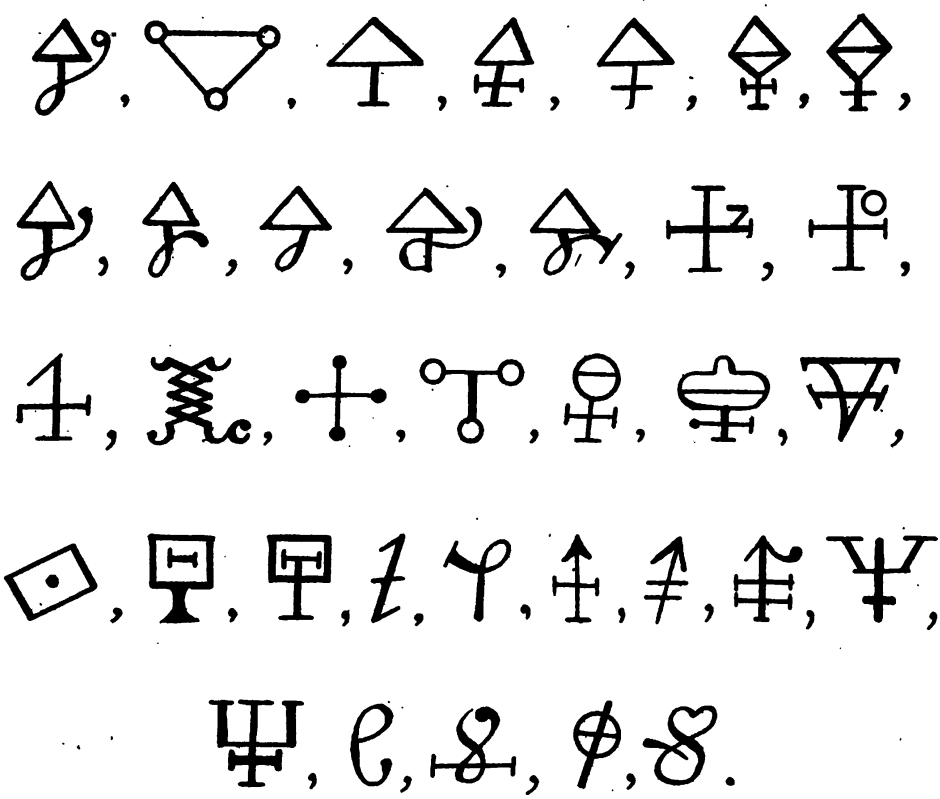


Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



Schwefel, *gemeiner; lat.: Sulphur; fr.: Soufre; e.: Sulphur; it.: Zolfo.*

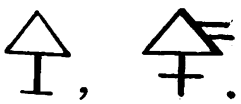


Digitized by Google

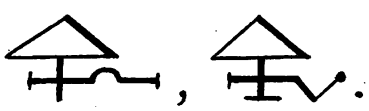
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Schwefel, *echter; lat.: Sulphur verum; fr.: Soufre vrai; e.: Sulphur genuine; it.: Zolfo vero.*

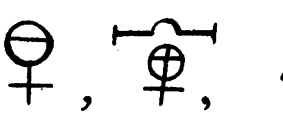
Schwefelblumen; *lat.: Flos sulphuris; fr.: Fleurs de soufre; e.: Sulphur-flowers; it.: Fioro di Zolfo.*



Schwefel, *lebendiger; lat.: Sulphur vivum; fr.: Soufre vivant; e.: Living-sulphur; it.: Zolfo vivante.*

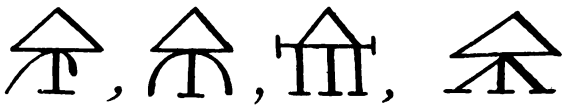


Schwefelöl; *lat.: Oleum sulphuris; fr.: Huile de soufre; e.: Sulphur-oil; it.: Olio di zolfo.*

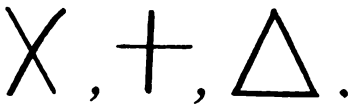


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

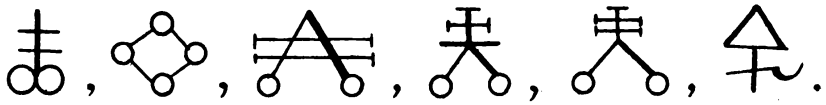
Schwefel, philosophischer; lat.: Sulphur philosophorum; fr.: Soufre philosophique; e.: Philosophic-sulphur; it.: Zolfo filosofico.



Schwefel, rother; lat.: Sulphur rubrum; fr.: Soufre rouge; e.: Red-sulphur; it.: Zolfo rubro.



Schwefel, schwarzer; lat.: Sulphur nigrum, (griseum, caballinum); fr.: Soufre noir; e.: Black sulphur; it.: Zolfo negro.



Schwefel, Tropf-; lat.: Sulphur stillatitium; fr.: Soufre gouttant; e.: Droping-sulphur; it.: Zolfo stillante.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Schweisstreibend Blei; *lat.: Bezoardicum saturninum: fr.: Plumbum diaphoretique; e.: Diaphoretic-plomb; it.: Piombo diaforetico.*

♄, ♄.

Schweisstreibend Eisen; *lat.: Bezoardicum martiale; fr.: Fer diaphoretique; e.: Diaphoretic-iron; it.: Ferro diaforetico.*

♂.

Schweisstreibend Gold; *lat.: Bezoardicum solare; fr.: Or diaphoretique; e.: Diaphoretic-gold; it.: Oro diaforetico.*

☉.

Schweisstreibend Kupfer; *lat.: Bezoardicum venereum; fr.: Cuivre diaphoretique; e.: Diaphoretic-copper; it.: Rame diaforetico.*

♀, ♀.

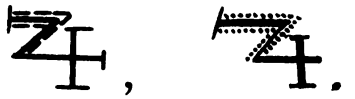
Schweisstreibend Silber; *lat.: Bezoardicum lunare; fr.: Argent diaphoretique; e.: Diaphoretic-silver; it.: Argento diaforetico.*

☽.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

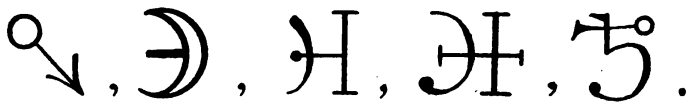
Schweisstreibend Spiessglaskönig; *lat.: Bezoardicum minerale; fr.: Antimoine diaphoretique; e.: Diaphoretic-antimony; it.: Antimonio diaforetico.*

Schweisstreibend Zinn; *lat.: Bezoardicum joviale; fr.: Etain diaphoretique; e.: Diaphoretic-tin; it.: Stagno diaforetico.*



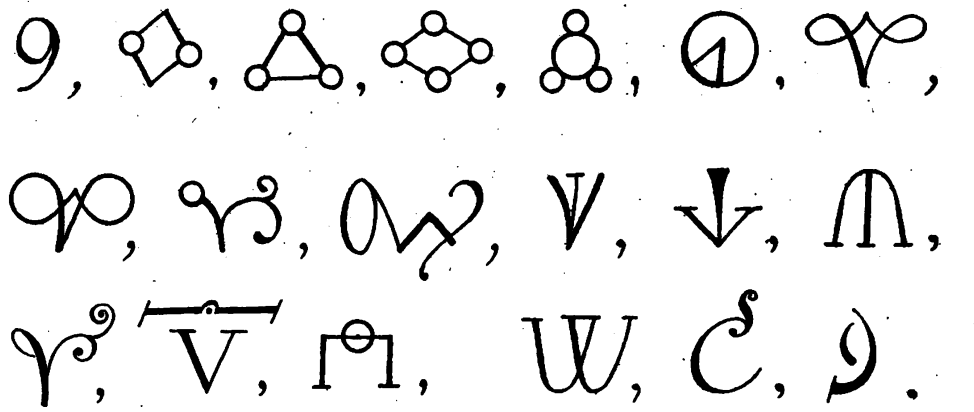
Seife; *lat.: Sapo; fr.: Sapon; e.: Soap; it.: Sapone.*

Silberglätte; *lat.: Levor argenti; fr.: Frilitharge d'argent; e.: Silver-litharge; it.: Litargirio d'argento.*



Silber; *lat.: Argentum (Luna); fr.: Argent; e.: Silver; it.: Argento.*

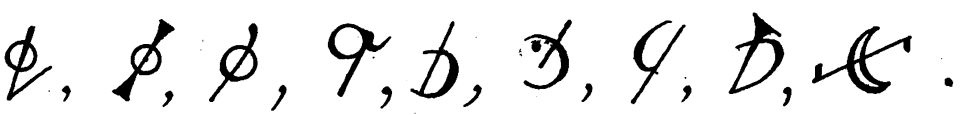
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



Silberblatt; *lat: Argentum foliatum; fr.: Argent en feuilles; e.: Foliated silver (Leaf of beaten silver); it.: Foglia d'Argento.*

Silbergeist; *lat.: Spiritus argenti; fr.: Esprit d'argent; e.: Silver-spirit; it.: Spirito d'argento.*

Silber, *Mahler-; lat.: Argentum pictorium; fr.: Argent couleur; e.: Painting-silver; it.: Argento macinato.*

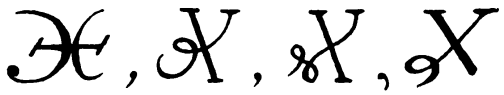


Silberöl; *lat.: Oleum argenti; fr.: Huile d'argent; e.: Silver-oil; it.: Olio d'argento.*

Digitized by Google

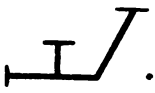
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Silber, Saiten-; lat.: Argentum musicum; fr.: Argent musicale; e.: String-silver; it.: Argento di corda.

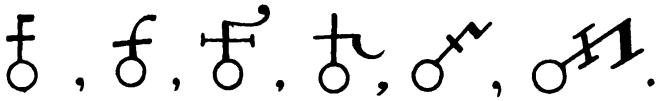


Silberspäne; lat: Squama argenti; fr.: Limaille d'argent· e.: Silver-splint; it.: Scaglia d argento.

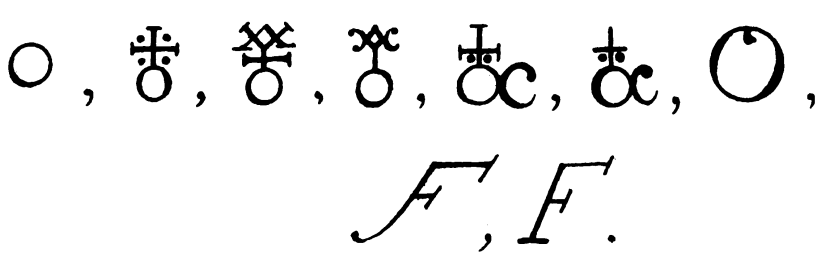
Soda, spanischer; lat.: Soda; fr.: Carbonate de soude; e.: Natron; it.: Carbonato di soda.



Spiessglasblüte; lat.: Flores Antimonii; fr.: Fleurs d'antimoine; e.: Antimony-flowers; it.: Fiori d'antimonio.

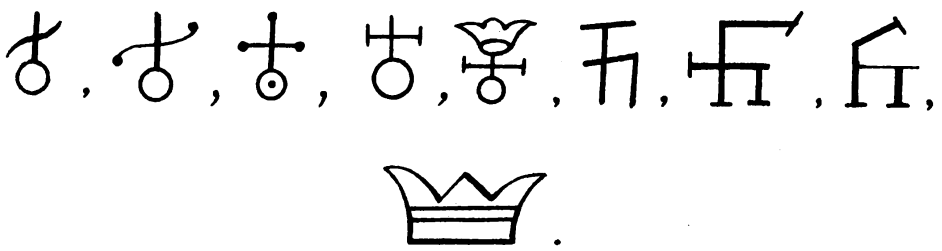


Spiessglasglanz; lat.: Antimonii vitrum; fr.: Verre d'antimoine; e.: Antimony-glass; it.: Vetro d'antimonio.



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

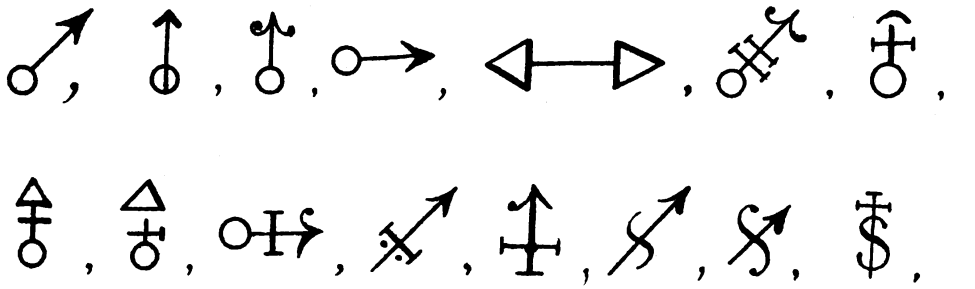
Spiessglashönig; *lat.: Antimonii regulus; fr.: Remède antimonial; e.: Antimony-remedy; it.: Rimedio d'antimonio.*



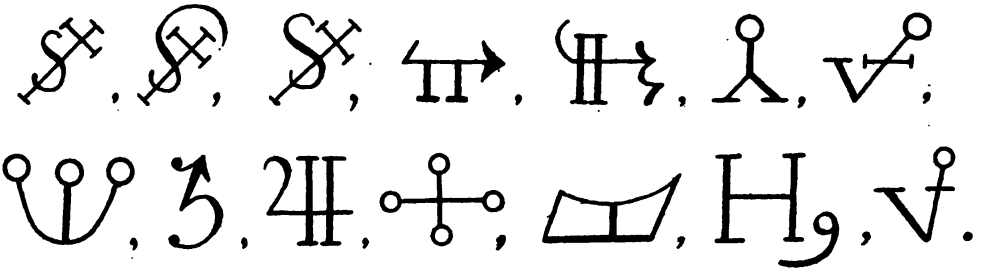
Spiessglasleber; *lat.: Antimonii hepar; fr.: Foie d'antimoine; e.: Hepatic-antimony; it.: Antimonio-epatico.*

Spiessglassafran; *lat.: Crocus metallorum; fr.: Safron d'antimoine; e.: Crocus antimony; it.: Croco d'antimonio.*

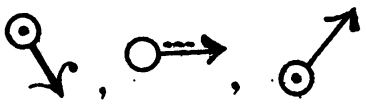
Stahl; *lat.: Chalybs, (ferrum); fr.: Acier; e.: Steel; it.: Acciajo.*



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

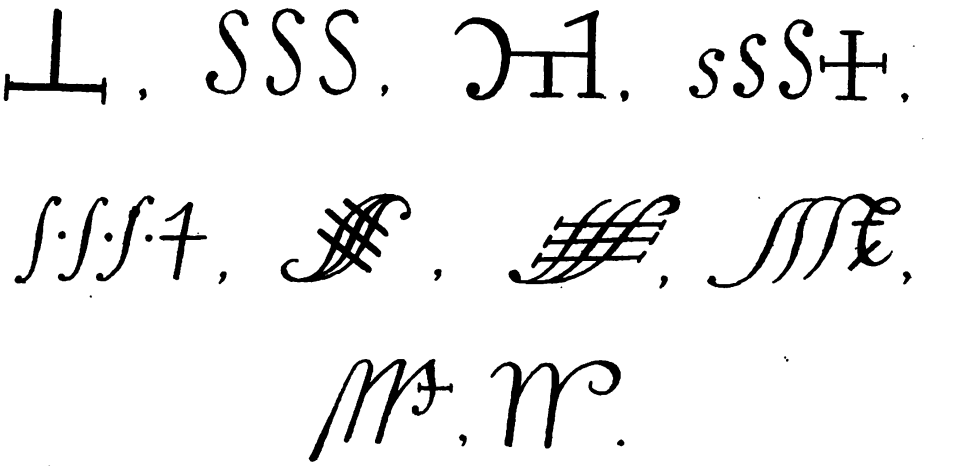


Stahlfeilspäne; *lat.: Squama chalybii; fr.: Limaille d'acier; e.: Steel-splint; it.: Scaglia d'acciajo.*



Steine; *lat.: Lapides; fr.: Pierres; e.: Stones; it.: Pietri.*

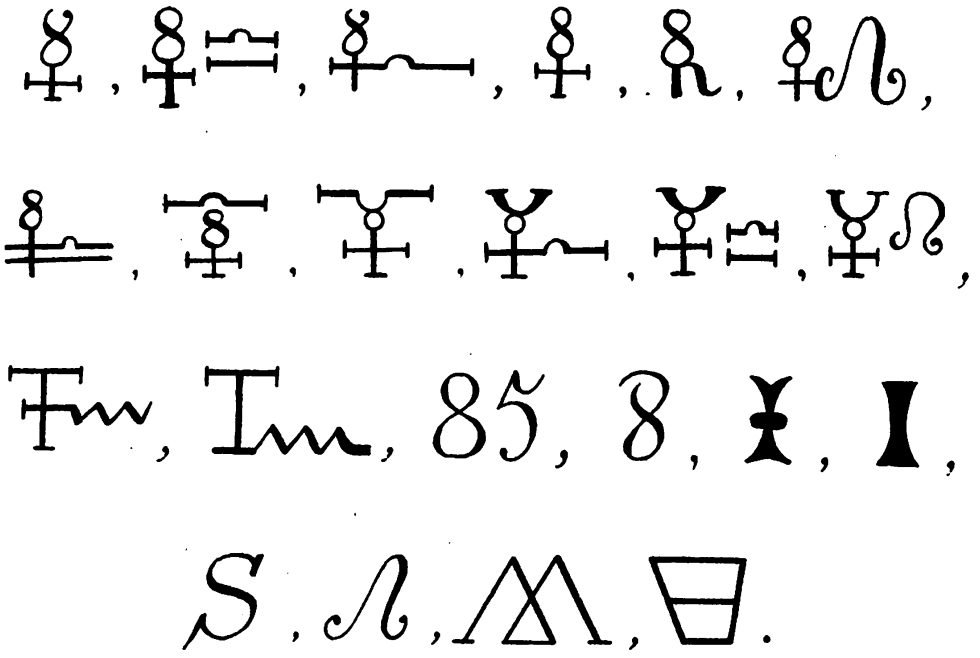
Stratum super stratum.



Digitized by Google

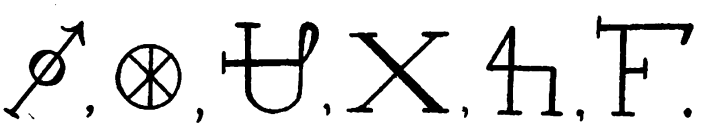
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Sublimat; *lat.: Mercurius sublimatus; fr.: Sublimé; e.: Sublimate; it.: Sublimato.*



Taig; *lat.: Massa; fr.: Pâte; e.: Paste; it.: Pasta.*

Talch, Talk; *lat.: Talca, Talcum; fr.: Stéatite; e.: Talc; it.: Talco (sego minerale).*

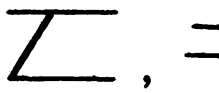


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

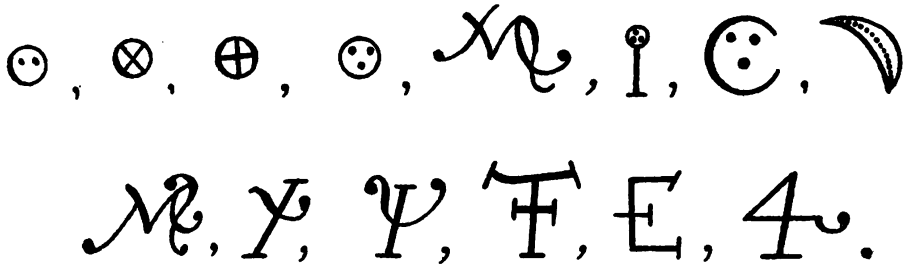
Talköl; *lat.: Oleum talci; fr.: Huile de stéatite; e.: Talc-oil; it.: Olio di talco.*

Terpentin; *(Claret, Lärchenharz); lat.: Terebinthina; fr.: Térébenthine; e.: Turpentine; it.: Trementina.*

Thiere; *lat.: Animalia; fr.: Animaux; e.: Animals; it.: Animales.*



Todtenkopf; *lat.: Caput mortuum; fr.: Tête de mort; e.: Skull of a death; it.: Testa di morto.*

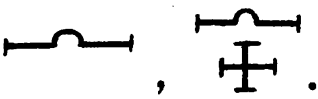


Digitized by Google

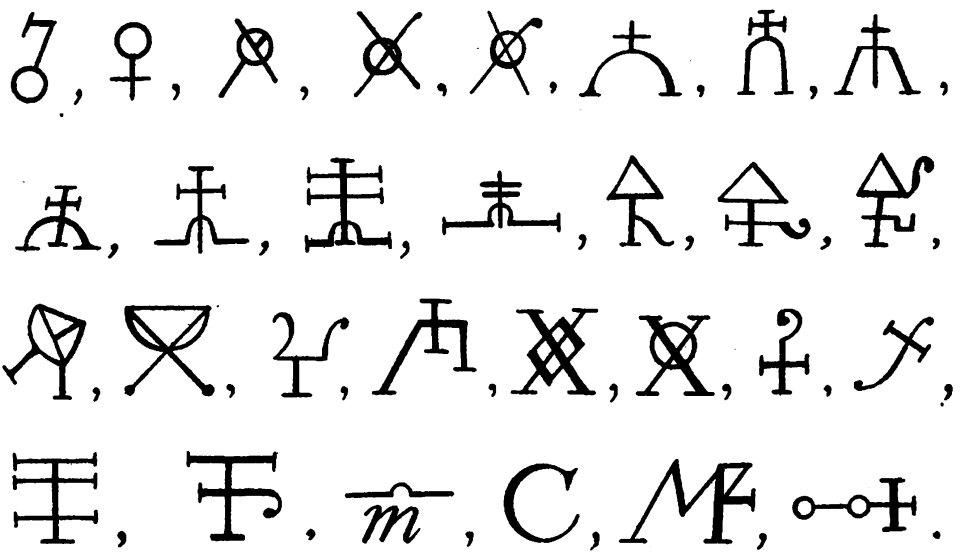
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Totenhopfsalz; *lat.: Sal caput mortuum; fr.: Sel tête de mort; e.: Salt of skull of a death; it.: Sale testa di morto.*

Turpeth *(Mineralturpeth); lat: Turbithum, Turpethum minerale; fr.: Turbith minéral; e.: Mineral turbite.*



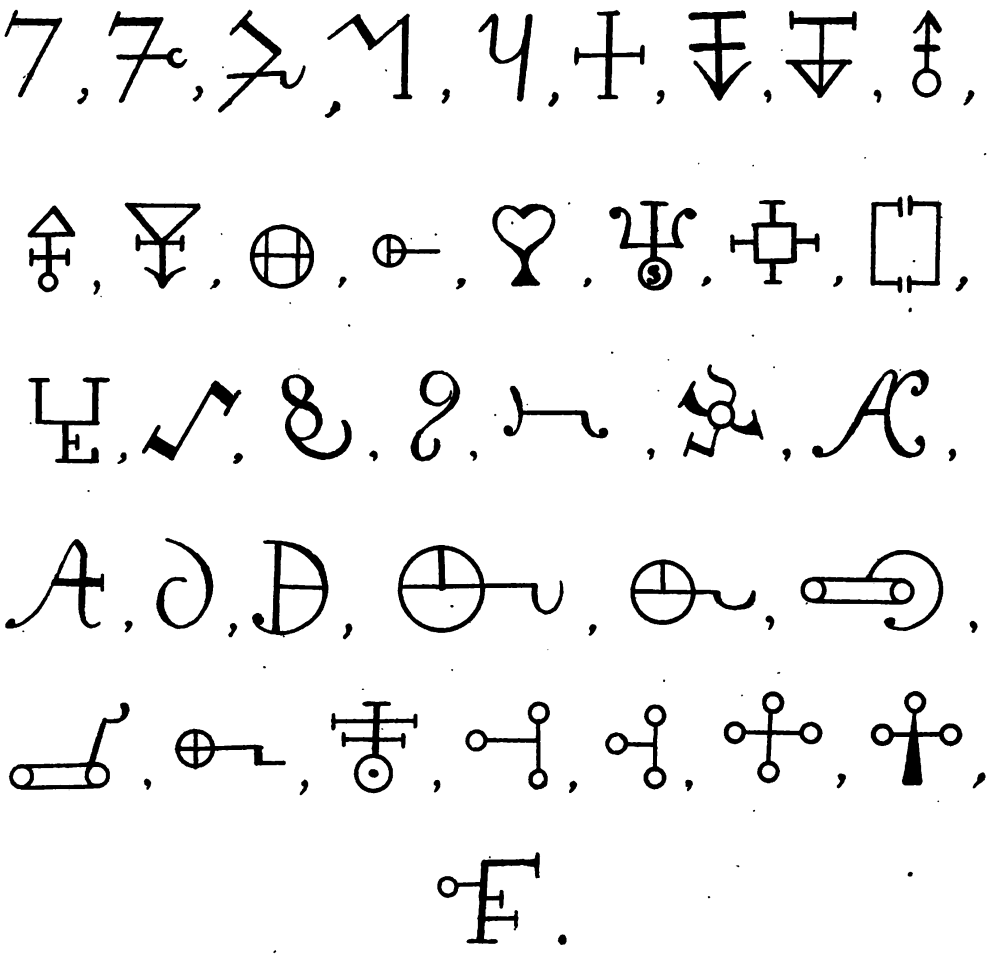
Tutien, Tutsus, *(grauer Hüttenrauch); lat.: Tutia alexandrina, Tutia officinarum; Cadmia factitia, Cadmia fornacum; fr.: Tutie; e.: Tutia.*



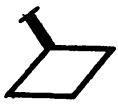
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Vitriol, (Dinte) *lat.: Vitriolum, Atramentum; fr.: Vitriol; e.: Vitriol; it.: Vitriuolo.*

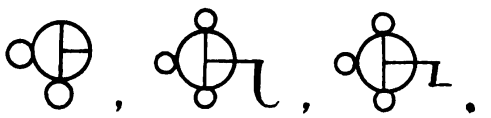


Vitriolblumen; *lat.: Flores vitrioli; fr.: Fleurs de vitriol; e.: Vitriol-flowers; it.: Fiori di vitriuolo.*

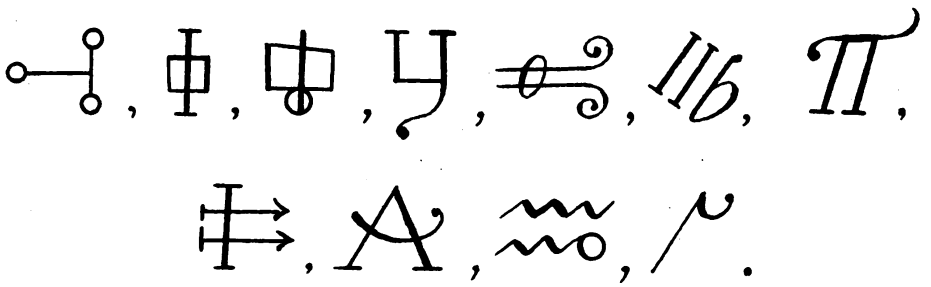


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Vitriolöl; *lat.: Oleum vitrioli; fr.: Huile de vitriol; e.: Vitriol-oil; it.: Olio di vitriuolo.*

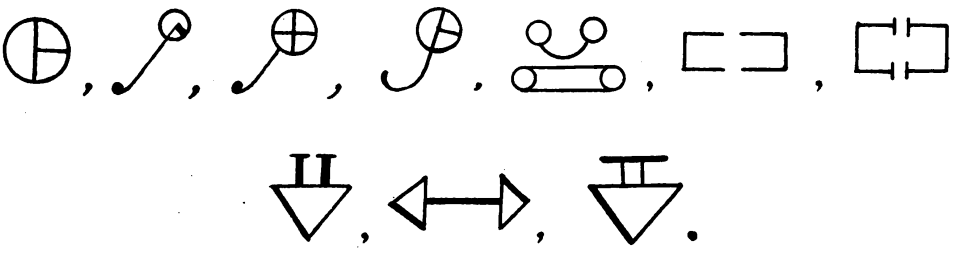


Vitriol, *römischer; lat.: Vitriolum romanum; fr.: Vitriol romain; e.: Roman vitriol; it.. Vitriuolo romano.*



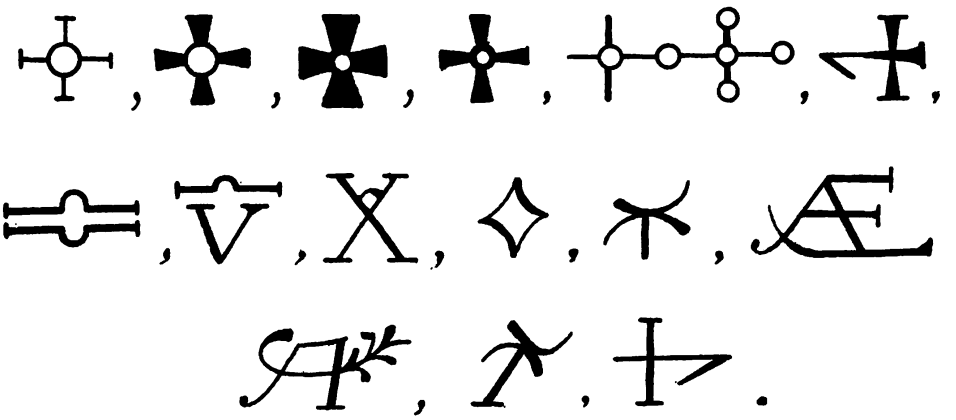
Vitriolsalz; *lat.: Sal colcotharium; Vitriolum vomitiuum; fr.: Sel du vitriol; e.: Vitriol-salt; it.: Sale di vitriuolo.*

Vitriol, *weisser (weisses Kupferwasser, Calitzel-Stein); lat.: Vitriolum album; fr.: Vitriol blanc; e.: White vitriol; it.: Vitriuolom bianco.*

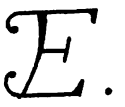


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

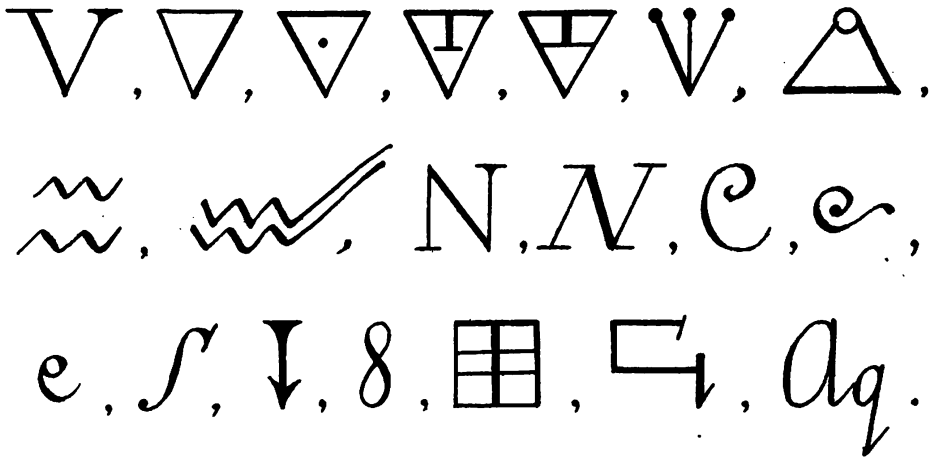
Wachs, *gelbes; lat.: Cera citrina; fr.: Cireè jaune; e.: Yellow wax; it.: Cera giallo.*



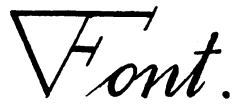
Waidasche; *lat: Cinis isatis; fr.: Védasse; e.: Wood-ashes; it.: Cenere di quado.*



Wasser; *lat.: Aqua; fr.: Eau; e.: Water; it.: Acqua.*



Wasser, Brunnen-; lat: Aqua fontana; fr.: Eau de pompe; e.: Pump-water; it.: Acqua di pompa.

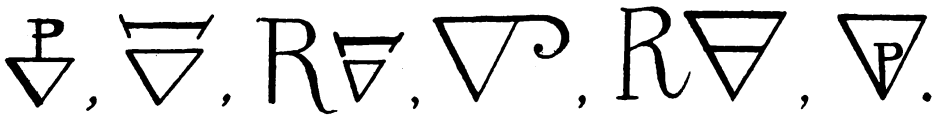


Wasser, gewöhnliches; lat.: Aqua communis; fr.: Eau commune; e.: Commun-water; it.: Acqua ordinaria.

Wasser, gradiertes; lat: Aqua gradaria; fr.: Eau gradé; e.: Gradated water.

Heisses Wasser; lat.: Aqua ardens; fr.: Eau chaud; e.: Hot water; it.: Acqua bollente.

Regenwasser; lat.: Aqua pluvialis; fr.: Eau de pluie; e.: Rain-water; it.: Acqua piovana.



Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Wasser, *unschmackhaftes; lat.: Aqua insipida; fr.: Eau insipide; e.: Insavory water; it.: Acqua scipida.*

Wein; *lat: Vinum; fr.: Vin; e.: Wine; it.: Vino.*

Wein, *Abführ-; lat.: Vinum purgativum; fr.: Vin purgatif; e.: Purgative wine; it.: Vino purgativo.*

Wein, *Brech-; lat.: Vinum emeticum; fr.: Vin émétique; e.: Emetic-win; it.. Vino emetico.*

Wein, *circulierter; lat: Vinum circulatum.*

Weingeist; *lat.: Spiritus vini; fr.: Esprit de vin; e.: Spirit of wine; it.: Spirito di vino.*

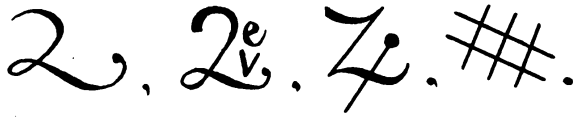
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Weingeist, *tartarisiert; lat.: Spiritus vini tartarisatus; fr.: Esprit de vin tartarisé; e.: Spirit of wine tartarisated; it.: Spirito di vino di tartaro.*

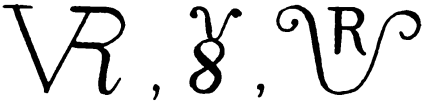
Wein, *gekochter; lat.: Vinum coctum; fr.: Vin bouillé; e.: Boiled-wine; it.: Vino cucinato.*

Wein, *Hippocras-; lat.: Vinum Hippocraticum; fr.: Vin de Hippocrate; e.: Hippocratic-wine; it.: Vino Hippocratico.*

Weines, *Quintessenz des; lat.: Quinta essentia vini; fr.: Quintessence du vin; e.: Quintessence of wine; it.: Essenca quinta di vino.*



Wein, *rother; lat.: Vinum rubrum; fr.: Vin rouge; e.: Red wine; it.: Vino rubro.*



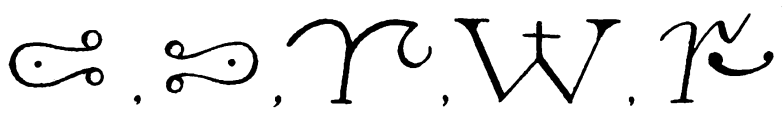
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Weinsäure, *rohe; lat.: Accidus vinosus crudus; fr.: Acide tartrique brute; e.: Acidity of wine crude; il.: Acidita vinosa cruda.*

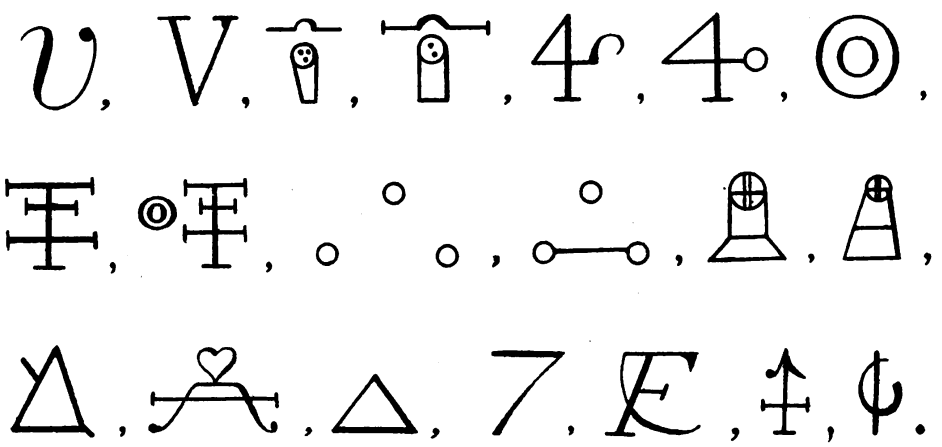
Weinstein; *lat.: Tartarus; fr.: Tartre; e.: Tartar; il.: Tartaro.*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Weinstein, calciniert; lat.: Tartarum calcinatum; fr.: Tartre calciné; e.: Burned tartar; it.: Tartaro calcinato.



Weinsteinöl, Sennerts; lat: Oleum tartari Sennerti; fr.: Huile de tartre S.; e.: Tartar-oil of S.; it.: Olio tartaro di S.



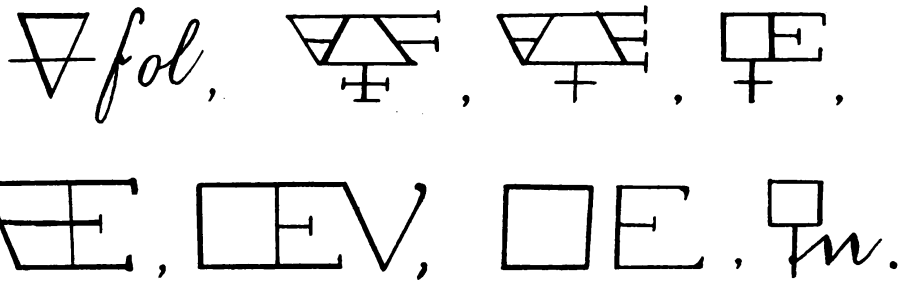
Weinsteinlauge; lat.: Lixivium tartari; fr.: Lessive de tartre; e.: Lie of tartre; it.: Lissivio di tartaro.

Weinsteinsalz; lat.: Sal tartari fixum (essentiale), Sal vini essentiale; fr.: Sel de tartre; e.: Tartar-salt; it.: Sale di tartaro.

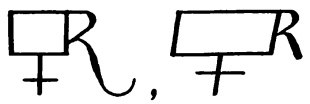
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Weinsteinsalz, *essentielles; lat.: Sal tartari essentialis; fr.: Sel du tartre essentiale; e.: Essential tartar-salt; it.: Sal tartari essenzato.*

Weinsteinsalz *mit Essig getränkt; lat.: Terra foliata tartari; fr.: Sel de tartre avec vinaigre; e.: Tartar salt with vinegar; it.: Sale di tartaro cum aceto.*



Weinsteintinctur; *lat.: Sulphur tartari; fr.: Souffre de tartre; e.: Tartar-sulphur; it.: Zolfo di tartaro.*



Wein, *sublimierter; lat.: Vinum sublimatum; fr.: Vin sublimé; e.: Sublimated wine; it.: Vino sublimato.*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

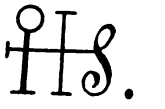
Wein, weisser; lat.: Vinum album; fr.: Vin blanc; e.: White wine; it.: Vino bianco.

2.

Weisse gesiegelte Erde; lat.: Terra sigilata alba; fr.: Terre blanche cachetè; e.: White earth sealed; it.: Terra bianca sigillata.

Wismuth; lat.: Bismutum; fr.: Bismuth; e.: Bismut; it.: Bismutto.

Wolle, ungewaschene; lat.: Lana illota; fr.: Laine sale; e.: Dirty wool; it.: Lana non lavata.



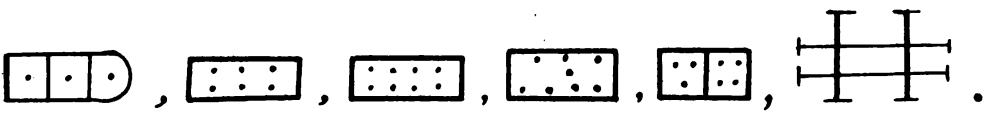
Wurzeln; lat.: Radices; fr.: Racines; e.: Roots; it.: Radices.

Rad.

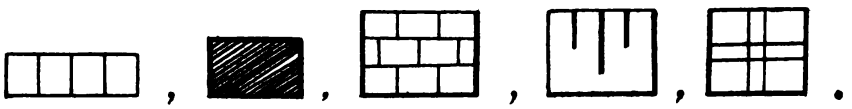
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

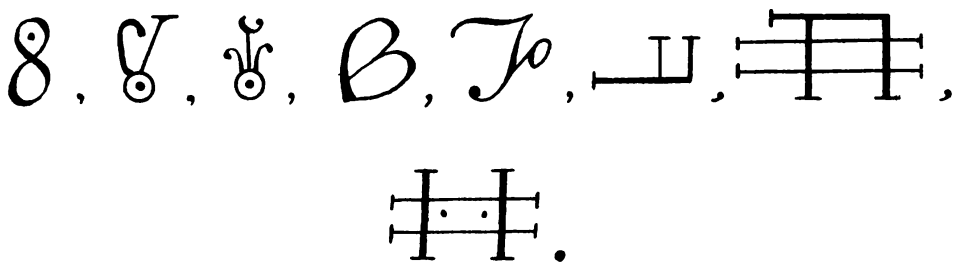
Ziegelmehl; *lat.: Farina laterum; fr.: Farine de brique; e.: Brick-meal; it.: Farina di quadrello.*



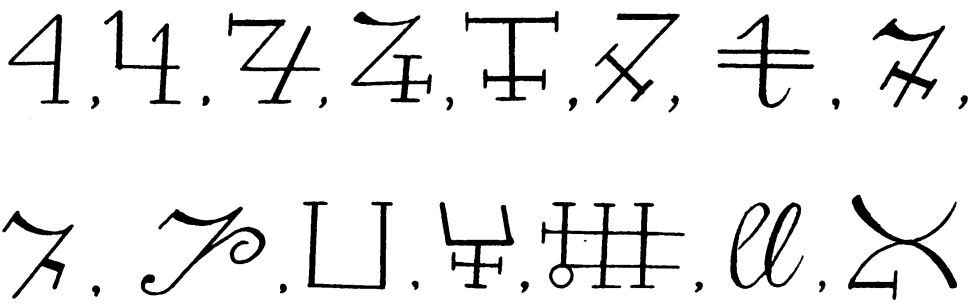
Ziegelstein; *lat: Later; fr.: Pierre de brique; e.: Brick-stone; it.: Mattone.*



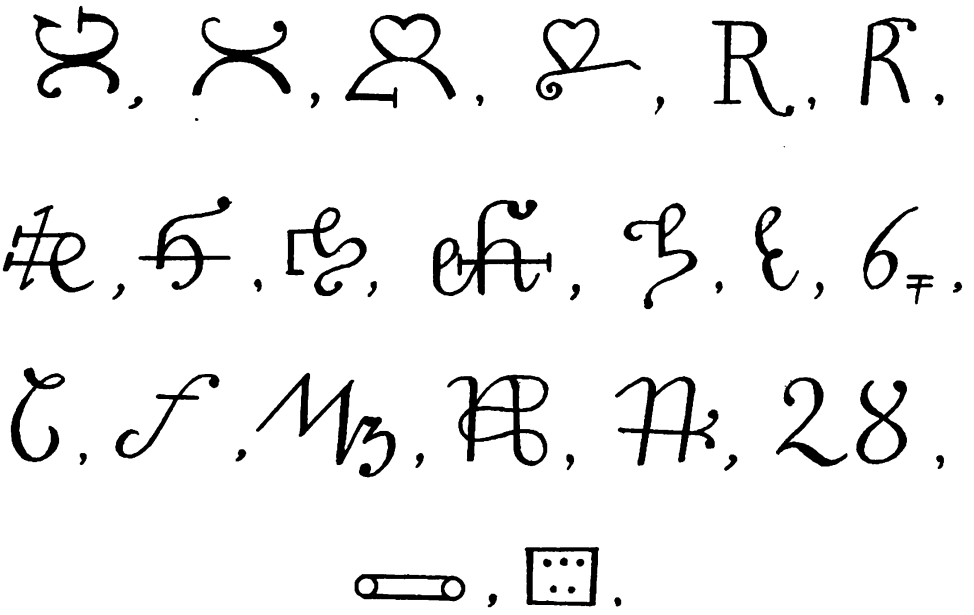
Zink; *lat.: Marcasita aurea, Marcasita metallica Zincum; fr.: Spiauter; e.: Spelter; it.: Zinco.*



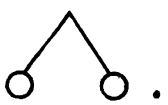
Zinn; *lat.: Stannum (Jupiter); fr.: Etain; e.: Tin; it.: Stagno.*



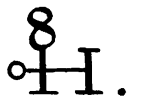
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



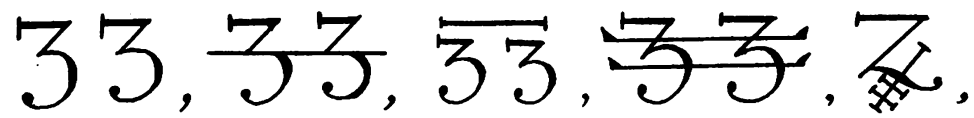
Zinnasche; *lat.: Cinis plumbi albi; fr.: Cendre d'étain; e.: Tin-ashes; it.. Cenere di stagno.*



Zinngeist; *lat: Spiritus plumbi albi; fr.: Esprit d'étain; e.: Tin-spirit; it.: Spirito di stagno.*

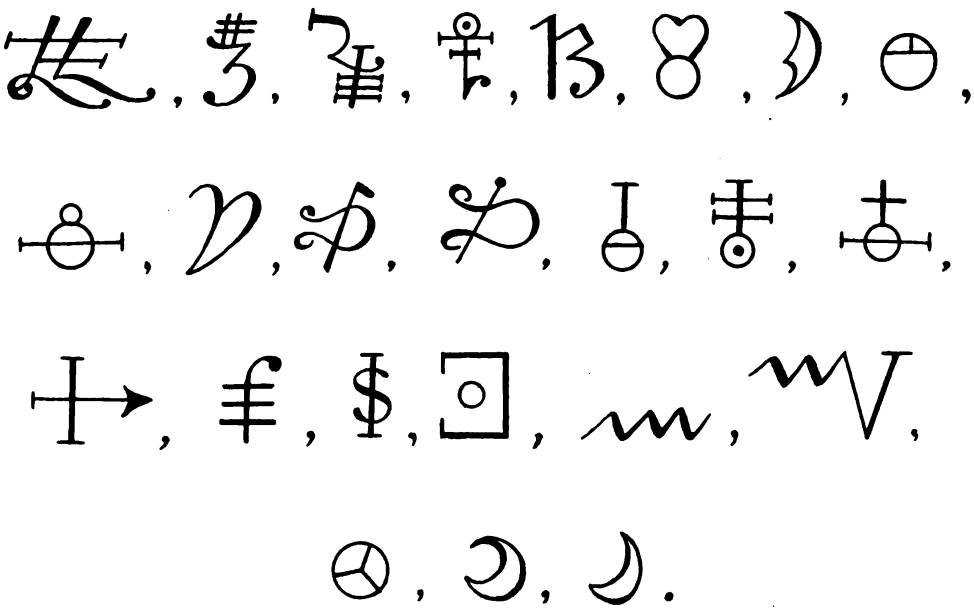


Zinnober; *lat.: Cinnabaris; fr.: Cinabre; e.: Cinnabar; it.: Cinabro.*



Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY



Zinnober, *Antimon-; lat.: Cinabaris antimonii (Minium ant.); fr.: Cinabre d'antimoine; e.: Antimony-cinabar; it.: Cinabro d'antimonio.*

Zinnober, *gediegen; lat.: Cinabaris (minium) verum (solidum); fr.: Cinabre vierge; e.: Pure cinabar; it.: Cinabro nativo.*

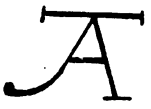
Zucker; *lat: Sacharum; fr.: Sucre; e.: Suggar; it.: Zucchero.*

Digitized by Google

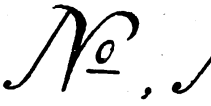
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Abkochung; lat.: Decoctum; fr.: Ebulition; e.: Decoction; it.: Decotto.

Abziehen; lat.: Abstrahere; fr.: Tirer au clair; e.: To bottle off when cleared; it.: Detrarre.

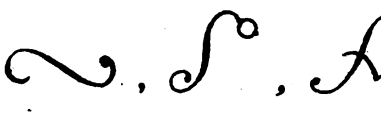


An der Zahl; lat.: Numero.



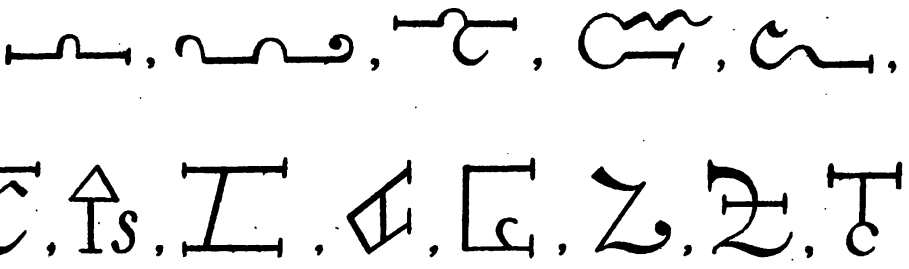
Asche, gesiebte; lat.: Cineres cribrati; fr.: Cendres criblés; e.: Cribbled ashes; it.: Cenere crivellato.

Auflösen, das; lat.: Solutio, solvere; fr.: Dissoudre; e. To dissolve; it.: Disciorre (risolvere).



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

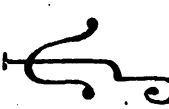
Ausglühen, rösten, zu Pulver verbrennen; lat.: Calcinare; fr.: Recuire; e.: To anneal; it.: Ricuocere (infocane).



Ausglühen des Goldes zu Pulver; lat.: Calcinatio auri; fr.: Torréfaction de l'or; e.: Torrefaction of gold; it.. Ricuocio d'oro.

Ausglühen des Silbers zu Pulver; lat.: Calcinatio argentini; fr.: Torréfaction de l'argent; e.: Torrefaction of silver; it.: Ricuocio d'argento.

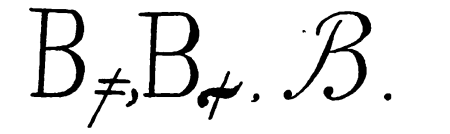
Auslaugen; lat: Cinere lixivio elicere; fr.: Lessiver les cendres; e.: To wash in lie; it.: Lavar le ceneri.



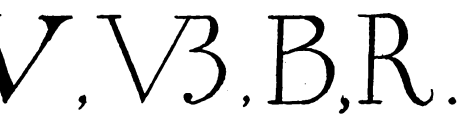
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Auszug; lat.: Elexion; fr.: Extrait; e.: Extract; it.: Estratto.

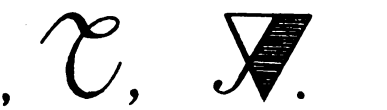
Bad; lat.: Balneum; fr.: Bain; e.: Bath; it.: Bagno.



Bad, Dampf-; lat.: Balneum noris (vaporis); fr.: Bain à vapeur; e.: Vapour-bath; it.: Bagno di vapore.



Bad, Marien- (Wasserbad); lat.: Balneum maris (mariæ); fr.: Bain d'eau; e.: Water-bath; it.: Bagno maria.



Beinbruch; lat: Lapis fabulosus; Osteocolla; fr.: Fracture; e.: Fracture; it.: Frattura.

Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

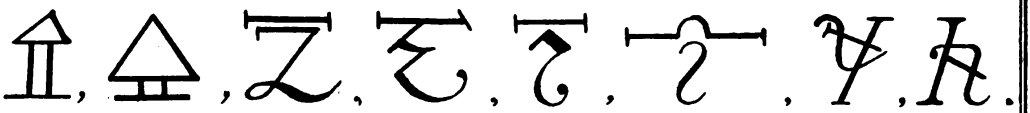
Bis es genug ist; *lat.: Quantum satis; fr.: Assez; e.: Ennough; it.: Quanto basta.*

q. s.

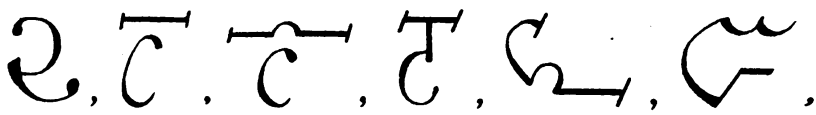
Blinder, geschlossener Kolben; *lat.: Cucurbita coeca; fr.: Cucurbite; e.: Cucurbit; it.: Capocchia.*

Brausen, *(Sieden,)das; lat: Ebulitio; fr.: Ebulition; e.: Ebullition; it.: Ebollizione.*

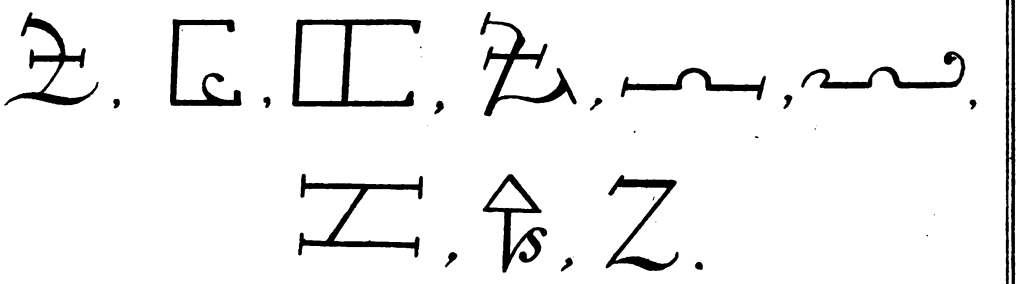
Cämentieren; *lat.: Cæmentare, Stratificare; fr.: Cémenter; e.: Cementate; it.: Cementare (calcinare).*



Calcinieren; *lat.: Calcinare; fr.: Calciner; e.: To calcinate; it.: Calcinare.*

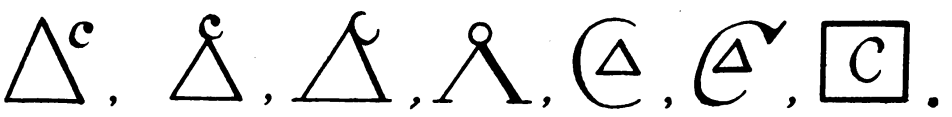


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

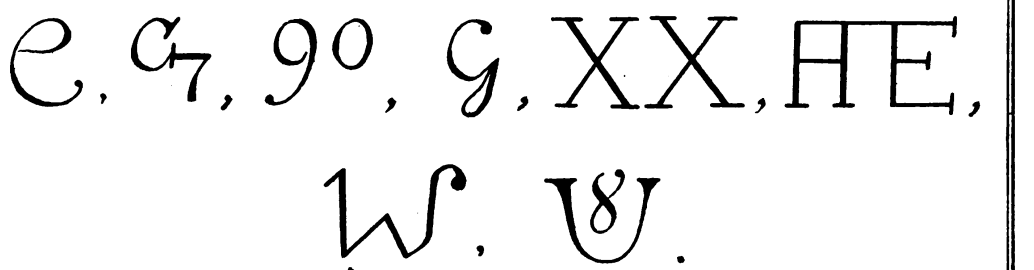


Chemische Entbindung; *lat.: Solvatio; fr.: Accouchement (chimique); e.: Chemical delivery; it.: Sviluppo.*

Circulierfeuer; *lat.: Ignis circulatorius; fr.: Feu de circulation; e.: Circulating-fire; it.: Fuoco da circolazione.*



Coagulieren, *das; lat.: Coagulatio; fr.: Coagulation; e.: Coagulation; it.. Coagulatione.*

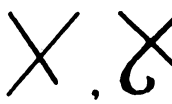


Complette, *das; lat.: Completus; fr.: Le complète; e.: The complete; it.: Il completo.*

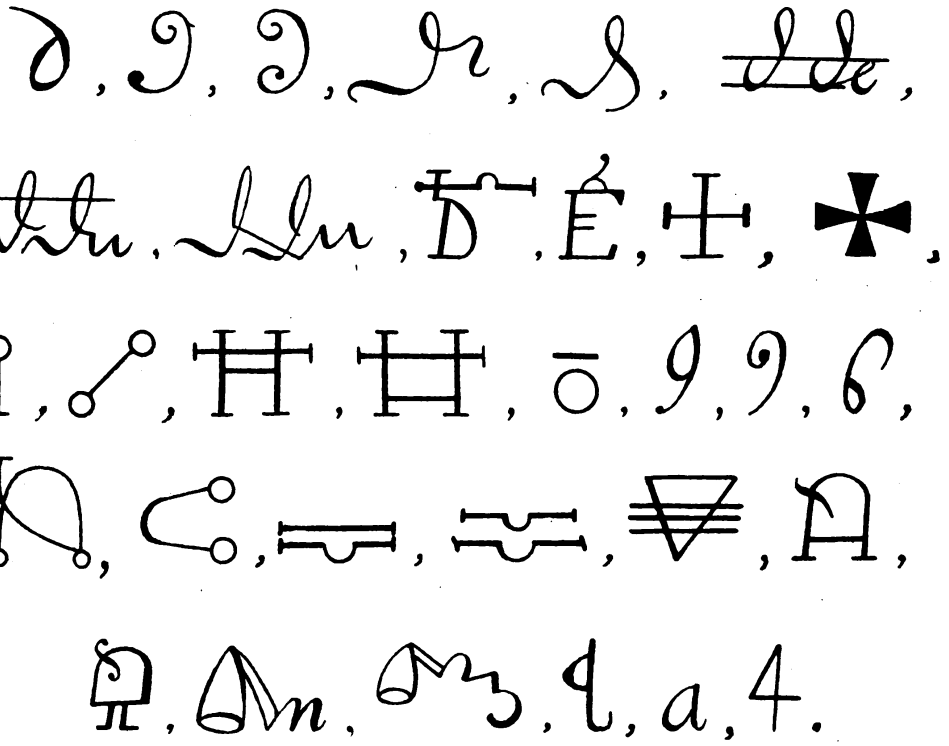
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

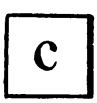
Destillierblase; *lat.: Vesica destillatoria; fr.: Alembic; e.: Alembic; it.: Lambicco.*



Destillieren; *lat: Destillare, Destillatio; fr.: Distillation; e.: Destillation; it.: Distillazione.*



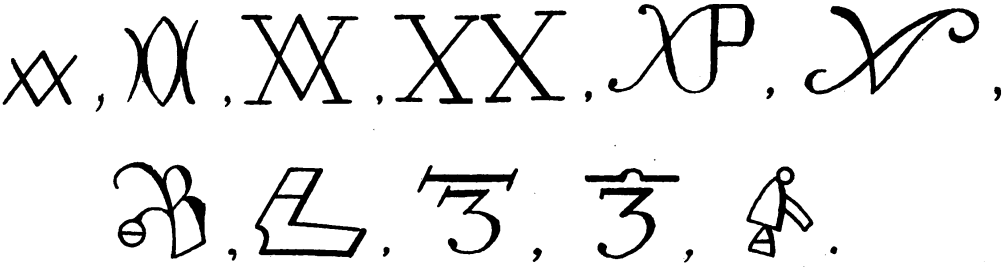
Destillieren in Asche; *lat.: Destillare per cineres; fr.: Distiller en cendre; e.: To destillate in ashes; it.: Distillare in cenere.*



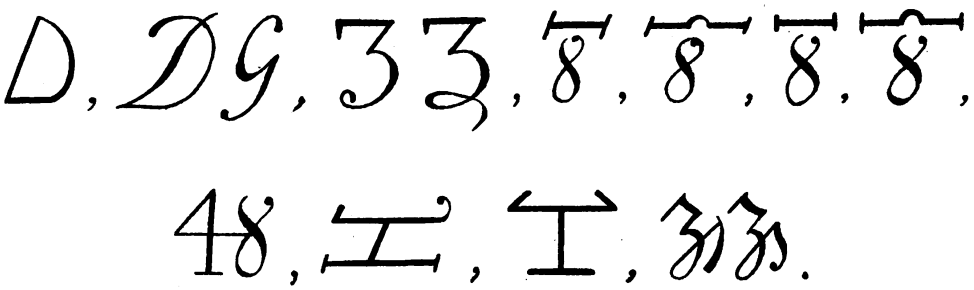
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Destillieren in Sand; *lat: Destillare per arenam; fr.: Distiller en sable; e.: To destillate in sand; it.: Destillare in rena.*

Destillierhelm; *lat.: Alembicus; fr.: Chapiteau d'alembic; e.: Capital; it.: Capello.*



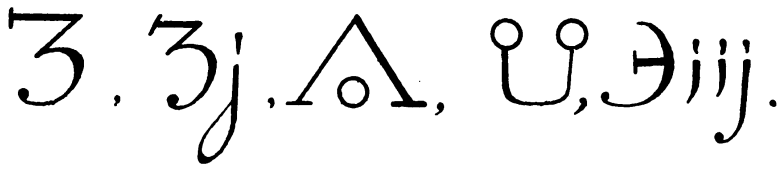
Digerieren; *lat.: Digerere, Digestio; fr.: Digèrer; e.: To digest; it.: Digerire.*



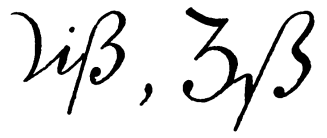
Docht; *lat: Filum candelæ; fr.: Mèche; e.: Wick; it.. Lucignolo (stoppina).*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Drachme (Quentlein); lat.: Drachma, Holca; fr.: Drachme; e.: Dram; it.: Dramma.



Drachme, halbe; lat: Drachma semis; fr.: Demi drachme; e.: A half dram; it.: Mezzo dramma.



Dreieck; lat.: Triangulus; fr.: Triangle; e.: Triangle; it.: Triangolo.

Durchseihen; lat.: Colaturæ; fr.: Cauler; e.: To filter; it.: Colatre (feltrare).

Einfach und zusammengesetzt; lat.: Simplex et compositum; fr.: Simple et composite; e.: Single and composite; it.: Semplice ed composito.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Eisenhessel; *lat.: Atheneum; fr.: Chaudière de fer; e.: Iron-boiler; it.: Caldoja di ferro.*

Elemente; *lat: Elementa; fr.: Elements; e.: Elements; it.: Elementa.*

Essenz, *eine; lat.: Essentia; fr.: Essence; e.: Essence; it.: Essenca.*

Fäulung, *die (das Verfaulen); lat.. Putredo, Putrefactio; fr.: Pourrilure humide; e.: To get rotten; it.: Putrefazione.*

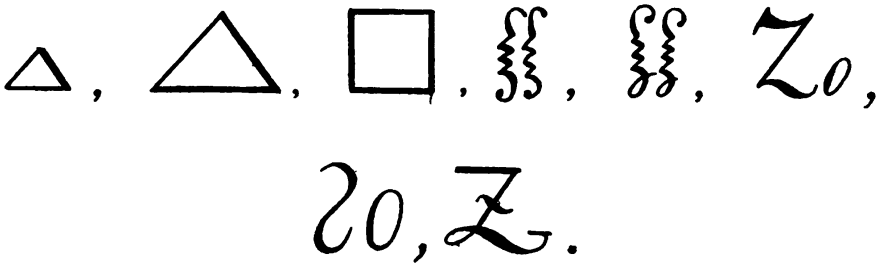
ES.

Feilspäne; *lat.: Limatura; fr.: Limaille; e.: File-dust; it.: Limatura.*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Feuchte; *lat: Humiditas; fr.: Humidité; e.: Weiness; it.: Umidita.*

Feuer, *das; lat.: Ignis; fr.: Le feu; e.: The fire; it.: Il fuoco.*



Feuerbeständig; *lat.: Fixus, Fixum; fr.: Réfractaire; e.: Fire-proof; it.: Resistente al fuoco.*

Feuergrad, *der; lat.: Gradus ignis; fr.: Degré du feu; e.: Grad of fire; it.: Grado del fuoco.*

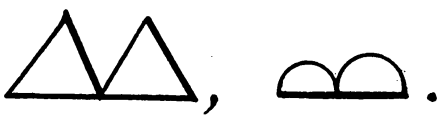
Feuer, *langsames; lat.: Ignis lentus; fr.: Feu douce; e.: Dull fire; it.: Fuoco lento.*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

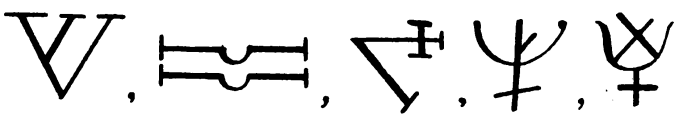
Feuer, Rad-; lat: Ignis rotæ; fr.: Feu de roue; e.: Wheel-fire; it.: Fuoco di ruota.

Feuer, Reverbier- (Reverberinf.); lat.: Ignis reverberius; fr.: Feu de réverbère; e.: Reverberatory fire; it.: Fuoco di riverbero.

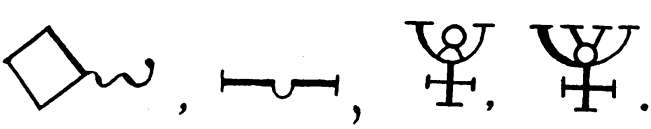
Feuer, starkes; lat.: Ignis fortis; fr.: Feu forte; e.: Strong fire; it.: Fuoco forte.



Figieren (Flüchtiges feuerfest machen); lat.: Figere, Fixatio; fr.: Faire réfractaire; e.: To make refractory; it.: Fare resistente al fuoco.



Filtrieren; lat: Philtratio; fr.: Filtrer; e.: To filter; it.: Feltrare.

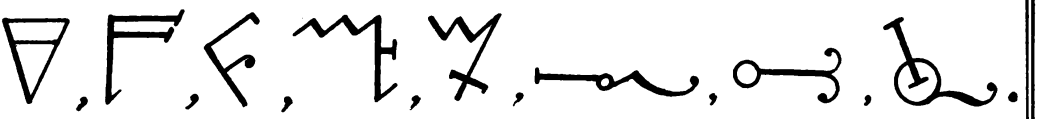


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Filtrierglas (mit Zubehör); lat.: Philtrum; fr.: Le filtre; e.: The filter; it: Il feltro.

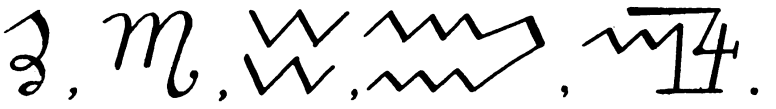
Flasche; lat.: Ampulla; fr.: Bouteille; e.: Bottle; it.: Bottiglia.

Fliessen; lat: Fluere; fr.: Couler; e.: To flow; it.: Fluire.



Flüchtig; lat.: Volatile; fr.: Volatile; e.: Juggitive; it.: Juggitivo.

Flüssigmachen; lat.: Liquefacere; fr.: Liquifier; e.: To make liquid; it.: Fare liquido (Liquifare).

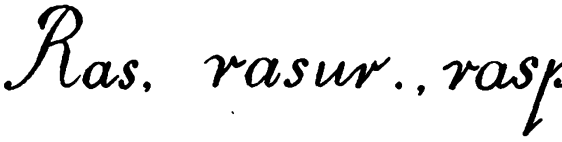


Frühling; lat.: Ver; fr.: Printemps; e.: Spring; it.: Primavera.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Gemeines Pfund; lat.: Pondus civile; fr.: Livre commun; e.: Commun pound; it.: Libra comune.

Geraspelt; lat.: Raspatum; fr.: Ecouané; e.: Rasped; it.: Raspato.

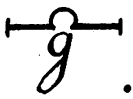


Gestocht; lat.: Consistum; fr.: Caillé (stagné); e.: Stagnated; it.: Ristagno.

Gib und überschreibe es; Do & signa; Detur, signetur.

Glasholben; lat.: Cucurbita; fr.: Matras; e.: Matrass; it.: Pallone.

Grad; lat.: Gradus; fr.: Degré; e.: Degree; it.: Grado.

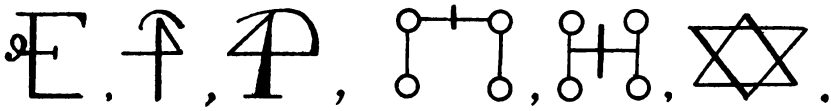


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

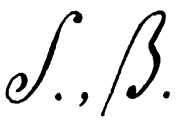
Gradieren (Erhöhen der Metalle); lat.: Gradatio; fr.: Affiner; e.: To graduate; it.: Graduatio.

Gran (der 60. Theil eines Quintels und 20. Theil einer Scrupel); lat.: Granum; fr.: Grain; e.: Grain; it.: Grano.

Grundstoff; lat.: Elementum; fr.: Élément; e.: Element; it.: Materia prima.



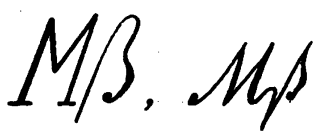
Halb; lat.: Semis; fr.: Demi; e.: Half; it.: Mezzo.



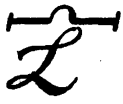
Handvoll; lat: Manipulus; Manes; fr.: Botte; e.: Handfull; it.: Manata (pugno).

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

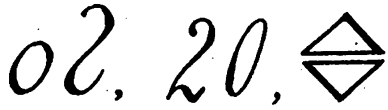
1/2 **Handvoll;** *lat.: Manipulus dimidius; fr.: Demi botte; e.: A half handfull; it.: Mezzo pugno.*



Helm; *lat.: Capitellum; fr.: Chapiteau; e.: Alembic; it.: Cupola.*

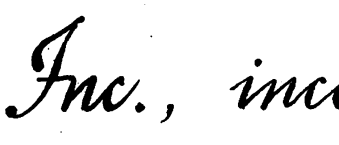


Herbst; *lat.: Autumnus; fr.: Automne; e.: Harvest; it.: Autunno.*



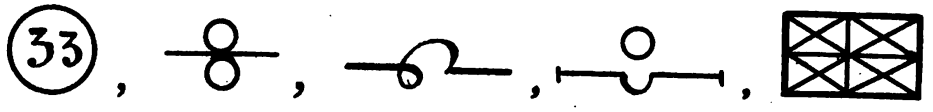
Hermetisch sigilliert; *lat.: Hermetice sigillatum; fr.: Scelle hermétique; e.: Hermetic sealed; it.: Turato ermeticamente.*

Incomplette, *das; lat.: Incompletus; fr.: L'incomplète; e.: The incomplete; it.. Non completo.*

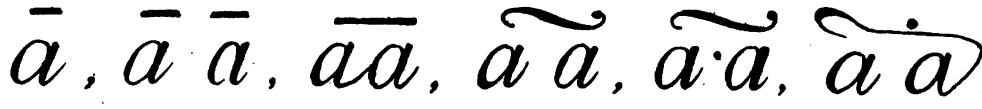


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

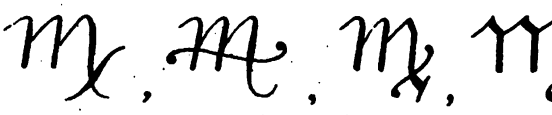
Jahr; lat.: Annus; fr.: Année; e.: Year; it.: Anno.



Jedes gleichviel; lat.: Ana; fr.: Tout autant; e.: Equally; it.: Altretanto.

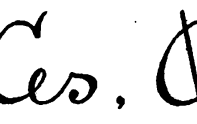


Jungfrau; lat.: Virgo; fr.: Vierge; e.: Virgin; it.: Vergine.

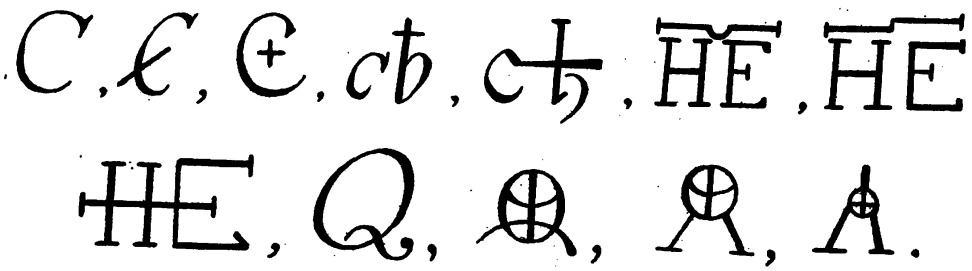


Kochen; lat.: Coquere; fr.: Bouillir; e.: To boil; it.: Cucinare.

Körper; lat.: Corpus; fr.: Corps; e.: Body; it.: Corpo.

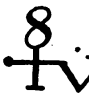


Krystall, der; lat.: Crystallus; fr.: Le cristalle; e.: The crystal; it.: Il cristallo.

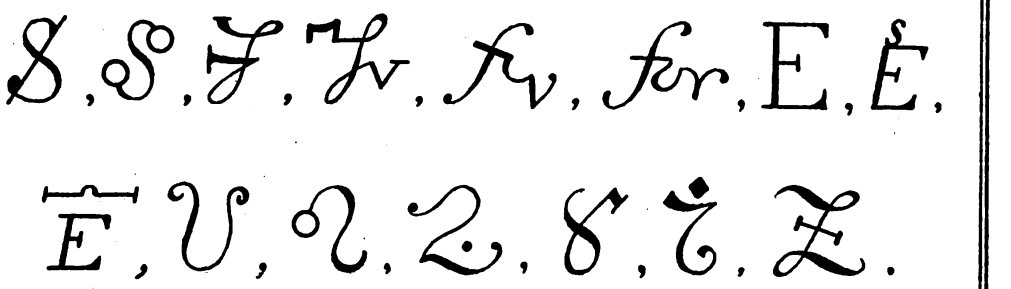


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

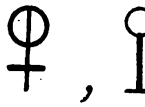
Lebendiger Mercur; *lat.: Mercurius vivus; fr.: Mercure vivant; e.: Living-mercur; it.: Mercurio vivo.*



Lösen; *lat.: Solvere; fr.: Délier; e.: To solve; it.: Solvere.*

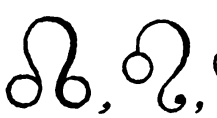


Lösemittel; *lat.: Menstrum; fr.: Moyen à délier (Menstrum); e.: Menstrum; it.: Menstro.*



Lösewasser; *lat.: Aqua solvens; fr.: Eau à délier; e.: A solving-water; it.: Aqua solvanta.*

Löwe; *lat.: Leo; fr.. Lion; e.: Lion; it.: Leone.*



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Luftleermachen; *lat.: Evacuare; fr.: Evacuer; e.: To make airless (To evacuate); it.: Fare voto d'aria.*

Lutieren; *lat: Lutatio; fr.: Lutation; e.: Lutation; it.: Lutatio.*

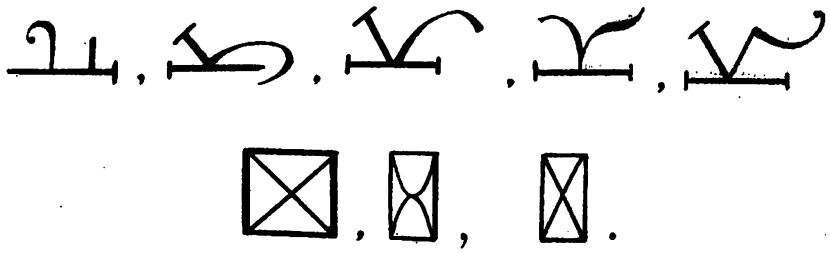
Metallerneuerung; *lat.: Renovatio metallorum; fr.: Renouvellation des méteaux; e.: Renovelation of metals; it.: Renovatio metallico.*

Mische; *lat.: Misce; fr.: Mèlanger; e.: To mix; it.: Mescolare.*

Mischung; *lat.: Permixtio; fr.: Mélange; e.: Mixtion; it.: Mescolanza.*

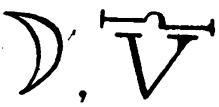
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Monat; lat.: Mensis; fr.: Mois; e.: Month; it.. Mese.

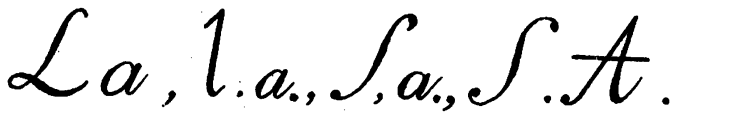


Mond abnehmend; lat.: Luna decrescens; fr.: Lune en décours; e.: Je wane of the moon; it.: Luna scema.

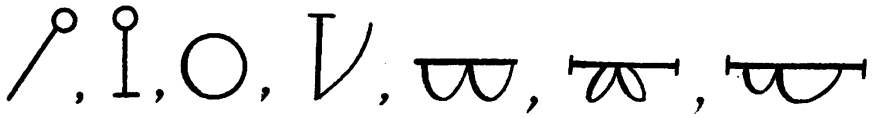
Mond zunehmend; lat: Luna crescens; fr.: Lune croissant; e.: Je increase of the moon; it.: Luna crescente.



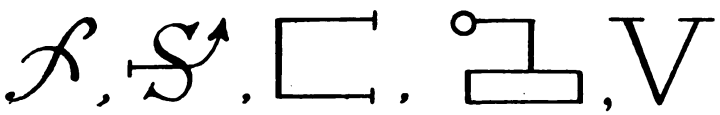
Nach der Kunst; lat.: Lege artis.



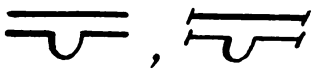
Nacht, eine; lat.: Nox; fr.: Une nuit; e.: One Night; it.: Una Notte.



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

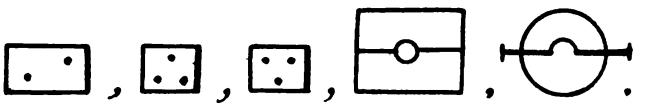


Niedergeschlagen; *lat: Præcipitato ; Præcipitatus; fr.: Précipité; e.: Precipitated; it.: Precipitato*



Nimm; *lat.: Recipe; fr.: Prend; e.: Take; it.: Prendere.*

Ofen; *lat.: Fornax, Furnus; fr.: Fourneau; e.: Furnace; it.: Stufa.*

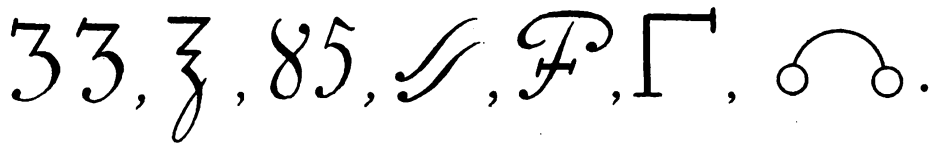


Ohne Stiele; *lat.: Sine stipitibus; fr.: Sans tige; e.: Without sticks; it.: Senza picciuolo.*

Ohne Wein; *lat: Sine vino; fr.: Sans vin; e.: Without wine; it.: Senza vino.*

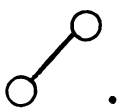
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Onz (Gewicht); lat.: Uncia; fr.: Once; e.: Ounce; it.: Oncia.

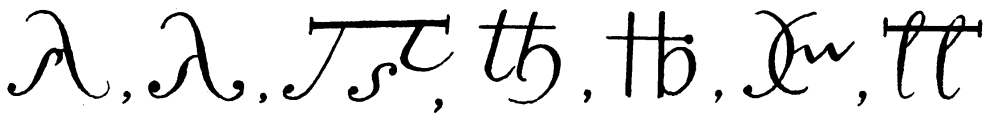


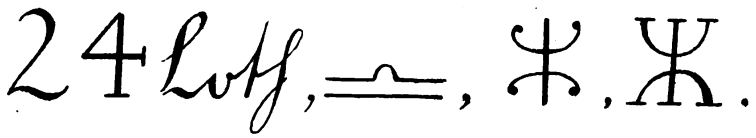
Onz, halbe; lat.: Uncia semis; fr.: Demi once e.: Half-ounce; it.: Mezzo oncia.

Opposition; lat.: Oppositio; fr.: Opposition; e.: Opposition; it.: Opposizione.

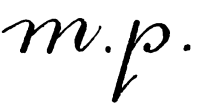


Pfund; lat.; Libra; fr.: Livre; e.: Pound; it.: Libra.





Pfund, Apotheker-; lat.: Libra medicinalis; fr.: Livre medicinal; e.: Medecin-pound; it.: Libra degli speziali.

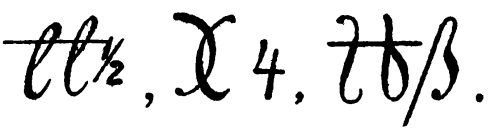


Digitized by Google

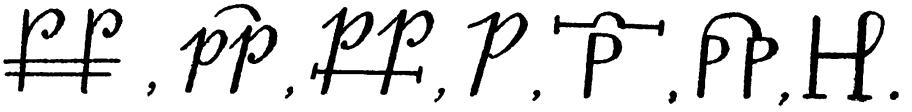
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Pfund, *gemeines; lat: Pondus civile; fr.: Livre commun; e.: A commun pound; it.: Libra comune.*

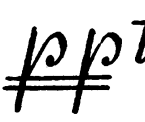
Pfund $^{1}/_{2}$; *lat.: Libra semis; fr.: Demi livre; e.: A half pound; it.: Mezzo libra.*



Präparieren; *lat.: Præparare; fr.: Préparer; e.: To prepare; it.: Preparare.*



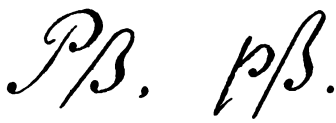
Präpariert; *lat.: Præparato; fr.: Préparé; e.: Prepared; it.: Preparato.*



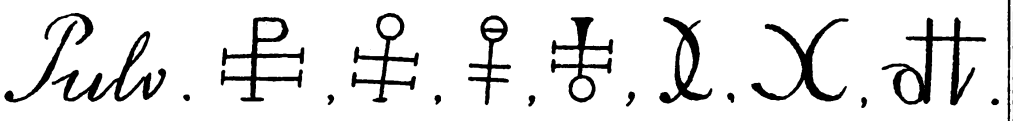
Pugill; *lat: Pugillus (was man zwischen 3 Finger fassen kann); fr.: Pugille; e.: A pugill; it.: Uno pugillo.*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

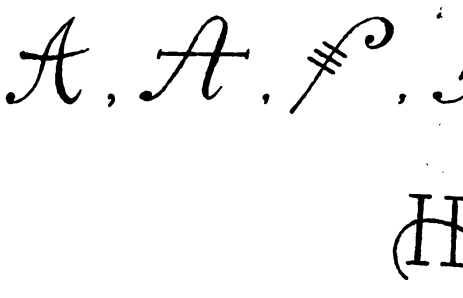
Pugill, halbes; lat.: Pugillus semis; fr.: Demi pugille; e.: A half pugill; it.: Mezzo pugillo.



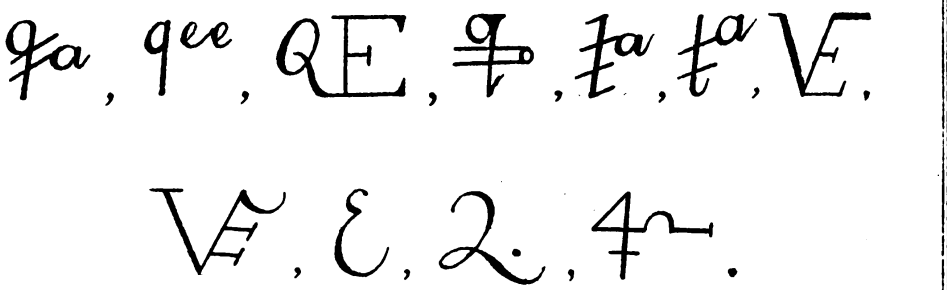
Pulver; lat.: Pulvis; fr.: Poudre; e.: Pulver; it.: Polver.



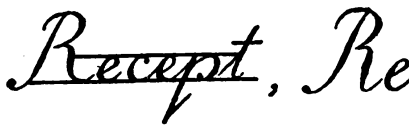
Pulverisieren; lat.: Pulverisare; fr.: Pulvériser; e.: To pulverice; it.: Polverizzare.



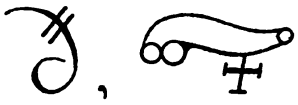
Quintessenz; lat.: Quinta essentia; fr.: Quintessence e.: Quintessence; it.: Essenza quinta.



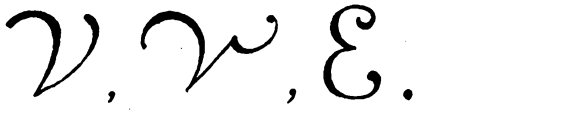
Recept; *lat.: Receptum; fr.: Récepte; e.: Recept; it.: Ricetta.*



Recipient; *lat.: Receptaculum; fr.: Récipient; e.: Receiver; it.: Pallone.*

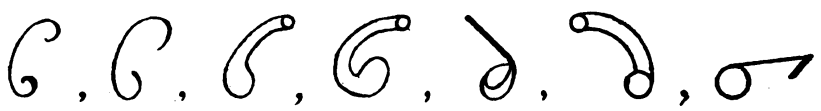


Reduction; *lat.: Reductio; fr.: Réduction; e.: Reduction; it.: Riduzione.*



Reinigung; *lat: Purificatio; fr.: Purification; e.: Purification; it.: Purificazione.*

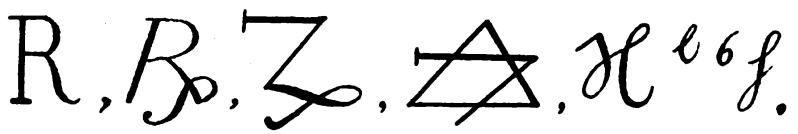
Retorte, *(Elephantenhals); lat.: Retorta, Cornutum, Matracium; fr.: Corune; e.: Retort; it.: Storta.*



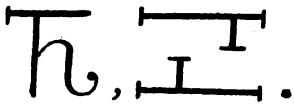
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

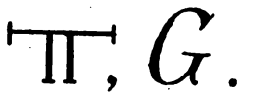
Reverberieren; *lat.: Reverberatio; fr.: Reverberation; e.: Reverberation; it.: Reverberazio.*



Reverberierofen; *lat: Reverberatorium, Reverberium; fr.: Fourneau de réverberation; e.: Reverberatory furnace; it.: Fornello di riverbero.*

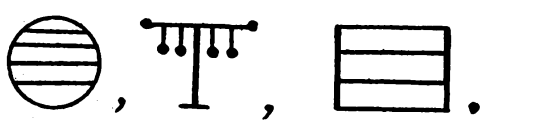


Rohr; *lat.: Calamus; fr.: Came; e.: Cane; it.: Canna.*



Rosenfarb; *lat.: Roseus color; fr.: Couleur de Roses; e.: Rose-colour; it.: Color rosato.*

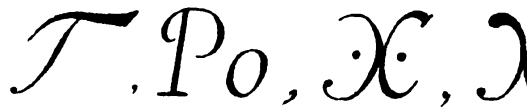
Rost *(Ofen-); lat.: Fortax; fr.: Grille; e.: Rust; it.: Ruggine.*



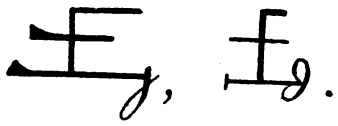
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Sandbad; *lat.: Balneum arenæ (arenosum); fr.: Bain de sable; e.: Gravel-bath; it.: Bagno di rena.*

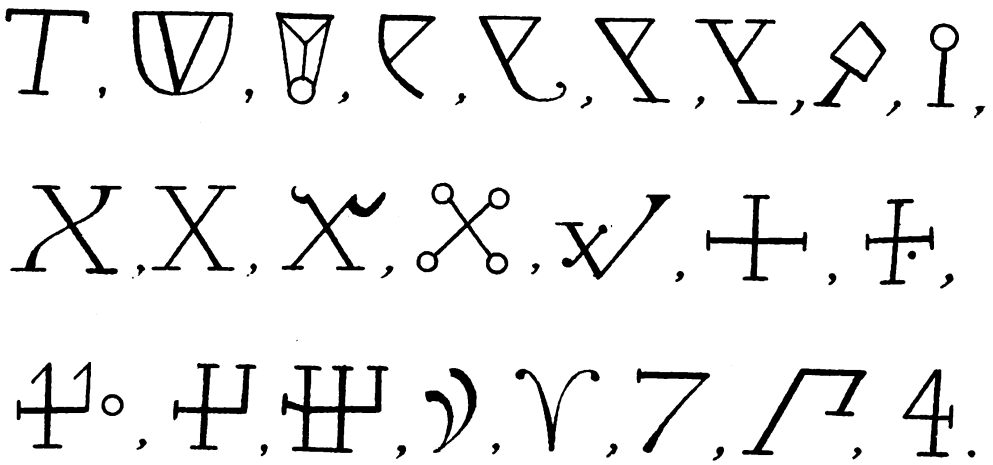
Sandcapelle; *lat.: Capella; fr.: Capsule (de sable); e.: Sand-cupel; it.: Capela di rena.*



Schmelzen; *lat.: Fusio; fr.: Liquéfier; e.: To liquify; it.: Liquefare.*

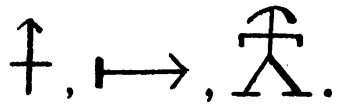


Schmelztiegel; *lat.: Crucibulum, Catinus, Sigillum; fr.: Creuset; e.: Melting pot; it.: Crogiuolo.*

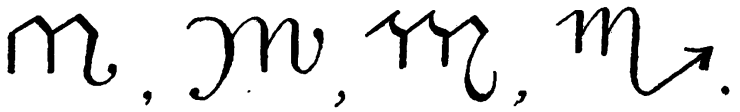


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

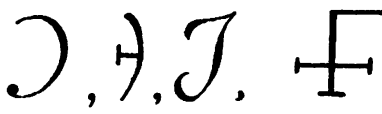
Schütze; *lat.: Sagittarius; fr.: Sagittaire; e.: Sagittary; it.: Sagittario.*



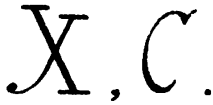
Scorpion; *lat.: Scorpio; fr.: Scorpion; e.: Scorpion; it.: Scorpione.*



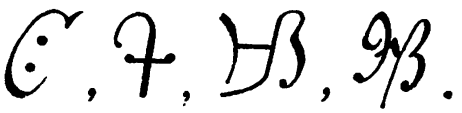
Scrupel, *(20 Gran); lat.: Scrupulus, Scripulus; fr.: Scruple; e.: Scruple; it.: Scrupolo.*



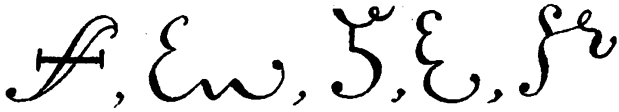
Scrupel 5; *lat.: Scripuli Quinque; fr.: 5 Scruple; e.: 5 Scruple; it.: Cinque Scrupoli.*



Scrupel, *halber; lat.: Obolus, Scrupulus semis; fr.: Demi-scruple; e.: A half scruple; it.: Mezzo scrupolo.*

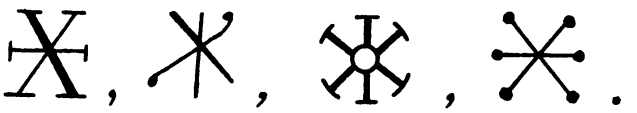


Sextarius; *lat.: Sextarius; fr.: Sextaire; e.: Sextar; it.: Sextario.*

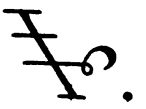


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Sextilschein; *lat.: Lux sextilis; fr.: Aspecte sextile; e.: Sextil-shine; it.: Luce sestana.*

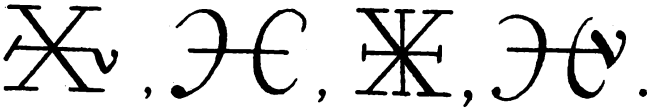


Sieden; *lat.: Ebullitio; fr.: Eboullir; e.: To boil; it.: Ebollizio.*



Siegel, *hermetisches; lat: Sigillum hermeticum; fr.: Cachet hermetique; e.: A hermetical seal; it.: Sigillo ermetico.*

Sommer; *lat.: Aestas; fr.: L'été; e.: Summer; it.: Estato.*



Soviel als alles zusammen wiegt; *lat.: Ad pondus omnium; fr.: Combien tout pése; e.: What all is weighing; it.: Assai come tutti peso.*

ad p.o.

Digitized by Google

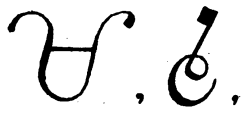
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Soviel beliebt; lat: Quantum placet; fr.: Combien vous voulez; e.: What is liking; it.: A suo piacimento.

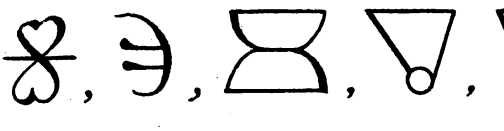
Soviel man will; lat.: Quantum uis; fr.: Combien vous voulez; e.: What you would; it.: Assai voglio.

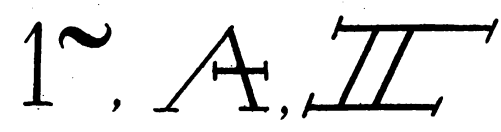
Species; lat.: Species; fr.: Espèce; e.: Species; it.: Spezie.

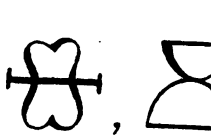
Steinbock; lat: Capricornus; fr.: Capricorne; e.: Capricorne; it.: Capricorno.



Stunde; lat.: Hora; fr.: Heure; e.: Hour; it.: Ora.



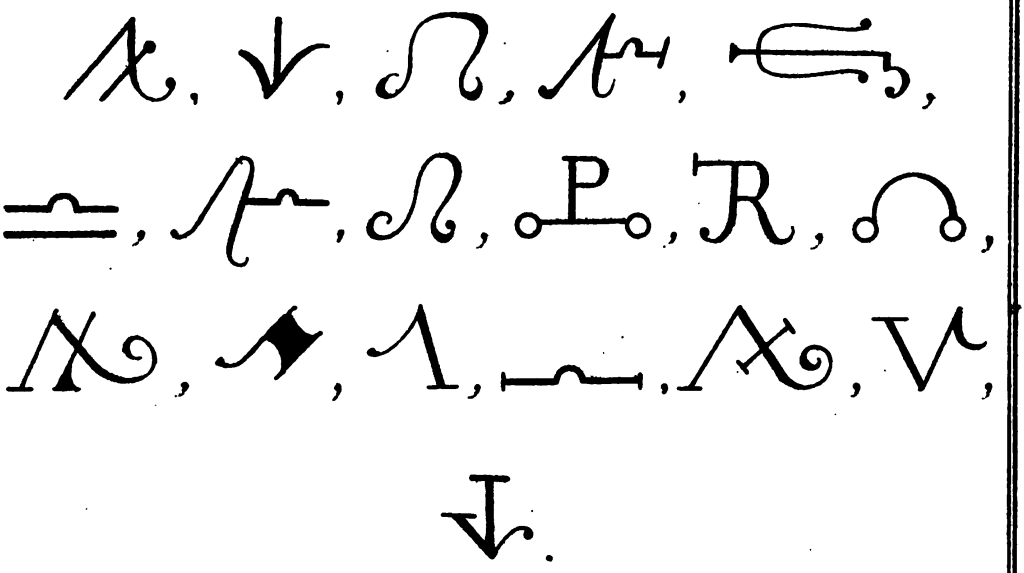




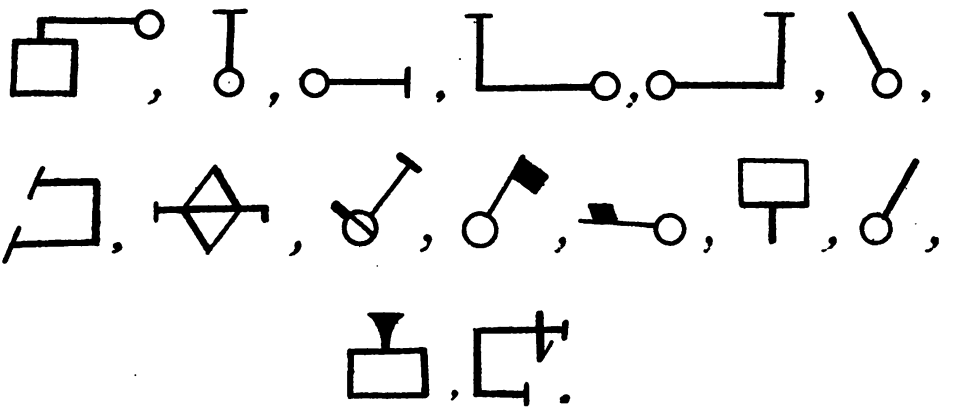
Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

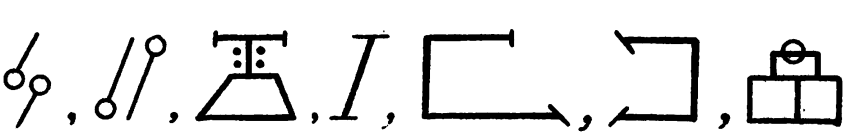
Sublimieren; *lat.: Sublimatio, Sublimare; fr.: Sublimer; e.: To sublim; it.: Sublimare.*



Tag; *lat.: Dies; fr.: Jour; e.: Day; it.: Giorno.*

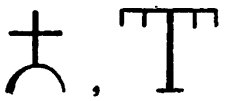


Tag und Nacht; *lat.: Dies et nox; fr.: Jour et nuit; e.: Day and night; it.: Giorno ed notte.*

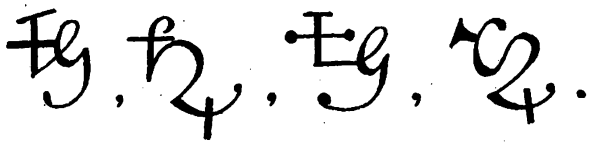


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Test, Beweis; lat.: Argumentatio (Argumentum); fr.: Preuve; e.: Test; it.: Prova.



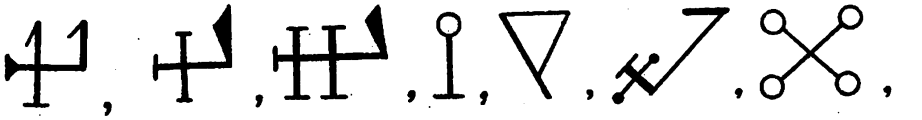
Theil; lat.: Pars; fr.: Partie; e.: Part; it.: Parte.

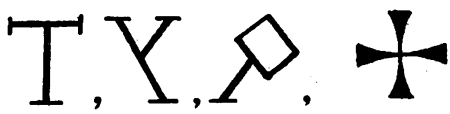


Thue hinzu; lat.: Adde; fr.: Ajoute; e.: Add to; it.: Aggiunte.

add.

Tiegel; lat.: Catinus, Tigillum; fr.: Creuset; e.: Skillet; it.: Crogiuolo.

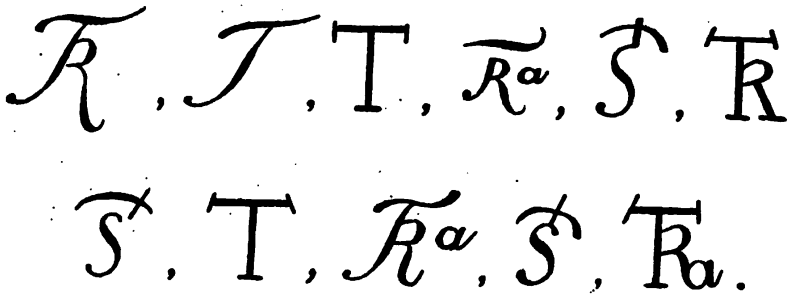




Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Tinctur; *lat.:* Tinctura; *fr.:* Teinture; *e.:* Infusion; *it.:* Tintura.



Tingieren; *lat.:* Tingo; *fr.:* Conventir; *e.:* To converte; *it.:* Tingare.

Tränken; *lat.:* Imbibere; *fr.:* Impregner; *e.:* To imbib; *it.:* Imbevere.

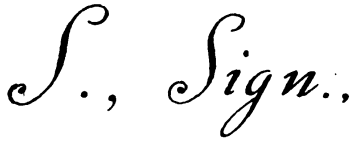
Trocken; *lat:* Siccum; *fr.:* Seche; *e.:* Dry; *it.:* Secco.

Trocknen; *lat.:* Siccare; *fr.:* Sécher; *e.:* To dry; *it.:* Seccare.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Tropfen; lat.: Gutta; fr.: Goutte; e.: Drop; it.: Gocciola.

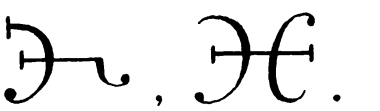
Ueberschreibe es; lat.: Signetur; fr.: Intituler; e.: To title; it.: Inscrivere.



Uhrsand; lat.: Arena horologii; fr.: Sable d'un sabricant; e.: Hour-glass-sand; it.: Rena d'orologio.

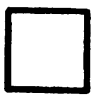
Unter Asche; lat.: Sub cinere; fr.: Sous cendres; e.: Under ashes; it.: Sotto cenere.

Vermischen; lat.: Compositio; fr.: Composer; e.: To compose; it.: Mescolare.

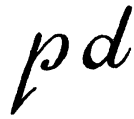


Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Viereck; *lat.: Tetragonus; fr.: Quadrangle; e.: Square; it.: Quadro.*



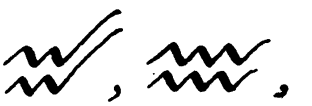
Von selbst zerflossen; *lat: Per deliquium; fr.: Se liquéfier; e.: To deliquate; it.. Liquefarso.*



Waage; *lat.: Libra pensilis; fr.: Balance; e.: Balance; it.: Bilancia.*

Warm; *lat.: Calidus; fr.: Chaud; e.: Hot; it.: Caldo.*

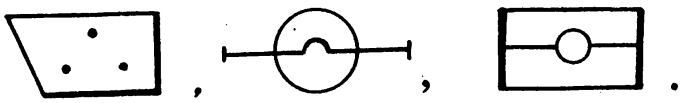
Wassermann; *lat: Aquarius; fr.: Aquarius; e.: Aquarius; it.: Acquario.*



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Weltgeist; *lat.: Spiritus mundi; fr.: Esprit du monde; e.: Spirit of the world; it.: Spirito universale.*

Windofen; *lat.: Fornax portabilis; fr.: Fourneau; e.: Wind-furnace; it.: Fornello.*



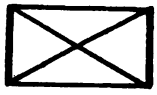
Winter, *der; lat.: Hiems; fr.: Hiver; e.: Winter; it.: Inverno.*

Woche, *eine; lat.: Hebdoma; fr.: Une semaine; e.: A week; it.: Settimana.*

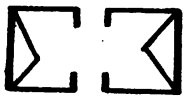
Wochen, *drei; lat.: Hebdomæ 3; fr.: Trois semaines; e.: 3 weeks; it.: Settimani 3.*

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

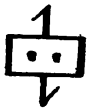
Wochen, vier; lat: Hebdomæ 4; fr.: Quatre semaines; e.: 4 weeks; it.: Settimani 4.



Wochen, zwei; lat.: Hebdomæ 2; fr.: Deux semaines; e.: 2 weeks; it.: Settimani 2.



Wurzel; lat.: Radix; fr.: Racine; e.: Root; it.: Radice.

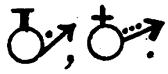


Zwillinge, lat.: Gemini; fr.: Gémeaux; e.: Twins: it.: Gemelli.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Nachtrag:

Abführendes Eisen; *lat.: Diaphoreticum martiale.*



Amphora; *lat.: Amphora; fr.: Amphore; e.: Amfora; it.: Amphora.*

Aqua amphora?

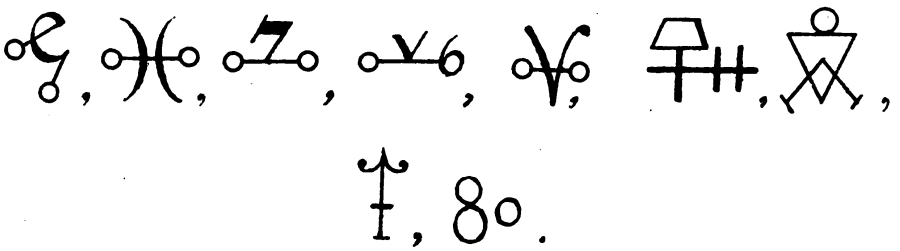
Arcitenens?

Arsenik, *gelber; lat.: Arsenicum citricum; fr.: Orpiment vrai; e.: Yellow Operment; it.: Arsenico giallo.*

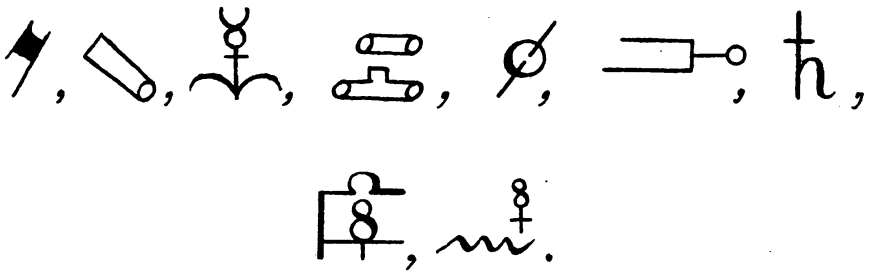
Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Nachtrag:

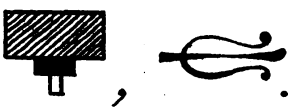
Arsenik, rother; lat.: Auripigmentum (Arsenicum rubrum); fr.: Orpiment rouge; e.: Red Operment; it.. Arsenico rosso.



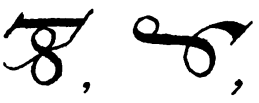
Arsenik, sublimiert; lat: Arsenicum sublimatum; fr.: Orpiment sublimé; e.: Sublimated Operment; it.: Arsenico sublimato.



Assare?



Bleiasche; lat.: Cineres plumbi; fr.: Cendres de plombe; e.: Ashes of lead; it.: Cenere di piombo.



Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Nachtrag:

Bleihalk; *lat.: Calx saturni; fr.: Chaux de plɔmbe; e.: Lime of lead; it.: Calcina di piombi.*

Coculus albus?

Coculus rubeus?

Coelum colore-inflammatum?

Commixtio?

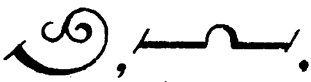
Conchæ?

Contervel?

Corium?

Cotyla?

Eierschalenhalk; *lat.: Calx ovorum putamimum?*

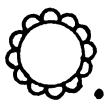


Digitized by Google

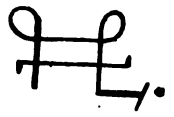
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Nachtrag:

Operatorium?



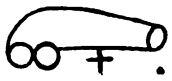
Perniscere?



Philosophi.

Philosophus.

Receptorium?



Regulus stellatus?

Reiben; *lat.: Fricare; fr.: Frotter; e.: To grate; it.: Fregare.*

Werde; *lat.: Fiat; fr.: Devient; e.: Become; it.: Farsi.*

F, f.

Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Sach-Register

in deutscher, lateinischer, französischer, englischer und italienischer Sprache.

Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Digitized by Google
Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY

I.

Deutsches
geheimwissenschaftlich-chemisch-medicinisches Materialien-Register.

Abführendes Eisen . . . . . CXVII, 1
Agtstein, weißer . . . . . I, 23
„ gelber I
Alaun . . . . . I, 23
„ gebrannt I
Alaunzucker . . . . . II, 23
Alchymie 23
Alkahest 24
Amalgam II
Ammoniak II
Antimon, siehe auch „Spießglas“ II, 26
Antimonkönig III
„ medicin III
Antimon-Zinnober LXXX
Aqua amphora? CXVII
Arabischer Gummi III
Arcitenens? CXVII
Argentaurum 26
Armenien-Stein IV
Arsenik, gelber . . . . . IV, CXVII
„ rother . . . . . IV, CXVIII
„ sublimiert . . . . V, CXVIII
„ weißer V
Arsenschwefel IV
Arznei Spießglaskönig, siehe „Antimonkönig“ III
Asche VI
Asche, gesiebte LXXXI
Aschensalz VI
Auripigment, s. „Operment“ . IV, XLIII
Aurum pigmentum, siehe „Operment“ . . . . . IV, XLIII, 28

Baumöl VI
Benzoeblumen, s. „Benzoinblumen“ VII
Benzoin 28
Benzoinblumen VII
Bergblau, siehe „Armenien-Stein“ . IV
Bernstein, siehe „Agtstein“ I
Bezoar, ostind. VII
Bezoarstein 28
„ westind. VII
Blech VII
Blei . . . . . VII, 28
Bleiasche CXVIII
Blei, gebranntes VIII
Bleikalk CXIX
Bleiöl VIII
Blei, philosophisches VIII
Bleiweiß . . . . . VIII, 28
Bleizucker IX
Bley . . . . . VII, 28
Bleyöl VIII
Bleyweiß VIII
Blumen IX
Blumen, siehe „Grünspan-“ . . XXIV
„ „ „Spießglas- (Blüte)“ LXII
„ „ „Vitriol-“ LXVIII
Blutstein . . . . . IX, 29
Bolus, armen . . . . . IX, 29
„ gemeiner X
„ weißer X
Borax . . . . . X, 29
Brantwein XI
„ allerstärkster XI
Brechwein XI
Brechweinstein XI

Cadmium, siehe „Tutien“ . . . LXVII
Calitzelstein, siehe „Vitriol, weiß“ LXIX
Campher XII
Claret, siehe „Terpentin“ . . . LXVI
Cobalt „ „Kobalt“ XXX
Coculus albus? CXIX
„ rubeus? CXIX
Coelum colore inflammatum? . . CXIX
Conchae? CXIX
Corium? CXIX
Cotyla? CXIX

Destillirter-Essig, siehe „Essig“ . XV
Dinte, siehe „Vitriol“ LXVIII

Ei XII
Eierschalenkalk . . . . . XII, CXIX
Eidotter XII
Eigelb, siehe „Eidotter“ XII
Eiklar XIV
Eisen, siehe auch „Stahl“ . . . XII, 3
Eisenfeile XIII
Eisenkönig XIII
Eisenrost XIII
Eisensaffran XIII
Eiweiss XIV
Elemente 31

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Erde . . . . . XIV, 31
„ gesiegelte . . . . . XIV, 32
„ weiße, gesiegelte von Lemno XIV
Essenz XIV
Essig XV
„ destillierter XV
„ 3mal destillierter XVI
„ von Quitten XVI
„ von rothem Weine XVI
Essighefe, siehe „Hefe“ XXVI

Farrenschwanz, s. „Ochsenziemer“ XLII
Federweiß XVI
Feilstaub, siehe „Eisenfeile“ . . XIII
Fische XVII
Flüchtig Salz XVII
Fluss 32
Fruchtbrantwein XVIII

Galitzenstein 32
Galmeystein . . . . . XVIII, 32
Galmey, sublimiert XVIII
Geist XVIII
Gesiegelte Erde, s. „Erde ges.“ XIV, 32
Giftstein, siehe „Bezoarst. west.“ VII
Glas XIX
Glasgalle XIX
Glastropfen XIX
Glockenspeis XX
Gold . . . . . XX, 33
Gold, übergrädiges 33
Goldblatt XXI
Goldfeilspäne XXI
Goldgeist XXI
Goldglätte XXI
Goldkalk XXI
Gold, Mahler- XXII
Goldsaffran XXII
Gold, Saiten- XXII
Gold-Scheidewasser XXII
Gold, schweißtreibend XXII
Gold, trinkbar XXIII
Granatstein . . . . . XXIII, 34
Grauer Hüttenrauch, s. „Tutien“ LXVII
Grundmaterie XXIII
Grundstoffe 34
Grundtheile der Körper XXIII
Grünspan XXIII
„ -Blumen XXIV
„ griechischer XXIV
„ -Krystalle XXIV
„ spanischer XXIV
Gummi, arabischer . . . . . III, 34
„ -Harz XXV

Haematit XXV
Harn XXV
Harnsalz XXVI
Hefe XXVI
Hippocras-Wein XXVI
Hirschhorn XXVI
„ gebrannt XXVI
Holz XXVII
Honig XXVII
Horn XXVII

Ingwer XXVII

Jungfernerde XXVII
Jungfernwachs XXVIII

Kalk von Eierschalen, siehe „Eierschalenkalk“ . . . XII, CXIX
Kalklauge XXVIII
Kalk von Metallen XXVIII
Kalkstein XXVIII
Kalk, ungelöschter XXIX
Kalkwasser, siehe „Kalklauge“ XXVIII
Kampher XXIX
Kellersalpeter, siehe „Salpeter“ . . LII
Kiesel XXIX
„ gebrannt XXIX
Kitt, siehe „Leim“ XXXVII
Kobalt, s. auch „Mückengift“ XXX, XLII
Kohle XXX
Kolkothar XXX
Kraut XXX
Kräuterwein XXX
Krebs XXXI
Kreide . . . . . XXXI, 35
Krystallstein XXXI
Kupfer . . . . . XXXI, 35
Kupfer, gebranntes XXXIII
Kupferblech XXXII
Kupfereisen XXXII
Kupfererz XXXII
Kupfergeist XXXIII
Kupferkrystalle XXXIII
„ -Saffran XXXIV
Kupferspäne XXXII
Kupfer, schweißtreibend . . . XXXIV
Kupferwasser XXXV
„ weisses LXIX

Lärchenharz, siehe „Terpentin“ LXVI
Lasurstein . . . . . XXXV, 35
Lauge XXXVI
Laugensalz, siehe „Lauge“ . . XXXVI
Lebenselixir 35
Lebenswasser XXXVI
Leim XXXVII
„ philosophischer XXXVII
Lemno-Erde, siehe „Gesieg.Erde“ XIV
Lerchenharz, siehe „Terpentin“ LXVI
Ludwigs simple Tropfen . . . XXXVII
Luft XXXVIII

Magnesia XXXVIII
Magnet, s. „Magnetstein“ XXXVIII, 36
Magnetstein . . . . . XXXVIII, 36
Malachit, siehe „Armenien-Stein“ IV
Marcasith, siehe „Markassit“ . XXXIX
Markassit . . . . . XXXIX, 36
Mars, siehe „Eisen“ XII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Masse von Gold und Silber . XXXIX
Materie . . . . . XL, 36
Mauersalpeter, siehe „Salpeter“ . LII
Mausgift, siehe „Arsenik weiß“ . V
Meersalz, siehe „Salz“ LIII
Mehl, siehe a. „Pulver“ LX
Mennige LX
Mercurius, siehe auch „Queck-
silber“ . . . . . XLVII, 37, 40
Messing XLI
Metall . . . . . XLI, 37
Metalle, sieben XLI
Metallkalk, siehe „Kalk“ . . . XXVIII
Metallkönig XLI
Milchstein 37
Minium XL
Mineralturpeth, siehe „Turpeth“ LXVII
Mond, siehe auch „Silber“ . LX, 37, 44
Mückengift, siehe „Kobalt“ XXX, XLII
Muskatnuss XLII

Ochsenziemer XLII
Oel XLII
„ gewöhnliches XLIII
„ siehe „Baum-“ VI
„ siehe „Blei-“ VIII
„ destilliertes XLII
„ siehe „Sennert's Weinst.“ . LXXV
„ gekochtes XLII
„ Schwefel- LVII
„ Talk- LXVI
„ Vitriol LXIX
„ Weinstein- LXXV
Operment . . . . . IV, XLIII

Pferdemist XLIV
Pflastertaig, siehe „Pillenmasse“ XLIV
Philosophischer Leim, s. „Leim“ XXXVII
Pillenmasse XLIV
Plumbago . . . . . VIII, 39
Potasche . . . . . VI, XLIV
Potaschen-Vitriolsalz XLV
Präcipitat, rother XLVI
„ weißer XLVI
Pulver (feines Siebemehl) . . . XLVI
„ ein. XLVI

Quecksilber . . . . . XLVII, 40
Quecksilbergeist XLVIII
Quecksilberwasser XLVIII
Quittenessig, siehe Essig . . . XVI

Rattengift, siehe „Arsenik weiß“ V
Rhabarbara XLVIII
Rauch XLVIII
„ der wieder fest geworden XLIX
Rauschgelb, siehe „Arsenik“ . IV
Realgar, siehe „Rauch“ . . . XLIX
Regenwasser LXXI
Römisches Vitriol, siehe „Vitriol“ LXIX
Russ XLIX

Samen XLIX
Saft XLIX
Saffran L
„ siehe „Gold-S.“ XXII
„ „ „Kupfer-S.“ . . XXXIV
„ „ „Spießglas-S.“ . . LXIII
Salmiak L
Salpeter . . . . . LI, 43
„ küchlein LI
„ Mauer- LII
„ öl LII
„ salz LII
„ wasser LII
Salz, gemeines . . . . . LIII, 43
„ flüchtiges XVII
„ Meer- LIII
„ Stein- . . . . . LIV, 45
„ wasser- LV
Sand LV
Scheidewasser LV
Schwefelblumen LVII
Schwefel, echter . . . . . LVII, 44
„ gemeiner LVI
„ lebendiger LVII
„ -Oel LVII
„ philosophischer . . . LVIII
„ rother LVIII
„ schwarzer LVIII
„ Tropf- LVIII
Schweißtreibend Blei LIX
„ Eisen LIX
„ Gold LIX
„ Kupfer LIX
„ Silber LIX
„ Spießglaskönig . LX
„ Zinn LX
Segelstein, s. „Magnetstein“ XXXVIII, 36
Seife LX
Sennert's Weinsteinöl, siehe „Wein-
steinöl“ LXXV
Silber . . . . . LX, 44
Silberblatt LXI
Silbergeist LXI
Silberglätte LX
Silber, Mahler- LXI
Silberöl LXI
Silber, Saiten- LXII
Silberspäne LXII
Soda, spanische LXII
Sol, siehe „Gold“ . . . . . XX, 33
Spießglas, siehe Antimon II
„ blüte LXII
„ glanz LXII
„ leber LXIII
„ könig LXIII
„ „ siehe schweißtr. LX
„ oxyd, siehe „Bezoarst. ost.“ VII
„ -Safran LXIII
Spiritus 45
Stahl LXIII
Stahlfeilspäne LXIV

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Steine LXIV
Stein der Weisen 45
Steinsalz . . . . . LIV, 45
Stratum super stratum LXIV
Sublimat LXV

Taig LXV
Talch LXV
Talk . . . . . LXV, 46
Talköl LXVI
Terpentin LXVI
Thiere LXVI
Totenkopf LXVI
Totenkopf-alz, siehe auch „Caput mortuum“ . . . . . LXVII, 29
Tropfschwefel, siehe Schwefel LVIII
Truggold 47
Turpeth LXVII
Tutien LXVII
Tutsus, siehe „Tutien“ LXVII

Universalmedicin 48
Urin, siehe „Harn“ XXV
Urinsalz, siehe „Harnsalz“ . . . XXVI

Venus, siehe „Kupfer“ XXXI
Vitriol LXVIII
„ -Blumen LXVIII
„ -Oel LXIX
„ römischer LXIX
„ -Salz LXIX
„ weißer . . . . . XXXV, LXIX

Wachs, gelbes LXX
Waidasche LXX
Wasser LXX
„ Brunnen- LXXI
„ gewöhnliches LXXI
„ gradiertes LXXI
„ heißes LXXI
„ Regen- LXXI
„ siehe Salz- LV
„ Scheide- LV
„ unschmackhaftes LXXII
Wein LXXII
Wein, abführender LXXII
„ Broch- LXXII
„ circulierter LXXII
„ gekochter LXXIII
Weingeist . . . . . XI, LXXII
„ tartarisiert LXXIII
Weinhefe, siehe „Hefe“ XXVI
Wein, Hippocras- . . . XXVI, LXXIII
„ siehe Kräuter- XXX
„ ohne C
„ rother LXXIII
„ sublimierter LXXVI
„ weißer LXXVII
Weines, Quintessenz des . . . LXXIII
Weinsäure, rohe LXXIV
Weinstein LXXIV
„ calciniert LXXV
„ -Lauge LXXV
„ -Oel LXXV
„ -Salz LXXV
„ -Salz, essentielles . . LXXVI
„ -Salz mit Essig getr. LXXVI
„ -Tinctur LXXVI
Weißer Agtstein, siehe Agtstein I
Weiße gesiegelte Erde . . XIV, LXXVII
Weisses Kupferwasser, siehe „Vitriol w.“ LXIX
Wismut, s. „Markassit“ XXXIX, LXXVII
Wolle, ungewaschen LXXVII
Wurzeln LXXVII

Ziegelmehl LXXVIII
Ziegelstein LXXVIII
Zink LXXVIII
Zinn . . . . . LXXVIII, 48
Zinnasche LXXIX
Zinngeist LXXIX
Zinnober . . . . . LXXIX, 49
„ Antimon LXXX
„ gediegen LXXX
Zucker LXXX
Zucker-Alaun II

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

II.

Deutsches Register

der

geheimwissenschaftlichen, chemisch-medicinischen Bezeichnungen.

Abkochung LXXXI
Abziehen LXXXI
Adept 23
Adler 23, 26
Alchymie 23
Alembicus 24
Alkahest 24
Aludel 25
Amphora CXVII
An der Zahl LXXXI
Animation 26
Apothekerpfund, siehe „Pfund“ . . . CI
Aquila 23, 26
Arkanum 27
Assare? CXVIII
Asche, gesiebte LXXXI
Asche, unter CXIII
Astralkörper 27
Astrallicht 27
Athanor 27
Auflösen LXXXI
Ausglühen LXXXII
„ des Silbers LXXXII
„ des Goldes LXXXII
Auslaugen LXXXII
Auszug LXXXIII
Azoth 28

Bad LXXXIII
„ Dampf- LXXXIII
„ Marien- LXXXIII
„ Sand- CVI
„ Wasser-, s. „Marienbad“ LXXXIII
Beinbruch LXXXIII
Belebung 26
Bis es genug ist LXXXIV
Blinder geschloss. Kolben . . LXXXIV
Blut 28
Brausen LXXXIV

Cabala 29
Calcinieren . . . . . 29, LXXXIV
Cämentieren . . . . . 29, LXXXIV
Capelle, siehe „Sandcapelle“ . . . CVI
Cementieren, s. „Cämentieren“ LXXXIV
Chaos 29
Chemische Entbindung LXXXV
Circulieren 29
Circulierfeuer LXXXV
Coagulation 30
Coagulieren LXXXV
Cohobieren 30
Combination 30
Commixtio? CXIX
Complette, das LXXXV
Conjunction 30
Contervet? CXIX
Creation 43

Dampfbad, siehe „Bad“ . . . LXXXIII
Decoct 30
Dephlegmieren 30
Destillierblase LXXXVI
Destillieren LXXXVI
Destillieren in Asche LXXXVI
„ in Sand LXXXVII
Destillierhelm LXXXVII
Destilliervorlage, s. „Recipient“ 41, CIV
Detonieren 30
Digerieren . . . . . 30 LXXXVII
Docht LXXXVII
Drachme LXXXVIII
„ halbe LXXXVIII
Dreieck LXXXVIII
Durchseihen LXXXVIII

Einfach u. zusammengesetzt LXXXVIII
Eisenkessel LXXXIX
Elemente . . . . . 31, LXXXIX
Elephantenschnabel, siehe „Retorte“ . . . . . 42, CIV
Elexion, siehe „Auszug“ . . . LXXXIII
Elixir 31
Engel 31
Erde 31
Erhöhen, siehe „Gradieren“ . . LXLIV
Erneuerung, siehe „Metall-erneuerung“ LXLVIII
Erwärmen, s. „Digerieren“ 30, LXXXVII
Essenz LXXXIX
Extract, siehe „Essenz“ . 32, LXXXIX

Fäulung LXXXIX
Feilspäne LXXXIX
Feuchte LXL

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Feuer LXL
„ beständig LXL
„ siehe Circulier-, gelindes LXXXV
„ grad LXL
„ langsames LXL
„ Rad- LXLI
„ Reverberin- LXLI
„ Reverbier- LXLI
„ starkes LXLI
Figieren . . . . . 32, LXLI
Filtrieren LXLI
Filtrierglas LXLII
Fixation 32
Flasche LXLII
Fließen LXLII
Fluß 32
Flüchtiges feuerfest machen, siehe „Figieren“ LXLI
Flüchtig LXLII
Flüssigmachen LXLII
Frühling LXLII

Gebet 32
Gefällt, siehe „Niedergeschlagen“ C
Gemeines Pfund, s. „Pfund“ CII, LXLIII
Geraspelt LXLIII
Gestockt LXLIII
Gib und überschreibe es LXLIII
Glaskolben LXLIII
„ geschlossener, siehe „Blinder Kolben“ . . LXXXIV
Goldenes Kreuz 33
Grad LXLIII
Grad des Feuers, s. „Feuergrad“ . LXL
Gradieren . . . . . 33, LXLIV
Gran LXLIV
Grundstoff . . . . . 34, 36, LXLIV
Grundtheile der Körper XXIII

Halb LXLIV
Handvoll LXLIV
„ halbe LXLV
Helm LXLV
Herbst LXLV
Hermetisch sigilliert LXLV

Incomplette, das LXLV
Infundieren 34
Inspissieren 34

Jahr LXLVI
Jedes gleichviel LXLVI
Jungfrau LXLVI

Kausticieren 34
Kitten, siehe „Lutieren“ . 34, LXLVIII
Kochen LXLVI
Königsmantel anziehen 35
Kolben 34
Körper LXLVI
Krebs XXXI
Kreide 35
Krystall LXLVI
Kreuz 35

Leben, das 35
Lebendiger Mercur LXLVII
Lebenselixier 35
Leblosmachung 37
Lösemittel LXLVII
Lösen LXLVII
Lösung 45
Lösewasser LXLVII
Löwe . . . . . 35 LXLVII
Luftleermachen LXLVIII
Lutieren LXLVIII

Macerieren 35
Magie 36
Makrokosmos 36
Maria 36
Marienbad, siehe „Bad“ . . . LXXXIII
Mars 36
Materie, siehe „Stoff“ 45
Materia prima 36
Matrix 37
Metallerneuerung LXLVIII
Mercurius 37
Mikrokosmos 37
Mische LXLVIII
Mischung LXLVIII
Monat LIL
Mond 37
Mond, abnehmend LIL
Mond, zunehmend LIL
Mortification 37
Multiplication 38
Mutterleib, siehe „Matrix“ 37

Nach der Kunst LIL
Nacht, eine LIL
Natur 38
Naturlicht 27
Niedergeschlagen C
Nimm C

Occultismus 38
Oculus divinus 38
Ofen C
Ohne Stiele C
Ohne Wein C
Onz CI
„ halbe CI
Operatorium? CXX
Opposition CI

Particular 38
Pelikan 38
Perfectio 38
Perniscere? CXX
Person 38
Persönlichkeit 38
Pfund CI
„ Apotheker- CI

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Pfund gemeines CII
„ 1/2 CII
Philosophi CXX
Philosophie 39
Philosoph. Stein 39
Pilosophus CXX
Phlogisticieren 39
Phlogiston 39
Phönix 39
Pneuma 39
Porphyrisieren 39
Präcipitation 39
Präcipitieren 40
Präpariert CII
Präparieren CII
Primum mobile 40
Principium 40
Probierofen 40
Probiertute 40
Projection des Goldes 40
Pugill CII
„ halbes CIII
Purefactio 40
Putrefactio, siehe „Purefactio“ . . . 40
Pulver, siehe a. „Mehl“ CIII
Pulverisieren . . . . . 40, CIII

Quentlein, siehe „Drachme“ LXXXVIII
Quintessenz CIII

Rabe 41
Radfeuer, siehe „Feuer“ LXLI
Radical 41
Rebis 41
Recept CIV
Receptorium? CXX
Recipient CIV
Recipient 41
Rectificieren 41
Reducieren 41
Reduction CIV
Regeneratio 41
Regulinisch 42
Regulus 42
Regulus stellatus? CXX
Reiben CXX
Reinigung CIV
Resurrectio 42
Retorte . . . . . 42, CIV
Reverberieren CV
Reverberierfeuer, siehe „Feuer“ LXLI
„ ofen . . . . . 42, CV
Rohr CV
Rose 42
Rosenfarb CV
Rost CV
Rösten, siehe „Ausglühen“ 42

Saigern 43
Sal 43
Same 44
Sandbad, siehe „Bad“ . . . . 43, CVI
Sandcapelle . . . . . 43, CVI
Sättigen 43
Saturn 43
Schmelzen CVI
Schmelztiegel CVI
Schöpfung 43
Schütze CVII
Scorpion CVII
Scrupel CVII
„ fünf CVII
„ halber CVII
Sediment 44
Seele 44
Semen 44
Sextarius CVII
Sextilschein CVIII
Sieden . . . . . LXXXIV, CVIII
Siegel, hermetisches CVIII
Solvieren, siehe „Lösen“ . . . LXLVII
Sommer CVIII
Sohn Gottes 45
Solutio 45
Soviel alles zusammen wiegt . . CVIII
Soviel beliebt CIX
Soviel man will CIX
Species CIX
Spiritum universalem 45
Steinbock CIX
Stein der Weisen 45
Stoff 45
Stunde CIX
Sublimation 46
Sublimieren . . . . . 46, CX
Substanz 46
Substanzen, die 3 46

Tag CX
Tag und Nacht CX
Test CXI
Theil CXI
Theologie 46
Theosophie 46
Thue hinzu CXI
Tiegel . . . . . 47, CXI
Tinctur . . . . . 47, CXII
Tingieren . . . . . 47, CXII
Tränken CXII
Transmutation 47
Trinität 47
Trocken CXII
Trocknen CXII
Tropfen CXIII
Tubulatur 47

Ueberschreibe es CXIII
Uhrsand CXIII
Universalmedicin 48
Universum 48
Unter Asche CXIII

Verfaulen, das, s. „Fäulnis“ . LXXXIX
Verkalken 48

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Verkleben, siehe „Lutieren“ . LXLVIII
Verlutieren, siehe „Lutieren“ . LXLVIII
Vermischen CXIII
Viereck CXIV
Von selbst zerflossen CXIV
Vorlage 48
Vorstoss 48

Wage CXIV
Warm CXIV
Wasserbad LXXXIII
Wassermann CXIV
Werde CXX
Weltall, siehe „Universum“ 48
Weltgeist . . . . . 45, CXV
Wiederherstellung d. früh. Gestalt, siehe „Reduct.“ CIV
Windofen CXV
Winter CXV
Woche CXV
Wochen 3 CXV
„ 4 CXVI
„ 2 CXVI
Wurzel CXVI

Zugeschmolzen, siehe „Hermetisch sigilliert“ LXLV
Zwillinge CXVI

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

III.

Lateinisches
allgemeines Materien-Register.

Abstrahere, siehe „Abziehen“ LXXXI
Accidus vinosus crudus, siehe „Weinsäure“ LXXIV
Acetum, siehe „Essig“ XV
„ accerinum, siehe „Queck-silber“ 40
„ cydoniorum, siehe „Quitten-essig“ XVI
„ destillatum, siehe „Destill. Essig XV
„ ter destillatum, s. „3 mal destill. Essig“ XVI
„ vini rubri, s. „Roth. Wein-essig“ XVI
Ad pondus omnium, siehe „Soviel alles wiegt“ CVIII
Adde, siehe „Thue hinzu“ CXI
Adept 1
Aer, siehe „Luft“ XXXVIII
Aes, siehe „Kupfer“ XXXI
„ destillatum, siehe „Grünspan-kryst.“ XXIV
„ ustum, s. „Kupfer gebr.“ . XXXIII
„ vel cuprum, s. „Kupfererz“ XXXII
„ viride, siehe „Grünspan“ . . XXIII
Aeris crystalli aerugo, s. „Grün-spankryst.“ XXIV
Aestas, siehe „Sommer“ CVIII
Album plumbum, s. „Bleiweiß“ . . . II
Albumen, siehe „Eiweiß“ XIV
Alcali, siehe „Aschensalz“ VI
Alcali sal., siehe „Potasche“ . . XLIV
Alcohol vini, siehe „Brantwein allst.“ XI
Alembicus, s „Destillierhelm“ LXXXVII
Alumen, siehe „Alaun“ I
„ calcinatum I
„ catinum, siehe „Potasche“ XLIV
„ de roche, siehe „Alaun“ . . 1
„ plumosum, s. „Federweiß“ XVI
„ saccharinum, s. „Alaunzucker“ II
„ ustum, siehe „Alaun gb.“ . . I
Amalgama, siehe „Amalgam“ II
Ambra grisea, siehe Agtstein . . . I, 1
Ammoniacum, siehe „Salmiak“ . . . II
Amphora CXVII
Ampulla, siehe „Flasche“ . . . LXLII
Ana, siehe „Jedes gleichviel“ . LXLVI
Animalia, siehe „Thiere“ . . . LXVI
Annus LXLVI
Antimonii flores, siehe „Spieß-glas-Blüte“ LXII
„ hepar, siehe „Spieß-glas-Leber“ LXIII
„ regulus, siehe „Spieß-glas-König“ LXIII
„ regulus medicinalis . . . III
„ vitrum, siehe „Spieß-glas-Glanz“ LXII
Antimonium spagyricum praeparatum II
Aphronitrum, s. „Salpeter“ LII
Aqua LXX
„ amphora? CXVII
„ ardens, s. „Heiss. Wasser“ LXXI
„ calcaria, s. „Kalklauge“ XXVIII
„ communis, s. „Gewöhnl.“ LXXI
„ fontana, s. „Brunnwasser“ . LXX
„ fortis simpl., s. „Scheidewasser“ LV
„ gehennae, s. „Scheidewasser“ LV
„ gradaria, s. „Wasser gradiert“ LXXI
„ insipida, s. „Wasser, un-trinkbar“ LXXII
„ mercurialis, s. „Quecksilber-wasser“ XLVIII
„ nitrii, s. „Salpeterwasser“ . LII
„ nitrosum „ . . LII
„ philosophorum, s. „Quecksilber“ 40
„ pluvialis, s. „Regenwasser“ LXXI
„ regis, s. „Scheidewasser“ XXII, LV
„ salsa, s. „Salzwasser“ . . . LV
„ solvens, s. „Lösewasser“ LXLVII
„ viscosa, s. „Quecksilber“ . . . 40
Aquarius CXIV
Aquavit, siehe „Lebenswasser“ XXXVI
„ vitae, s. „Lebenswasser“ XXXVI
Aquila volans, s. „Quecksilber“ . . . 40
Arcitenens? CXVII
Arena, siehe „Sand“ LV
„ horologii CXIII
Argentum, siehe „Silber“ LX
„ aquosum, s. „Quecksilber“ 40
„ foliatum, s. „Silberblatt“ LXI
„ martis, s. „Quecksilber“ . 40
„ musicum, siehe „Saiten-silber“ LXII
„ pictorium, siehe „Mahler-silber“ LXI
„ vivum, siehe „Queck-silber XLVII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Argumentatio, siehe „Test.“ . . . CXI
Argumentum, „ „ . . . CXI
Armena bolus, siehe „Bolus“ . . . IX
Armoniacum, siehe „Ammoniak“ . II
Arsenicum album, s. „Arsenik w.“ . V
Arsenicum citricum, s. „Arsenik gelb“ IV
„ rubrum, siehe „Operment“ IV, XLIII u. CXVIII
„ sulfuricum, s. „Arsenik gelb“ IV
„ sublimatum, s. „Arsenik subl.“ . . . . . V, CXVIII
Assa dulcis, siehe „Benzoin“ 28
Assare? CXVIII
Astacus, siehe „Krebs“ XXXI
Athenaeum, siehe „Eisenkessel“ LXXXIX
Atramentum, siehe „Dinte“ . . LXVIII
„ album, s. „Kupferwasser“ XXXV
Auricalcum, siehe „Messing“ . . . XLI
Auri calx, siehe „Goldkalk“ . . . XXI
Auripigmentum, siehe „Operment“ XLIII, CXVIII
Aurum, siehe „Gold“ XX
„ foliatum, siehe „Goldblatt“ XXI
„ musicum, s. „Saitengold“ XXII
„ pictorium, s. „Mahlergold“ XXII
„ pigmentum, s. „Operment“ XLIII
„ potabile, s. „Trinkbar Gold“ XXIII
„ sophisticum, s. „Truggold“ 47
Autumnus, siehe „Herbst“ . . . LXLV

Balneum, siehe „Bad“ . . . LXXXIII
„ arenae, siehe „Sandbad“ CVI
„ maris, s. „Marienbad“ LXXXIII
„ mariae LXXXIII
„ noris, s. „Dampfbad“ LXXXIII
„ vaporis, s. „Dampfb.“ LXXXIII
Belzoinum, siehe „Benzoin“ 28
Benivi, siehe „Benzoin“ 28
Benzoin 28
Bezoar occidentalis, siehe „Bezoar“ VII
„ orientalis, siehe „Bezoar“ . VII
Bezoardicum joviale, siehe „Schweißtreib. Zinn“ LX
„ lunare, siehe „Schweißtreib. Silber“ LIX
„ martiale, s. „Schweißtreib. Eisen“ LIX, CXVIII
„ minerale, siehe „Spießglaskön.“ LX
„ saturninum, s. „Bley“ LIX
„ solare, s. „Gold“ XXII, LIX
„ venereum, s. „Kupfer“ XXXIV, LIX
Bismuthum, s. „Wismuth“ XXXIX, LXXVII
Bolus alba, s. „Weiß. Bolus“ X
„ albus, s. „W. Bolus“ X
„ armenus, s. „Armen. Bolus“ IX 29
„ communis, s. „Gem. Bolus“ . . X
Borax, siehe „Borax“ X

Cadmia, siehe „Tutien“ LXVII
„ factitia, siehe „Tutien“ . LXVII
„ fornacum, siehe „Tutien“ LXVII
„ fossilis, siehe „Galmey“ . XVIII
„ fornacum LXVII
Caementare LXXXIV
„ siehe „Cementieren“ . . 29
Calamus, s. „Rohr“ CV
Calcinare . . . LXXXIV, LXXXII, 29
Calcinatio argentini, s. „Ausglühen des Silbers“ . . . LXXXII
„ auri, siehe „Ausglühen des Goldes . LXXXII
Calidus CXIV
Calx, s. „Kalk von Metallen“ XXVIII
„ lixivia XXVIII
„ metallorum XXVIII
„ ovorum, siehe „Eierschalenkalk“ XII
„ ovorum putaminum . . . CXIX
„ saturni CXIX
„ solis, siehe „Goldkalk“ . . . XXI
„ viva, s. „Ungelöschter Kalk“ XXIX
Camphora, siehe „Kampfer“ XII, XXIX
Cancer, siehe „Krebs“ XXXI
Capella, siehe „Sandkapelle“ . . . CVI
Capitellum, s. „Helm“ LXLV
Capricornus s. „Steinbock“ . . . CIX
Caput mortuum, s. „Totenkopf“ LXVI, 29
Carbones, s. „Kohle“ XXX
Catinus, siehe „Tiegel“ . . CVI, CXI
Cera citrina, s. „Gelbes Wachs“ LXX
Cera virginea, s. „Jungfernwachs“ XXVIII
Cerussa, siehe „Bleiweiß“ VIII
Chalybs, siehe „Stahl“ LXIII
Cinere lixivio elicere, siehe „Auslaugen“ LXXXII
Cineres, siehe „Asche“ VI
„ clavellati, s. „Potasche“ VI, XLIV
„ cribrati, s. „Asche ges.“ LXXXI
„ plumbi CXVIII
Cinis, siehe „Asche“ VI
„ isatis, s. „Waidasche“ . . LXX
„ plumbi albi, s. „Bleiweiß“ LXXIX
Cinnabaris, siehe „Zinnober“ . LXXIX
„ antimonii, s. „Antim.“ LXXX
„ solidum, s. „Zinnober echt“ LXXX
„ verum LXXX
Coagulatio, s. „Coagulieren“ LXXXV, 30
Cobaltum, siehe „Kobalt“ XXX, XLII
Coculus albus? CXIX
„ rubeus? CXIX
Coelum colore inflammatum . . CXIX
Colaturae, s. „Durchseihen“ LXXXVIII
Colcotharum, s. „Kolkothar“ . . XXX
Commixtio? CXIX
Completus, s. „Das Complete“ LXXXV
Compositio CXIII
Conchae? CXIX
Consistum, s. „Gestockt“ LXLIII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Contervet? CXIX
Coquere, s. „Kochen“ LXLVI
Cornu, s. „Horn“ XXVII
„ cervi, siehe „Hirschhorn“ XXVI
„ „ ustun, s. „ gebr. XXVI
Cornutum, siehe „Retorte“ CIV
Corpus LXLVI
„ rubeum, siehe „Gold“ . . . 33
Coryum? CXIX
Cotyla? CXIX
Creta, siehe „Kreide“ XXXI
„ alba, siehe „Kreide“ . . . XXXI
Crocus, siehe „Saffran“ L
„ aromaticus, siehe „Saffran“ . L
„ auri XXII
„ martis, s. „Eisen-Saffran“ XIII
„ metallorum, siehe „Spießglas-Saffran“ LXIII
„ veneris, siehe „Kupfer-Saffran“ . . . XXXIII, XXXIV
Crucibulum, siehe „Tiegel“ CVI
Crystallus, siehe „Krystall“ . . LXLVI
Cucurbita, siehe „Glaskolben“ LXLIII
„ coeca LXXXIV
Cuprum, siehe „Kupfer“ XXXI
„ citricum, siehe „Messing“ XLI
„ coldarium, s. „Glockenspeis“ XX
Cyaneum, siehe „Lasurstein“ . XXXV

Da & signa, s. „Gib und überschreibe es“ LXLIII
Decoctum LXXXI
Destillare LXXXVI
„ per cineres LXXXVI
„ „ arenam . . . LXXXVI
Destillatio LXXXVI
Detur, s. „Gib u. überschreibe es“ LXLIII
Diana, siehe „Silber“ 44
Diaphoreticum, s. stets „Bezoardicum“.
Dies, siehe „Tag“ CX
Dies et nox, s. „Tag u. Nacht“ . . CX
Digerere, siehe „Digerieren“ LXXXVII
Digestio, siehe „Digerieren“ LXXXVII
Do et signa LXLIII
Dominus elementor, s. „Quecksilber“ . 40
Drachma, siehe „Drachme“ LXXXVIII
„ semis, s. „Halbe Dr.“ LXXXVIII
Draco, siehe „Quecksilber“ 40

Ebulitio, s. „Sieden“ . LXXXIV, CVIII
Elementa, s. Elemente LXXXIX
Elementum, s. „Grundstoff“ . LXLIV, 31
Elexion, siehe „Auszug“ . . . LXXXIII
Equinus, siehe „Pferdemist“ . . . XLIV
Essentia, siehe „Essenz“ XIV, LXXXIX
Evacuare s. „Luftleermachen“ LXLVIII
Extractio sicca, s. „Sublimieren“ . . C

Farina, siehe „Mehl und Pulver“ . XL
„ laterum, s. „Ziegel-Mehl“ LXXVIII
Faeces vini, siehe „Hefe“ . . . XXVI
Faex, siehe „Hefe“ XXVI
Faex aceti, siehe „Essighefe“ . XXVI
„ nitri, s. „Mauer-Salpeter“ . LII
„ vini, siehe „Weinhefe“ . XXVI
Fel vitri, siehe „Glasgalle“ . . . XIX
Fermentum album, siehe „Silber“ . 44
„ rubeum, siehe „Gold“ . 33
Ferri vitium, siehe „Eisenrost“ . . XIII
Ferrugo, siehe „Eisen-Rost“ . . . XIII
Ferrum, siehe „Eisen“ . . XII, LXIII
Fiat CXX
Figere, siehe „Figieren“ LXLI
Filius fugitivus, s. „Quecksilber“ . . 40
„ solis, siehe „Gold“ 33
Filtratio, siehe „Filtrieren“ . . LXLI
Filtrum, s. „Filtrierglas“ . . . LXLII
Filum candelae, s. „Docht“ LXXXVII
Fimus equinus, siehe „Pferdemist“ XLIV
Fixatio, s. „Figieren“ . . . . LXLI, 10
Fixum, siehe „Feuerbeständig“ . . LXL
Fixus, siehe „Feuerbeständig“ . . LXL
Flavum luteum, s. Arsenik gelb . . IV
Flores, siehe „Blumen“ IX
„ aeris, s. Kupferkrystall XXXIII
„ antimonii, s. „Spießglas-Blüte“ LXII
Flores, benzoe, siehe „Benzoinbl.“ . VII
„ Crocus martis, s. „Eisen-saffran“ XIII
„ vitrioli, siehe „Vitriol-Blumen“ LXVIII
Flores virides aeris, siehe „Grünspan-Blumen“ XXIV
Flos parietis, s. „Mauer-Salpeter“ . LII
„ sulphuris, s. „Schwefelblüte“ LVII
Fluere, siehe „Fließen“ LXLII
Formula medica, siehe „Recept“ . CIV
Fornax, siehe „Ofen“ C
„ portabilis CXV
Fortax, siehe „Rost‘ (Ofen-) . . . CV
Fricare CXX
Fuligo, siehe „Russ“ XLIX
Fumus, siehe „Rauch“ XLVIII
„ exhal. et concr. XLIX
Furnus, siehe „Ofen“ C
Fusio, siehe „Schmelzen“ CVI

Gammarus, siehe „Krebs“ . . . XXXI
Gemini siehe „Zwillinge“ . . . CXIV
Gummi, siehe „Gummiharze“ . . XXV
Gummi arabicum, s. „Arab. Gummi“ III
Gradatio, siehe „Gradieren“ . . LXLIV
Gradus, s. „Grad“ LXLIII
„ ignus, siehe „Feuergrad“ LXL
Granatus, s. „Granatstein“ . . . XXIII
Granum, siehe „Gran“ LXLIV
Gutta, siehe „Tropfen“ CXIII
Guttae vitrii, s. „Glastropfen“ . . XIX

Haematites, siehe „Blutstein“ IX, XXV
Hebdoma, siehe „Woche“ CXV
Hepar antimonii, s. „Spießglasleber“ LXIII
Herba, siehe „Kraut“ XXX

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Hercules, siehe „Magnetstein“ . . . 36
Hermetice sigillatum, siehe „Hermetisch sig.“ LXLV
Hiems, siehe „Winter“ CXV
Holca, siehe „Drachme“ . . LXXXVIII
Homo senex, siehe „Gold“ 33
Hora, siehe „Stunde“ CIX
Humiditas, siehe „Feuchte“ . . . LXL
Hydrargyrum, s. „Quecksilber“ . XLVII

Ichthyis, siehe „Fische“ XVII
Ignis, siehe „Feuer“ LXL
„ circulatorius, siehe „Circulierfeuer“ LXXXV
„ fortis, s. „Feuer, starkes“ . LXLI
„ Gradus-, s. „Feuergrad“ . . LXL
„ lentus, siehe „Feuer, langsames“ LXL
„ reverberius, siehe „Reverbierfeuer“ LXLI
„ rotae, siehe „Radfeuer“ . LXLI
Imbibere, siehe „Tränken“ CXII
Incomplettus, s. „Incomplete“ . LXLV

Jupiter, siehe „Zinn“ LXXVIII

Lac luni, siehe „Milchstein“ 37
Lamina, siehe „Blech“ VII
„ cupri XXXII
Lana illota, siehe „Wolle ung.“ LXXVII
Lapides, siehe „Steine“ LXIV
Lapis armenius, s. „Armenienstein“ . IV
„ benedictus, siehe „Gold“ . . . 33
„ bezoar, siehe „Bezoar“ . . . VII
„ calaminaris XVIII
„ „ subl. XVIII
„ calcarius, s. „Kalkstein“ XXVIII
„ crystallinus, s. „Krystallst.“ XXXI
„ haematites, siehe „Blutstein“ IX
„ lactei, siehe „Milchstein“ . . . 37
„ lazuli, siehe „Lasurstein“ XXXV
„ Magnes, s. „Magnetstein“ XXXVIII
„ magnetis, s. „ 36
„ nauticus, s. „ XXXVIII
„ fabulosus s. „Beinbruch“ LXXXIII
„ silex, s. „Kieselstein“ . . XXIX
„ „ ustus XXIX
Later, siehe „Ziegelstein“ . . LXXVIII
Latro fugitivus, s. „Quecksilber“ . . 40
Lege artis, s. „Nach der Kunst“ . LIL
Leo, siehe „Löwe“ LXLVII
Leucelectrum, siehe „Agtstein“ . . . I
Levor auri, siehe „Goldglätte“ . . XXI
„ argenti, siehe „Silberglätte“ LX
Libra, siehe „Pfund“ CI
„ civilis, siehe „Pfund gem.“ . CII
„ medicinalis, s. „Apothekerpfund“ CI
„ semis, siehe „$^1/_2$ Pfund“ . . CII
„ pensilis, siehe „Waage“ . . CXIV
Lignum, siehe „Holz“ XXVII
Limatura, siehe „Feilspäne“ . LXXXIX
Limatura auri, s. „Goldfeilspäne“ XXI
Limatura chalybis, s. „Eisenfeile“ . XIII
Limatura martis, siehe „ . XIII
Liquefacere, s. „Flüssigmachen“ XCII
Lix calcis plena, s. „Kalklauge“ XXVIII
Lixivium, siehe „Lauge“ . . . XXXVI
Lixivium tartari, siehe „Weinsteinlauge“ LXXV
Lotium, siehe „Harn“ XXV
Lumen majus, siehe „Gold“ 33
„ minus, siehe „Silber“ 34
Luna, siehe „Silber“ LX
Luna crescens, s. „Mond zunehmend“ LIL
„ decrescens, s. „Mond abnehm.“ LIL
Lutatio, siehe „Verlutieren“ . . XCVIII
Luteum (ovi), siehe „Eidotter“ . . XII
Lutum, siehe „Leim“ XXXVII
„ philosophorum, siehe „phil. Leim“ XXXVII
„ sapientie, s. „phil. Leim“ XXXVII
Lux sextilis, siehe „Sextilschein“ CVIII

Magnes, siehe „Magnetstein“.
Magnesia, siehe „Magnesia“ . XXXVIII
Malachites, s. „Armenienstein“ . . . IV
Manes, siehe „Handvoll“ XCIV
Manipulus, s. „ XCIV
„ dimidus XCV
Marcasita, siehe „Wismuth“ . XXXIX
„ aurea, siehe „Zink“ LXXVIII
„ metallica Zincum . LXXVIII
Mars, siehe „Eisen“ XII
Massa, siehe „Taig“ LXV
„ pilularum, s. „Pillenmasse“ XLIV
Mater ut sol pater, s. „Silber“ . . . 44
Materia, siehe „Materie“ . . . . XL, 14
„ prima, s. „Grundmaterie“ XXIII
Matracium, siehe „Retorte“ . . . CIV
Mel, siehe „Honig“ XXVII
Mensis, siehe „Monat“ IC
Menstrum, siehe „Lösemittel“ . LXLVII
Mercurio citrino, siehe „Kupfer“ XLVII
Mercurius vivus, siehe „Quecksilber“ . . . . . XLVII, LXLVII, 40
„ präcipit. albus, siehe „Präcip. weiß“ XLVI
„ precipit. ruber XLVI
„ Saturni praecip., siehe „Mennige“ XL
„ sublimatus, s. „Sublimat“ LXV
Metalla septem XLI
Metallum, s. „Metall“ XLI
Minium, siehe „Mennige“ XL
„ antimonii. s. „Zinnober“ LXXX
Misce, siehe „Mische“ XCVIII
Mixtura simplex Ludovici, siehe „Ludw. s. Tropf.“ XXXVII
Molybdana, siehe „Bleiweiß“ 28

Nitrum tartarii, s. „Salpetersalz“ . LII
„ commune, s. „Salpeter“. LI, 43
„ graecorum, siehe „Mauersalpeter“ LII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Nitrum stolidum, s. „Mauersalpeter“ LII
Nox, siehe „Nacht“ LIL
Numero, s. „An der Zahl“ . . LXXXI
Nux moschata, s. „Muskatnuss“ . XLII

Obolus scrupulus semis, „1/2 Scrupel“ CVII
Oleum, siehe „Oel“ XLII
„ coctum, s. „gekocht“ . . XLIII
„ commune, s. „Baumöl“ VI, XLIII
„ destillatum, s. „Oel destill.“ XLII
„ gremiale, s. „Baumöl“ .
„ argenti, s. „Silberöl“ . . . LXI
„ olivarum, s. „Baumöl“ . . VI
„ salis petrae, s. „Salpeteröl“ LII
„ Saturni, s. „Bleiöl“ . . . VIII
„ Sulphuris, s. „Schwefelöl“ LVII
„ Talci, siehe „Talköl“ . . LXVI
„ Talchi, siehe „Talköl“ . LXVI
„ Tartari Sennerti, s. „Weinsteinöl“ LXXV
„ Vitrioli, s. „Vitriolöl“ . . LXIX
Operatorium? CXX
Oppositio, s. „Opposition“ CI
Osteocolla, siehe „Beinbruch“ LXXXIII
Ovum, siehe „Ei“ XII

Pars, siehe „Theil“ CXI
Pars cum parte, s. „Masse von Gold und Silber“ XXXIX
Particular 38
Pater ignis, siehe „Gold“ 33
Pater mirabilis, s. „Quecksilber“ . . 40
Per deliquium, s. „Von selbst zerflossen“ CXIV
Perniscere? CXX
Permixtio, siehe „Mischung“ . XCVIII
Philosophi CXX
Philosophus CXX
Philtratio, siehe „Filtrieren“ . . LXLI
Philtrum, siehe „Filter“ LXLII
Pilulae salis petrae, s. „Salpeterküg.“ LI
Piscis, siehe „Fische“ XVII
Plumbago, siehe „Bleiweiß“ . VIII, 28
Plumbum VII
Plumbum album, s. „Bleiweiß“ . . VIII
„ siehe „Blei VII
„ minerale, s. „Antimon“ . . 26
„ mortuum s. „ . . 26
„ philosophorum VII
„ sapientium, s. „Antimon“ 26
„ ustum, s. „Blei gebr.“ . VIII
Pondus civile, siehe „Pfund“ . CII, XCIII
Praecipitatio, s. „Niedergeschlagen“ . C
Praecipitatus, s. „ . C
Praeparare, siehe „Präparieren“ . CII
Praeparato, s. „Präpariert“ . . . CII
Praeparatus, s. „ . . . CII
Principia corporum, siehe „Grundbestandtheile“ XXIII
Pugillus, siehe „Pugill“ CII
„ semis, siehe „1/2 Pugill“ CIII
Pulvis, siehe „Pulver“ . . CIII, XLVI
Pulverisare, siehe „Pulverisieren“ CIII
Purificatio, siehe „Reinigung“ . . CIV
Putredo, siehe „Fäulung“ . . LXXXIX
Putrefactio, siehe „ . . LXXXIX

Quantum placet, s. „Soviel beliebt“ CIX
„ satis, s. „Bis es genug ist“ LXXXIV
„ uis, „Soviel man will“ . . CIX
Quinta essentia, s. „Quintessenz“ . CIII
„ „ vini, siehe „Quintessenz d. Wein.“ LXXIII

Radices, siehe „Wurzeln“ . . LXXVII
Radix, siehe „Wurzel“ CXIV
„ Rhei, siehe „Rhabarber“ LXVIII
Raspatum, s. „Geraspeltes“ . . . XCIII
Realgar, siehe „Rauch“ XLIX
Recepta, siehe „Recept“ CIV
Receptaculum, s. „Recipient“ . . . CIV
Receptorium? CXX
Receptum, siehe „ CIV
Recipe, siehe „Nimm“ C
Recipiens, siehe „Recipient“ . . . CIX
Reductio, siehe „Reduction“ . CIV, 19
Regulus, s. „Metallkönig“ . . XLI, 20
„ ferri XIII
„ antimonii medicinalis, siehe „Spießglaskönig“ II
„ martiatus XIII
„ stellatus? CXX
Renovatio metallorum, s. „Metallerneuerung XCVIII
Resina, siehe „Harz“ XXV
Retorta, siehe „Retorte“ . . . CIV, 20
Reverberatio, siehe „Reverberieren“ CV
Reverberatorium, siehe „Reverbierofen“ . . . . . CV, 20
Reverberium, siehe „Reverbierofen“ CV
Rhabarbarum, siehe „Rhabarber“ XLVIII
Risigallum, siehe „Operment“ . XLIII
Roseus Color, s. „Rosenfarb“ . . CV
Rubeus filius, siehe „Gold“ 33

Saccharum, siehe „Zucker“ . . LXXX
„ saturni, siehe „Blei“ . . IX
„ plumbi, s. „Bleizucker“ . IX
Sagittarius, siehe „Schütze“ . . . CVII
Sal, siehe „Salz“ 21
„ alcali, siehe „Aschen-Salz“ . . . VI
„ ammoniacum, siehe „Salmiak“ . L
„ armoniacum, „ „ . L
„ caput mortuum, s. „Todtenkopfsalz“ LXVII
„ commune, siehe „Gem. Salz“ LIII
„ colcotharium, s. „Vitriol-Salz“ LXIX
„ essentiale vini, s. „Weinstein-Salz“ LXXV
„ fossile, siehe „Steinsalz“ . . . LIV
„ gemmae, siehe „Steinsalz“ . . LIV
„ indum, siehe „Steinsalz“ . . . LIV
„ vitrioli alcalinus, s. „Potaschenvitriolsalz“ XLV

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Sal marinum, siehe „Meersalz“ . LIII
„ nitri, siehe „Salpeter“ . . . LI, 43
„ petrae, siehe „Mauersalpeter“ LII
„ sive Sacharum stanni, s. „Zinn“ . 48
„ tartari fixum, siehe „Weinstein-Salz“ LXXV
„ tartari essentiale, siehe „Weinstein-Salz“ LXXVI
„ tartari essentialis LXXVI
„ vini essentiale, siehe „Weinstein-Salz“ LXXVII
„ vitri, siehe „Glasgalle“ . . . XIX
„ volatile, siehe „Flüchtig Salz“ XVII
„ urinae, siehe „Harnsalz“ . . XXVI
Sale ruba, siehe „Kupfer“ 35
Sandaracha graecorum, s. „Arsenik“ IV
Sapo, siehe „Seife“ LX
Saturnus, siehe „Blei“ . . . . VII, 28
„ philosophorum, siehe „Antimon“ 26
Scripulus siehe „Scrupel“ CVII
Scripuli quinque, s. „Scrupel“ . . . CVII
Scrupulus „ „ CVII
„ semis „ „ CVII
Scorpio, siehe „Scorpion“ CVII
„ caudatus, s. „Quecksilber“ . 40
Secundum artem, siehe „Nach der Kunst“ IC
Semen, siehe „Samen“ . . XLIX, 22
Semina, siehe „Samen“ XLIX
Semis, siehe „Halb“ LXLIV
Semissis, siehe „Halb“ XCIV
Semiunca, siehe „$^1/_2$ Onz“ CI
Semuncia, „ „ CI
Septem metalla XLI
Serpens venenosum, siehe „Quecksilber“ 40
Sextarius, siehe „Sextarius“ . . . CVII
Siccare, siehe „Trocknen“ CXII
Siccum, „ „ CXII
Sideritis Plinii, s. „Magnetstein“ XXXVIII
Sigillum hermeticum, s. „Hermetisches Siegel“ CVIII
Signa, siehe „Überschreibe es“ . CXIII
Signetur CXIII
Simplex et compositum, siehe „Einfach und zusammengesetzt“ LXXXV
Sine vino, siehe „Ohne Wein“ . . . C
„ stipitibus, „Ohne Stiele“ C
Situs, siehe „Eisen-Rost“ XIII
Soda, siehe „Span. Soda“ LXII
Sol, siehe „Gold und Sonne“ 33
Solutio, siehe„ Lösung“ . . . LXXXI
Solvatio LXXXV
Solvere, s. „Auflösen“ LXXXI, XCVIII
Species CIX
Species, siehe „Species“ CIX
Spiritum universalem, s. „Weltgeist“ CXV
„ mercurii, s. „Quecksilbergeist“ XLVIII
Spiritus, siehe „Geist“ XVIII
„ argenti LX
Spiritus auri XXI
„ cyprius, s. „Kupfergeist“ XXXIII
„ frumenti, s. „Brandwein“ . XI
„ plumbi albi, s. „Zinngeist“ LXXIX
„ vini, s. „Brandwein“ XI, LXXII
„ vini tartarisatus, s. „Weingeist tartarisiert“ . . LXXIII
„ „ alcoholisatus rectificatissimus, s. „Brandwein“ . XI
„ volans, s. „Quecksilber“ . . 40
Squama aeris cyprii, siehe „Kupferspäne“ XXXII
„ argenti s. „Silberspäne“ . LXII
„ chalybii s. „Eisenspäne“ LXIV
Stannum, siehe „Zinn“ . . . LXXVIII
Stibium, siehe „Antimon“ 26
Stratificare, s. „Cämentieren“ LXXXIV
Stratum super stratum LXIV
Stygia, siehe „Scheidewasser“ . . LV
Sub cinere, siehe „Unter Asche“ CXIII
Sublimare, siehe „Sublimieren“ . . CX
Sublimatio, siehe „Sublimieren“ CX, 24
Succinum album, siehe „Agtstein“ . I
„ citrinum „ „ . I
„ orientale „ „ . 23
Succus, siehe „Saft“ XLIX
Sulphur, siehe „Schwefel“ . . LVI, 24
„ caballinum, s. „Schwefel“ LVIII
„ citrinum, s. „Schwefel“ LVIII
„ griseum, s. „Schwefel“ LVIII
„ nigrum, s. „schwarzer“ LVIII
„ philosophorum, siehe „Philosoph. Schwefel“ . . . LVIII
„ purpureo, siehe „Kupfer“ . 35
„ rubrum s. „Roth. Schwefel“ LVIII
„ scissile, s. „Schwefel“ . . . 44
„ stillatitium, siehe „Tropfschwefel“ LVIII
„ tartari, siehe „Weinstein-Tinctur“ LXXVI
„ verum LVII
„ vivum, siehe „Lebendiger Schwefel“ LVII

Talca, siehe „Talk“ LXV
Talcum, siehe „Talk“ LXV
Tartarum calcinatum LXXV
„ sublimatum LXXV
Tartarus, siehe „Weinstein“ LXXIV, 24
„ emeticus, siehe „Brech-Weinstein“ XI
Tauri priapus, s. „Farrenschwanz“ XLII
Terebinthina, siehe „Terpentin“ LXVI
Terra, siehe „Erde“ XIV
„ foliata tartari, siehe „Weinstein-Salz“ LXXVI
„ Lemnia, siehe „Ges. Erde“ XIV
„ nigra, siehe „Antimon“ . . . 26
„ sigillata alba, siehe „Ges. Erde“ . . . . . XV, LXVIII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Terra sigillata turcica, siehe „Ges. Erde“ 32
„ virginea s. „Jungfernerde“ XXVII
Tetragonus, siehe „Viereck“ . . CXIV
Tiborionis, siehe „Lapis lazuli“ . . . 35
Tiburonius, siehe „ „ . . . 35
Tigillum, siehe „Tiegel“ . . . CVI, CXI
Tinctura, siehe „Tinctur“ CXII
„ crocus martis, s. „Eisen“ . 30
„ martis, siehe „Eisen“ . . . 30
„ sulphuris, s. Weinstein-Tinctur“ LXXVI
Tingere, siehe „Tingieren“ CXII
Tingo CXII
Transmutatio, s. „Triangulum“ LXXXVIII
Triangulus LXXXVIII
Turbithum, siehe „Turpeth“ . . LXVII
Turpethum minerale, s. „Turpeth“ LXVII
Tutia alexandrina, s. „Tutien“ . LXVII
„ officinarum, s. „Tutien“ . LXVII

Uncia, siehe „Onz“ CI
„ dimida, siehe „1/2 Onz“ . . . CI
„ semis „ „ . . . CI
Urina, siehe „Harn“ XXV
Uxor odorifera, siehe „Silber“ . . . 44

Vaporis balneum, s. „Dampfbad“ LXXXIII
Vel fossile, siehe „Schwefel“ 44
Venereum martis XXXII
Venus (cuprum), s. „Kupfer“ XXXI, 26
Ver, siehe „Frühling“ XCII
Vermillion, siehe „Zinnober“ 49
Vesica destillatoria, siehe „Destillier-blase“ LXXXVI
Vinum, siehe „Wein“ LXXII
Vinum adustum, s. „Brantwein“ XVIII
„ album, siehe „Wein“ . LXXVII
„ circulatum, s. „Wein circ.“ LXXII
„ coctum s. „Wein gekocht“ LXXIII
„ correctum s. „Weingeist“ LXXII
„ emeticum, siehe „Brech-wein“ . . . . . XI. LXXII
„ Hippocraticum, siehe „Wein“ . . . XXVI, XXIII
„ medicatum, siehe „Kräuter-wein“ XXX
„ mortuum, siehe „Essig“ . . XV
„ purgativum siehe „Abführ-wein“ LXXII
„ rubrum, siehe „Wein“ LXXIII
„ sublimatum, s. „Wein subli-mierter“ LXXVI
Virgo, siehe „Jungfrau“ XCVI
Viride aeris, s. „Grünspan“ . . XXIV
„ graecum, s. „Grünspan . XXIV
„ hispanicum s. „Grünspan“ XXIV
Vitellus, siehe „Eidotter“ XII
Vitriolum LXVIII
„ album, siehe „Vitriol“ XXXV, LXIX
„ romanum, s. „Vitriol“ LXIX
„ vomitium, s. „Vitriolsalz“ LXIX
Vitrum, siehe „Glas“ XIX
„ antimonii, siehe „Spiesglas-glanz“ LXII
„ saturni, siehe „Blei“ 28
Volatile, siehe „Flüchtig“ XCII

Zincum, siehe „Zink“ LXXVIII
Zingiber, siehe „Ingwer“ . . . XXVII
Zinziber, „ „ XXVII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

IV.

Französisches allgemeines Materien-Register.

Accide tartrique brute . . . LXXIV
Accouchement chimique . . . LXXXV
Acier LXIII
Affiner LXLIV
Aimant naturel XXXVIII
Ajoute CXI
Air XXXVIII
Alcali II
„ volatile XXXVI
Alembic LXXXVI
Alun I
Alun brulé I
Alun sucré II
Amalgame II
Ambre I
Ambre jaune I
Ammoniaque II
Amphore CXVII
Animaux LXVI
Année CVI
Antimoine II
„ diaphoretique LX
Aphronitre LII
Aqua amphora CXVII
Aquarius CXIV
Arcitenens CXVII
Argent LX
„ couleur LXI
„ diaphoretique LIX
„ en feuilles LXI
„ musicale LXII
Aronge XIX
Arsenic blanc V
Arsenic sublimé V
Aspecte sextile CVIII
Assare? CXVIII
Assez LXXXIV
Automne XCV
Azur de cuivre IV
„ mine de cuivre XXXII

Bain LXXXIII
„ à vapeur LXXXIII
„ d'eau LXXXIII
„ de sable CVI
Balance CXIV
Bezoard occidentale VII
„ minerale VII
Bismuth . . . . . XXXIX, LXXVII
Blanc de plombe VIII
„ d'oeuf XIV
Bleu de montagne IV
Bole blanche X
„ d'Armenie IX
„ ordinaire X
Bois XXVII
Borate de soude X
Bouillir XCVI
Bouteille XCI
Botte XCIV
„ demi XCV
Bronze XX

Cachet hermétique CVIII
Cadmia fossile sublimé XVIII
Caillé XCIII
Caillou XXIX
„ brulé XXIX
„ calciné XXIX
Calamine XVIII
Calciner LXXXIV
Calx ovorum putaminum . . . CXIX
Came CV
Camphre . . . . . IX, XXIX
Cancer XXXI
Capricorne CIX
Capsule de sable CVI
Carbonate de soude LXII
Cauler LXXXVIII
Caustique des oeufs calciné . . . XII
Cendre VI
Cendres criblés LXXXI
„ d'étain LXXIX
„ de plombe CXVIII
Cementer LXXXIV
Chapiteau XCV
„ d'alembic LXXXVII
Charbon XXX
Chaud CXIV
Chaux de plombe CXIX
„ des métaux XXVIII
„ vive XXIX
Chaudière de fer LXXXIX
Cinabre LXXIX
„ d'antimoine LXXX
„ vierge LXXX
Cirée jaune LXX

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Cirée vierge XXVIII
Coagulation LXXXV
Cobalt . . . . . XXX, XLII
Coccolus albus? CXIX
„ rubeus? CXIX
Coelum colore inflammatum? . . CXIX
Colcothar XXX
Colle forte XXXVII
„ philosophique XXXVII
Combien tout pèse CVIII
„ vous vouler CIX
Commixtio? CXIX
Complète, Le LXXXV
Composer CXIII
Conchae CXIX
Contervet CXIX
Convertir CXII
Corium? CXIX
Corne XXVII
„ de cerf XXVI
„ „ „ calcinée XXVI
Corps XCVI
„ élémentaire XXIII
Corune CIV
Cotyla? CXIX
Couler XCII
Couleur de rose CV
Craie XXXI
„ Briancon XVI
Creuset . . . . . CVI, CXI
Cristalle (le) XCVI
Cristaux de cuivre XXXIII
Cucurbite LXXXIV
Cuivre XXXI
„ brulé XXXIII
„ de fer XXXII
„ diaphorétique . . . XXXIV, LIX
„ en plaque XXXII

Degré XCIII
„ du feu XC
Délier XCVII
Demi XCIV
„ botte XCV
„ drachme LXXXVIII
„ livre CII
„ pugille CIII
„ ounce CI
„ scruple CVII
Devient CXX
Digérer LXXXVII
Dissoudre LXXXI
Distillation LXXXVI
Distiller en cendre LXXXVI
„ „ sable LXXXVII
Drachme LXXXVIII

Eau LXX
„ à délier XCVIII
„ aphronitre LII
„ cèmentatoire XXXV
„ commune LXXI
Eau chaud LXXI
„ de chaux XXVIII
„ insipide LXXII
„ de mercure XLVIII
„ de pluie LXXI
„ de pompe LXXI
„ de vie XXXVI
„ „ „ des fruits XVIII
„ forte LV
„ gradé LXXI
„ régale XXII
„ salée LV
Eboullir CVIII
Ebulition . . . . . LXXXI, LXXXIV
Ecouané XCIII
Elements . . . . . LXXXIX, XCIV
Elements des corps XXIII
Espèce CIX
Esprit XVIII
„ d'argent LXI
„ de cuivre XXXIII
„ d'étain LXXIX
„ de mercure XLVIII
„ de vin . . . . . XI, LXXII
„ „ „ concentré XI
„ „ „ tartarisé LXXII
„ d'or XXI
„ du monde CXV
Essence . . . . . XIV, LXXXIX
Étain LXXVIII
„ diaphorétique LX
Été L' CVIII
Evacuer XCVIII
Extrait LXXXIII

Faire réfractaire XCI
Farine XL
„ de brique LXXVIII
Fer XII
„ diaphorétique LIX
Ferrude IX
Feu, Le XC
„ de circulation LXXXV
„ de réverbère XCI
„ de roue XCI
„ douce XC
„ forte XCI
Fiente de cheval XLIV
Filtre, Le XCII
Filtrer XCI
Fleurs IX
„ d'antimoine LXII
„ de benjoin VII
„ de vert-de-gris XXIV
„ de soufre LVII
„ de vitriol LXVIII
Foie d'antimoine LXIII
Fourneau . . . . . C, CXV
„ de réverberation CV
Fracture LXXXIII
Frilitharge d'argent LX
„ d'or XXI

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Frotter CXX
Fumée XLVIII
Fumus exhal. u. concr. XLIX

Gémeaux CXVI
Gingembre XXVII
Gomme arabique III
Gouttes CXIII
Grain XCIV
Graine IL
Grenat XXIII
Grille CV

Herbe XXX
Hématite XXV
Heure CIX
Hiver CXV
Huile XLII
„ d'argent LXI
„ d'olive VI
„ bouilli XLIII
„ commun XLIII
„ de plombe VIII
„ de salpêtre LII
„ de soufre LVII
„ de stéatite LXVI
„ de tartre Senn. LXXV
„ de vitriol LXIX
„ destillé XLII
Humidité XC

Incomplète L' CXV
Imprégner CXII
Intituler CXIII

Jaune d' oeuf, Le XII
Jour CX
Jour et nuit CX

Laine saile LXXVII
Laiton XLI
Larmes de verres XIX
Le complète LXXXV
Le cristalle XCVI
Le feu XC
Le filtre XCII
Lege artis IC
Levain de vin XXVI
Levain de vinaigre XXVI
Lessive XXXVI
Lessive de tartre LXXV
Lessiver les cendres LXXXII
Limaille LXXXIX
„ d' acier LXIV
„ d' argent LXII
„ de cuivre XXXII
„ de fer XIII
„ d'or XXI
L' Incomplète XCV
Lion XCVII
Liquéfier . . . . . XCII, CXIV
Livre CI
Livre commun . . . . . XCIII, CII
„ , Demi- CII
„ medicinale CI
Lune croissant IC
„ en décours IC
Lutation XCVIII

Magnésie XXXVIII
Masse de pillule XLIV
Matière XL
Matras XCIII
Mèche LXXXVII
Mèlange XCVIII
Mèlanger XCVIII
Menstrum XCVII
Mercure XLVII
Mercure vivant XCVII
Métal XLI
Miel XXVII
Mixtura simpl. Lud. XXXVII
Mois IC
Moyen à délier XCVII
Muscade XLII

Nerf de boeuf XLII
Nuit, Une LIL
Numéro LXXXI

Oeuf, Un XII
Once CI
„ Demi CI
Operatorium? CXX
Opposition CI
Or XX
Or calcinè XXI
„ diaphorétique . . . . . XXII, LIX
„ en feuilles XXI
„ fulminant XXII
„ moulu XXII
„ musicale XXII
Orpime jaune XLIII
Orpiment rouge CXVIII
„ sublimé CXVIII
„ vrai CXVIII
Or potable XXII

Pars cum parte XXXIX
Pâte LXV
Partie CXI
Perniscere? CXX
Philosophi CXX
Philosophus CXX
Pierres LXIV
Pierre d'azur XXXV
„ de brique LXXVIII
„ de chaux XXVIII
„ de cristale XXXI
Plaque VII
Plombe VII
„ brulé VII
„ diaphorétique LIX
„ oxyde rouge XL

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Plombe philosophique VIII
Poissons XVII
Pottasse . . . . . XLIV, VI
Poudre . . . . . XLVI, CIII
Pourriture humide LXXXIX
Precipité C
„ blanc XLVI
„ rouge XLVI
Prend C
Prèparè CII
Preparer CII
Preuve CXI
Printemps XCII
Pugille CII
„ Demi CIII
Pulvériser CIII
Purification CIV

Quadrangle CXIII
Quintessence CIII
„ du vin LXXIII

Racine CXVI
Racines LXXVII
Récepte CIV
Récipient CIV
Recuire LXXXII
Reduction CIV
Réfractaire XC
Regulus XLI
Regulus antimonii III
„ ferri XIII
Remède antimoniale LXIII
Renouvelation des métaux . . XCVIII
Résine XXV
Réverbération CV
Rhubarbe XLVIII
Romain vitriol LXIX
Rouille du fer XIII

Sable LV
„ d'un sabricant CXIII
Safron L
„ d'antimoine LXIII
„ de cuivre XXXIV
„ de mars XIII
Sagittaire CVII
Salpêtre LI
Sang de salamandre LII
Sans tige C
Sans vin C
Sapon LX
Scelle hermétique XCV
Scorpion CVII
Scruple CVII
„ 5 CVII
„ demi CVII
Séche CXII
Sécher CXII
Sel ammoniac L
„ aphronitre LII
„ commun LIII
Sel de tartre LXXV
„ de tartre avec vinaigre . LXXVI
„ de vitriol de potasse . . . XLV
„ gemme LIV
„ du tartre essentielle . . . LXXVI
„ du vitriol LXIX
Se-liquéfier XCII
Sel marin LIII
„ tête de mort LXVII
„ urique XXVI
„ volatile XVII
Semaine . . . . . CXV, CXVI
„ trois CXVI
„ quatre CXV
„ deux CXVI
Sept métaux XLI
Sève XLIX
Sextaire CVII
Signetur XCIII
Simple et composite LXXXVIII
Soufre LVI
„ de tartre LXXVI
„ gouttant LVIII
„ noir LVIII
„ philosophique LVIII
„ rouge LVIII
„ vivant LVII
„ vrai LVII
Sous cendres CXIII
Spiauter LXXVIII
Stéatite LXV
Sublimer CX
Sublimé LXV
Sucre LXXX
„ de saturne IX
Suie XLIX
Stagné XCIII
Stratum super stratum LXIV
Sulfuré jaune d'arsenic IV
„ rouge „ IV

Tandrole XIX
Tartre LXXIV
„ calciné (sublimé) LXXV
„ émétique XI
Teinture CXII
Térébenthine LXVI
Terre XIV
„ blanche cacheté . . XIV, LXXVII
„ de Lemne XIV
„ vierge XXVII
Tête de mort LXVI
Tige, Sans- C
Tirer au clair LXXXI
Torréfaction de l'argent . . . LXXXII
„ de l'or LXXXII
Tout autant XCVI
Triangle LXXXVIII
Trochisque de nitre LI
Trois semaines CXV
Turbith minerale LXVII
Tutie LXVII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Urine XXV

Védasse LXX
Verre XIX
„ d'antimoine LXII
Vert de gris XXIII
„ crystallisé XXIV
„ grecque XXIV
Vicunna VII
Vierge XCVI
Vin LXXII
Vinaigre XV
„ destillé XV
„ triple destillé XVI
„ de coings XVI
Vinaigre du vin rouge XVI
Vin blanc LXXVII
„ bouillé LXXIII
„ circulé LXXII
„ d'herbes XXX
„ de Hippocrate LXXIII
„ émétique . . . . . XI, LXXII
„ purgatif LXXII
„ rouge LXXIII
„ sublimé LXXVI
Vitriol LXVIII
„ blanc LXIX
„ romain LXIX
Vin, Sans- C
Volatile XCII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

V.

Englisches allgemeines Materien-Register.

Acidity of wine crude . . . LXXIV
Add to CXI
Air XXXVIII
Airless, To make- XCVIII
Alembic . . . . . LXXXVI, XCV
Alum I
Alum burned I
Alum-sugar II
Amalgam II
Amber, white I
Amber, yellow I
Amfora CXVII
Ammonia II
Anneal, To LXXXII
Animals LXVI
Antimony II
„ cinabar LXXX
„ Crocus- LXIII
„ flowers LXII
„ glass LXII
„ Hepatic- LXIII
„ remedy LXIII
Aqua amfora? CXVII
Aqua fortis LV
„ regia XXII
Aquarius CXIV
Aqua vitae XXXVI
Arcitenens? CXVII
Armenia-bole IX
Arsenic, Yellow sulphuret of IV
„ Red „ IV
„ sublimated V
„ White oxyde of V
Arsenicum sulfur. IV
Ashes VI
„ Cribbled LXXXI
Ashes of lead CXVIII
„ Under CXIII
Assare? CXVIII
Aurum potabile XXIII

Balance CXIV
Barm . . . . . .
„ of vinegar XXVI
„ of wine XXVI
Bath LXXXIII
„ Water- LXXXIII
„ Vapour LXXXIII
Become CXX
Benjamin-flowers VII
Bezoar-stone VII
Biborate of soda X
Bismut . . . . . XXXIX, LXXVII
Black sulphur LVIII
Body, The XCVI
Boiled wine LXXIII
Boil, To XCVI
Bole, Armenia IX
„ Common X
„ white X
Bottle, The XCII
Brandy, fruit XVIII
Brass XLI
Brick-meal LXXVIII
Brick-stone LXXVIII
Bronze XX
Bull's pizzle XLII
Burned hartshorn XXVI
Burned lead VIII
„ pebble XXIX
„ tartar (Tartar. subl.) . . LXXV
Bezoar stone VII
Body XCVI
„ Elementary XXIII
„ principles of (bodies) . . . XXIII
Bottle off when claired, To . LXXXI

Calamine XVIII
„ sublimated XVIII
Calcinate, to LXXXIV
Calx ovorum putamimum . . . CXIX
Camphor . . . . . XII, XXIX
Cancer XXXI
Cane CV
Capital LXXXVII
Capricorne CIX
Caustic of eggs burned XII
Cementate LXXIV
Chalk XXXI
Charcoal XXX
Chemical delivery LXXXV
Cinabar LXXIX
„ Antimony LXXX
„ pure LXXX
Cinder (ashes) VI
Circulating fire LXXXV
Coagulation LXXXV

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Cobalt . . . . . XXX, XLII
Coculus albus? CXIX
„ rubeus? CXIX
Coelum colore inflamatum . . . CXIX
Colcothar XXX
Commixtio? CXIX
Complete, The LXXXV
Common bole X
„ oil XLIII
„ pound, A . . . . . XCIII, CII
„ salt LIII
„ water LXXI
Complete, The LXXXV
Compose, To CXIII
Conchae? CXIX
Contervet? CXIX
Converte, To CXII
Copper XXXI
Copperas XXXV
Copper, burned XXXIII
„ crystal XXXIII
„ diaphoretic XXXIV
„ iron XXXII
„ ore XXXII
„ plate XXXII
„ saffron XXXIV
„ spirit of XXXIII
„ splint XXXII
Corium? CXIX
Cotyla? CXIX
Cribbled ashes LXXXI
Crocus, Martial XIII
Crocus antimony LXIII
Crystal stone XXXI
„ The XCVI
Crystallised vertdigris XXIV
Cucurbite LXXXIV

Day CX
Day and night CX
Decoction LXXXI
Degree XCIII
Deliquate, To CXIV
Destillate in ashes LXXXVI
„ „ sand LXXXVII
Destillated oil LXII
Destillation LXXXVI
Detur XCIII
Dirty wool LXXVII
Destillation LXXXVI
Diaphoretic antimony LX
„ copper LIX
„ gold LIX
„ iron . . . . . LIX, CXVII
„ plomb LIX
„ silver LIX
„ tin LX
Dissolwe, To LXXXI
Digest, To LXXXVII
Do & signa XCIII
Dram LXXXVIII
„ Half a LXXXVIII
Drop CXIII
Dry CXII
Dull To CXII
„ fire XC
Dung of horse XLIV

Earth XIV
Earth of Lemno XIV
„ White-sealed XIV
Ebulition LXXXIV
Egg, an XII
Elementary body XXIII
Element XCIV
Elements LXXXIX
Emetic tartar XI
„ vin . . . . . XI, LXXII
Ennough LXXXIV
Equally XCVI
Essence . . . . . XIV, LXXXIX
Essential tartar-salt LXXVI
Exacuate, To XCVIII
Extract LXXXIII

File-dust LXXXIX
Filosofic lead IX
Filter, The XCII
„ To . . . . . LXXXVIII, XIC
Fire, The XC
„ Circulating LXXXV
„ Dull XC
„ Grad of XC
Fire-proof XC
Fire, Reverberatorg XCI
„ Strong XCI
„ Wheel XCI
Fishes XVII
Flow, To XCII
Flowers IX
„ of benjamin VII
„ verdigris XXIV
Foliated silver LX
„ gold XXI
Fracture LXXXIII
Fruit-brandy XVIII
Furnace, The C
„ Reverberatory CIV
„ Wind CXV
Fuggitive XCII

Garnet XXIII
Get rotten, To LXXXIX
Ginger XXVII
Glair XIV
Glass XIX
Glass-drop XIX
Glass-gall XIX
Globules of nitre LI
Glue XXXVII
Gold XX
„ Calcined XXI
„ Diaphoretic XXII
Gold-dust XXI

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Gold, Foliated — XXI
„ Litharge of — XXI
„ of music XXII
„ safron (saf flower) XXII
„ -spirit XXI
„ Torrefaction of — . . . LXXXII
Gradated water LXXI
Grad of fire XC
Graduate, To — XCIV
Grain XCIV
Gravel LV
Gravel-bath CVI
Gum-arabicum III

Half XCIV
Half, A — pound CII
Hand-full, A — XCIV
„ „ Half a — XCV
Hartshorn XXVI
„ burned XXVI
Harvest XCV
Hematit (Red iron ore) IX
Hepatic-antimony LXIII
Herb XXX
Hermetical seal, A — CVIII
Hermetical sealed XCV
Hippocratic-wine . . . XXVI, LXXIII
Honey XXVII
Horn XXVII
Hot CXIV
Hot water LXXI
Hour CIX
Hour-glass-sand CXIII

Incomplete, The — XCV
Increase of the moon IC
Infusion CXII
Iron XII
„ -boiler LXXXIX
„ Diaphoretic — LIX
„ file — dust XIII

Lapis lazuli XXXV
Latten XLI
Lead VII
„ burned VIII
„ Philosofic — VIII
„ -oil VIII
„ White — VIII
„ Sugar of — IX
„ Ashes of — CXVIII
„ Red — XL
Leaf of beaten silver LXI
Lemno-earth XIV
Lege artis IC
Lime-lye XXVIII
„ Metal — XXVIII
„ of lead CXIX
„ Quick — XXIX
„ -stone XXVIII
Lion XCVII
Liquid, To make — XCII
Living-mercur XCVII
Lutation XCVIII
Lutum sapientiae XXXVII
Lye XXXVI
Lye of tartre LXXV

Magnesia XXXVIII
Magnetic-iron-stone XXXVIII
Martial crocus XIII
Matrass XCIII
Matter XL
Meal XL
Medecin-pound CI
Medicated wine XXX
Melting-pot CVI
Menstrum XCVII
Mercury XLVII
Mercury-spirit XLVIII
„ -water XLVIII
Metal XLI
„ -lime XXVIII
„ Seven — s XLI
Mineral-salt LIV
„ turbite LXVII
Mixtion XCVIII
Mixtura simpl. Ludov. XXXVII
Moon, The increase of the — . . . IC
„ The wan of the — IC
Month IC
Mountain-blue IV
Mutmeg XLII

Natron LXII
Night, One — IC
Nitre-flowers LII
„ Globules of — LI
„ -oil LII
„ -salt LII
„ -salpetre LI
Nitrous water LII
Numero LXXXI

Oil XLII
„ Boiled — XLIII
„ Common — XLIII
„ Destillated — XLII
„ Lead — VIII
„ Olive — VI
Olive-oil VI
Operatorium? CXX
Operment, Red — CXVIII
„ Sublimated — . . . CXXIII
„ Yellow — CXII
Opposition CI
Ormolu XXII
Orpiment XLIII
Ounce CI
Ounce, A half — CI

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Part CXI
Pars cum parte XXXIX
Paste LXV
Pebble XXIX
„ Burned — XXIX
Perniscere? CXX
Philosofi CXX
„ c-lead VIII
Philosofus CXX
Pill-mass XLIV
Plomb, Diaphoretic — LIX
Pound CI
Pound, A half — CII
„ Common — . . . . XCIII, CII
„ Medicin — CI
Potash . . . . . VI, XLIV
„ Salt of, Vitriol of — . . . XLV
Powder XLVI
Precipitate, Red — XLVI
„ White — XLVI
Precipitated C
Preparated CII
Principles of bodies XXIII
Pugill, A — CII
„ A half — CIII
Pure cinabar LXXX
Purgatif wine LXXII
Purification CIV

Quick lime XXIX
Quince-vinegar XVI
Quintessence CIII
„ of wine LXXIII

Rasped XCIII
Realgar XLIX
Recept CIV
Receptorium? CXX
Receiver CIV
Red iron ore (Hematit) XXV
Red lead XL
Red sulphuret of arsenic (Operment) IV, CXVIII
Red Operment CXVIII
„ precipitate XLVI
„ wine LXXIII
Reduction CIV
Regulus XLI
„ antimonii III
„ antimon medic. III
„ ferri XIII
„ martiatus XIII
„ stellatus? CXX
Renovelation of metals . . . XCVIII
Resin-gum XXV
Retort CIV
Reverberatory fire XCI
Reverberation CV
Reverberatory furnace CV
Rhubarb XLVIII
Root CXVI
Roots LXXVII
Rose colour CV
Rust CV

Safflower (Safron) L
„ Copper — XXXIV
Sagittary CVII
Salpetre; Nitre — LI
Salt LIII
Salt ammoniac L
„ Common — LIII
„ Mineral — LIV
„ of skull of a death . . . LXVII
„ of vitriol of potash XLV
„ Sea — LIII
„ uric XXVI
„ volatil . . . . . XVII, XXXVI
„ -water LV
Sand-cupel CVI
Sandivir XIX
Sap XLIX
Scorpion CVII
Scruple CVII
Scruple 5 CVII
„ A half — CVII
Seal, A hermetical — CVIII
Sealed earth. XIV
Sea-salt LIII
Seed-corn XLIX
Sextar CVII
Sextil-shine CVIII
Seven metals XLI
Sheet VII
Signetur XCIII
Silver LX
„ Diaphoretic — LIX
„ Foliated — LXI
„ -litharge LX
„ -oil LXI
„ Painting — LXI
„ -spirit LXI
„ -splint LXII
„ String — LXII
„ Torrefaction of — . . . LXXXII
Single & composite LXXXVIII
Skillet CXI
Skull of a death LXVI
Smoke XLVIII
Soap LX
„ -stone XVI
Soda, Biborate of — X
Solving-water, A — XCVII
Soot XLIX
Species CIX
Spelter LXXVIII
Spirit XVIII
„ of copper XXXIII
„ Mercury- — XLVIII
„ of the world CXV
„ of wine . . . . . XI, LXXII
„ „ „ concentrate XI
„ „ „ tartarisated . . LXXIII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Spring XCII
Square CXIV
Stagnated XCIII
Steel LXIII
„ -splint LXIV
Stibium II
Sticks; Without — C
Stones LXIV
Stratum super stratum LXIV
String-silver LXII
Strong fire XCI
Sublimate LXV
Sublimated arsenic (Operment) V, CXVIII
„ tartar LXXV
„ wine LXXVI
Suggar LXXX
„ of lead IX
Sulphur LVI
„ black LVIII
„ Droping — LVIII
„ -flowers LVII
„ genuine LVII
„ Living — LVII
„ -oil LVII
„ Philosophic — LVIII
„ Red — LVIII
Summer CVIII

Take C
Talc LXV
„ -oil LXVI
Tartar LXXIV
„ -burned (Sublimated) . . LXXV
Tartar; Emetic — XI
„ Lye of — LXXV
„ -oil of Sennerti LXXV
„ -salt LXXV
„ „ ; Essential — . . LXXVI
„ -salt with vinegar . . LXXVI
„ Sublimated — LXXV
„ -sulphur LXXVI
Teste CXI
The incomplete XCV
Tin LXXVIII
„ -ashes LXXIX
„ Diaphoretic — LX
„ -spirit LXXIX
To anneal LXXXII
To boil . . . . . XCVI, CVIII
To bottle off when cleared . LXXXI
To calcinate LXXXIV
To cementate LXXXIV
To compose CXIII
To converte CXII
To deliquate CXIV
To digest LXXXVII
To destillate in ashes . . . LXXXVI
„ „ „ sand LXXXVII
To dissolve LXXXI
To dry CXII
To evacuate XCVIII
To filter . . . . . LXXXVIII, XCI
To flow XCII
To get rotten LXXXIX
To graduate XCIV
To grate CXX
To imbib CXII
To liquify CVI
To make airless XCVIII
„ „ liquid XCII
„ „ refractory XCI
To mix XCVIII
To prepare CII
To pulverice CIII
Torrefaction of silver LXXXII
„ „ gold LXXXII
To solve XCVII
To sublim CX
To title CXIII
Triangle LXXXVIII
Turbite, Minerale — LXVII
To wash in lie LXXXII
Turpentine LXVI
Tutia LXVII
Twins CXVI

Under ashes CXIII
Uric-salt XXVI
Urin XXV

Vapour bath LXXXIII
Verdigris XXIII
„ -flowers XXIV
„ -greek XXIV
„ -crystallised XXIV
Vinegar XV
„ Barm of — XXVII
„ destillated . . . . . XV.
„ Quince- — XVI
„ Red wine — XVI
„ treefold destillated . . . XVI
Virgin XCVI
Virgin-earth XXVII
Virgin-wax XXVIII
Vitriol LXVIII
Vitriol-flowers LXVIII
„ -oil LXIX
„ Roman- LXIX
„ -salt LXIX
Vitriol, White — . . . . XXXV, LXIX
Volatil alcali II
„ salt . . . . . XVII, XXXVI

Wane of the moon; The — IC
Wash in lie, To — LXXXII
Water LXX
Water-bath LXXXIII
„ Common — LXXI
„ Gradated — LXXI
„ Hot — LXXI
„ Insavory — LXXII
„ Pump — LXXI
„ Rain — LXXI

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Water Salt — LV
Wax, Yellow — LXX
Week, A — CXV
„ s, Five — CXVI
„ s, Four — CXVI
„ s, Two — CXVI
Wetness XC
What all is weighing CVIII
„ is liking CIX
„ you would CIX
Wheel-fire XCI
White amber I
„ bole X
„ earth sealed . . XIV, LXXVII
„ lead VIII
„ oxyde of arsenic V
„ precipitate XLVI
„ vitriol . . . . . XXXV, LXIX
„ wine LXXVII
Wick LXXXVII
Wind-furnace CXV
Wine LXXII
„ Barme of — LXXVI
„ Boiled — LXXIII
„ Circulated — LXXII
„ Emetic — . . . . . XI, LXXII
Wine Hippocratic — . XXVI, LXXIII
„ Medicated XXX
„ Purgatif — LXXII
„ Quintessence of — . . LXXIII
„ Spirit of — . . . . . IX, LXXII
„ „ „ concentr XI
„ „ „ tartaris. . . . LXXIII
„ Sublimated — LXXVI
„ Red — LXXIII
„ Red — vinegar XVI
„ White — LXXVII
„ Without — C
Winter CXV
Without sticks C
„ wine C
Wood XXVII
Wood-ashes LXX
Wool, Dirty — LXXVII

Year XCVI
Yellow amber I
Yellow sulphuret of arsenic (Operment) . . . . . IV, CXVII
Yellow wax LXX
Yolk of an egg XII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

VI.

Italienisches allgemeines Materien-Register.

Acciajo LXIII
Aceto XV
„ distillato XV
„ „ tre volte XVI
„ triplice distillato XVI
„ di cotogna XVI
„ di vino rosso XVI
„ di vino rubro XVI
Acidita vinosa cruda LXXIV
Acqua LXX
„ amfora CXVII
„ bollenta LXXI
„ cuprea XXXV
„ di Mercurio XLVIII
„ di pompa LXXI
„ di pozzo LXXI
„ gradata LXXI
„ ordinaria LXXI
„ parietaria LII
„ piovana LXXI
„ regia . . . . . XXII, LV
Aquario CXIV
Acqua salata LV
„ scipida LXXII
„ solvente XCVII
Acquavita di frutta XVIII
Acquavito XXXVI
Aggiunte (Aggiungi) CXI
Altrettanto XCVI
Allume I
„ adusto I
„ piumoso XVI
„ saccarifero II
„ zuccherino II
Amalgama II
Ambra bianca I
„ gialla I
Ammoniaco II
Amfora CXVII
Animali LXVI
Anno XCVI
Allumo di piuma XVI
Antimonio II
„ diaforetico LX
„ epatico LXIII
A piacere CIX
Aria XXXVIII
Aria, Fare voto d' — XCVIII
Argento LX
„ dei pittori LXI
„ diaforetico LIX
„ di corda LXII
„ Foglia d' — XLI
„ Limatura d' — LXII
„ Litargirio d' — LX
„ macinato LXI
„ Olio d' — LXI
„ Scaglia d' — LXII
„ Spirito d' — LXI
Arsenico bianco V
Arsenico giallo . . . . . IV, CXVII
„ rosso CXVII
„ sublimato . . . . V, CXVII
„ sulfurico IV
Asciugare CXII
Assai come tutti peso CVIII
Assai voglio CVIII
A suo piacimento CVIII
Autunno XCV

Bagno LXXXIII
„ di rena (sabbia) CVI
„ a vapore LXXXIII
„ maria LXXXIII
Bezoar VII
Bianco di piombo VIII
Bilanzia CXIV
Bismuto . . . . . XXXIX, LXXVII
Bolo armeno IX
„ bianco X
„ comune X
Borace X
Bottiglia XCII
Bronzo XX

Calamita magnete LXXXVIII
Calce, caustica XXIX
„ di guscio di uovo XII
„ lisciviosa XXIX
„ di metalli XXVIII
Calcina XXVIII
Calcina di piombi CXVIII
Calcinare LXXXIV
Caldo CXIV
Caldaia di ferro LXXXIX
Cancro XXXI
Canfora . . . . . XII, XXIX

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Canna CV
Capella di sabbio CVI
Capello di lambicco LXXXVII
Capocchia LXXXIV
Capricorno CIX
Carbo XXX
Carbone XXX
Carbonato di rame IV
Carbonato di soda LXII
Caustica di uovo XII
Caustica metallica XXVIII
Cementare LXXXIV
Cenere VI
„ crivellata LXXXI
„ Distilla in — LXXXVI
„ lavar le — LXXXII
„ di piombo CXVIII
„ di guado LXX
„ di stagno LXXIX
„ sotto CXIII
Cera gialla LXX
„ vergine XXVIII
Chiaro d'uovo XIV
Cinabro LXXIX
„ d' antimonio LXXX
„ nativo LXXX
Ciottolo XXIX
„ adusto XXIX
„ bruciato XXIX
Coagulatione LXXXV
Cobalto . . . . . XXX, XLII
Colare LXXXVIII
Colatre LXXXVIII
Colcotario XXX
Colla filosofica XXXVII
„ forte XXXVII
Completo Il — LXXXV
„ Non — XCV
Color rosato (rosa) CV
Corpo XCVI
Corno XXVII
„ di cervo XXVI
„ „ „ adusto XXVI
Corpo semplice XXIII
Creta XXXI
Cristallo, Il — XCVI
„ di rame XXXIII
Croco L
„ d'antimonio LXIII
„ di rame LXXIV
„ d'oro XXII
„ di marte XIII
Crogiulo . . . . . CVI, CXI
Cucinare XCVI
Cupola XCV
Cupro XXXI
„ adusto XXXIII

Dà e segna XCIII
Decotto LXXXI
Detrarre LXXXI
Diaspro azzurriccio XXXV
Digerire LXXXVI
Disciorre LXXXI
Distillazione LXXXVI
Distillare attraverso cenere . LXXXVI
„ in cenere LXXXVI
„ „ sabbia LXXXVI
Dramma LXXXVIII
„ mezza LXXXVIII

Ebollizio CVIII
Ebollizione . . . . . LXXXIV, CVIII
Elementi LXXXIX
„ di sostanza XXIII
„ dei corpi XXIII
Elettro I
„ bianco I
Ematica XXV
Erba XXX
Essenca . . . . . XIV, LXXIX
„ quinta CIII
„ „ di vino . . . LXXIII
Estate CVIII
Estratto LXXXIII

Fare voto d'aria XCVIII
Fare liquido XCII
Farina XL
„ di quadrello LXXVIII
Farsi CXX
Feltro, Il — XCII
Fermento di vino XXVI
„ di aceto XXVI
Ferro XII
„ diaforetico LIX
„ lassativo CXVII
„ Limatura di — XIII
Filtrare . . . . . LXXXIII, XCI
Filtro XCII
Fiori IX
„ di benzoë VII
„ d'antimonio LXII
„ di vetriolo LXVIII
„ d'ossido di rame XXIV
„ di zolfo LVII
Fluire XCII
Foglia d'argento LXI
„ d'oro XXI
„ trita d'oro XXII
Fornello CXV
„ di riverbero CV
Frattura LXXXIII
Fregare CXX
Fuggitivo XCII
Fuliggine XLIX
Fumo XLVIII
Fumus exhalatio et concretio . XLIX
Fuoco, Il — XC
„ di circolazione LXXXV
„ di riverbero XCI
„ di ruota XCI
„ Fare resistente al — . . . XCI
„ forte XCI

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Fuoco, Grado del — XC
„ lento XC
„ Resistente al — XC

Gemelli CXVI
Gengero XXVII
Giallamina XVIII
Giallamina sublimata XVIII
Giorno CX
„ e notte CX
Globetti di nitro LI
Gocciola CXIII
„ di vetro XIX
Gomma XXV
„ arabica III
Gradazione XCIV
Grado XCIII
Grado del fuoco XC
Graduatio XCIV
Granchio XXXI
Granato XXIII
Grano XCIV

Infocane LXXXII
Inscrivere (Segna) CXIII
Inverno CXV
Imbevere CXIII

Lambicco LXXXVI
Lana non lavata LXXVII
Latta VII
Latta di rame XXXII
Lavar le ceneri LXXXII
Lege artis XCIX
Legno XXVII
Leone XCVII
Libra CI
„ comune . . . . . XCIII, CII
„ degli speziali CI
„ mezza CII
Limatura LXXXIX
„ d'acciajo LXIV
„ d'oro XXI
„ di ferro XIII
„ di rame XXXII
Liquefare . . . . . XCII, CVI
Liscia alcimosa XXVIII
Lissivio di tartaro LXXV
Liquefarso (Liquefatto) CXIV
Litargario d'argento LX
„ d'oro XXI
Luce sestana CVIII
Lucignolo LXXXVII
Luna crescente XCIX
„ scema (zalante) XCIX
Lutatio XCVIII

Magnesia XXXVIII
Manata XCIV
Massa di pillole XLIV
Materia XL
Materia prima XCIV
Matraccio XCIII
Mattone LXXVIII
Mela XXVII
Menstro XCVII
Mercurio XLVII
„ Spirito di — XLVIII
„ vivo XCVII
Mescolanza XCVIII
Mescolare . . . . . XCVIII, CXIII
Mese XLIX
Mettallo XLI
Mezza libbra CIII
„ oncia CI
„ dramma LXXXVIII
Mezzo XCIV
Miele XXVIII
Minerale di rame XXXII
Miniera di ferro XIII
Minio XL
Mistura semplice di Lodovico XXXVII
Mixtura simplex Ludovica . . XXXVII

Nervo di bue LXII
Nitro; Globetti di — LI
„ Olio di — LII
„ parietario LII
Noce moscata LXII
Non completto XCV
Notte, Una — XCIX
Numero LXXXI

Olio . . . . . VI, XLII
„ bollito XLIII
„ comune XLIII
„ d'argento LXI
„ distillato XLII
„ di nitro LII
„ di piombo VIII
„ di talco LXVI
„ di vitriolo LXIX
„ di zolfo LVII
„ tartaro di Sennerti LXXV
Oncia CI
„ Mezzo — CI
Opermento IV
Oppositione CI
Oro XX
„ Croco d'— XXII
„ dei pittori XXII
„ calcinato XXI
„ diaforetico . . . . . XXII, LIX
„ di corda XXII
„ Foglia d' — XXI
„ fogliato XXI
„ Limatura d' — XXI
„ musicale XXII
„ Litargirio d' — XXI
„ potabile XXIII
„ Spirito d' — XXI
Orpimento . . . . . IV, XLIII

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Ossido di rame XXIII
„ „ „ cristallino . . . XXIV
„ „ „ greco XXIV
„ „ „ Fiori d' — . . . XXIV
Ottone XLI
Ora CIX

Pallone XCIII
Pars cum parte XXXIX
Pasta LXV
Parte CXI
Pesa tanto quanto tutto insieme CVIII
Pesci XVII
Pietra di cristallo XXXI
Picciuolo, Senza — C
Pietra calaminaria XVIII
Pietra ematica IX
Pietre LXIV
Piombo VII
„ adusto VIII
Piombo diaforetico LIX
„ filosofico VIII
Polvere . . . . . XLVI, CIII
Pulverizzare CIII
Potassa . . . . . VI, XLIV
Precipitato C
Precipitato bianco XLVI
„ rosso XLVI
„ rubro XLVI
Prendere (Prendi) C
Preparare CII
Preparato CII
Primavera XCII
Prova CXI
Pugillo, Uno — CII
„ Mezzo — CIII
Pugno XCIV
„ Mezzo — XCV
Purificazione CIV
Putrefazione LXXXIX

Quadro (Quadrato) CXIV
Quanto basta LXXXIV
Quanto si vuole CIX
Quarzo XXIX
„ adusto XXIX
Quintessenza CIII

Rabarbaro XLVIII
Radici . . . . . LXXVII, CXVI
Rame XXXI
„ adusto XXXIII
„ diaforetico . . . . XXXIV, LIX
„ venereo XXXII
Ranno XXXVI
Raspato XCIII
Recipiente CIV
„ cieco LXXXIV
Regolo XCI
„ di antimonio . . . . . III, LXIII
„ di antimonio medicinale . . . III
Regolo di ferro XIII
Regulus martiatus XIII
Rena LV
„ Bagno di — CVI
„ Distillare in — LXXXVII
„ d'orologio CXVIII
„ Capella di — CVI
Renovatio metallico XCVIII
Resina XXV
Resistente al fuoco XC
Ricetta CIV
Ricuocere LXXXII
Ricuocio d'argento LXXXII
„ d'oro LXXXII
Riduzione CIV
Rimedio d'antimonio LXIII
Rinovatione di metalli XCVIII
Risolvere LXXXI
Ristagno XCIII
Riverberazione CV
Ruggine . . . . . XIII, CV

Sabbia LV
„ d'orologio CXIII
Sagittario CVII
Sal alcalico XXXVI
Saldare, Il — XCVIII
Sal minerale LIV
„ nitro LI
Sale ammoniaco L
„ da cucina LIII
„ „ tartaro LXXV
„ „ „ cum aceto . . LXXVI
„ „ vetro XIX
„ „ vetriolo LXIX
„ „ „ di potassa . . XLV
„ d'urina XXVI
„ marino LIII
„ parietario LII
„ di vetro XIX
„ testa di morto LXVII
„ volatile XVII
Sal tartari essenzato LXXVI
Sapone LX
Scaglia d'acciajo LXIV
„ d'argento LXXII
Scaglia di rame XXXII
Sciogliere . . . . . LXXXI, XCVII
Scorpione CVII
Scrupolo CVII
Scrupoli cinque CVII
Seccare CXII
Secco CXII
Segna CXIII
Sego minerale LXV
Seme XLIX
Semplice e composto . . . LXXXVII
Senza picciuoli C
„ vino C
Sette metalli XLI
Settimana . . . . . CXV, CXVI

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Sestario CVII
Sigillo ermetico CVIII
Signetur XCIII
Silice XXIX
„ adusto XXIX
Solvere XCVII
Sotto cenere CXIII
Specie CIX
Spirito XVIII
Spirito d'argento LXI
„ del argento vivo . . . XLVIII
„ d'oro XXI
„ di mercurio XLVIII
„ „ stagno LXXIX
„ „ venere XXXIII
„ „ vino . . . . . XI, LXXII
„ „ „ rettificatissimo . . . XI
„ „ di tartaro . . LXXIII
„ d'oro . . . . . .
„ universale CXV
Stagnato XCIII
Stagno LXXVIII
„ Cenere di — LXXIX
„ diaforetico LX
„ Spirito di — LXXIX
Stallatico XLIV
Stufa C
Stratum super Stratum XLIV
Stoppina LXXXVII
Storta CIV
Sublimare CX
Succo XLIX
Sublimato LXV
Sviluppo chimico LXXXV

Talco XLV
„ Olio di — LXVI
Tartaro LXXIV
Tartaro, Olio — di S. LXXV
„ Lisciva di — LXXV
„ Sale di — LXXV
„ Zolfo di — LXXVI
„ calcinato LXXV
„ emetico XI
„ Sale di — essenziale LXXVI
„ sublimato LXXV
Terra XIV
„ bianca sigillata . . XIV, LXXVII
„ di Lemno XIV
„ vergine XXVII
Testa di morto LXVI
„ „ „ Sale — LXVII
Tingere CXII
Tintura CXII
Torrefazione dell' oro LXXXII
„ dell' argento . . LXXXII
Trementina LXVI
Triangolo LXXXVIII
Trisulphuro d'arsenico IV
Tuorlo d'uovo XII
Turato ermeticamente XCV
Turbithum XCVII
Turpeto minerale LXVII
Tuzia LXVII

Uovo XII
Umidita XC
Urina XXV
„ Sale d' — XXVI

Vergine XCVI
Vetriolo LXVIII
„ bianco LXIX
„ Fiori di — LXVIII
„ marziale XXXV
„ Olio di — LXIX
„ romano LXIX
„ Sale di — LXIX
Vetro XIX
„ d'antimonio LXII
„ Gocciola di — XIX
„ Sale di XIX
Vino LXXII
„ bianco LXXVII
„ circulato LXXII
„ cucinato LXXIII
„ di Ippocrate XXVI
„ emetico . . . . . XI, LXXII
„ Ippocratico . . . XXVI, LXXIII
„ medicato XXX
„ purgativo LXXII
„ Quintessenza di — . . . LXXIII
„ rosso LXXIII
„ Senza — C
„ Spirito di — LXXII
„ sublimato LXXVI
Vitriuolo LXVIII
„ bianco LXIX
„ Fiori di — LXVIII
„ marziale XXXV
„ Olio di — LXVIII
„ romano LXVIII
„ Sale di — LXIX
Volatile XCII

Zafferano L
Zapone XL
Zenzero XXVIII
Zinco LXXVIII
Zolfo LVI
„ di tartaro LXXVI
„ filosofico LVIII
„ Fiori di — LVII
„ nero LVIII
„ Olio di — LVII
„ rosso LVIII
„ stillante LVIII
„ vero LVII
„ vivante LVII
Zucchero LXXX
„ di Saturno IX

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Index

zum

geheimwissenschaftlich-alchymistischen Lexikon*).

Adept 23.
Adler 23.
Alchymie 23.
Alkahest 24.
Animation 26.
Aquila 26.
Arkanum 27.
Astralkörper 27.
Astrallicht 27.
Aurum sophist. 47.
Azoth 28.
Blut 28.
Cabala 29.
Chaos 29.
Coagulation 30.
Combination 30.
Conjuction 30.
Creation 43.
Elemente 31.
Engel 31.
Erde 31.
Gebet 32.
Goldenes Kreuz 33.
Gottes Sohn 33.
Königsmantel anz. 35.
Kreuz 35.
Lebenselixir 35.
Löwe 35.
Magie 36.
Makrokosmus 36.
Maria 36.
Mars 36.
Materia prima 36.
Materie 45.
Matrix 37.
Mercurius 37.
Metall 37.
Mikrokosmus 37.
Mond 37.
Mortification 37.
Multiplication 38.
Natur 38.
Okkultismus 38.
Oculus divinus 38.
Particular 38.
Pelikan 38.
Perfectio 38.
Person 38.
Persönlichkeit 38.
Phlogiston 39.
Philosophie 39.
Philos. Stein 39.
Phönix 39.
Pneuma 39.
Präcipitation 39.
Primum mobile 40.
Principium 40.
Projection 40.
Putrefaction 40.
Rabe 41.
Radical 41.
Rebis 41.
Reducieren 41.
Regeneratio 41.
Resurrectio 42.
Rose 42.
Sal 43.
Samo 44.
Saturn 43.
Schöpfung 43.
Schwefel 46.
Seele 44.
Semen 44.
Silber 44.
Sohn Gottes 33, 45.
Spiritum univers. 45.
Stein der Weisen 45.
Stoff 45.
Substanz 46.
Substanzen, drei, 46.
Sulphur 46.
Tartarus 46.
Theologie 46.
Theosophie 46.
Tingieren 47.
Transmutation 47.
Trinität 47.
Truggold 47.
Universalmedicin 48.
Universum 48.
Venus 48.
Weinstein 46.
Weltall 48.

*) In diesem Index sind die rein chemischen Bezeichnungen nicht aufgenommen, da dieselben in dem am Schlusse des Werkes eingetheilten Index enthalten sind.

Digitized by Google

Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Verzeichnis

einschlägiger Quellenwerke.

Medicinisch-chymisch und alchymistisches Oraculum. (Ulm 1772.)
Geheimnis aller Geheimnisse. (MDCCLXXII.)
Geschichte der Alchymie, von Schmieder. (Halle 1832.)
Geschichte der Chemie, von J. F. Gmelin. (Göttingen 1799.)
Uraltes chymisches Werk, von R. A. Eleazaris. (Leipzig 1760.)
Fünff Curieuse Chymische Tractätlein. (Leipzig 1757.)
Triumphwagen des Antimonii. (Von Basilius Valentinus.)
Kunstbüchlein. (Leipzig 1668.)
Philosophische Brieftasche. (Straßburg 1728.)
400 auserlesene chymische Processe, von Th. Kessler. (Frankfurt 1641.)
Triumphwagen des Vitriols etc., von E. L. D. K. (Frankfurt 1770).
La trompette francoise etc. (Paris 1609.)
Chymische Schriften des Basilii Valentini. (Wien 1769.)
Chymischer Katechismus, von B. L. V. L. (Mainz ?)
Hermetischer Triumphbogen auf zwey Wundersäulen, von Herm. Fictuld. (Petersburg 1741.)
Chymischer Leitstern. (Budissin 1716.)
Theatrum chymicum etc., von St. Blancaard. (Leipzig 1694.)
Taschenbuch f. Alchemisten, Theosophen und Weisensteinforscher etc. (Leipzig 1790.)
De occulta Philosophia, von Agrippa von Nettesheim. (Köln 1533.)
Kern der Alchymie etc., von J. P. Philalethem. (Leipzig 1685.)
Der chymische Wahrsager, von D. D. Becker. (Langensalza 1755.)
Spiegel der Alchymie, von J. von Mehun. (Bernburg 1771.)
Alchymie-Spiegel. (Frankfurt 1613.)
Les genies assistens. (Haag 1718.)
Adeptus ineptus, von Tharsander. (Berlin 1744.)
Palladium spagyricum, von P. J. Fabre. (Toulouse 1624.)
Victoria hermetica, von H. Fictuld. (Leipzig 1750.)
Eröffnete Geheimnisse des Steins der Weisen etc. (Hamburg 1718.)
Alchymistisch-philosophisches Bekenntnis etc., von Heinr. K. v. Khunrath. (Magdeburg 1597.)
Weit eröffneter Palast des Naturlichts v. S. R. Axtelmayer (Schwabach 1706).
Clavis scientiae majoris cum figuris, von A. v. Villanova.
Clavis majoris sapientiae, von Artephius. (Paris 1609.)
Hermetis Trismegisti Erkänntnis der Natur. (Hamburg 1706.)
Hermetico spagyrisches Lustgärtlein (Frankfurt 1625.)
Edelgeborene Jungfrau Alchymia, von J. C. Creiling. (Tübingen 1730.)
Taeda trifida chimica, von J. W. Dienheim. (Nürnberg 1674.)
Die in der Medicin siegende Chemie, von D. H. Ludolf. (Erfurt 1746.)
Handbuch, handschriftliches, von J. B. Großschedel. (1631.)
Die ganze höhere Chemie und Naturwissenschaft, von Ada Mah Booz. (Leipzig 1787.)
Gründliche Nachricht von den wahren metallischen Samen, v. J. G. Jugel. (Leipzig 1754.)
Der rechte Weg zu der hermetischen Kunst. (Leipzig 1773.)
Die Alchemie in älterer und neuerer Zeit, von H. Kopp. (Heidelberg 1886.)
Beiträge zur Geschichte der Chemie, von H. Kopp. (Braunschweig 1875.)
Geschichte der Chemie, von H. Kopp. (Braunschweig 1847.)
Sphaera Sapientiae in Ostio aperto. (Frankfurt 1754.)
Drei einfache Grundbegriffe etc., von Graf C—nos. (Gera 1836.)
Unterricht von der Magia naturalis, von J. N. Martii. (Leipzig 1751.)
Minera Arenata. (Regenspurg (1716.)

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Opus Mago-Cabbalisticum etc., von G. v. Welling. (Leipzig 1760.)
The secret symbols of the Rosicrucians, von Dr. F. Hartmann. (Boston 1888.)
The secret doctrine by H. P. Blavatzky. (London 1886.)
Magic white and black by Dr. H. Hartmann. (London, G. Redway.)
Comment on devient Alchymiste par F. Jollivet Castelot. (Paris 1897.)
L'Hyperchimie (Zeitschrift, Paris).
La pierre philosophale par Papus. (Paris 1889.)
Jatrochemie et Electro-Homéopathie par Saturnus. (Paris 1897.)
Lettres sur la chimie par A. Strindberg. (1896—1897.)
L'Or et la transmutation des Métaux par Tiffereau. (Paris 1889.)

Deutsche Vereins-Druckerei Graz.

Digitized by Google
Original from NEW YORK PUBLIC LIBRARY